

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

April 1984

Inhalt

4	Kurzberichte
12	Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten
22	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 17. April 1984

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Telefax (0611) 5601071

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Die Geldmengenentwicklung verlief im Februar gedämpft, während die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor, die wichtigste Triebkraft des Geldschöpfungsprozesses, kräftig blieb. Die *Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen* wurden um 6,1 Mrd DM ausgeweitet und damit wesentlich stärker als vor Jahresfrist (2,4 Mrd DM)¹⁾. Saisonbereinigt betrachtet expandierten insbesondere die kurzfristigen Ausleihungen rasch, während im längerfristigen Bereich die zuvor sehr hohe Dynamik etwas nachließ. In den letzten sechs Monaten erhöhten sich die ausstehenden Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8%.

Vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland erhielt der binnenwirtschaftliche Geldschöpfungsprozeß im Februar ebenfalls stark expansive Impulse. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg die Mittelzuflüsse zu den inländischen Nichtbanken aus dem Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland widerspiegelt, nahmen um 5,1 Mrd DM zu. Im Januar waren sie praktisch konstant geblieben.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten die monetäre Entwicklung im Februar demgegenüber in kontraktiver Richtung. Die öffentlichen Haushalte führten ihre Verschuldung gegenüber den Kreditinstituten um 1,9 Mrd DM und gegenüber der Bundesbank um 0,9 Mrd DM zurück. Außerdem stockten sie ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen um 0,4 Mrd DM auf.

Die *Geldkapitalbildung* hat die Geldmengenausweitung im Februar erneut stark gebremst. Vor dem Hintergrund der sinkenden Kapitalzinsen kamen mit 10 Mrd DM gut doppelt soviel längerfristige Mittel aus inländischen Quellen bei den Banken auf wie im gleichen Vorjahrsmonat (4,8 Mrd DM). Dabei entwickelten sich alle Komponenten der Geldkapitalbildung sehr kräftig. Im einzelnen erlösten die Kreditinstitute aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken 2,8 Mrd DM und aus dem Verkauf von Sparbriefen 2,6 Mrd DM. Bei den langfristigen Termingeldern flossen ihnen 2,7 Mrd DM und bei den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist 1,4 Mrd DM zu.

¹ Abschreibungen und Wertberichtigungen der Banken auf Darlehensforderungen dürften die Kreditbestände vermindert haben, so daß die Bankenstatistik die Dynamik der Kreditexpansion z. Z. eher unterzeichnet.

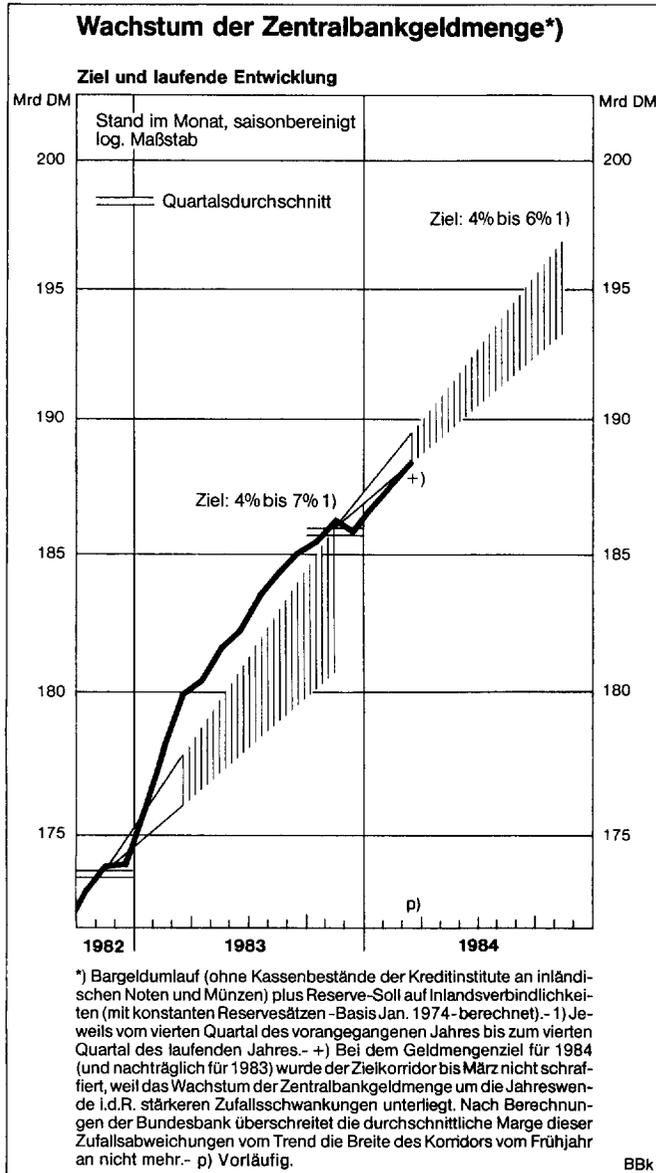
Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1983	1984		Zum Vergleich: Febr. 1983
	Dez.	Jan.	Febr. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 27,2	-12,1	+ 3,3	+ 3,4
1. Kredite der Bundesbank	- 3,6	+ 1,3	- 0,9	- 0,3
2. Kredite der Kreditinstitute	+30,8	-13,4	+ 4,2	+ 3,6
davon:				
an Unternehmen und Private	+26,8	-10,1	+ 6,1	+ 2,4
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 8,9	- 8,2	+ 2,2	- 1,0
längerfristige Kredite 2)	+17,6	- 2,1	+ 3,6	+ 3,6
an öffentliche Haushalte	+ 4,0	- 3,2	- 1,9	+ 1,3
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 0,8	+ 0,2	+ 5,1	+ 1,7
III. Geldkapitalbildung 4)	+15,1	+11,5	+10,0	+ 4,8
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,2	+ 2,0	+ 2,7	+ 2,7
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 9,5	- 6,9	+ 1,4	+ 0,6
Sparbriefe	+ 1,8	+ 3,8	+ 2,6	+ 0,5
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 0,3	+12,3	+ 2,8	+ 0,6
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 1,2	- 0,0	+ 0,4	+ 0,2
V. Sonstige Einflüsse	-10,7	- 4,0	- 1,9	- 4,5
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+22,5	-19,4	- 0,1	+ 4,5
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 7,8	-22,0	+ 1,2	+ 1,4
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 0,5	-17,6	- 2,5	+ 1,9
Termingelder unter 4 Jahren	+ 7,3	- 4,4	+ 3,7	- 0,5
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+14,6	+ 2,5	- 1,4	+ 3,1

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) blieben im Februar praktisch unverändert (verglichen mit einem Anstieg von 4,5 Mrd DM vor Jahresfrist). Saisonbereinigt betrachtet nahmen sie leicht zu. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Kom-



Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 gerechnet) erneut recht kräftig zu. Sie erhöhte sich wie im vorangegangenen Monat um 0,8 Mrd DM (auf 188,5 Mrd DM). Im Gegensatz zum Februar entfiel im März der Anstieg fast ausschließlich auf die Zunahme des Bargeldumlaufs. Gegenüber ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1983, der Basisperiode für das diesjährige Geldmengenziel, ist die Zentralbankgeldmenge bis März saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um rd. 4% gewachsen. Damit bewegt sie sich an der Untergrenze des für das Jahr 1984 festgesetzten Zielkorridors von 4 bis 6%.

ponenten des Geldvolumens expandierten die kürzerfristigen Termingelder kräftig. Der Bargeldumlauf blieb konstant. Die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist gingen zurück. Im Verlauf der letzten sechs Monate wurde die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 2% ausgeweitet. Ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Februar um 4%. Das Geldvolumen in der Definition M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um gut 2% und die Geldmenge in der engsten Abgrenzung M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 5% höher als vor Jahresfrist.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für März vorliegen, nahm in diesem

Die lebhafte Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hielt im Februar an. Inländische Emittenten begaben *festverzinsliche Wertpapiere* im Kurswert von 19,2 Mrd DM, verglichen mit 18,3 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen und Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 6,7 Mrd DM, der beträchtlich über das entsprechende Vorjahrsergebnis (2,6 Mrd DM) hinausging. Die untergebrachten Papiere waren per saldo ausschließlich mit Laufzeiten über vier Jahren ausgestattet.

Der Schwerpunkt des Netto-Absatzes lag im Februar bei Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (4,4 Mrd DM). Der überwiegende Teil hiervon entfiel auf Titel des Bundes (3,8 Mrd DM), der in erster Linie Bundesobligationen und eine Anleihe platzierte. Die Bundespost, die ebenfalls eine Anleihe emittierte, nahm 0,8 Mrd DM auf. Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bundesbahn ging um 0,3 Mrd DM zurück. Die *Banken* verkauften im Februar für 2,3 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen. Außer Kommunalobligationen (1,0 Mrd DM) und Pfandbriefen (0,5 Mrd DM) setzten sie, wie im Vormonat, vor allem „sonstige“ Bankschuldverschreibungen ab (1,9 Mrd DM). Bei den Emissionen der Spezialkreditinstitute übertrafen dagegen die Tilgungen und Rücknahmen den gleichzeitigen Brutto-Absatz um 1,2 Mrd DM. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Emissionstätigkeit im Februar weiter verstärkt. Ausländische Emittenten begaben zwölf DM-Emissionen im Nominalwert von 1,9 Mrd DM gegenüber 1,3 Mrd DM im Januar und 1,4 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1 Mrd DM, der per saldo ausschließlich von ausländischen Interessenten übernommen wurde.

Die mit Abstand bedeutendste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt waren im Februar, wie im Vormonat, die *inländischen Nichtbanken*. Insgesamt übernahmen sie festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von 5,8 Mrd DM, darunter 3,1 Mrd DM öffentliche Titel und 2,7 Mrd DM Bankschuldverschreibungen, die sie zum Teil aus den Anlagebeständen der Kreditinstitute erworben haben. Jedenfalls bauten die *Kreditinstitute* ihre Rentenportefeuilles im Februar weiter ab (– 1,3 Mrd DM). Diese Abgänge betrafen Bankschuldverschreibungen (– 0,9 Mrd DM) und ausländische Rentenwerte (– 0,6 Mrd DM). Dagegen erwarben sie öffentliche Anleihen für 0,2 Mrd DM. *Ausländische Käufer* engagierten sich weiterhin in starkem Maße in deutschen Rentenwerten, vorwiegend in öffentlichen Anleihen (1,9 Mrd DM).

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM				
Position	1983	1984		Zum Vergleich: Febr. 1983
	Dez.	Jan.	Febr.	
Absatz = Erwerb insgesamt	7 392	13 098	6 188	3 165
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	6 739	13 510	6 701	2 622
Bankschuldverschreibungen	2 343	8 407	2 294	2 036
Pfandbriefe	378	666	507	606
Kommunalobligationen	1 224	2 601	1 027	2 270
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	472	— 449	— 1 165	236
Sonstige Bankschuldverschreibungen	269	5 589	1 924	— 1 076
Industrieobligationen	— 54	50	— 11	— 33
Anleihen der öffentlichen Hand	4 450	5 052	4 419	619
2. Ausländische Rentenwerte 2)	653	— 412	— 513	543
Erwerb				
1. Inländer 3)	7 194	11 282	4 330	3 274
Kreditinstitute	x) 4 904	x)–5 563	x)–1 319	x) 3 237
Nichtbanken	2 279	16 768	5 836	280
Offenmarktoperationen der Bundesbank	11	77	— 187	— 243
2. Ausländer 4)	198	1 816	1 858	— 109

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im Februar nur wenig Kapital auf. Sie boten junge Aktien im Kurswert von 0,3 Mrd DM an, verglichen mit 0,6 Mrd DM im Januar und 0,7 Mrd DM ein Jahr vorher. Erheblich stärker war der Absatz ausländischer Dividendenpapiere (1 Mrd DM), davon waren etwa die Hälfte Portfoliowerte. Den größten Teil des Absatzes in- und ausländischer Aktien erwarben inländische Nichtbanken (0,7 Mrd DM). Die Kreditinstitute übernahmen für 0,4 Mrd DM in- und ausländische Dividendenwerte, Ausländer für 0,2 Mrd DM deutsche Aktien. Das Mittelaufkommen bei den deutschen *Investmentfonds* ist im Bereich der Publikumsfonds stark gestiegen. Allerdings dürften hierbei, wie vor einem Jahr, Wiederanlagen von größeren Ausschüttungen ausschlaggebend gewesen sein. Die Mittelzuflüsse beschränkten sich auf die Rentenfonds (0,6 Mrd DM) und auf die offenen Immobilienfonds (0,1 Mrd DM). Die Aktienfonds hatten weiterhin Mittelabflüsse zu verzeichnen. Die Spezialfonds, die sich an institutionelle Anleger wenden, setzten für 0,5 Mrd DM Anteile ab.

8 Bundesfinanzen

Die Kassenentwicklung des Bundes verlief im ersten Quartal d.J. – wie auch schon gegen Ende 1983 – sehr günstig. Mit 10 1/2 Mrd DM war das Kassendefizit der Monate Januar bis März um 5 1/2 Mrd DM niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Diese Verringerung der Deckungslücke ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Kassenausgaben um 2% unter dem Vorjahrsniveau lagen, nicht zuletzt weil der Bund wesentlich weniger Liquiditätshilfe an die Bundesanstalt für Arbeit zu leisten brauchte als vor einem Jahr. Außerdem erhöhten sich die Einnahmen recht kräftig (um 7 1/2%); hierzu trug auch der Erlös aus der Teilprivatisierung der VEBA bei. Besonders stark verbessert hat sich der Abschluß im März. In diesem Monat mit „großem“ Steuertermin betrug das Kassendefizit nur 1/2 Mrd DM gegenüber 3 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor. Während die Kasseinnahmen um 6 1/2% wuchsen, verringerten sich die Ausgaben sogar um 7 1/2%.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften nahmen im *Februar* bei freundlicher Kapitalmarktstimmung an den Kreditmärkten netto 4 1/2 Mrd DM auf, das war etwa ebensoviel wie im Januar. Der weitaus größte Teil der Mittel entfiel diesmal – anders als im vorangegangenen Monat – auf den *Bund*, der sich allein 3,9 Mrd DM beschaffte. Dabei erhöhte sich fast ausschließlich seine Wertpapierverschuldung. Am meisten trug hier der Absatz von Bundesobligationen bei (2,0 Mrd DM). Der Anleiheumlauf stieg durch eine weitere Neuemission um gut 1,4 Mrd DM; ferner erbrachte der Verkauf von Bundesschatzbriefen per saldo 0,3 Mrd DM. Dagegen nahmen die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen lediglich um 0,2 Mrd DM zu. Die Neuverschuldung der *übrigen öffentlichen Haushalte* belief sich im Februar auf schätzungsweise 3/4 Mrd DM; sie konzentrierte sich auf Darlehen von Banken, während die Wertpapierverschuldung etwas zurückgeführt wurde.

Im *März* nahm der Bund die Kreditmärkte bei wechselnder Marktverfassung netto mit 2,3 Mrd DM in Anspruch, d.h. weniger als im Februar. Die Wertpapierverschuldung erhöhte sich um 3,6 Mrd DM. Durch die Ende März im Tenderverfahren begebenen Kassensobligationen kamen 1,2 Mrd DM auf, und der Anleiheumlauf stieg um 1,1 Mrd DM. An Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen wurden 0,9 bzw. 0,6 Mrd DM netto abgesetzt. Demgegenüber

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/März		März	
	1983	1984 p)	1983	1984 p)
Kasseneinnahmen	52,88	56,78	20,41	21,73
Kassenausgaben	68,68	67,22	23,93	22,14
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—15,81	—10,44	— 3,52	— 0,41
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	— 0,41	— 0,56	+ 0,10	+ 0,76
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 4,75	—	+ 1,97	— 1,07
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 10,59	+ 8,04	+ 3,06	+ 2,26
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 0,08	— 1,05	— 0,45	—
b) Finanzierungsschätze	— 0,57	— 0,08	— 0,37	— 0,11
c) Kassensobligationen	+ 2,18	+ 1,16	+ 0,77	+ 1,16
d) Bundesobligationen	+ 4,94	+ 4,36	+ 1,97	+ 0,86
e) Bundesschatzbriefe	+ 0,50	+ 1,09	+ 0,45	+ 0,59
f) Anleihen	+ 1,33	+ 3,84	+ 1,15	+ 1,13
g) Bankkredite	+ 1,68	— 1,31	— 0,59	— 1,36
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,04	— 0,10	+ 0,00	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 0,69	+ 0,17	+ 0,14	—
j) Sonstige Schulden	— 0,04	— 0,04	— 0,00	— 0,00
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	+ 0,09	+ 0,12	+ 0,05	...
5) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	— 0,09	+ 1,69	— 1,48	— 0,04
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,06	0,04	0,02	0,01
7) Summe 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6	—15,81	—10,44	— 3,52	— 0,41
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 5,4	+ 7,4	+ 0,5	+ 6,5
Kassenausgaben	+ 4,0	— 2,1	— 1,3	— 7,5

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Ohne das Aufkommen des jeweils letzten Monats. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

verminderten sich die Darlehensverpflichtungen um 1,4 Mrd DM; zwar nahm der Bund in größerem Umfang neue Darlehen auf, jedoch waren sehr hohe Tilgungen zu leisten. Die Gesamtverschuldung des Bundes stieg im März allerdings nur um 1,2 Mrd DM, da der Bund den Ende Februar benötigten Buchkredit der Bundesbank von 1,1 Mrd DM angesichts seiner günstigen Kassenlage voll zurückzahlte.

Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat im Februar weiter zugenommen. Den Ausschlag gab dabei, daß sich die Nachfrage aus dem Ausland weiter verstärkt hat; die Inlandsbestellungen hielten sich dagegen auf dem Niveau des Vormonats. Insgesamt gingen beim Verarbeitenden Gewerbe in den ersten beiden Monaten d.J., saisonbereinigt betrachtet, rd. 2 1/2% mehr *Aufträge aus dem In- und Ausland* ein als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum. Besonders stark sind dabei die Aufträge an das Investitionsgütergewerbe gestiegen, was auf eine zunehmende Investitionsneigung im In- und Ausland schließen läßt. Auch das Verbrauchsgütergewerbe erhielt im Januar/Februar deutlich höhere Bestellungen als im November/Dezember v.J. Dagegen ließ die Nachfrage nach Erzeugnissen des Grundstoffsektors etwas nach; hier fiel die Normalisierung der Auslandsnachfrage bei den Stahlwerken nach dem ungewöhnlich starken Anstieg im Herbst letzten Jahres ins Gewicht.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) ist im Februar d.J., saisonbereinigt betrachtet, erneut ausgeweitet worden, ihren Vorjahrsstand übertraf sie – nach schätzungsweiser Ausschaltung von Kalendereinflüssen – um rd. 7 1/2%. Ausschlaggebend für die anhaltende Aufwärtsentwicklung war die lebhaftere Wirtschaftstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe; hier erhöhte sich der Ausstoß im Durchschnitt der Monate Januar/Februar gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatsabschnitt saisonbereinigt um gut 1%. Im einzelnen wurde der Produktionsanstieg beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe in den ersten beiden Monaten d.J. maßgeblich von der Chemischen Industrie getragen, während in der Stahlindustrie das erhöhte Produktionsniveau vom Herbst letzten Jahres nicht ganz erreicht wurde. Im Investitionsgütergewerbe war die Entwicklung ebenfalls differenziert. Die Elektrotechnische Industrie produzierte im Januar/Februar d.J. mehr als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Dagegen blieb die Erzeugung des Straßenfahrzeugbaus und des Maschinenbaus hinter dem durch Sonderfaktoren (Ablauf der Lieferfrist im Rahmen der Investitionszulagenregelung) beeinflussen recht hohen Stand der letzten Monate von 1983 zurück. Im Verbrauchsgütergewerbe setzte sich die aufwärtsgerichtete Produktionstendenz fort. Das *Bauhauptgewerbe* hat seine Leistungen in den

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter Investitionsgütergewerbe		
1983 2. Vj.	104	101	101	112	93
3. Vj.	108	102	99	120	96
4. Vj.	114	107	106	129	100
Dez.	115	109	108	130	101
1984 Jan.	117	111	115	131	103
Febr. p)	118	111	111	133	103
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1983 2. Vj.	96,0	92,8	98,7	92,3	83,8
3. Vj.	95,9	93,8	97,8	91,0	88,7
4. Vj.	98,6	97,7	100,7	92,3	88,8
Dez.	99,4	97,6	102,5	92,3	89,0
1984 Jan.	99,4	99,8	101,8	94,7	94,6
Febr. p)	100,3	100,5	102,9	93,2	90,1
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 5)	Arbeitslosenquote 6)	Kurzarbeiter 7)	Offene Stellen 5)	Abhängig Beschäftigte p)
1983 3. Vj.	2 317	9,4	428	76	21 930
4. Vj.	2 261	9,1	519	81	21 920
1984 1. Vj.	2 218	8,9	609	82	...
1983 Dez.	2 230	9,0	514	81	.
1984 Jan.	2 206	8,9	566	81	.
Febr.	2 213	8,9	644	83	.
März	2 238	9,0	618	84	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Ursprungswerte für 1983 vom Statistischen Bundesamt revidiert. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 5 Saisonfaktoren neu berechnet. – 6 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 7 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

ersten beiden Wintermonaten 1984 gegenüber November/Dezember v.J. saisonbereinigt um knapp 3 1/2% erhöht.

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt war die Situation im März nicht mehr so einheitlich wie vorher. Wie immer um diese Jahreszeit ging die Zahl der Arbeitslosen zwar zurück (auf 2,39 Mio); die Abnahme war jedoch geringer als saisonüblich. Die saisonbereinigte

Zahlungsbilanz

- 10 Arbeitslosenquote betrug Ende März 9,0% der abhängigen bzw. 8,0% der gesamten Erwerbspersonen. Die konjunkturelle Lage in der Wirtschaft spricht freilich dafür, daß der Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft weiter zunimmt. Das zeigt sich u. a. daran, daß die Zahl der Kurzarbeiter im März auf 618 000 zurückgegangen ist, das waren rd. 400 000 weniger als Mitte März 1983. In die gleiche Richtung weist, daß der bei den Arbeitsämtern registrierte Bestand an offenen Stellen im März saisonbereinigt abermals leicht zugenommen hat.

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – wies im Februar 1984 einen Überschuß von 1,3 Mrd DM auf, verglichen mit einem Aktivsaldo von 2,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Januar hatte sich dagegen ein geringes Defizit von 0,5 Mrd DM ergeben. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so schloß die Leistungsbilanz im Februar ebenfalls mit einem Aktivsaldo ab, der allerdings – insbesondere wegen Sonderbewegungen bei den unentgeltlichen Leistungen – niedriger ausfiel als im Vormonat.

Im *Außenhandel* allein nahm der Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik im Februar deutlich zu (auf 4,9 Mrd DM verglichen mit 3,7 Mrd DM im Februar 1983 und 1,9 Mrd DM im Vormonat). Die Außenhandelsumsätze sind – im Vorjahrsvergleich – weiter kräftig gestiegen, und zwar waren die Exporte um 24% und die Importe um 23 1/2% höher als vor Jahresfrist. Auch saisonbereinigt betrachtet ergab sich im Februar eine beträchtliche Zunahme, wobei die Exporte (+ 6% gegenüber dem Vormonat) stärker expandierten als die Importe (+ 3 1/2%). Der saisonbereinigte Außenhandelsüberschuß war mit 4,6 Mrd DM erheblich höher als im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres.

Gleichzeitig nahm der Passivsaldo in der *Übertragungsbilanz* kräftig zu (von knapp 2 Mrd DM im Januar 1984 und Februar 1983 auf nun 3 Mrd DM). Hierfür war ausschlaggebend, daß im Februar 1984 die deutschen Netto-Leistungen zum EG-Haushalt, vor allem wegen einer Vorauszahlung, erheblich gestiegen sind, während sich im Januar die an die Europäischen Gemeinschaften geleisteten und die von dort empfangenen Zahlungen weitgehend ausgeglichen hatten. Auch das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* war mit knapp 1,2 Mrd DM höher als im Vorjahr (0,9 Mrd DM), aber geringfügig niedriger als im Vormonat (gut 1,3 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* überwogen im Februar mit 3,3 Mrd DM erneut die Zuflüsse in die Bundesrepublik, nachdem im Januar bereits 2,4 Mrd DM importiert worden waren. Zum einen nahm die öffentliche Hand im Februar wieder für 1,0 Mrd DM langfristige Mittel im Ausland auf; zum anderen flossen im langfristigen privaten Kapitalverkehr 2,3 Mrd DM zu, wobei insbesondere die Wertpapiertransaktionen mit einem beachtlich hohen Netto-Kapitalimport abschlossen. Ausländische Anleger erwarben für 2,1 Mrd DM inländische Wertpapiere (vorwiegend

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1983	1984	
	Febr.	Jan. r)	Febr. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel *)			
Ausfuhr (fob)	33 158	36 561	41 151
Einfuhr (cif)	29 425	34 622	36 299
Saldo	+ 3 733	+ 1 938	+ 4 852
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 1 034	+ 750	+ 637
Dienstleistungen	— 896	— 1 334	— 1 150
Übertragungen	— 1 781	— 1 882	— 3 000
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2 091	— 527	+ 1 339
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat	— 2 349	+ 1 199	+ 2 250
Direktinvestitionen	— 550	+ 183	— 659
Deutsche Anlagen im Ausland	— 556	— 306	— 807
Ausländische Anlagen im Inland	+ 5	+ 470	+ 148
Portfolioinvestitionen	— 673	+ 1 966	+ 2 173
Kredite und Darlehen der Banken	— 938	— 428	+ 984
Sonstiges	— 188	— 503	— 250
Öffentliche Hand	+ 440	+ 1 221	+ 1 026
Saldo	— 1 910	+ 2 420	+ 3 276
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 4 306	— 179	— 2 247
Wirtschaftsunternehmen	— 778	— 1 290	+ 930
Öffentliche Hand	+ 227	+ 90	+ 1 216
Saldo	+ 3 755	— 1 379	— 101
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 1 845	+ 1 041	+ 3 175
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite	+ 1 089	— 677	.
b) einschl. Handelskredite	(— 1 284)	(— 145)	— 413
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 2)			
	— 886	— 35	— 631
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 3) (A + B + C + D)			
	+ 4 139	— 198	+ 3 470
1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 3 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert. * Die Korrekturen des Statistischen Bundesamtes für 1983 liegen noch nicht vor. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.			

geschäft der Banken wurden per saldo langfristige Mittel in Höhe von 1,0 Mrd DM importiert. Durch Direktinvestitionen der Wirtschaft kam es dagegen — wie üblich — zu Netto-Kapitalabflüssen (0,7 Mrd DM).

Der statistisch erfaßte *kurzfristige Kapitalverkehr* schloß im Februar praktisch ausgeglichen ab, nachdem im Januar die Mittelabflüsse mit 1,4 Mrd DM überwogen hatten. Von den Kreditinstituten wurden im Februar zwar per saldo Gelder in Höhe von 2,2 Mrd DM exportiert, da ihre kurzfristigen Auslandsforderungen mit knapp 2,6 Mrd DM stärker zunahmen als ihre entsprechenden Verbindlichkeiten (gut 0,3 Mrd DM). Dem standen jedoch nahezu gleich hohe Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Finanzkrediten seitens der Unternehmen im Ausland (per saldo 0,9 Mrd DM) sowie durch Geldimporte der öffentlichen Hand (1,2 Mrd DM) gegenüber.

Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank sind im Februar — zu Bilanzkursen gerechnet — um 3,5 Mrd DM gestiegen, wobei vor allem Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems zu Buche schlugen. Im März haben die Netto-Auslandsaktiva — vorwiegend aus dem gleichen Grund — um 2,6 Mrd DM zugenommen.

Rentenwerte); demgegenüber kauften Inländer zwar per saldo für 0,5 Mrd DM ausländische Aktien, doch verminderten sie in etwa gleicher Höhe ihren Bestand an DM-Auslandsanleihen. Auch im Kredit-

Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten

Im vergangenen Jahr hat sich der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland, der lange Zeit die Kurs- und Renditeschwankungen am Rentenmarkt mitvollzogen hatte, mit bemerkenswerter Eigen- dynamik zu einem Anziehungspunkt für in- und ausländische Kapitalanleger entwickelt. Die Anstöße dazu kamen zum Teil aus dem Ausland, vor allem aus den Vereinigten Staaten, wo schon im Sommer 1982 eine kräftige Börsenhausse in Gang gekommen war. Die entscheidenden Impulse gingen aber von der beträchtlichen Verbesserung der Ertragsverhältnisse der deutschen Wirtschaft aus, die eine solide Basis für die kräftige Aufwärtstendenz der Aktienkurse bildete. Diese kletterten im letzten Jahr von einer Rekordmarke zur anderen und übertrafen im April 1984 den Stand von Anfang 1983 um nicht weniger als ein Drittel.

Für die Aktiengesellschaften haben sich im vergangenen Jahr mit den Erträgen auch die Bedingungen für die Eigenkapitalfinanzierung über den Markt verbessert. Dennoch ist der Beitrag, den der Aktienmarkt bislang zur Unternehmensfinanzierung geleistet hat, recht bescheiden geblieben. Mit $7\frac{1}{2}\%$ der gesamten Mittelaufnahmen des Unternehmenssektors (ohne Wohnungswirtschaft) lag 1983 der Anteil der im Wege der Aktienemission beschafften Finanzierungen zwar merklich höher als im Durchschnitt der vorangegangenen fünfzehn Jahre; gemessen am Gesamtbedarf an Risikokapital in einer wachsenden Wirtschaft blieb er jedoch gering.

Nach der lang anhaltenden Auszehrung der Eigenkapitalbasis hat die jüngste Ertragsentwicklung zwar günstige Voraussetzungen für eine krisenfestere Bilanzstruktur geschaffen. Allein auf die Selbstfinanzierungskraft der Unternehmen zu setzen, wäre jedoch wenig realistisch und gesamtwirtschaftlich gesehen auch gar nicht wünschenswert. Die Auslesefunktion des Kapitalmarktes würde, wenn man ausschließlich auf die Innenfinanzierung baute, mehr oder weniger ausgehöhlt. Überdies hätte dieser Finanzierungsweg wieder eine stärkere Eigentums- konzentration zur Folge, während gesellschaftspolitisch eine stärkere Streuung des Eigentums, auch an „Produktivkapital“, angestrebt wird.

Mit dem Klimawechsel am Aktienmarkt scheinen die Bedingungen dafür, daß dieser Markt wieder in stärkerem Maße seine ehemals bedeutsame Rolle als Eigenkapitalquelle übernehmen könnte, erheblich günstiger geworden zu sein. Die Bundesregierung hat in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 1984 dieser

Frage besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auch die öffentliche Diskussion hat sich dieses Themas seit längerem angenommen. Der vorliegende Beitrag setzt sich das Ziel, die für diese Erörterungen wichtigen Fakten und Zahlen nach dem jüngsten Stande darzustellen.

Die Aktie als Finanzierungsinstrument

Die Finanzierung am Aktienmarkt ist solchen Unternehmen vorbehalten, die in der Rechtsform der Aktiengesellschaft (oder der KGaA¹⁾) geführt werden. Von den Ende 1982 insgesamt über zwei Millionen Unternehmen in der Bundesrepublik waren nur zweitausend Aktiengesellschaften. Von diesen war wiederum nur knapp ein Viertel (450 Unternehmen) im amtlichen Handel oder im geregelten Freiverkehr an der Börse notiert. Da sich vorwiegend die größeren Unternehmen der Rechtsform der Aktiengesellschaft bedienen, ist ihr Gewicht, gemessen am Umsatz, den Beschäftigten oder am eingesetzten Kapital, freilich weit größer; rd. ein Fünftel der Umsätze aller Unternehmen entfällt auf Unternehmen dieser Rechtsform.

Dies ändert allerdings nichts daran, daß die Aktie als Finanzierungsinstrument in der deutschen Wirtschaft nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt. Im Durchschnitt der letzten fünfzehn Jahre deckten die nicht-finanziellen Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) nur 5% ihres gesamten Außenfinanzierungsbedarfs auf diesem Weg; über 10% ging dieser Anteilssatz in diesem Zeitabschnitt auch in einzelnen Jahren nie hinaus. In absoluten Beträgen gerechnet, bewegte sich das Mittelaufkommen aus dem Absatz inländischer Dividendenpapiere im Durchschnitt der Jahre seit 1975 bei etwa 6 Mrd DM jährlich. Selbst das Ergebnis vom vergangenen Jahr, in dem mit 7 1/4 Mrd DM der bisher höchste Absatz erzielt wurde, hat an der Bedeutung der Aktienfinanzierung nicht viel geändert. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der leichte betragsmäßige Zuwachs nicht bei den börsennotierten, sondern bei den nicht am Markt gehandelten Unternehmen zu verzeichnen war.

Auch im internationalen Vergleich kommt dem deutschen Aktienmarkt nur eine sehr geringe Bedeutung zu. Während sich beispielsweise der Aktienumlauf in den Vereinigten Staaten in einer Größenordnung bewegt, die etwa halb so groß wie das Sozialprodukt der USA ist (und in Großbritannien immerhin ein Drittel des Sozialprodukts ausmacht), liegt die entsprechende Relation in der Bundesrepublik deutlich unter einem Zehntel.

¹ Kommanditgesellschaft auf Aktien. Praktisch hat diese Unternehmensform nur eine sehr geringe Bedeutung. Ende 1982 gab es in der Bundesrepublik davon nur 29 Unternehmen.

Umlauf inländischer Aktien in ausgewählten Ländern *)

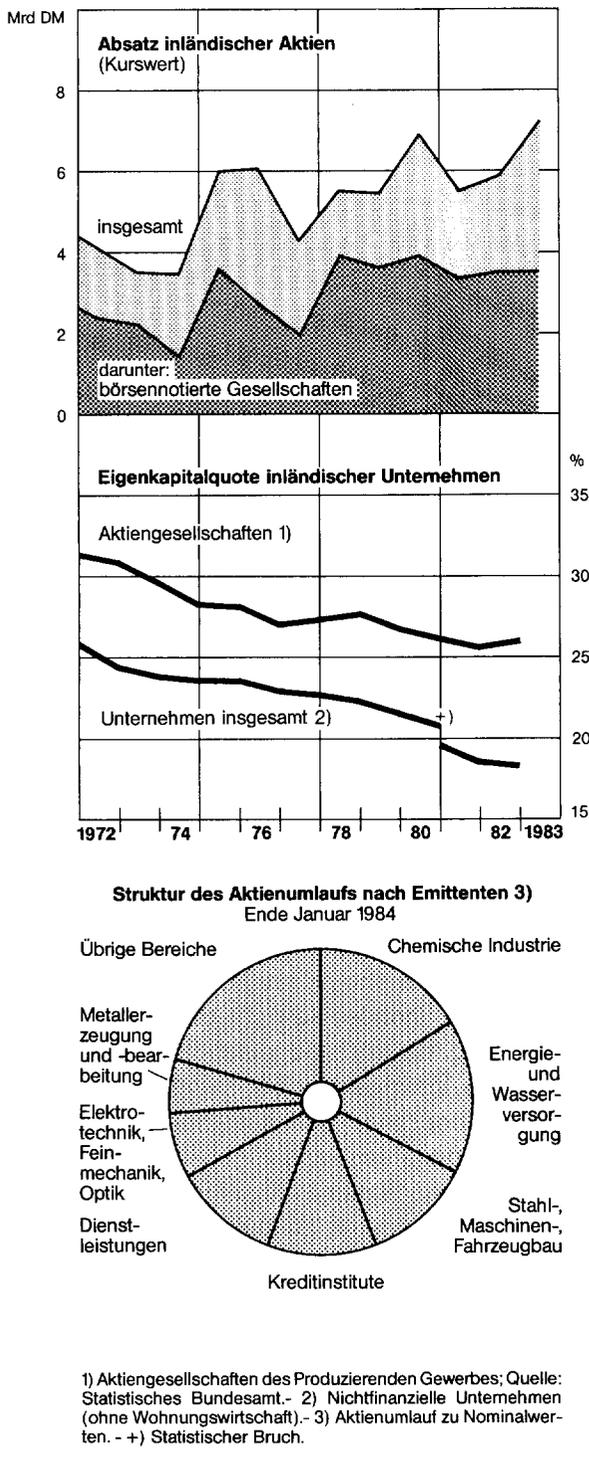
Land	1975		1980		1982		Zum Vergleich: Brutto- sozial- produkt 1982 1)	
	Mrd DM	An- teil in %	Mrd DM	An- teil in %	Mrd DM	An- teil in %	Mrd DM	An- teil in %
Bundesrepublik Deutschland	76	2,8	91	2,3	98	2,0	1 599	10,7
Vereinigte Staaten von Amerika 2)	2 131	79,5	3 080	78,3	4 095	81,5	7 463	49,8
Japan	128	4,8	188	4,8	231	4,6	2 586	17,3
Großbritannien	240	9,0	422	10,7	3) 428	8,5	1 167	7,8
Frankreich	41	1,5	35	0,9	26	0,5	1 314	8,8
Italien	64	2,4	117	3,0	145	2,9	844	5,6
Insgesamt	2 680	100	3 933	100	5 023	100	14 973	100

*) Nominalwerte; Stand am Jahresende. Fremde Währungsbeträge umgerechnet in D-Mark zu den amtlichen Kassakursen am jeweiligen Jahresende. — 1 Fremde Währungsbeträge umgerechnet in D-Mark zu den amtlichen Kassakursen im Jahresdurchschnitt. — 2 Aktien in- und ausländischer Emittenten. — 3 Ende 1981.
Quelle: OECD Financial Statistics.

Der Aktienabsatz der deutschen *börsennotierten Unternehmen* ging seit 1975 nie über 3 1/2 bis 4 Mrd DM (Kurswert) im Jahr hinaus. Die Gesellschaften, die in den letzten Jahren mit neuen Emissionen an den Markt getreten sind, gehörten in den meisten Fällen Wirtschaftsbereichen an, in denen vorwiegend größere Unternehmen tätig sind. Hierunter sind mit einem relativ hohen Gewicht die Unternehmen aus dem Energiesektor und einigen „klassischen“ Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, wie der Chemischen Industrie, der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie des Maschinen- und Fahrzeugbaus, vertreten. Auch den Emissionen des finanziellen Sektors, vor allem der Banken und Versicherungen sowie der Beteiligungsgesellschaften, kommt nennenswerte Bedeutung zu. Dagegen treten Wirtschaftsgruppen mit einem hohen Anteil an mittleren und kleineren Unternehmen, wie das Baugewerbe, der Handel (Kaufhauskonzerne ausgenommen) und der nicht-finanzielle Dienstleistungsbereich, nur verhältnismäßig selten als Emittenten am deutschen Aktienmarkt auf.

Die bescheidene Rolle, die der Aktie als Finanzierungsinstrument zukommt, könnte sich zum Teil daraus erklären, daß die Aktiengesellschaft kleineren Unternehmen als Rechtsform zu unattraktiv erscheint. Aber auch die Emissionstätigkeit der bestehenden Aktiengesellschaften ist zurückhaltend.

Die Aktie als Finanzierungsinstrument



Für dieses Schattendasein der Aktienfinanzierung sind in der über lange Jahre fortdauernden Diskussion in der Bundesrepublik vielfältige Gründe angeführt worden.

An erster Stelle sind in diesem Zusammenhang sicher die *ungünstigen Umfeldbedingungen* zu nen-

nen, denen sich die Unternehmen ganz allgemein im vergangenen Jahrzehnt gegenübersehen. Insbesondere die unbefriedigende Ertragsituation dürfte viele Firmen davon abgehalten haben, mit neuen Eigenkapitalwünschen an den Markt zu gehen. Denn ohne eine günstige Ertragsperspektive – und die damit für den Anleger verknüpfte Aussicht auf Dividende und Kursgewinne – hätten die Unternehmen die Anleger allenfalls mit niedrigen Emissionskursen aus der Reserve locken können; den Gesellschaften aber wäre diese Finanzierung zu teuer erschienen. Viele Unternehmen haben es auf Grund solcher Überlegungen offenbar vorgezogen, ihren Finanzierungsbedarf durch verstärkte Fremdmittelaufnahmen zu decken und im übrigen auf bessere Marktbedingungen an den Eigenkapitalmärkten zu warten. Dabei spielten auch betriebliche Pensionsrückstellungen eine bedeutende Rolle, die aber nicht als Eigenkapitalsurrogat angesehen werden können.

Die relativ geringe Bedeutung, die die Aktie als Finanzierungsinstrument der deutschen Unternehmen spielt, wird häufig auch mit *steuerlichen Einflüssen* begründet. Mit der Körperschaftsteuerreform von 1977 ist freilich hier ein wesentliches Hemmnis beseitigt worden. Seither werden Dividendenausschüttungen an inländische Aktionäre nicht mehr doppelt durch die Körperschaftsteuer (der Gesellschaft) und die Einkommensteuer (der Aktionäre) belastet. Der steuerpflichtige Aktionär kann nun die von der Gesellschaft im voraus auf die Ausschüttung gezahlte Körperschaftsteuer auf seine Einkommenssteuerschuld anrechnen. Trotz dieser wesentlichen steuerlichen Entlastung hat der Aktienabsatz in der Folgezeit weiter stagniert.

Für diese enttäuschende Resonanz auf die Neuregelung von 1977 wurden z.T. andere steuerliche Hindernisse ins Feld geführt. Dazu zählt z.B. die weiterhin bestehende doppelte Belastung der Kapitalgesellschaften und ihrer Anteilseigner mit der Vermögenssteuer, außerdem die Gesellschaftsteuer auf die Neu-Emission von Beteiligungspapieren²⁾. Die Bundesregierung hat diese Hemmnisse mit der im laufenden Jahr in Kraft getretenen Senkung der Vermögenssteuerbelastung der Gesellschaften und mit der neu eingeführten vollen Abzugsfähigkeit der Emissionskosten bei der Gewinnbesteuerung etwas verringert; ganz beseitigt sind sie freilich nicht. Die Überprüfung der anderen einseitigen steuerlichen Belastungen der Eigenkapitalbeschaffung über den Markt, wie z.B. der Gesellschaftsteuer oder der Börsenumsatzsteuer, hat die Bundesregierung in

² Der Gesellschaftsteuer unterliegen insbesondere der Ersterwerb von Gesellschaftsrechten, wie Aktien und Genußrechten, sowie weitere Einzahlungen, Nachschüsse und andere Gesellschafterleistungen und die Zuführung von Anlage- oder Betriebskapital durch eine ausländische Muttergesellschaft usw.

ihrem jüngsten Jahreswirtschaftsbericht angekündigt. Bislang stehen einer Aufhebung der Gesellschaftsteuer allerdings noch entsprechende Vereinbarungen auf EG-Ebene entgegen.

Für eine Reaktivierung der Aktie als Finanzierungsinstrument wäre die Beseitigung der steuerlichen Hemmnisse zwar wichtig, aber vielleicht nicht ausreichend. Steuerliche Entlastungen für Kapitalgesellschaften haben in der Vergangenheit fast ausschließlich das Interesse der Unternehmen an der Rechtsform der GmbH verstärkt, während Neu- bzw. Umgründungen in Aktiengesellschaften die Ausnahme bildeten. So ging nach der Körperschaftsteuerreform von 1977 die Zahl der deutschen Aktiengesellschaften, wie dies seit langer Zeit zu beobachten ist, weiter zurück, während die Zahl der GmbHs danach besonders kräftig wuchs. Im Ergebnis hat sich die Zahl der GmbHs seit 1976 auf 300 000 Unternehmen verdoppelt, die der Aktiengesellschaften ist dagegen gleichzeitig von 2177 auf 2140 zurückgegangen. Damit ist die GmbH nicht nur der Zahl nach, sondern inzwischen auch dem Umsatz nach die gewichtigste Rechtsform unter den Kapitalgesellschaften. Die Gründe für die geringe Attraktivität der Aktie als Finanzierungsinstrument liegen also vermutlich weniger in der geringen Anziehungskraft der Kapitalgesellschaften im allgemeinen, sondern sind auch in den rechtsform-spezifischen Eigenarten der Aktiengesellschaft zu suchen.

Als nachteilig scheint von vielen Unternehmen vor allem die Starrheit der *Organisationsstruktur der Aktiengesellschaft* und der sie betreffenden gesetzlichen Regelungen empfunden zu werden. Sie lassen sich durchweg von dem Fall einer großen Publikumsgesellschaft leiten, in der die Anteilseigner des besonderen Schutzes durch den Staat bedürfen. Für die individuellen Erfordernisse kleinerer Unternehmen läßt das deutsche Aktiengesetz dagegen wenig Raum.

Dieser Tatbestand schlägt sich nicht nur in den Ertragsrechnungen der Unternehmen nieder; viele kleinere Unternehmen sehen die Frage der Rechtsform verknüpft mit ihrer unternehmerischen Selbständigkeit. Der aktienrechtlich vorgeschriebene Aufsichtsrat ist der Anknüpfungspunkt für Mitbestimmungsregelungen nach dem Betriebsverfassungsgesetz von 1952. Danach besteht der Aufsichtsrat zu einem Drittel aus Vertretern der Arbeitnehmer. Diesem Gesetz unterliegen grundsätzlich Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien,

Zahl der Kapitalgesellschaften *)						
Jahr	Aktiengesellschaften 1)				Gesellschaften mit beschränkter Haftung	
	Anzahl	Veränderung	darunter börsennotiert		Anzahl	Veränderung
			Anzahl	Veränderung		
1965	2 508	— 33	627	— 4	54 072	+ 3 797
1966	2 420	— 88	614	— 13	58 024	+ 3 952
1967	2 351	— 69	597	— 17	62 383	+ 4 359
1968	2 328	— 23	589	— 8	67 416	+ 5 033
1969	2 317	— 11	580	— 9	73 701	+ 6 285
1970	2 304	— 13	550	— 30	80 146	+ 6 445
1971	2 295	— 9	533	— 17	88 483	+ 8 337
1972	2 271	— 24	505	— 28	100 690	+12 207
1973	2 260	— 11	496	— 9	112 063	+11 373
1974	2 218	— 42	479	— 17	122 248	+10 185
1975	2 189	— 29	471	— 8	133 382	+11 134
1976	2 177	— 12	469	— 2	147 233	+13 851
1977	2 149	— 28	465	— 4	168 463	+21 230
1978	2 141	— 8	459	— 6	195 890	+27 427
1979	2 139	— 2	458	— 1	225 209	+29 319
1980	2 141	+ 2	459	+ 1	255 940	+30 731
1981	2 148	+ 7	456	— 3	280 506	+24 566
1982	2 140	— 8	450	— 6	294 124	+13 618
1983 ^{ts})	2 132	— 8	442	— 8	.	.

* Nur Gesellschaften mit DM-Nennkapital. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien. — ^{ts} Teilweise geschätzt.

unabhängig von der Zahl der bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmer³). Dagegen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) generell nur dann von der Mitbestimmungsregelung des Betriebsverfassungsgesetzes betroffen, wenn sie mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen. Weitergehende Regelungen zur Mitbestimmung enthält das Mitbestimmungsgesetz von 1976, das bei allen Kapitalgesellschaften, die regelmäßig mehr als 2000 Arbeitnehmer beschäftigen, Anwendung findet⁴). Aufsichtsräte dieser Unternehmen werden grundsätzlich mit der gleichen Zahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Dabei sind die Sitze der Arbeitnehmer auf Arbeiter, Angestellte und leitende Angestellte entsprechend ihrem Anteil an der Belegschaft zu verteilen, allerdings muß jeweils mindestens ein Vertreter jeder dieser Gruppen im Aufsichtsrat vertreten sein.

Von Bedeutung ist schließlich auch die generelle Publizitätspflicht von Aktiengesellschaften, der ein Unternehmen auch nachzukommen hat, wenn seine Aktien nicht an der Börse gehandelt werden. Im Unterschied hierzu sind für den Jahresabschluß einer GmbH grundsätzlich weder eine Prüfung noch

³ Ausgenommen sind lediglich Familiengesellschaften mit weniger als 500 Arbeitnehmern.

⁴ Darüber hinaus gelten spezielle Mitbestimmungsregelungen für die Montanindustrie.

16 eine öffentliche Bekanntmachung vorgeschrieben. Auch eine generelle Pflicht zur Aufstellung eines Geschäftsberichts ist im GmbH-Recht nicht enthalten. Nur die als GmbH geführten Großunternehmen sind ähnlichen Publizitätspflichten wie Aktiengesellschaften unterworfen. Die Publizitätsanforderungen für GmbHs werden allerdings in absehbarer Zeit gemäß der Vierten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften zur Koordinierung des Gesellschaftsrechts stärker an die Regelungen des Aktienrechts angeglichen⁵⁾.

Die organisationsrechtlichen Besonderheiten scheinen jüngere und kleinere Unternehmen nicht selten davon abzuhalten, eine Umgründung in eine AG in Erwägung zu ziehen. Der unbestreitbare Vorteil, den die Aktiengesellschaft gegenüber anderen Rechtsformen bietet, indem sie über die Aktie die Aufnahme von Eigenkapital am Wertpapiermarkt erlaubt – und dies nicht nur bei der Gründung, sondern laufend –, scheint gegenüber dem Nachteil der Starrheit und Inflexibilität der Rechtsform erst ab einer bestimmten Größenordnung eines Unternehmens ins Gewicht zu fallen. Vielfach dürfte dieses Stadium erst nach einer Reihe von Jahren erreicht werden, wenn die im Aktiengesetz vorgeschriebene Organstruktur und ihre Aufgabenverteilung den Verhältnissen des Unternehmens angemessen sind und die Publizitätspflicht als Teil der freiwilligen Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmen verstanden werden kann. Möglicherweise haben die Firmen der Frage der Eigenkapitalbeschaffung lange Zeit auch nur geringe Bedeutung zugemessen, weil die Kreditgeber, vor allem Banken, in den Jahren anhaltend kräftigen Wirtschaftswachstums ihr Augenmerk weniger auf die Finanzierungs- und Kapitalstruktur ihrer Schuldner als auf deren Expansionschancen gelegt haben. Verschiedentlich ist in dem Zusammenhang darauf hingewiesen worden, daß diese Tendenz durch die besondere Struktur des deutschen Finanzsystems begünstigt worden sei. In ihm spielen bekanntlich die Banken eine dominierende Rolle, da sie als Universalbanken sowohl das Direktkreditgeschäft wie auch das Wertpapier- und Emissionsgeschäft betreiben. Bei Unternehmensentscheidungen über alternative Finanzierungswege mag der Ratschlag der Hausbanken in manchen Fällen zugunsten neuer Kreditfinanzierungen gesprochen haben, weil die Aktienemission, die dem Unternehmen vielleicht wohl angestanden hätte, eine nicht so hoch bewertete Geschäftssparte

⁵ Danach werden die einschlägigen Vorschriften für die Rechnungslegung und die Offenlegung des Jahresabschlusses grundsätzlich auch für GmbHs verbindlich. Außerdem müssen große und mittelgroße GmbHs ihren Jahresabschluß von Abschlußprüfern prüfen lassen. Allerdings enthält die Richtlinie zahlreiche Wahlrechte, die kleinen Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung und der Offenlegung des Jahresabschlusses eingeräumt werden können. Davon macht der Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Juni 1983 zur Umsetzung der

Umlauf von Aktien inländischer Emittenten				
Mrd DM, Nominalwert				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- umlauf insgesamt	darunter börsennotierte Gesellschaften 1)		
		insgesamt	darunter Stamm- aktien	nachricht- lich: Kurswert Stamm- aktien
1965	44,9	23,9	.	.
1970	55,6	29,7	.	.
1975	75,6	39,2	34,6	134,4
1976	78,3	40,6	35,7	126,0
1977	82,4	42,0	36,3	136,5
1978	85,0	43,1	37,3	151,9
1979	87,6	44,5	38,6	137,5
1980	91,1	45,6	39,4	140,5
1981	94,5	47,2	40,8	141,1
1982	97,9	48,8	42,2	163,9
1983 Jan.	98,0	48,9	42,2	162,8
Febr.	98,2	49,0	42,3	174,3
März	98,7	49,4	42,6	193,9
April	99,2	49,5	42,6	207,1
Mai	99,3	49,5	42,8	197,9
Juni	99,5	49,6	42,9	206,0
Juli	100,1	49,8	43,0	211,9
Aug.	100,2	49,9	43,1	201,1
Sept.	100,4	49,8	43,0	205,6
Okt.	101,0	49,9	43,0	220,1
Nov.	100,8	49,5	42,7	223,7
Dez.	101,1	49,8	43,0	225,7
1984 Jan.	101,2	50,0	43,1	234,1
Febr.	101,3	50,1	43,2	225,1

1 Quelle: Statistisches Bundesamt.

war; eindeutige Feststellungen hierzu lassen sich freilich nicht treffen und belegen⁶⁾.

Nicht weniger strittig ist die Frage, warum ein verhältnismäßig großer Teil der deutschen Aktiengesellschaften – der Anzahl nach etwa vier Fünftel, dem Aktienkapital nach etwa die Hälfte – nicht an den deutschen Börsen eingeführt ist. Diese Gesellschaften unterliegen zwar uneingeschränkt den strengen Publizitätsvorschriften des Aktienrechts, können aber die Finanzierungsvorteile der Aktiengesellschaft nicht voll nutzen. Ein Grund für das Zögern vieler Unternehmen vor dem *Gang an die Aktienbörse* wird zwar vielfach auch in den mit der Börseneinführung von Neuemissionen verbundenen Kosten gesehen. Insbesondere die Bankenprovisionen sowie Prospekt- und Publikationskosten für die Zulassung zum amtlichen Handel schlagen dabei zu Buche. In diesem Zusammenhang werden meist Sätze zwischen 5 und 9% des Emissionsvolumens

Richtlinie in deutsches Recht weitgehend Gebrauch, soweit es sich um GmbHs handelt. Dagegen werden kleinen Aktiengesellschaften diese Wahlrechte nicht eingeräumt.

⁶ Vgl. hierzu den Bericht der Studienkommission „Grundsatzfragen der Kreditwirtschaft“ (Bonn, 1979), Ziff. 223 ff., und Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 1979/80, Ziff. 364, sowie 1982/83, Ziff. 344 f.

genannt. Daß hier die entscheidenden Hindernisse liegen, ist jedoch letztlich nicht sehr wahrscheinlich. Denn die insgesamt einfacheren und kostengünstigeren Zulassungsbedingungen zum geregelten Freiverkehr, eine Art Vorstufe zum amtlichen Börsenhandel, stoßen bei den dafür in Frage kommenden Unternehmen offenbar auf ebensowenig Interesse. Eine Rolle spielt sicher, daß die Unternehmen zur amtlichen Börsenzulassung auf die aktive Unterstützung der Banken angewiesen sind. Diese stellen als Mitglieder der Börsen entsprechende Anträge und übernehmen praktisch eine gewisse Verantwortung für die Qualität des Unternehmens. Es überrascht daher nicht, wenn die Banken ihr Engagement in aller Regel nur mit Emissionsvorhaben verknüpft sehen wollen, die ihr Ansehen nicht gefährden. Für junge, in der Öffentlichkeit noch weniger bekannte Unternehmen dürfte es deshalb jedenfalls schwerer als für die bereits etablierten Firmen sein, zu annehmbaren Konditionen den Zugang zum Aktienmarkt zu finden. Das Interesse der Banken an potentiellen Börsenneulingen könnte aber in dem Maße wachsen, wie spezialisierte Finanzierungsfirmen aus dem Nichtbankenbereich diese Dienstleistung zu erbringen versuchen.

Einer Ausbreitung der Aktienfinanzierung steht freilich auch im Wege, daß mittlere Firmen, die für eine Umgründung in Frage kommen könnten, oft unterkapitalisiert sind. Die Häufigkeit von Insolvenzen bei Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, war in den letzten Jahren mehr als dreimal so groß wie im Gesamtdurchschnitt aller Unternehmen. Dagegen lag die Insolvenzquote bei den Aktiengesellschaften zuletzt sogar unter dem Durchschnitt.

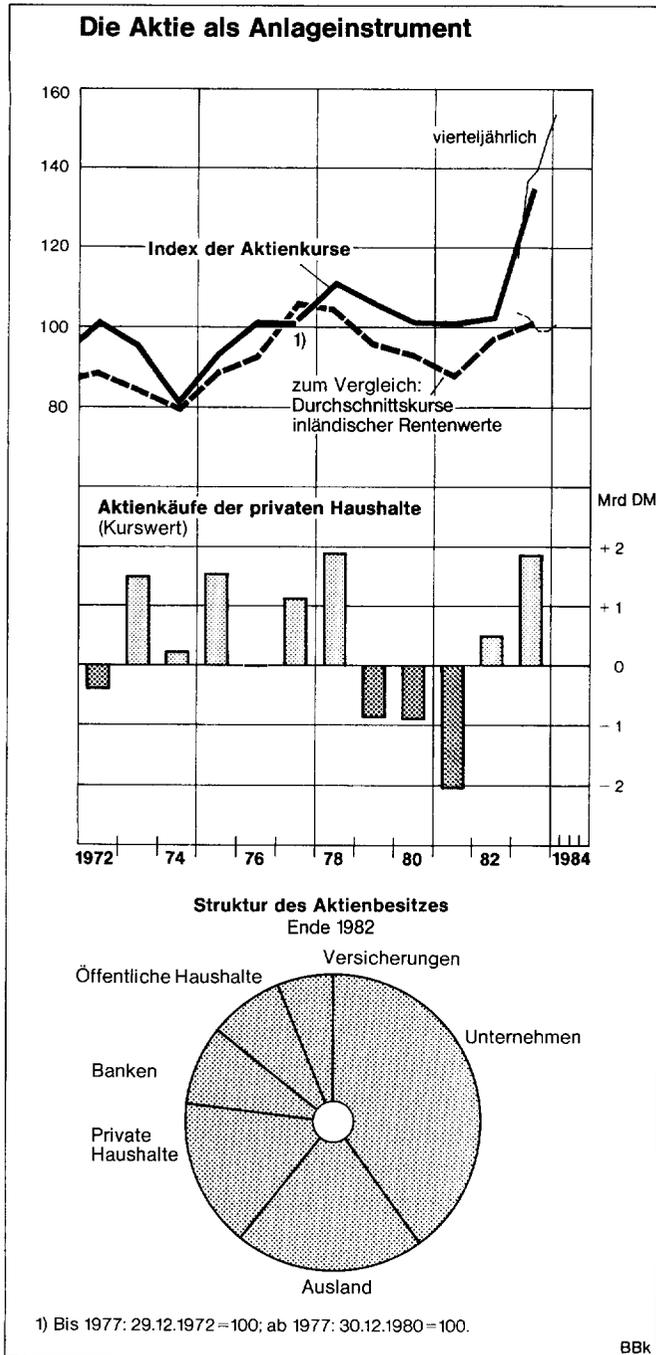
Die Aktie als Anlageinstrument

Der Popularisierung der Aktie stehen in der Bundesrepublik zweifellos auch von der Anlegerseite her Hindernisse im Wege. Seit der Körperschaftsteuerreform 1977 machten die Aktienkäufe von inländischen Anlegern außerhalb des Unternehmenssektors im Durchschnitt nicht mehr als 1 1/2% ihrer gesamten Geldvermögensbildung aus. Kennzeichnend für das geringe Interesse privater Sparer an Dividendenpapieren ist auch die, an internationalen Maßstäben gemessen, ungewöhnliche Besitzstruktur am deutschen Aktienmarkt. Etwa zwei Fünftel des Aktienumschlufs dürften sich im *Unternehmenssektor* selbst befinden, wobei die Beteiligungen ausländischer Unternehmen an deutschen Aktiengesell-

schaften nicht mitgezählt sind. Offensichtlich dient der Aktienmarkt in der Bundesrepublik in bemerkenswertem Maße der Eigentumsverflechtung zwischen den einzelnen Unternehmen. Hierfür sind oft rein marktstrategische Zielsetzungen ausschlaggebend. Auch der Aktienbesitz der *öffentlichen Hand* vermindert den Anteil des an der Börse umlaufenden Aktienkapitals.

Die in der Bundesrepublik festzustellende geringe Bedeutung institutioneller Anlegerkreise, insbesondere der *Versicherungswirtschaft*, am Aktienmarkt steht ebenfalls in auffälligem Kontrast zur Anlegerstruktur an hochentwickelten Auslandsmärkten. So hielten die Versicherungen im Durchschnitt der letzten Jahre – einschließlich ihrer indirekten Aktienanlage über die Spezialfonds der Kapitalanlagegesellschaften – nicht mehr als 5 bis 6% des Aktienumschlufs. Das laufende Mittelaufkommen für die Alterssicherung der Bevölkerung dient in der Bundesrepublik im wesentlichen der zeitgleichen Finanzierung der Sozialrenten oder verbleibt bei der Bildung von Pensionsrückstellungen in den Unternehmen. Die Kapitalakkumulation zum Zwecke der Alterssicherung, die über selbständige Pensionseinrichtungen und Versicherungen läuft und dem Aktienmarkt in anderen Ländern eine bedeutende Stütze gibt, spielt in der Bundesrepublik eine eher untergeordnete Rolle. Es kommt hinzu, daß von den in der Versicherungswirtschaft aufkommenden Anlagemitteln nur verhältnismäßig kleine Beträge in Aktienanlagen fließen. Im Durchschnitt der letzten Jahre hatten die deutschen Versicherungsunternehmen etwa 6 bis 7% ihres gesamten Geldvermögens in Aktien angelegt. Das war wesentlich weniger, als ihnen nach den Anlagegrundsätzen des Versicherungsaufsichtsgesetzes möglich wäre⁷). Ausschlaggebend für dieses Verhalten scheinen die ungünstigen Renditeerwartungen gewesen zu sein, die lange Zeit das Geschehen am Aktienmarkt beherrschten. Dem Renditemotiv – im Sinne kassenmäßig zu vereinnahmender Erträge und realisierter Kursgewinne – kommt aber gerade in der Versicherungswirtschaft große Bedeutung zu, weil die Ausschüttung von Anlageerträgen an die Versicherten ein wichtiges Akquisitionsinstrument im Wettbewerb darstellt. Im übrigen bieten die Kurszettel der deutschen Börsen wegen der beschränkten Zahl börsennotierter Aktien den Versicherungsunternehmen wie den übrigen Anlegern auch zu wenig Diversifizierungsmöglichkeiten.

⁷ Nach den derzeit geltenden Anlagevorschriften dürfen Versicherungsunternehmen deutsche Aktien und Zertifikate von Wertpapierfonds bis zu 20% des Deckungsstocks und bis zu 25% des übrigen gebundenen Vermögens erwerben. Die Anteile von reinen Rentenfonds (die ausschließlich in Schuldverschreibungen investieren) sind auf diese Quoten nicht anzurechnen. Außerdem dürfen von einem Versicherungsunternehmen nur bis zu 5% des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft erworben werden.



Die *Banken* spielen auf der Käuferseite des deutschen Aktienmarktes ebenfalls nur eine verhältnismäßig untergeordnete und in den letzten Jahren zugleich tendenziell abnehmende Rolle. Mit etwa 9% des Aktienumschlages war ihr Engagement im Durchschnitt der letzten Jahre immerhin größer als das der Versicherungsunternehmen. Einen Teil ihres – in der Öffentlichkeit zeitweise stark diskutierten – Aktienbesitzes haben die deutschen Banken ursprünglich in „Rettungsaktionen“ von in Liquiditätsschwierigkeiten geratenen Unternehmen oder im Wege von Sondertransaktionen er-

worben. Reine Portfolioüberlegungen stehen bei den Kreditinstituten beim Erwerb von Dividendenwerten ohnehin nicht im Mittelpunkt, ganz abgesehen davon, daß ihnen an dem Wiederaufleben der oft wenig sachlich geführten Diskussion über den Beteiligungsbesitz der Banken nicht gelegen sein kann.

Die wichtigste inländische Käufergruppe am deutschen Aktienmarkt sind, abgesehen vom Unternehmenssektor selbst, *private Haushalte*. In ihrem Besitz dürfte sich ein Sechstel des Aktienkapitals (zu Emissionskursen: 31 Mrd DM; zu Kursen von Ende 1982: 65 Mrd DM) befinden. Allerdings hat ihr Interesse am Aktienmarkt im Vergleich zu anderen Anlageformen im Verlaufe der siebziger Jahre spürbar nachgelassen. Gemessen am gesamten Geldvermögen der privaten Haushalte machen ihre Aktienanlagen mittlerweile nur noch 4% aus, verglichen mit knapp 7% 1975 und 12% zehn Jahre davor. Vermutlich wäre diese Entwicklung noch ungünstiger ausgefallen, wenn nicht zahlreiche Unternehmen ihren Arbeitnehmern Belegschaftsaktien zu besonders attraktiven Konditionen angeboten hätten. Ob von dem neuen Vermögensbildungsgesetz, das auf Initiative der Bundesregierung zu Beginn des Jahres 1984 in Kraft gesetzt werden konnte, künftig stärkere positive Impulse ausgehen werden, bleibt abzuwarten. Die Aktie ist zweifellos das am besten geeignete Beteiligungsinstrument für Arbeitnehmer; sie besitzt einen eindeutig feststehenden Marktwert und ist jederzeit liquidisierbar.

Unabhängig von dem neuen Gesetz hat die Aktienanlage offenbar bereits im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit der anhaltenden Aufwärtstendenz der Aktienkurse in privaten Käuferkreisen wieder an Attraktivität gewonnen. Jedenfalls legten Private im vergangenen Jahr erstmals wieder nennenswerte Beträge am Aktienmarkt an, nachdem sie in den Jahren davor ihr Engagement in Dividendenpapieren abgebaut hatten.

Neben dem inländischen privaten Anlegerpublikum sind es vor allem die *ausländischen Käufer*, auf die sich der deutsche Markt stützt. Ihre Anlagen in deutschen Dividendenpapieren machen rd. ein Fünftel des Aktienumschlages aus. Soweit es sich dabei nicht um Direktbeteiligungen an inländischen Unternehmen handelt, spielen bei den Käufen aus dem Ausland wohl auch währungsspekulative Motive eine Rolle. Dies dürfte nicht zuletzt für die verstärkten

Struktur des Aktienbesitzes *)							
Anteile in %							
Sektoren	1960	1965	1970	1975	1980	1981	1982
Private Haushalte	27	27	29	24	19	17	16
Unternehmen	34	35	35	38	37	40	40
Öffentliche Haushalte	14	12	10	9	9	8	8
Ausland	14	17	15	18	20	21	21
Kreditinstitute	7	6	8	8	10	9	9
Versicherungen	4	4	4	4	5	6	6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

* Quelle: Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960–1982 (Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank Nr. 4); Basis Emissionskurse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Aktienkäufe des Auslands im vergangenen Jahr gelten. Insbesondere international operierende Anleger scheinen nach dem durchgreifenden Klimawandel am deutschen Aktienmarkt eine günstige Gelegenheit gesehen zu haben, ihre Portefeuilles wieder stärker mit DM-Werten zu füllen; damit verband sich wohl zugleich die Hoffnung, daß auf etwas längere Frist vielleicht auch am Wechselkurs der D-Mark zu gewinnen sei. Auch ausländische Interessenten empfinden es allerdings häufig als Nachteil, daß der enge deutsche Aktienmarkt nur unzureichende Diversifizierungsmöglichkeiten bietet.

Daß in- und ausländische Kapitalanlagen in deutschen Aktien gegenüber Rentenkäufen in der Vergangenheit soweit zurückgefallen sind – sie machten 1983 weniger als ein Zehntel hiervon aus –, wurde häufig auch auf die geringe *Rentabilität von Aktienanlagen* zurückgeführt, die bis vor kurzem selbst bei Einschluß der über längere Zeiträume entstandenen Kursgewinne und -verluste nicht mit Rentenanlagen konkurrieren konnten. Diese Beobachtung galt sogar unter den inflatorischen Bedingungen des letzten Jahrzehnts. Anders als an wichtigen ausländischen Wertpapiermärkten hat der deutsche Rentenmarkt in dieser Zeit auffallend elastisch mit Kapitalzinserhöhungen auf die steigenden Inflationsraten reagiert. Negative „reale“ Kapitalzinsen, wie sie lange Zeit an ausländischen Plätzen zur Regel wurden, sind in der Bundesrepublik nie aufgetreten; der positive „Realzins“ (vor Steuern) sank für Rentenwerte im Jahresdurchschnitt nicht unter $2\frac{1}{2}\%$. Die Aktie ist deshalb auch in den Jahren hoher Preissteigerungen nicht zu einem bevorzugten Anlagemedium für Geldvermö-

gensbesitzer geworden, die Schutz vor der Inflation suchten. Im Gegenteil, der sich in der inflatorischen Periode verstärkende Druck auf die Ertragsituation der deutschen Unternehmen hat zusammen mit den wachsenden Strukturproblemen traditioneller Zweige der verarbeitenden Industrie die Rentabilitätsaussichten für viele Standardwerte in immer schlechterem Licht erscheinen lassen.

Neue Wege der Eigenkapitalfinanzierung

Die Chancen dafür, daß prinzipiell risikobehaftete, dafür aber hohe Erträge versprechende Anlageformen auf eine entsprechende Nachfrage stoßen, sind im Grunde auch in der Bundesrepublik günstig einzuschätzen. Allerdings ist in den letzten 10 bis 15 Jahren potentes Risikokapitalangebot am Aktienmarkt vorbei in die schwer überschaubaren Kanäle des „grauen“ Kapitalmarkts oder in den Wohnungsbau abgewandert. Dabei ließen sich vor allem private Anlegerkreise in vielen Fällen von steuerlichen Überlegungen leiten. Teilweise sind es also fiskalische Tatbestände – insbesondere Abschreibungsvorteile bestimmter Art –, die eine latent vorhandene Risikobereitschaft der Anleger für Zwecke mobilisieren, die wenig oder nichts dazu beitragen, das Wachstumspotential der deutschen Wirtschaft langfristig zu stärken.

Günstiger sind in diesem Zusammenhang die vielfältigen privaten Initiativen im Wagnisfinanzierungsgeschäft (Venture Capital) einzuschätzen, die gerade in letzter Zeit große Aufmerksamkeit gefunden haben. Im Unterschied zu den schon länger am deutschen Markt bekannten Kapitalbeteiligungsgesellschaften, die sich vornehmlich an schon bestehenden, gut eingeführten Unternehmen beteiligen, konzentrieren sich die neuen Wagniskapitalfonds auf von vornherein befristete Beteiligungen an jungen, innovativen und wachstumsorientierten Unternehmen mit hohem Erfolgsrisiko, aber auch weit überdurchschnittlichen Gewinnchancen. Neben dem Haftungskapital, das sie bereitstellen, bieten diese Fonds zum Teil den jungen Unternehmen auch einen breiten Beratungsservice. An ausländischen Märkten, wo diese Form der Beteiligungsfinanzierung schon länger bekannt ist, wird vielfach gerade in der Qualität der Unternehmens- und Technologieberatung, die Venture-Capital-Unternehmen bieten, ein wichtiger Grund für ihren Erfolg gesehen.

Als Kapitalgeber der neu aufgelegten Fonds in der Bundesrepublik sind neben Kreditinstituten auch

20 größere Industrieunternehmen tätig. Eine gewisse Attraktivität scheint dieser Geschäftszweig im übrigen auch auf Vermögensverwaltungen auszuüben, die bislang hauptsächlich in der „Steuerspar“-Branche tätig waren, wo man sich mit risikoreichen Großfinanzierungen im Schiffbau, Flugzeugbau sowie mit hochspekulativen Explorationsvorhaben in fremden Ländern beschäftigt. Diese Umorientierung ist aus gesamtwirtschaftlicher Sicht zu begrüßen, weil auf diese Weise vielleicht die Fehlleitung von bereitstehendem Risikokapital vermindert wird. Wenn bei den Anlageentscheidungen steuerliche Überlegungen überwiegen, besteht freilich die Gefahr, daß dieses neue Finanzierungsinstrument „denaturiert“ werden könnte. Wären im Renditekalkül der Anleger aus steuerlichen Erwägungen „ausschüttungsfähige“ Unternehmensverluste entscheidender als die längerfristigen Ertragschancen des jungen Unternehmens, müßte hier mit ähnlich negativen Erfahrungen gerechnet werden, wie sie aus volkswirtschaftlicher Sicht mit einseitig steuerlich orientierten Konstruktionen bei „Abschreibungsgesellschaften“, gewissen Bauherrenmodellen usw. zu verzeichnen waren. Unabhängig davon scheinen noch eine Reihe anderer gewichtiger organisatorischer und steuerlicher Probleme einer raschen Ausbreitung neuer Wagniskapitalfonds in der Bundesrepublik im Wege zu stehen. Fehlschläge, mit denen naturgemäß während des Anlaufstadiums solcher Fonds zu rechnen ist, sind nicht ganz auszuschließen.

Eine Beurteilung der Erfolgchancen und der hoch gespannten Erwartungen, die vielfach an die jüngsten privaten Initiativen auf diesem Gebiet geknüpft werden, wäre also sicher noch verfrüht. Immerhin läßt sich anhand ausländischer Erfahrungen, insbesondere in den USA und in jüngerer Zeit auch in Großbritannien, schon heute eines feststellen: Erst ein gut funktionierender Aktienmarkt, zu dem auch mittlere Unternehmen Zugang haben, schafft die nötigen Voraussetzungen dafür, daß sich Beteiligungsfonds nach erfolgreich überstandener Anlaufphase später gewinnversprechend aus ihrer Beteiligung lösen können, indem sie das junge Unternehmen an die Börse heranführen und ihm damit dauerhaft Marktquellen für die Beschaffung von Eigenkapital erschließen. Die künftige Entwicklung des deutschen Aktienmarkts wird also nicht nur für den Kreis der schon jetzt börsenfähigen Unternehmen von Bedeutung sein, sondern darüber hinaus auch die Startchancen der jüngeren Unternehmen beeinflussen.

Chancen für die Weiterentwicklung des Aktienmarktes

Die Haupthindernisse, die einer dynamischeren Entwicklung der deutschen Aktienbörse im Wege stehen, scheinen nach den vorstehenden Überlegungen vor allem in den beschriebenen strukturellen Schwächen dieses Bereichs des organisierten Kapitalmarkts zu liegen. Durch steuerliche Erleichterungen allein, die mehr oder weniger allen Kapitalgesellschaften zugute kommen, dürften sich wohl befriedigende Fortschritte nicht erzielen lassen. Erfolgversprechendere Ansatzpunkte für eine stärkere Verbreitung der Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument sind insbesondere im Aktienrecht selbst zu finden. Erst eine flexiblere Ausgestaltung des rechtlichen Rahmens, in dem sich die Aktiengesellschaften bewegen, läßt erwarten, daß diese Rechtsform aus der Sicht auch kleinerer und mittlerer Unternehmen den Vergleich mit der GmbH bestehen kann. Neuere Vorschläge, in denen für eine größere Handelbarkeit von GmbH-Anteilen oder die Schaffung einer „Publikums-KG“ geworben wird, deuten darauf hin, daß die organisationsrechtlichen Probleme durchaus erkannt werden.

Eine zweite, entscheidende Schwachstelle des deutschen Aktienmarkts ist sicher in der auffällig geringen Bereitschaft der bestehenden Aktiengesellschaften zu sehen, den Gang an die Börse zu wagen. Aktuelle Diskussionsbeiträge, die auf den Ausbau bzw. die Schaffung eines gewissen gesetzlichen Rahmens für den bereits bestehenden geregelten Freiverkehr abzielen, könnten hier eine gewisse Abhilfe versprechen. Die Hoffnungen und Erwartungen, die vielfach an solche Vorstellungen geknüpft werden, scheinen allerdings hoch gegriffen. Schon bevor nachgeordnete Marktbereiche mit vereinfachten Zulassungsvoraussetzungen an hochentwickelten Auslandsmärkten eingeführt worden sind, waren diese an den deutschen Börsen grundsätzlich vorhanden. Daß sie, anders als nach den entsprechenden Börsenreformen im Ausland, bisher nicht stärker genutzt worden sind, hat wohl besondere Gründe. Am deutschen Markt macht sich hier möglicherweise nachteilig bemerkbar, daß es in der Bundesrepublik bisher kaum Einrichtungen gibt, die ihre geschäftliche Hauptaufgabe darin sehen, als Mittler zwischen den Märkten und den Eigenkapital suchenden Unternehmen zu fungieren. Diese Aufgaben müssen nicht von reinen „Investmentbanken“ übernommen werden, sie können auch von den Emissionsabteilungen der deutschen Kreditinstitute

wahrgenommen werden. Es scheint aber wichtig, diese Dienstleistung, insbesondere die Aufklärung der Unternehmen über die Notwendigkeit der Eigenkapitalbildung und die Möglichkeiten der Eigenkapitalzufuhr über den Aktienmarkt, zu intensivieren. Daß es nicht an der grundsätzlichen Bereitschaft der Banken fehlt, unter entsprechend günstigen Marktvoraussetzungen die Unternehmen zum Gang an die Börse zu ermutigen, zeigt die in allerjüngster Zeit erfreulich rasch wachsende Zahl von „Börsenneulingen“.

Eine nachhaltige Verbesserung der Ertragsaussichten der Wirtschaft ist freilich eine Grundvoraussetzung für weitere Fortschritte in dieser Richtung. Mit der Verbreiterung des Aktienmarktes würde sich auch die Möglichkeit vergrößern, daß die Ertragsverbesserungen einer wachsenden Zahl von Aktionären, auch Kleinaktionären, zugute kommen. Dies würde zugleich dazu beitragen, Verteilungsprobleme, die eine Ertragsausweitung bei den Unternehmen mit sich bringen könnte, zu entschärfen.

Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982

Die Ergebnisse der jährlichen Bestandserhebung über Direktinvestitionen¹⁾, die nunmehr bis Ende 1982 vorliegen, scheinen die Wachstumsschwäche widerzuspiegeln, die 1982 noch in den meisten Industrieländern herrschte. In der Tat dürfte die Konjunkturabschwächung in den meisten Industrieländern auch die Investitionen in Tochterunternehmen in anderen Ländern gebremst haben. Es kommt hinzu, daß die Wechselkursbewegungen in den letzten Jahren sehr ausgeprägt und – im Gegensatz zu weiter zurückliegenden Jahren – teilweise gegenläufig waren, da die D-Mark sich gegenüber dem US-Dollar abwertete und im Vergleich zu anderen Währungen dagegen aufwertete. Die auf D-Mark lautenden Werte der Auslandsbeteiligungen können von diesen Wechselkursänderungen stärker beeinflußt sein, als es den realwirtschaftlichen Gegebenheiten entspricht, da die Wechselkursveränderungen, auf ein Jahr bezogen, nicht identisch sind mit der relativen Veränderung des Binnenwertes der Währungen in der Bundesrepublik einerseits und im Sitzland der ausländischen Tochtergesellschaften andererseits. Die starke Reduktion in der Ausweitung der Auslandsinvestitionen der Bundesrepublik schließt daher sowohl konjunkturelle als auch u. U. bewertungstechnische Probleme ein, während das letztere für die Auslandsinvestitionen in der Bundesrepublik (die von vornherein in D-Mark bewertet sind) im Prinzip nicht gilt.

Das Vermögen deutscher Anleger in unmittelbaren Direktinvestitionen, d. s. unmittelbare Unternehmensbeteiligungen im Ausland einschließlich der an die ausländischen Tochtergesellschaften gewährten Kredite, erhöhte sich im Jahre 1982 um 6 Mrd DM oder rd. 7% auf rd. 95 Mrd DM; in den vorangegangenen Jahren waren jedoch Zuwachsraten bis zu 21% zu verzeichnen gewesen. In einigen Wirtschaftszweigen hat das deutsche Beteiligungsengagement im Ausland 1982 stagniert, in einigen Branchen ist es sogar zurückgegangen. Das von Ausländern in der Bundesrepublik unmittelbar investierte Unternehmensvermögen veränderte sich in der Gesamtsumme wie schon in den Vorjahren nur wenig; es erhöhte sich um 2% von 75 Mrd DM Ende 1981

¹ Diese Statistik wird seit 1976 durchgeführt. Sie basiert auf Meldungen, die der Deutschen Bundesbank nach den Vorschriften der Außenwirtschaftsverordnung (§§ 56 a und b sowie 58 a und b) einmal jährlich über das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland und das ausländische Unternehmensvermögen in der Bundesrepublik zu erstatten sind. Anzugeben sind die Buchwerte aus den Bilanzen der ausländischen Unternehmen, an denen Inländer beteiligt sind, und der inländischen Unternehmen, an denen ausländische Beteiligungen bestehen. Es werden nur Beteiligungen ab einem Anteilssatz von 25% erfaßt.

Eine eingehende Darstellung der Struktur des deutschen Unternehmensvermögens im Ausland und des ausländischen Unternehmensvermögens in der Bundesrepublik Deutschland enthält der Aufsatz: Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 5, Mai 1983, S. 32 ff. In Kürze erscheint als Beilage zum Beiheft Reihe 3 „Zahlungsbilanzstatistik“ ein Sonderdruck: Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland nach Ländern und Wirtschaftszweigen 1976 bis 1982, der einen umfassenden Überblick über die bisher im Rahmen dieser Statistik erhobenen Daten bietet.

Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1976 bis Ende 1982 *)						
Jahr	Deutsches Unternehmensvermögen im Ausland 1)			Ausländisches Unternehmensvermögen in der Bundesrepublik 1)		
	Stand am Jahresende	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Stand am Jahresende	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mrd DM	%		Mrd DM	%	
1976	43,5	-	-	63,5	-	-
1977	46,8	+ 3,3	+ 7,6	62,3	- 1,2	- 1,9
1978	52,7	+ 5,9	+12,6	66,9	+ 4,6	+ 7,4
1979	61,2	+ 8,5	+16,1	70,3	+ 3,4	+ 5,1
1980	74,3	+13,1	+21,4	71,8	+ 1,5	+ 2,1
1981	88,4	+14,1	+19,0	74,8	+ 3,0	+ 4,2
1982	94,7	+ 6,3	+ 7,1	76,0	+ 1,2	+ 1,6

* Früher veröffentlichte Angaben auf Grund nachträglich eingegangener Meldungen etwas korrigiert. — 1 Nur unmittelbare Direktinvestitionen.

auf 76 Mrd DM Ende 1982. Daß Ausländer ihren — in manchen Bereichen an sich recht hohen — Anteil am Produktivvermögen der deutschen Wirtschaft nicht weiter erhöhten, dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß 1982 das Investitionsklima schlecht war. Erst die 1983 verbreitet einsetzende konjunkturelle Belebung dürfte das Interesse an grenzüberschreitenden Investitionen in beiden Richtungen wieder gestärkt haben. Die Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik über die geleisteten Kapitaltransaktionen für Direktinvestitionen zeigen 1983 mit netto 7,4 Mrd DM für deutsche Anlagen im Ausland und 2,9 Mrd DM für ausländische Anlagen in der Bundesrepublik nur etwa das Niveau des Jahres 1982 (8,0 Mrd DM bzw. 2,6 Mrd DM), doch kann von diesen Angaben her nicht zuverlässig auf die Veränderung der Bestände, wie sie Gegenstand der hier kommentierten Statistik sind, geschlossen werden²⁾.

Deutsches Unternehmensvermögen im Ausland

Gesamtentwicklung

Der Nettoanstieg des unmittelbaren deutschen Unternehmensvermögens im Ausland war 1982 um mehr als die Hälfte niedriger als 1981 und 1980. Das deutschen Investoren gehörende Beteiligungskapital, das bei der Betrachtung von Direktinvestitionen im Vordergrund steht, weil es Einfluß auf die Geschäftstätigkeit der kapitalnehmenden Unternehmen verkörpert, wuchs 1982 nur noch um gut 3 Mrd DM, verglichen mit jeweils fast 10 Mrd DM in den vorangegangenen Jahren. Hierbei handelte es sich fast

² Die Vermögensänderungen in der Bestandsstatistik über die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland umfassen neben den Direktinvestitionen, die in der Zahlungsbilanz gezeigt werden, auch alle Gewinne und Verluste der Investitionsobjekte sowie die Wertkorrekturen, die sich aus Änderungen der Wechselkursrelationen ergeben; außerdem werden in der Zahlungsbilanz nur langfristige Kredite der Kapitalgeber an die Tochtergesellschaften als Direktinvestitionen

ausschließlich um Anteile am Nominalkapital der ausländischen Gesellschaften, da sich die Reserven per saldo kaum veränderten. Die deutschen Anteilseigner gewährten ihren Tochtergesellschaften außerdem zusätzliche Kredite (Überziehungskredite auf sogenannten „Intercompany-Accounts“, Zielgewährungen für gelieferte Waren, beteiligungsähnliche Darlehen usw.) im Betrage von netto 3 Mrd DM.

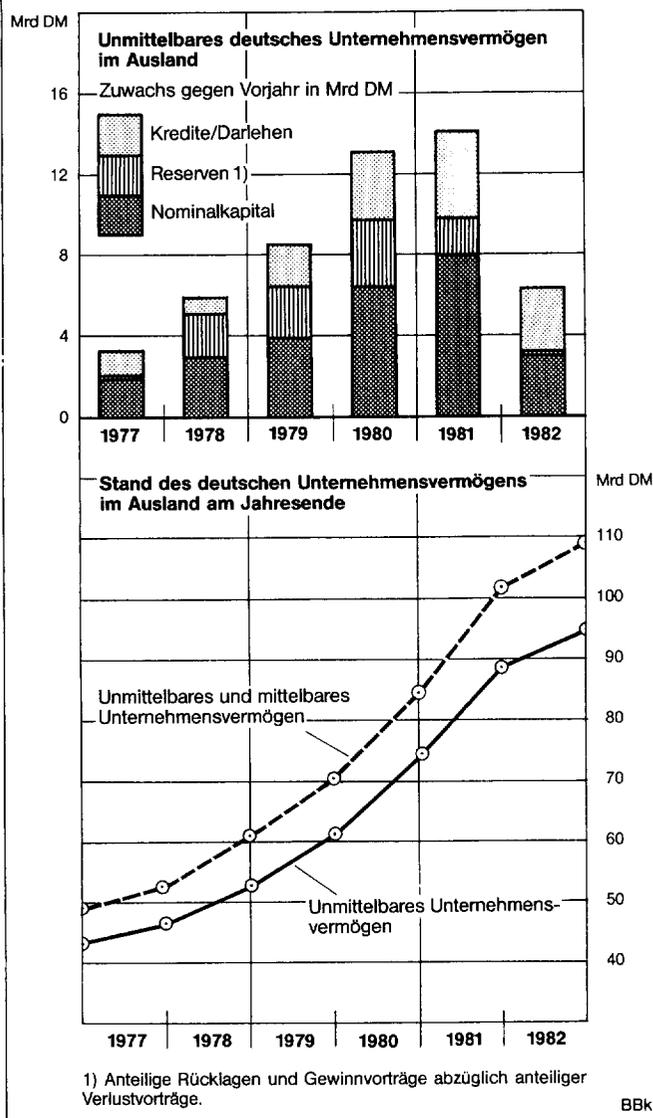
Die fast unveränderte Summe des Reservekapitals der deutschen Auslandsunternehmen (anteilige Rücklagen einschl. Gewinnvorträge abzüglich Verlustvorträge) ist das Ergebnis stark divergierender Veränderungen. Das Reservekapital hat sich im Jahre 1982 bei einem kleineren Teil dieser Unternehmen erhöht, und zwar insgesamt um rd. 10 Mrd DM. Ein ansehnlicher Betrag der neu gebildeten Rücklagen ist allerdings nicht durch thesaurierte Gewinne entstanden, sondern durch Zuschreibungen infolge der nominellen Höherbewertung von Sachvermögen, die in manchen Ländern mit hoher Inflation vorgenommen wird, um in den Büchern der Unternehmen den realen Wert der Produktionsanlagen richtiger wiederzugeben. Auch der Abbau von Verlustvorträgen, die Ende 1981 noch gezeigt worden waren, ist nicht durchweg ein Indiz für neuerliche Gewinne; ein Teil der Verlustvorträge ist nur deshalb nicht mehr in die Rechnung für Ende 1982 eingegangen, weil überschuldete Auslandsfirmen liquidiert worden sind. Der andererseits bei dem größeren Teil der deutschen Auslandsunternehmen zu beobachtende Rückgang des Reservekapitals im Jahre 1982, der sich in der Summe ebenfalls auf rd. 10 Mrd DM beläuft, ist dagegen in der Regel durch reale Verluste verursacht. Diese dürften demzufolge 1982 die Gewinne tatsächlich bei weitem überwogen haben, und zwar bei den auf die deutschen Beteiligten entfallenden Anteilen um grob gerechnet mindestens 1,5 Mrd DM³⁾.

Das *mittelbare* deutsche Unternehmensvermögen im Ausland — darunter werden in dieser Statistik Beteiligungen und damit verbundene Kredite verstanden, die über ausländische, im Mehrheitsbesitz deutscher Kapitalgeber befindliche Holdinggesellschaften verwaltet und finanziert werden — entwickelte sich 1982 ganz ähnlich wie das unmittelbare Auslandsvermögen; es erhöhte sich um gut 8% auf 29 Mrd DM. In den beiden Vorjahren hatten die Steigerungen hier jeweils mehr als 20% ausgemacht. Auch bei den deutschen „Enkelgesellschaften“ im Ausland trugen die angespannten Ertragsverhältnisse maßgeblich zu dem schwächeren Wachstum bei. Das in dem mit-

tionen erfaßt, während in der Bestandsstatistik die Entwicklung aller Kreditbeziehungen zwischen Investoren und Investitionsobjekten berücksichtigt wird.

³ Die Höhe der reinvestierten Gewinne bzw. akkumulierten Verluste läßt sich nicht ohne weiteres aus den eingereichten Meldungen erkennen. Sie kann nur näherungsweise durch Untersuchung größerer Einzelveränderungen ermittelt werden.

Entwicklung deutscher Direktinvestitionen im Ausland



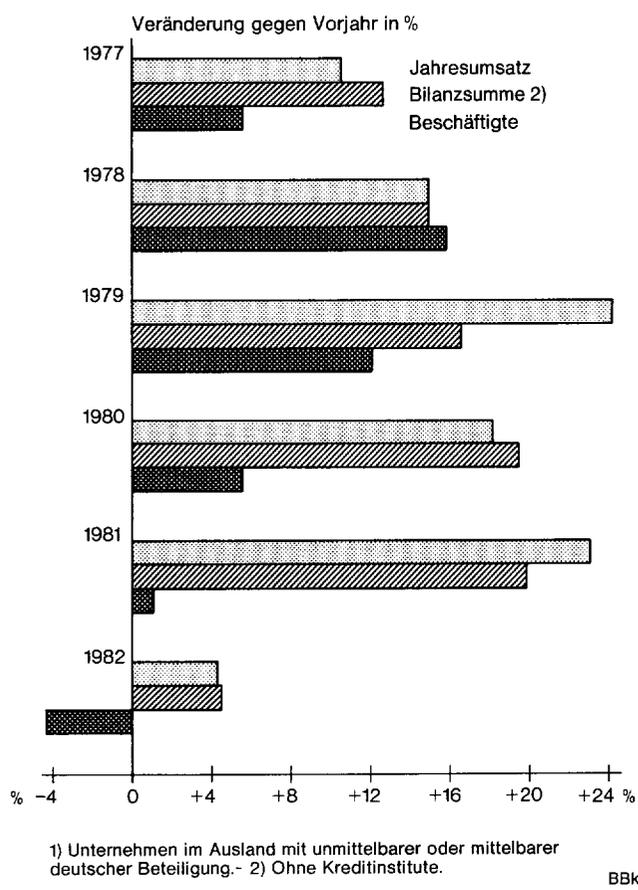
telbaren deutschen Auslandsvermögen enthaltene Beteiligungskapital nahm 1982 lediglich um 0,7 Mrd DM auf 18,8 Mrd DM zu. Zusammengerechnet ergaben die unmittelbaren und mittelbaren Vermögensbeiträge (ohne die den zwischengeschalteten Holdinggesellschaften übertragenen Mittel, die nur einmal gezählt werden dürfen) Ende 1982 eine Gesamtsumme von 109 Mrd DM (gegenüber knapp 102 Mrd DM Ende 1981).

Die im Jahre 1982 zu beobachtende Zurückhaltung der deutschen Investoren bei neuen Anlagen im Ausland dürfte zum Teil schon durch die Erfahrungen der vorhergehenden Jahre bestimmt gewesen sein. Zwar konnten die deutschen Produktionsstätten, Handelsniederlassungen und Dienstleistungsbetriebe im Ausland in den Jahren 1979 bis 1981 ihre

Verkaufsumsätze geradezu sprunghaft steigern – auf DM-Basis im Durchschnitt jährlich um mehr als 20% –, doch war dieser Anstieg vielfach von noch größeren Kostensteigerungen begleitet, die die Gewinne zunehmend schrumpfen ließen. Einige größere Tochtergesellschaften mußten in Ländern, die zu den bevorzugten Standorten für deutsche Direktinvestitionen zählen, das Geschäftsjahr 1981 bereits mit erheblichen Verlusten abschließen. Im folgenden Jahr 1982 kam dann ein regelrechter „Einbruch“ in der Entwicklung hinzu, wie die den Geschäftsverlauf der Auslandsunternehmen mit deutscher Beteiligung kennzeichnenden Daten zeigen (vgl. Schaubild auf S. 25). Der Jahresumsatz aller deutschen Tochter- und Enkelgesellschaften in anderen Ländern – einschließlich derjenigen, die erst im Berichtsjahr gegründet oder erworben worden sind – stieg 1982 gegenüber dem Vorjahr lediglich um etwa 4% auf 418 Mrd DM und damit weit weniger als in allen Jahren, seit diese Informationen zur Verfügung stehen (1977). Auch wenn man dieser Umsatzzahl nur eine begrenzte Aussagefähigkeit zumißt, weil sie eine recht heterogene Größe ist, die zudem sehr von der Entwicklung der Preise in den verschiedenen Ländern und – wegen der Umrechnung der Fremdwährungsbeträge in Deutsche Mark – der Wechselkurse abhängt, so verdeutlicht ein derart rapider Rückgang des Umsatzwachstums doch die vielfach aufgetretenen Absatzschwierigkeiten. Wie aus den Geschäftsberichten größerer deutscher Konzerne hervorgeht, gingen in diesem Wirtschaftsjahr die Verkaufszahlen bei manchen Gesellschaften stark zurück. Die Folgen waren eine gedrosselte Produktion, ungenügend ausgelastete Kapazitäten und dadurch weiter sinkende Erträge.

Das Bruttobetriebsvermögen, ausgedrückt in der zusammengefaßten Bilanzsumme aller deutschen Niederlassungen und Filialen im Ausland (ohne Kreditinstitute), erhöhte sich 1982 nur um etwas mehr als 4% auf 353 Mrd DM. In verschiedenen ausländischen Betrieben deutscher Unternehmen wurde die Belegschaft reduziert, vereinzelt kam es zu Entlassungen von mehreren Tausend Mitarbeitern. Die Gesamtzahl der Beschäftigten in allen deutschen Auslandsunternehmen, die schon in den vorausgegangenen Jahren bei weitem nicht mehr im gleichen Maße gewachsen war wie das deutsche Unternehmensvermögen im Ausland, hat 1982 erstmals seit 1977 abgenommen, nämlich um rd. 80 Tsd auf 1,7 Mio Beschäftigte.

Entwicklung von Jahresumsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten in den deutschen Auslandsunternehmen 1)



Entwicklung nach Wirtschaftszweigen ...

Zurückhaltung beim Ausbau des unmittelbaren Vermögens bei ausländischen Unternehmen⁴⁾ zeigten vor allem die Wirtschaftsbereiche, die bislang beim Aufbau eigener Fabriken und Handelshäuser im Ausland besonders aktiv waren. Die Chemische Industrie, auf die dem Stande nach etwa ein Sechstel aller deutschen Beteiligungen im Ausland entfällt, verzeichnete 1982 erstmals eine leichte Abnahme ihrer Direktinvestitionen, nämlich um 0,2 Mrd DM auf 15,2 Mrd DM. Das Vermögen in den eigentlichen Produktionsanlagen der Chemischen Industrie im Ausland stieg zwar noch um 0,7 Mrd DM auf 11,6 Mrd DM; dafür ging aber der Kapitaleinsatz in den ausländischen Vertriebsniederlassungen und Dienstleistungseinrichtungen, die deutschen Chemieunternehmen gehören, stärker zurück. Auch die deutsche Automobilindustrie, die in Süd- wie in Nordamerika stark mit eigenen Produktionsstätten vertreten ist, hat bestehende Investitionsvorhaben reduziert. Die deutschen Mütter mußten 1982 erhebliche Verluste

⁴ Im folgenden wird lediglich die Entwicklung der unmittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland kommentiert. Die unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland verliefen 1982 weitgehend parallel.

ihrer Auslandstöchter hinnehmen. Das bisher stetige Wachstum des Auslandsvermögens dieser Branche in unmittelbaren Direktinvestitionen hörte 1982 auf; in den ausländischen Fabrikationsbetrieben für die Kraftfahrzeugherstellung nahm dieses Vermögen sogar um 0,5 Mrd DM ab. Die deutschen Maschinenbauunternehmen, die sich angesichts der geringen Investitionsneigung in weiten Bereichen der Weltwirtschaft gleichfalls erheblichen Absatzschwierigkeiten und verstärkter internationaler Konkurrenz gegenübersehen, haben 1982 ihr ausländisches Beteiligungsvermögen um 0,6 Mrd DM verstärkt, d.h. etwa im gleichen Umfang wie in den Jahren davor, und zwar vorwiegend in Vertriebsniederlassungen und Finanzierungsgesellschaften. Eine der allgemeinen Tendenz völlig entgegengesetzte Entwicklung erfuhren 1982 die Auslandsanlagen der Elektroindustrie. Das unmittelbare Direktinvestitionsvermögen von deutschen Unternehmen dieser Branche wuchs um 1,7 Mrd DM auf 10,2 Mrd DM; in den ausländischen Investitionsobjekten der Elektrotechnik stieg das Vermögen unmittelbarer deutscher Anleger sogar von 4,7 Mrd DM Ende 1981 auf 7,1 Mrd DM Ende 1982.

Bemerkenswert sind auch die Vorgänge beim Handel und bei den Kreditinstituten. Deutsche Handelsunternehmen als Investoren verminderten 1982 ihr unmittelbar im Ausland eingesetztes Vermögen um 0,6 Mrd DM, der deutsche Kapitalbesitz in Handelsunternehmen des Auslands – also in dem in anderen Ländern aufgebauten Vertriebsnetz deutscher Firmen – sank sogar um 0,7 Mrd DM. Diese Vermögensminderungen entstanden überwiegend durch Verluste, weil Waren im Ausland vielfach nicht zu kostendeckenden Preisen verkauft werden konnten. Die deutschen Banken hatten in den vergangenen Jahren ihr Auslandskapital mit ziemlicher Regelmäßigkeit jährlich um annähernd eine Milliarde DM aufgestockt, hauptsächlich in Anpassung an das gestiegene Geschäftsvolumen ihrer ausländischen Tochterinstitute und Filialen, die sie mit angemessenem Eigenkapital ausstatten mußten. Im Jahre 1982 erhöhte sich das unmittelbare deutsche Auslandsvermögen in diesem Bereich jedoch praktisch kaum noch, was sicherlich auch mit dem verminderten Wachstum der internationalen Kreditmärkte zusammenhängt, das durch die Zahlungsschwierigkeiten großer Schuldnerländer ausgelöst war.

Entwicklung unmittelbarer deutscher Direktinvestitionen im Ausland im Jahre 1982 nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Mrd DM

Wirtschaftszweig/Land	Stand am Jahresende		Veränderung im Jahre 1982	Zum Vergleich: Veränderung im Jahre	
	1981 a)	1982		1980	1981
Gesamtsumme unmittelbarer Direktinvestitionen	88,4	94,7	+ 6,3	+13,1	+14,1
davon:					
nach Wirtschaftszweigen der deutschen Investoren					
Bergbau	3,8	4,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,7
Verarbeitendes Gewerbe	51,0	54,4	+ 3,4	+ 6,8	+ 7,6
darunter:					
Chemische Industrie	15,4	15,2	— 0,2	+ 1,9	+ 2,7
Maschinenbau	6,0	6,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8
Straßenfahrzeugbau	9,3	9,2	— 0,1	+ 1,8	+ 1,7
Elektrotechnik	8,5	10,2	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,3
Handel	4,2	3,6	— 0,6	+ 0,6	+ 1,1
Kreditinstitute	7,3	7,5	+ 0,2	+ 1,1	+ 1,3
Beteiligungsgesellschaften	9,5	10,0	+ 0,5	+ 2,2	+ 0,6
Übrige Wirtschaftszweige	12,6	14,8	+ 2,2	+ 1,6	+ 2,8
der ausländischen Investitionsobjekte					
Bergbau	4,2	5,3	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,9
Verarbeitendes Gewerbe	34,2	37,0	+ 2,8	+ 3,9	+ 5,3
darunter:					
Chemische Industrie	10,9	11,6	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,8
Maschinenbau	3,9	3,9	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,7
Straßenfahrzeugbau	6,8	6,3	— 0,5	+ 0,5	+ 1,6
Elektrotechnik	4,7	7,1	+ 2,4	+ 0,7	+ 0,8
Handel	16,8	16,1	— 0,7	+ 2,8	+ 2,8
Kreditinstitute	6,8	6,9	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2
Beteiligungsgesellschaften	16,8	17,6	+ 0,8	+ 3,1	+ 2,1
Übrige Wirtschaftszweige	9,6	11,8	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,8
nach Anlageländern					
EG-Länder	28,9	30,3	+ 1,4	+ 4,4	+ 2,0
darunter:					
Luxemburg	5,0	5,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,1
Übrige industrialisierte westliche Länder	43,7	47,4	+ 3,7	+ 6,3	+ 9,1
darunter:					
Schweiz	7,6	7,5	— 0,1	+ 0,2	+ 1,0
Vereinigte Staaten von Amerika	21,2	24,3	+ 3,1	+ 4,3	+ 5,7
Entwicklungsländer	12,9	13,9	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,3
darunter:					
Brasilien	5,6	6,5	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,2
Mexiko	1,4	0,6	— 0,8	+ 0,5	+ 0,3
Übrige Länder (einschl. OPEC-Länder)	2,9	3,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,7

a Gegenüber früher veröffentlichten Angaben auf Grund nachträglich eingegangener Meldungen etwas geändert.

... und nach Anlageländern

Wie in den vorausgegangenen Jahren, so nahmen auch 1982 die unmittelbaren deutschen Direktinvestitionen in den Vereinigten Staaten von Amerika am stärksten zu, nämlich um 3 Mrd DM auf gut 24 Mrd

DM. Etwa ein Viertel dieses Wertanstiegs resultiert aus der Umrechnung von in US-Dollar bilanziertem Vermögen, da der Kurs dieser Währung gegenüber der D-Mark Ende 1982 etwa um 5% über dem Stand von Ende 1981 lag. Durch die höhere Bewertung der amerikanischen Währung hat der DM-Gegenwert des in der amerikanischen Wirtschaft eingesetzten Beteiligungskapitals entsprechend zugenommen. Von den in den EG-Ländern unmittelbar angelegten Direktinvestitionen ist 1982 nur das Vermögen in Luxemburg beträchtlich gewachsen, aber nicht vorwiegend bei den Tochterinstituten deutscher Kreditinstitute, wie das in früheren Jahren regelmäßig der Fall war, sondern in anderen Bereichen des Dienstleistungssektors. Die Veränderungen des deutschen Produktivkapitals in den größeren EG-Partnerländern fielen dagegen wenig ins Gewicht. Die Summe der unmittelbaren deutschen Unternehmensanlagen in den Entwicklungsländern ist trotz der gerade dort verstärkt aufgetretenen wirtschaftlichen Probleme 1982 insgesamt noch um 1,0 Mrd DM gestiegen, obwohl in Mexiko eine Vermögenseinbuße von 0,8 Mrd DM hingenommen werden mußte. Diese ist in ihrer Gesamthöhe etwas überzeichnet, da sie zum Teil auf den Kursverfall des mexikanischen Peso zurückgeht, der Ende 1981 noch stark überbewertet war.

Ausländisches Unternehmensvermögen in der Bundesrepublik

Zur Entwicklung des unmittelbaren ausländischen Unternehmensvermögens in der deutschen Wirtschaft erscheint bemerkenswert, daß von dem ohnehin sehr geringen Gesamtzuwachs der unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik im Betrage von 1,2 Mrd DM lediglich ein Viertel auf die Zunahme des ausländischen Beteiligungskapitals entfiel. Die ausländischen Anteile am nominellen Eigenkapital der in der Bundesrepublik tätigen Firmen erhöhten sich in dem betrachteten Zeitraum zwar noch um 1,5 Mrd DM; gleichzeitig wurden aber Rücklagen aufgelöst (— 0,7 Mrd DM), und es traten neue Verluste ein (+ 0,5 Mrd DM). Die Tochtergesellschaften ausländischer Kapitalgeber haben in der Bundesrepublik Deutschland 1982 also zum Teil von der Substanz gezehrt.

Zu dem niedrigen Nettoanstieg der industriellen Beteiligungen von Ausländern an deutschen Unternehmen hat auch eine Großtransaktion beigetragen, die in Zusammenhang mit der Entflechtung eines internationalen Großkonzerns stand. Sie führte im Bereich der Eisen- und Stahlerzeugung — zusammen

Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in der Bundesrepublik im Jahre 1982

Position	Stand am Jahresende		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	1981 a)	1982		
	Mrd DM		%	
Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik				
Anteile am Nominalkapital 1)	42,2	43,7	+ 1,5	+ 3,6
Anteile an Rücklagen und Gewinnvorträgen abzüglich:	14,1	13,4	- 0,7	- 5,0
Anteile an aufgelaufenen Verlusten	9,1	9,6	+ 0,5	+ 5,5
Beteiligungskapital insgesamt	47,2	47,5	+ 0,3	+ 0,6
Kredite und Darlehen 2)	27,6	28,5	+ 0,9	+ 3,3
Gesamtsumme	74,8	76,0	+ 1,2	+ 1,6
davon:				
nach Wirtschaftszweigen				
Verarbeitendes Gewerbe	42,6	42,1	- 0,5	- 1,2
darunter:				
Chemische Industrie	6,8	7,3	+ 0,5	+ 7,4
Mineralölverarbeitung	8,1	8,2	+ 0,1	+ 1,2
Eisen- und Stahl- erzeugung 3)	2,2	1,2	- 1,0	-45,5
Maschinenbau	3,4	3,2	- 0,2	- 5,9
Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	3,7	4,3	+ 0,6	+16,2
Straßenfahrzeugbau	3,8	4,3	+ 0,5	+13,2
Elektrotechnik	3,5	3,4	- 0,1	- 2,9
Ernährungsgewerbe	2,7	2,7	- 0,0	- 0,1
Handel	12,0	12,6	+ 0,6	+ 5,0
Kreditinstitute	5,0	5,2	+ 0,2	+ 4,0
Beteiligungsgesell- schaften	9,8	10,7	+ 0,9	+ 9,2
Übrige Wirtschaftszweige	5,4	5,4	+ 0,0	+ 0,1
nach Herkunftsländern				
EG-Länder	23,4	22,4	- 1,0	- 4,3
darunter:				
Frankreich	4,4	4,9	+ 0,5	+11,4
Großbritannien	6,9	7,0	+ 0,1	+ 1,4
Niederlande	8,3	7,1	- 1,2	-14,5
Übrige industrialisierte westliche Länder	47,6	49,4	+ 1,8	+ 3,8
darunter:				
Schweiz	10,3	10,3	- 0,0	- 0,5
Vereinigte Staaten von Amerika	30,7	32,2	+ 1,5	+ 4,9
Übrige Länder 4)	3,8	4,2	+ 0,4	+10,5
Mittelbare ausländische Direktinvestitionen in der Bundesrepublik insgesamt	24,2	24,8	+ 0,6	+ 2,5

1 Abzüglich Anteile an ausstehenden Einlagen. — 2 Ohne Verbindlichkeiten von Kreditinstituten gegenüber den Anteilseignern. — 3 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Härtung und Mechanik. — 4 Einschl. regional nicht aufteilbarer Posten: Unmittelbare Darlehen der Kapitaleigner von Tochtergesellschaften an Einzelgesellschaften. — a Gegenüber früher veröffentlichten Angaben auf Grund nachträglich eingegangener Meldungen etwas geändert.

mit Kapitalveränderungen bei anderen Unternehmen dieses Wirtschaftszweigs — per saldo zu einem kräftigen Abbau des ausländischen Unternehmensvermögens (- 1,0 Mrd DM). In den übrigen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes übertrafen die Zugänge im ganzen nur wenig die Vermögensminderungen; in der Chemischen Industrie, im Straßenfahrzeugbau und in der Computerherstellung war der Netto-Anstieg mit jeweils annähernd einer halben Milliarde DM noch am stärksten. Ebenso sind im Sektor „Handel“, zu dem auch die Vertriebsniederlassungen ausländischer Produzenten im Bundesgebiet zählen, 0,6 Mrd DM hinzugekommen.

Betrachtet man die Länder, aus denen das ausländische Beteiligungskapital in der Bundesrepublik stammt, so zeigt sich, daß die Zunahme der ausländischen Direktinvestitionen im Jahre 1982 praktisch ausschließlich auf ein stärkeres Engagement von Investoren aus den Vereinigten Staaten von Amerika zurückzuführen ist, deren Vermögensbesitz bei deutschen Unternehmen um 1,5 Mrd DM anstieg. Zweifelsohne ist der Erwerb deutscher Beteiligungen durch die anhaltende Abwertungstendenz der D-Mark gegenüber dem Dollar erleichtert, ja vielleicht sogar stimuliert worden, wie das schon früher in Perioden einer unterbewerteten D-Mark zu beobachten gewesen war. Die Verflechtung der deutschen und der amerikanischen Wirtschaft auf der Unternehmensebene ist jedenfalls auch auf dieser Seite der Kapitalbeziehungen im Jahre 1982 noch enger geworden. Die unmittelbaren Direktinvestitionen aus den EG-Ländern gingen vor allem wegen der bereits erwähnten Großtransaktion in der Eisen- und Stahlindustrie um 1,0 Mrd DM zurück. Ohne diese Sonderbewegung hätte das unternehmerische Engagement aus den Ländern der Europäischen Gemeinschaft in der Wirtschaft der Bundesrepublik praktisch stagniert; auch die Kapitalanleger aus der Schweiz, zu denen etliche Verwaltungszentralen multinationaler Konzerne zählen, ließen 1982 in der Summe ihren Kapitalbesitz bei deutschen Gesellschaften unverändert.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28*
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30*
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30*
11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31*
12. Aktiva der Bankengruppen	32*
13. Passiva der Bankengruppen	34*
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36*
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37*
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38*
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38*
18. Wertpapierbestände	39*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40*
20. Spareinlagen	42*
21. Bausparkassen	43*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46*
2. Reservehaltung	47*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50*
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51*
5. Privatkontsätze	51*
6. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51*
7. Soll- und Habenzinsen	52*
8. Diskontsätze im Ausland	53*
9. Geldmarktsätze im Ausland	53*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden	60*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61*
5. Steuereinnahmen nach Arten	62*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63*
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64*
9. Verschuldung des Bundes	65*
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65*
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66*
12. Ausgleichsforderungen	66*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67*
14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69*
3. Arbeitsmarkt	69*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71*
6. Einzelhandelsumsätze	71*
7. Preise	72*
8. Einkommen der privaten Haushalte	73*
9. Tarif- und Effektivverdienste	73*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75*
3. Dienstleistungen	76*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) ..	76*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken					II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbil- aus inländischen		
	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kreditinstitute			ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank	Kreditinstitute		ins- gesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zu- sammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte			zu- sammen	darunter mittel- und langfristig				
			zu- sammen	darunter Wert- papiere	zu- sammen	darunter Wert- papiere	zu- sammen	darunter Wert- papiere					
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236
1982 1. Hj.	+ 30 062	- 1 632	+ 31 694	+ 19 665	+ 2 069	+ 12 029	+ 2 343	+ 634	+ 695	- 61	+ 8 188	+ 22 069	+ 3 522
2. Hj.	+ 74 377	- 45	+ 74 422	+ 46 493	- 648	+ 27 929	+ 8 928	+ 3 844	+ 2 374	+ 1 470	+ 2 038	+ 24 416	+ 3 694
1983 1. Hj.	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	- 265	+ 7 629	+ 5 425	- 2 310	- 1 311	- 999	+ 6 665	+ 30 455	+ 12 907
2. Hj.	+ 78 267	- 258	+ 78 525	+ 66 877	+ 1 402	+ 11 648	+ 4 699	+ 3 515	- 2 761	+ 6 276	+ 1 410	+ 36 689	+ 14 329
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 304	- 1 698	+ 3 002	- 1 486	+ 15 426	+ 3 700
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102
1982 1. Vj.	+ 8 651	+ 244	+ 8 407	- 904	+ 184	+ 9 311	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+ 13 992	+ 1 001
2. Vj.	+ 21 411	- 1 876	+ 23 287	+ 20 569	+ 1 885	+ 2 718	+ 831	+ 865	+ 1 130	- 265	+ 2 711	+ 8 077	+ 2 521
3. Vj.	+ 25 668	- 533	+ 26 201	+ 17 735	+ 236	+ 8 466	+ 4 316	- 2 217	- 429	- 1 788	- 107	+ 363	8) - 1 700
4. Vj.	+ 48 709	+ 488	+ 48 221	+ 28 758	- 884	+ 19 463	+ 4 612	+ 6 061	+ 2 803	+ 3 258	+ 2 145	+ 24 053	+ 5 394
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	- 838	- 5 079	- 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	- 5 660	+ 3 791	+ 12 175	+ 5 895
2. Vj.	+ 30 574	- 3 031	+ 33 605	+ 30 217	- 3	+ 3 388	+ 1 649	- 9 045	- 13 706	+ 4 661	+ 2 874	+ 18 280	+ 7 012
3. Vj.	+ 25 714	- 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 5 519	+ 1 111	- 5 029	- 2 442	- 2 587	- 1 249	+ 6 336	+ 6 286
4. Vj.	+ 52 553	- 46	+ 52 599	+ 41 470	+ 615	+ 11 129	+ 3 588	+ 8 544	- 319	+ 8 863	+ 2 659	+ 30 353	+ 8 043
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118
Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	- 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614
März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	- 3 855	+ 25	+ 13 683	+ 1 288
April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 714	+ 875
Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 614	+ 2 839	+ 775	- 59	+ 8 686	+ 1 829
Juni	+ 18 985	- 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	- 563	- 775	- 1 452	+ 677	- 51	+ 7 642	+ 243
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 025	- 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932
Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	- 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+ 13 910	+ 1 171
1982 Jan.	- 911	+ 91	- 1 002	- 6 340	+ 256	+ 5 338	- 635	- 4 183	- 2 329	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745
März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705
April	+ 3 219	- 3 799	+ 7 018	+ 1 295	- 33	+ 5 723	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748
Mai	+ 3 399	+ 133	+ 3 266	+ 4 568	+ 744	- 1 302	+ 785	+ 681	+ 1 127	- 446	+ 1 096	+ 5 782	+ 1 449
Juni	+ 14 793	+ 1 790	+ 13 003	+ 14 706	+ 1 174	- 1 703	- 1 496	- 1 327	+ 248	- 1 575	+ 599	+ 1 482	+ 324
Juli	+ 8 994	+ 1 050	+ 7 944	+ 4 205	- 309	+ 3 739	+ 1 355	- 2 002	- 229	- 1 773	- 664	- 3 943	8) - 3 267
Aug.	+ 4 211	- 1 712	+ 5 923	+ 3 786	+ 16	+ 2 137	+ 2 388	- 692	- 280	- 412	+ 1 010	+ 2 855	+ 1 341
Sept.	+ 12 463	+ 129	+ 12 334	+ 9 744	+ 529	+ 2 590	+ 573	+ 477	+ 80	+ 397	- 453	+ 1 451	+ 226
Okt.	+ 13 271	+ 183	+ 13 088	+ 6 706	+ 442	+ 6 382	+ 2 439	+ 2 481	+ 1 055	+ 1 426	+ 493	+ 4 223	+ 1 170
Nov.	+ 7 314	+ 1 535	+ 5 779	+ 301	- 598	+ 5 478	+ 820	+ 5 181	+ 315	+ 4 868	+ 2 350	+ 4 483	+ 1 417
Dez.	+ 28 124	- 1 230	+ 29 354	+ 21 751	- 728	+ 7 603	+ 1 353	- 1 601	+ 1 433	- 3 034	- 698	+ 15 367	+ 2 807
1983 Jan.	- 8 537	+ 2 514	- 11 051	- 12 577	- 138	+ 1 526	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949
Febr.	+ 3 378	- 250	+ 3 628	+ 2 364	- 329	+ 1 264	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	- 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671
März	+ 9 504	+ 2 919	+ 6 585	+ 5 134	+ 205	+ 1 451	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	- 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275
April	+ 1 544	- 4 720	+ 6 264	+ 4 597	- 1	+ 1 667	+ 236	- 7 364	- 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597
Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	- 104	- 165	+ 269	- 1 739	- 1 572	- 167	- 121	+ 7 282	+ 3 005
Juni	+ 16 360	- 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	- 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410
Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	- 267	+ 558	+ 269	- 3 150	+ 652	- 3 802	+ 58	- 1 914	+ 2 683
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	- 148	+ 1 012	- 2 537	- 3 170	+ 633	- 598	+ 3 209	+ 1 635
Sept.	+ 11 584	- 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	- 170	+ 658	+ 76	+ 582	- 709	+ 5 041	+ 1 968
Okt.	+ 10 876	- 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	- 1 006	+ 6 993	+ 2 423
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	- 9	+ 3 728	- 186	+ 3 914	+ 937	+ 8 296	+ 2 466
Dez.	+ 27 211	- 3 625	+ 30 836	+ 26 802	+ 288	+ 4 034	+ 1 982	+ 812	- 2 624	+ 3 436	+ 2 728	+ 15 064	+ 3 154
1984 Jan.	- 12 080	+ 1 305	- 13 385	- 10 140	+ 197	- 3 245	- 526	+ 217	- 175	+ 392	- 524	+ 11 547	+ 1 993
Febr. p)	+ 3 335	- 911	+ 4 246	+ 6 117	+ 381	- 1 871	+ 196	+ 5 081	+ 4 107	+ 974	- 1 624	+ 10 037	+ 2 660

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmens-
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1983 Jan.	2 083 019	1 704 946	17 947	16 251	3 222	4 346	8 683	1 696	—	1 696	1 686 999	1 276 769
Febr.	2 087 348	1 708 324	17 697	16 270	3 215	4 372	8 683	1 427	—	1 427	1 690 627	1 279 133
März	2 092 149	1 717 828	20 616	18 915	5 692	4 540	8 683	1 701	230	1 471	1 697 212	1 284 267
April	2 080 846	1 719 372	15 896	14 389	1 147	4 559	8 683	1 507	—	1 507	1 703 476	1 288 864
Mai	2 101 691	1 732 042	21 746	20 123	6 354	5 086	8 683	1 623	—	1 623	1 710 296	1 295 849
Juni	2 124 958	1 748 402	17 585	15 824	1 530	5 611	8 683	1 761	—	1 761	1 730 817	1 314 484
Juli	2 125 771	1 753 280	19 026	17 235	2 934	5 618	8 683	1 791	—	1 791	1 734 254	1 317 363
Aug.	2 133 438	1 762 562	20 954	19 030	4 357	5 990	8 683	1 924	—	1 924	1 741 608	1 324 865
Sept.	2 143 215	1 774 146	17 373	15 453	956	5 814	8 683	1 920	—	1 920	1 756 773	1 339 921
Okt.	2 160 540	1 785 022	17 341	15 417	988	5 746	8 683	1 924	—	1 924	1 767 681	1 346 366
Nov.	2 186 207	1 799 038	20 952	19 059	4 538	5 838	8 683	1 893	—	1 893	1 778 086	1 354 139
Dez.	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984 Jan.	2 206 504	1 812 729	18 632	16 675	2 130	5 862	8 683	1 957	—	1 957	1 794 097	1 369 531
Febr. p)	2 215 340	1 816 034	17 721	15 786	1 406	5 697	8 683	1 935	—	1 935	1 798 313	1 375 648

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3													
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder 10)		
			zusammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9)	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)						
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015		
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767		
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258		
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1983 Jan.	2 083 019	821 357	484 116	261 834	86 803	175 031	164 291	10 740	222 282	193 605	28 677	337 241	1 245		
Febr.	2 087 348	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	165 379	11 308	221 804	192 554	29 250	340 382	1 426		
März	2 092 149	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	162 904	9 705	214 630	185 894	28 736	340 918	1 680		
April	2 080 846	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	165 740	10 418	212 019	185 004	27 015	342 304	1 663		
Mai	2 101 691	826 808	484 700	271 901	90 155	181 746	169 211	12 535	212 799	183 405	29 394	342 108	723		
Juni	2 124 958	825 870	485 028	277 861	91 463	186 398	174 490	11 908	207 167	178 331	28 836	340 842	2 694		
Juli	2 125 771	834 911	489 088	277 914	94 191	183 723	172 324	11 399	211 174	183 995	27 179	345 823	1 283		
Aug.	2 133 438	836 539	490 668	275 915	92 663	183 252	171 655	11 597	214 753	185 386	29 367	345 871	1 238		
Sept.	2 143 215	832 107	487 359	273 975	94 052	179 923	168 711	11 212	213 384	184 171	29 213	344 748	3 650		
Okt.	2 160 540	839 068	493 569	276 968	92 439	184 529	172 664	11 865	216 601	188 451	28 150	345 499	5 354		
Nov.	2 186 207	853 890	507 539	295 262	94 874	200 388	187 608	12 780	212 277	185 681	26 596	346 351	937		
Dez.	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984 Jan.	2 206 504	855 402	493 379	278 179	93 204	184 975	174 158	10 817	215 200	187 994	27 206	362 023	2 141		
Febr. p)	2 215 340	855 266	494 595	275 720	93 140	182 580	170 887	11 693	218 875	191 028	27 847	360 671	2 540		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. (Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2 — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- for- derungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
293 953	964 250	18 566	410 230	18 734	350 086	37 921	3 489	280 443	88 989	191 454	97 630	1983 Jan.
292 999	967 897	18 237	411 494	18 550	349 777	39 680	3 487	280 373	92 001	188 372	98 651	Febr.
296 069	969 756	18 442	412 945	18 341	350 141	40 974	3 489	284 502	97 377	187 125	89 819	März
296 038	974 385	18 441	414 612	18 260	351 653	41 210	3 489	275 348	87 125	188 223	86 126	April
295 520	981 992	18 337	414 447	17 542	351 935	41 479	3 491	276 200	86 306	189 894	93 449	Mai
305 526	990 519	18 439	416 333	18 183	352 155	42 623	3 372	281 820	84 796	197 024	94 736	Juni
301 482	997 709	18 172	416 891	18 069	352 617	42 892	3 313	279 331	85 525	193 806	93 160	Juli
301 042	1 005 265	18 558	416 743	16 176	353 354	43 904	3 309	278 181	83 849	194 332	92 695	Aug.
309 574	1 011 121	19 226	416 852	16 239	353 570	43 734	3 309	281 387	83 902	197 485	87 682	Sept.
309 646	1 017 354	19 396	421 285	17 007	355 620	45 349	3 309	284 587	85 730	198 857	90 931	Okt.
309 391	1 025 195	19 553	423 947	16 972	358 326	45 340	3 309	289 513	85 976	203 537	97 656	Nov.
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	Dez.
309 220	1 040 273	20 038	424 566	16 271	358 392	46 626	3 277	287 666	83 986	203 680	106 109	1984 Jan.
311 398	1 043 831	20 419	422 665	14 595	358 001	46 792	3 277	291 087	87 646	203 441	108 219	Febr. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
946 927	239 314	110 994	128 320	181 274	124 444	313 796	88 099	165 377	18 988	146 389	30 797	117 316	1983 Jan.
951 710	241 985	112 712	129 273	181 888	124 911	314 367	88 559	164 202	17 862	146 340	28 910	115 207	Febr.
957 640	244 260	114 588	129 672	182 458	126 298	315 067	89 557	165 946	18 166	147 780	30 933	116 999	März
963 318	246 857	116 591	130 266	183 201	126 530	316 331	90 399	162 360	16 918	145 442	29 390	103 152	April
970 395	249 862	118 423	131 439	184 087	126 864	318 271	91 311	165 362	17 687	147 675	30 914	107 489	Mai
975 912	251 272	119 471	131 801	184 693	127 440	320 378	92 129	170 287	16 951	153 336	32 686	117 509	Juni
971 356	253 955	121 955	132 000	175 461	129 238	323 121	89 581	172 170	17 198	154 972	26 381	119 670	Juli
975 329	255 590	122 871	132 719	175 911	130 255	323 909	89 664	171 940	17 629	154 311	27 347	121 045	Aug.
982 544	257 558	124 327	133 231	176 400	131 270	327 499	89 817	172 141	17 643	154 498	23 667	129 106	Sept.
990 505	259 981	125 721	134 260	177 002	132 695	330 776	90 051	170 867	17 598	153 269	22 822	131 924	Okt.
999 309	262 447	127 328	135 119	177 937	133 939	334 652	90 334	171 800	18 033	153 767	25 630	134 641	Nov.
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	Dez.
1 028 760	267 594	132 166	135 428	182 039	139 515	348 552	91 060	167 851	17 669	150 182	23 379	128 971	1984 Jan.
1 039 432	270 254	134 066	136 188	183 422	142 087	351 958	91 711	166 008	17 854	148 154	25 291	126 803	Febr. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emis-

sionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14) — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditäts-

papiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)				II. andere laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 5)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 6)	Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: -)
						Bund 4) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	11) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 2 375	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 458	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	- 505	131 629	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 846	- 5 457	+ 88	-	+ 88	+ 647
2. Vj.	- 2 640	- 1 818	- 822	134 269	+ 2 298	- 1 306	- 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	-	+ 44	+ 1 671
3. Vj.	- 1 720	- 1 515	- 205	135 989	+ 105	- 1 030	+ 102	- 1 287	- 2 190	- 6 020	- 140	-	- 140	+ 4 463
4. Vj.	- 7 204	- 5 597	- 1 607	138 040	+ 1 563	+ 1 182	+ 35	+ 638	- 3 317	- 7 103	+ 5 388	+ 5 153	+ 235	+ 927
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	- 851	136 728	+ 13 298	- 1 108	+ 78	- 677	- 221	+ 12 682	+ 7	-	+ 7	+ 4 744
2. Vj.	- 2 687	- 2 433	- 254	139 415	- 13 731	+ 1 941	- 136	+ 708	+ 7 804	- 6 101	- 77	-	- 77	- 5 337
3. Vj.	- 2 261	- 2 090	- 171	141 676	+ 3 184	- 540	+ 140	- 209	- 3 478	- 9 532	- 39	-	- 39	- 179
4. Vj.	- 6 428	- 4 911	- 1 517	148 104	+ 1 242	+ 1 359	- 285	+ 806	- 2 647	- 5 953	- 119	-	- 119	+ 46
1984 1. Vj. ts)	+ 4 111	+ 3 935	+ 176	143 993	+ 5 058	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 938	+ 1 912	+ 39	-	+ 39	- 261
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	+ 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315
März	- 301	- 235	- 66	131 629	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 437	- 6 273	+ 20	-	+ 20	+ 26
April	- 676	- 869	+ 193	132 305	+ 1 104	- 767	- 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	-	+ 90	+ 166
Mai	- 1 355	- 650	- 705	133 660	+ 1 022	- 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	- 49	-	- 49	+ 54
Juni	- 609	- 299	- 310	134 269	+ 172	+ 3 084	- 93	+ 23	- 1 073	+ 1 504	+ 3	-	+ 3	+ 1 451
Juli	- 2 414	- 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	- 940	- 897	- 3 200	- 101	-	- 101	+ 3 842
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	- 359	+ 1 520	+ 127	- 169	- 1 272	+ 418	+ 36	-	+ 36	+ 112
Sept.	+ 123	+ 419	- 296	135 989	+ 157	- 3 269	- 50	- 178	- 21	- 3 238	- 75	-	- 75	+ 509
Okt.	- 224	- 289	+ 65	131 060	+ 228	- 2 956	+ 166	+ 1 023	- 1 155	- 2 918	+ 5 484	+ 5 153	+ 331	+ 217
Nov.	- 752	- 272	- 480	131 812	+ 798	+ 2 545	- 2	- 217	- 1 377	+ 995	- 15	-	- 15	+ 519
Dez.	- 6 228	- 5 036	- 1 192	138 040	+ 537	+ 1 593	- 129	- 168	- 785	- 5 180	- 81	-	- 81	+ 191
1983 Jan.	+ 1 880	+ 3 174	- 1 294	136 160	+ 1 861	+ 628	+ 144	- 1 007	- 760	+ 2 746	- 171	-	- 171	- 298
Febr.	+ 812	+ 437	+ 375	135 348	+ 2 363	+ 2 743	- 23	+ 986	- 464	+ 6 417	+ 237	-	+ 237	+ 5 426
März	- 1 380	- 1 448	+ 68	136 728	+ 9 074	- 4 479	- 43	- 656	+ 1 003	+ 3 519	- 59	-	- 59	- 384
April	- 617	- 982	+ 365	137 345	- 4 882	+ 887	- 13	+ 458	+ 6 636	+ 2 469	- 252	-	- 252	- 4 498
Mai	- 817	- 866	+ 49	138 162	- 6 833	+ 1 942	+ 32	+ 183	+ 790	- 4 703	+ 176	-	+ 176	- 711
Juni	- 1 253	- 585	- 668	139 415	- 2 016	- 888	- 155	+ 67	+ 378	- 3 867	- 1	-	- 1	- 128
Juli	- 2 806	- 2 707	- 99	142 221	+ 32	+ 604	+ 87	+ 328	- 1 072	- 2 827	- 65	-	- 65	- 323
Aug.	+ 327	+ 312	+ 15	141 894	+ 2 281	+ 814	- 69	- 966	- 1 496	- 3 671	- 21	-	- 21	+ 62
Sept.	+ 218	+ 305	- 87	141 676	- 935	- 1 958	+ 122	+ 429	- 910	- 3 034	+ 47	-	+ 47	+ 82
Okt.	+ 683	+ 417	+ 266	140 993	+ 2 299	- 4 866	+ 19	+ 307	- 500	- 2 058	+ 31	-	+ 31	+ 106
Nov.	- 991	- 70	- 921	141 984	+ 751	+ 2 281	- 189	+ 160	- 1 105	+ 907	- 107	-	- 107	+ 196
Dez.	- 6 120	- 5 258	- 862	148 104	- 1 808	+ 3 944	- 115	+ 339	- 1 042	- 4 802	- 43	-	- 43	- 44
1984 Jan.	+ 3 000	+ 3 736	- 736	145 104	- 1 117	- 2 518	+ 119	- 774	- 1 144	- 2 434	- 297	-	- 297	+ 168
Febr.	+ 1 786	+ 968	+ 818	143 318	+ 1 838	- 32	- 38	- 35	- 761	+ 2 758	+ 301	-	+ 301	- 195
März ts)	- 675	- 769	+ 94	143 993	+ 4 337	- 1 599	- 24	+ 582	- 1 033	+ 1 588	+ 35	-	+ 35	- 234

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 in jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). — 5 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten

Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 8)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Uaus-genutzte Refinan-zierungs-linien 7)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 9) (Netto-forde-rungen der Bundes-bank: +)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 10)				
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barungen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken											Devisen-swap-und -pen-sions-geschäfte			
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	14 302	784	4 727	12) 110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,1	1976		
- 664	—	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	131,9	1977		
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	—	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978		
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,1	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,3	1980		
+ 1	+ 4 449	—	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,4	1981		
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	1982		
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	1983		
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	+ 288	2 649	3 866	16 230	167,1	1982 1. Vj.		
+ 569	- 7 800	—	- 372	+ 465	+ 600	- 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	- 10	4 200	3 275	9 495	12) 167,7	2. Vj.		
+ 930	+ 2 174	—	+ 404	- 465	+ 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	- 1 188	+ 44	4 365	2 087	11 167	172,1	3. Vj.		
+ 83	- 1 570	—	- 189	+ 1 909	+ 893	+ 7 441	+ 338	- 2 227	+ 2 035	- 146	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	4. Vj.		
+ 405	- 9 034	—	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	+ 117	13 673	5 179	571	179,9	1983 1. Vj.		
+ 1 382	—	—	+ 33	- 571	—	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	- 9	5 130	7 316	—	182,3	2. Vj.		
+ 656	+ 5 514	—	+ 96	—	—	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	+ 46	3 347	8 971	5 514	185,1	3. Vj.		
- 62	+ 10 147	—	- 35	—	—	+ 9 977	+ 4 024	+ 91	- 3 865	- 250	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	4. Vj.		
- 404	- 1 518	—	+ 40	—	+ 387	- 1 717	+ 195	+ 688	- 1 015	+ 132	2 568	4 091	14 530	12) 188,5	1984 1. Vj. ts)		
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	+ 165	2 800	3 098	12 410	12) 165,1	1982 Jan.		
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	+ 6	2 963	4 676	9 589	166,4	Febr.		
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	+ 117	2 649	3 866	16 230	167,1	März		
- 47	- 2 673	—	- 132	—	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	- 1 966	+ 41	2 793	1 900	15 823	168,0	April		
+ 52	+ 4 733	—	- 545	—	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	- 212	2 821	3 951	11 428	12) 168,9	Mai		
+ 564	- 394	—	+ 305	+ 465	- 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	+ 676	+ 161	4 200	3 275	9 495	12) 169,7	Juni		
+ 592	- 2 891	—	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	- 1 139	+ 223	+ 947	- 31	3 977	4 222	6 808	12) 170,6	Juli		
+ 157	+ 1 277	—	+ 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	+ 64	3 693	2 461	7 258	12) 171,0	Aug.		
+ 181	+ 3 788	—	- 251	—	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	- 374	+ 11	4 365	2 087	11 167	172,1	Sept.		
+ 99	- 785	—	- 469	—	- 240	+ 4 306	+ 1 388	- 2 917	+ 1 684	- 155	7 282	3 771	10 142	12) 173,2	Okt.		
+ 120	- 2 911	—	- 85	—	+ 267	- 2 105	- 1 110	+ 606	+ 386	+ 118	6 676	4 157	7 498	174,0	Nov.		
- 136	+ 2 126	—	+ 365	+ 1 909	+ 866	+ 5 240	+ 60	+ 84	- 35	- 109	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	Dez.		
+ 145	+ 522	—	- 2	- 1 232	- 709	- 1 745	+ 1 001	- 494	- 620	+ 113	7 086	3 502	10 980	12) 176,0	1983 Jan.		
+ 248	- 3 771	—	- 217	- 677	- 747	+ 499	+ 6 916	- 4 309	- 2 558	- 49	11 395	944	5 785	12) 178,0	Febr.		
+ 12	- 5 785	—	+ 116	+ 571	—	- 5 529	- 2 010	- 2 278	+ 4 235	+ 53	13 673	5 179	571	179,9	März		
+ 177	—	—	+ 119	- 2 696	—	- 7 150	- 4 681	+ 6 596	- 1 865	- 50	7 077	3 314	- 2 125	180,5	April		
+ 208	—	—	- 181	+ 2 125	—	+ 1 617	- 3 086	+ 1 318	+ 1 720	+ 48	5 759	5 034	—	181,7	Mai		
+ 997	—	—	+ 95	—	—	+ 963	- 2 904	+ 629	+ 2 282	- 7	5 130	7 316	—	182,3	Juni		
+ 182	+ 3 685	—	+ 20	—	—	+ 3 499	+ 672	+ 581	- 1 163	- 90	4 549	6 153	3 685	183,5	Juli		
+ 362	- 27	—	+ 205	—	—	+ 581	- 3 090	+ 648	+ 2 311	+ 131	3 901	8 464	3 658	184,4	Aug.		
+ 112	+ 1 856	—	- 129	—	—	+ 1 968	- 1 066	+ 554	+ 507	+ 5	3 347	8 971	5 514	185,1	Sept.		
- 172	+ 3 236	—	- 69	+ 1 434	+ 1 960	+ 6 314	+ 4 256	+ 175	- 4 385	- 46	3 172	4 586	12 144	12) 185,5	Okt.		
- 30	+ 1 405	—	- 175	- 828	- 1 537	- 1 076	- 169	+ 15	+ 134	+ 20	3 157	4 720	11 184	12) 186,3	Nov.		
+ 140	+ 5 506	—	+ 209	- 606	- 423	+ 4 739	- 63	- 99	+ 386	- 224	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	Dez.		
+ 36	- 470	—	- 47	—	—	- 610	- 3 044	+ 155	+ 2 673	+ 216	3 101	7 779	15 191	186,8	1984 Jan.		
- 130	- 502	—	- 215	—	+ 414	- 327	+ 2 431	+ 456	- 2 889	+ 2	2 645	4 890	15 103	187,7	Febr.		
- 310	- 546	—	+ 302	—	- 27	- 780	+ 808	+ 77	- 799	- 86	2 568	4 091	14 530	12) 188,5	März ts)		

Geldmarktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenwap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die

Mindestreserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-			
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven 1)			Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 19)	nachrichtlich: Forderungen an den EFZW im Rahmen des EWS (brutto) 19)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)		
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen							Sonderziehungsrechte	nachrichtlich: Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 19)
1980	174 333	83 007	14) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627		
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	15) 37 272	3 588	68 056	65 203		
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	18) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639		
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738		
1983 Juni	185 234	84 744	82 288	13 688	6 521	3 553	5 176	16 649	42 698	36 701	2 456	66 917	63 208		
Juli	186 409	85 473	83 017	13 688	6 496	3 553	5 033	15 531	42 438	38 716	2 456	66 878	63 148		
Aug.	188 258	83 797	81 341	13 688	6 435	3 553	5 365	15 550	42 457	36 750	2 456	68 350	64 606		
Sept.	181 499	83 850	81 394	13 688	6 395	3 553	5 337	15 567	42 474	36 854	2 456	73 991	70 276		
Okt.	185 898	85 678	83 222	13 688	6 492	3 677	5 347	15 476	43 141	38 542	2 456	73 488	69 729		
Nov.	194 409	85 924	83 468	13 688	6 564	2 302	6 881	15 494	43 159	38 539	2 456	70 835	66 964		
Dez.	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738		
1984 Jan.	199 589	83 934	81 478	13 688	7 706	2 504	3 816	15 578	42 722	38 186	2 456	78 284	74 459		
7. Febr.	193 060	84 220	81 764	13 688	7 702	2 504	3 792	15 578	42 722	38 500	2 456	79 698	75 939		
15. Febr.	189 746	85 086	82 630	13 688	7 702	2 504	3 906	16 242	43 386	38 588	2 456	74 349	70 535		
23. Febr.	186 794	86 793	84 337	13 688	7 659	2 504	3 906	17 367	44 511	39 213	2 456	75 479	71 667		
29. Febr.	201 081	87 594	85 138	13 688	7 658	2 504	3 906	17 991	45 135	39 391	2 456	77 517	73 730		
7. März	192 632	88 849	86 393	13 688	7 658	2 504	3 952	18 879	46 023	39 712	2 456	73 771	69 972		
15. März	188 489	89 831	87 375	13 688	7 900	2 504	4 139	19 431	46 575	39 713	2 456	70 306	66 483		
23. März	189 499	90 368	87 912	13 688	7 892	2 504	4 139	19 798	46 942	39 891	2 456	74 891	71 145		
31. März	194 161	90 438	87 982	13 688	7 869	2 504	4 112	19 749	46 893	40 060	2 456	77 470	73 705		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen										inländische Unternehmen und Privatpersonen	
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen 12)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen					
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder							
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141		
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512		
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866		
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1983 Juni	185 234	91 566	46 160	2 694	317	137	2 186	54	—	—	12 273	11 552		
Juli	186 409	93 728	46 316	1 283	55	50	1 098	80	—	—	11 712	11 213		
Aug.	188 258	92 758	46 415	1 238	69	56	1 085	28	—	—	11 744	11 236		
Sept.	181 499	93 191	45 113	3 650	987	10	2 627	26	—	—	3 420	2 877		
Okt.	185 898	92 472	47 744	3 454	1 089	25	2 300	40	—	—	4 842	4 296		
Nov.	194 409	94 964	47 380	937	114	13	773	37	—	—	12 133	11 582		
Dez.	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1984 Jan.	199 589	93 371	47 365	2 141	79	26	2 000	36	—	—	12 043	11 537		
7. Febr.	193 060	93 575	49 811	1 820	50	35	1 705	30	—	—	3 199	2 705		
15. Febr.	189 746	92 276	47 030	3 434	300	31	3 026	77	—	—	2 208	1 680		
23. Febr.	186 794	90 726	39 551	9 950	5 319	44	4 557	30	—	—	1 263	802		
29. Febr.	201 081	93 063	49 613	2 540	198	38	2 276	28	—	—	11 895	11 393		
7. März	192 632	94 119	48 502	1 962	60	48	1 826	28	—	—	3 151	2 653		
15. März	188 489	93 256	42 647	5 472	252	67	5 119	34	—	—	1 714	1 167		
23. März	189 499	91 392	38 243	13 091	5 887	102	7 073	29	—	—	1 269	794		
31. März	194 161	94 068	47 237	4 108	955	16	3 109	38	—	—	2 868	2 354		

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten

April 1979 bis August 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sonder-

vermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1982: 52 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 6)							
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
45 795	—	9 239	11 883	10 213	671	8 683	859	—	5 611	1 813	15 936	—	1983 Juni
45 856	5 440	9 638	5 944	11 617	1 797	8 683	1 137	—	5 618	1 843	14 980	—	Juli
46 302	4 465	9 741	7 842	13 040	3 419	8 683	938	—	5 990	1 976	15 105	—	Aug.
46 545	6 461	9 520	11 465	9 639	—	8 683	956	—	5 814	1 972	6 233	—	Sept.
47 275	7 543	9 357	9 313	9 671	—	8 683	988	—	5 746	1 976	9 339	—	Okt.
47 628	4 590	9 358	9 259	13 221	3 433	8 683	1 105	—	5 838	1 945	16 646	—	Nov.
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	Dez.
47 476	15 457	9 905	5 446	10 813	1 070	8 683	1 060	—	5 862	2 009	18 687	—	1984 Jan.
47 454	15 031	9 897	7 316	12 113	2 234	8 683	1 196	—	5 792	1 996	9 241	—	7. Febr.
47 081	14 322	10 142	2 804	10 912	1 800	8 683	429	—	5 775	1 992	11 632	—	15. Febr.
47 102	14 322	9 967	4 088	8 737	—	8 683	54	—	5 723	1 987	8 075	—	23. Febr.
46 623	14 322	10 138	6 434	10 089	1 074	8 683	332	—	5 697	1 987	18 197	—	29. Febr.
47 111	11 829	9 679	5 152	12 416	2 772	8 683	961	—	5 500	1 971	10 125	—	7. März
47 141	11 238	9 939	1 988	10 513	1 686	8 683	144	—	5 467	1 966	10 406	—	15. März
47 283	11 238	9 621	6 749	8 683	—	8 683	—	—	5 447	1 958	8 152	—	23. März
47 274	11 238	9 848	9 110	9 051	—	8 683	368	—	5 384	1 955	9 863	—	31. März

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 2) 19)	Ausgleichs-posten für zugeleitete Sonder-ziehungs-rechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festge-setzte Redis-kontin-gente 13)	
									insgesamt	darunter Scheide-münzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
721	9 678	—	6 399	—	3 174	4 306	5 009	3 975	100 063	8 497	51 313	1983 Juni
499	9 869	—	6 006	—	3 174	4 306	5 009	5 006	102 232	8 504	51 336	Juli
508	10 099	—	6 306	—	3 174	4 306	5 009	7 209	101 281	8 523	51 422	Aug.
543	10 078	—	5 991	—	3 174	4 306	5 009	7 567	101 728	8 537	51 646	Sept.
546	10 085	—	6 739	—	3 174	4 306	5 009	8 073	100 999	8 527	51 575	Okt.
551	10 542	—	6 617	—	3 174	4 306	5 009	9 347	103 559	8 595	51 658	Nov.
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	Dez.
506	9 861	—	6 970	—	3 453	4 306	5 009	15 070	101 940	8 569	51 775	1984 Jan.
494	9 829	—	6 744	—	3 453	4 306	5 009	15 314	102 146	8 571	—	7. Febr.
528	10 036	—	6 494	—	3 453	4 306	5 009	15 500	100 851	8 575	—	15. Febr.
461	10 148	—	6 603	—	3 453	4 306	5 009	15 785	99 310	8 584	—	23. Febr.
502	10 102	—	5 314	—	3 453	4 306	5 009	15 786	101 659	8 596	51 672	29. Febr.
498	10 055	—	6 100	—	3 453	4 306	5 009	15 975	102 724	8 605	—	7. März
547	10 344	—	6 254	—	3 453	4 306	5 009	16 034	101 882	8 626	—	15. März
475	10 179	—	6 465	—	3 453	4 306	5 009	16 092	100 016	8 624	—	23. März
514	10 280	—	6 798	—	3 453	4 306	5 009	16 034	102 705	8 637	—	31. März

und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichs-postens wegen Neubewertung sonstiger Fremd-währungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost — 11 Gemeinden und Ge-meindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschli. November 1982. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Ge-

schaftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neu-bewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollar-reserven übertragen worden waren. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen

Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 19 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochen-ausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; In dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	ins gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)			Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Bestände an Wert- papieren (ohne Bank- schul- ver- schrei- bungen)
		zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte		zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte			
				darunter Bestände an Schatz- wechseln und U- Schätzen 1)	zu- sam- men									
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1982 1. Hj.	+ 31 694	+ 6 874	+ 5 527	+ 1 347	+ 1 703	+ 499	+ 2 489	- 1 990	+ 20 052	+ 9 580	+ 10 472	- 143	+ 4 412	
2. Hj.	+ 74 422	+ 11 272	+ 6 822	+ 4 450	+ 2 821	+ 6 033	+ 6 063	- 30	+ 48 955	+ 34 256	+ 14 699	- 118	+ 8 280	
1983 1. Hj.	+ 32 767	+ 305	+ 1 874	- 1 569	+ 151	- 2 648	- 1 528	- 1 120	+ 30 068	+ 25 057	+ 5 011	- 118	+ 5 160	
2. Hj.	+ 78 525	+ 12 623	+ 13 178	- 555	- 1 598	+ 11 183	+ 9 618	+ 1 565	+ 48 724	+ 42 679	+ 6 045	- 106	+ 6 101	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	- 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	- 2	- 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	- 76	- 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	- 65	+ 1 482	
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	- 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	- 49	- 55	
1982 1. Vj.	+ 8 407	- 1 521	- 3 140	+ 1 619	+ 1 298	- 1 308	- 503	- 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	- 7	+ 1 696	
2. Vj.	+ 23 287	+ 8 395	+ 8 667	- 272	+ 405	+ 1 807	+ 2 992	- 1 185	+ 10 505	+ 7 025	+ 3 480	- 136	+ 2 716	
3. Vj.	+ 26 201	+ 3 350	+ 1 841	+ 1 509	+ 1 271	+ 913	+ 2 408	- 1 495	+ 17 448	+ 13 250	+ 4 198	- 62	+ 4 552	
4. Vj.	+ 48 221	+ 7 922	+ 4 981	+ 2 941	+ 1 550	+ 5 120	+ 3 655	+ 1 465	+ 31 507	+ 21 006	+ 10 501	- 56	+ 3 728	
1983 1. Vj.	- 838	- 8 994	- 7 583	- 1 411	- 278	- 5 072	- 4 163	- 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	- 1	+ 3 514	
2. Vj.	+ 33 605	+ 9 299	+ 9 457	- 158	+ 429	+ 2 424	+ 2 635	- 211	+ 20 353	+ 18 128	+ 2 225	- 117	+ 1 646	
3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	- 63	+ 1 898	
4. Vj.	+ 52 599	+ 10 529	+ 9 140	+ 1 389	- 1 148	+ 6 480	+ 5 604	+ 876	+ 31 430	+ 26 111	+ 5 319	- 43	+ 4 203	
1981 Jan.	- 2 655	- 4 446	- 5 264	+ 818	- 4	- 1 391	- 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	- 2	- 544	
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	- 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	- 1	- 800	
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	- 1 030	+ 0	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	- 381	
April	+ 8 324	- 1 726	- 2 511	+ 785	- 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	-	- 711	
Mai	+ 4 514	- 2 238	- 877	- 1 361	- 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 1 829	- 3	- 549	
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	- 73	- 435	
Juli	+ 4 567	- 3 476	- 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	- 59	- 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	- 4	- 159	
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	- 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov.	+ 10 206	- 2 198	- 1 378	- 820	- 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	-	+ 255	
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	- 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	- 53	- 1 200	
1982 Jan.	- 1 002	- 1 222	- 3 793	+ 2 571	+ 1 053	- 1 279	- 1 858	+ 579	+ 1 884	- 945	+ 2 829	- 6	- 379	
Febr.	+ 967	- 1 477	- 33	- 1 444	+ 99	- 1 386	- 110	+ 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	-	+ 268	
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	- 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	- 1	+ 1 807	
April	+ 7 018	- 1 977	- 2 534	+ 557	- 6	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	-	+ 1 509	
Mai	+ 3 266	- 2 301	- 357	- 1 944	+ 1	+ 660	+ 985	- 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	-	+ 1 529	
Juni	+ 13 003	+ 12 673	+ 11 558	+ 1 115	+ 410	+ 129	+ 1 233	- 1 104	+ 659	+ 741	- 82	- 136	- 322	
Juli	+ 7 944	+ 393	- 1 123	+ 1 516	+ 836	+ 1 214	+ 1 127	+ 87	+ 5 352	+ 4 510	+ 842	- 61	+ 1 046	
Aug.	+ 5 923	- 2 613	- 2 043	- 570	+ 771	- 1 040	+ 804	- 1 844	+ 7 173	+ 5 009	+ 2 164	- 1	+ 2 404	
Sept.	+ 12 334	+ 5 570	+ 5 007	+ 563	- 336	+ 739	+ 477	+ 262	+ 4 923	+ 3 731	+ 1 192	-	+ 1 102	
Okt.	+ 13 088	+ 1 162	+ 705	+ 457	+ 159	+ 1 228	+ 1 057	+ 171	+ 7 817	+ 4 502	+ 3 315	-	+ 2 881	
Nov.	+ 5 779	- 2 377	- 3 540	+ 863	+ 1 323	- 133	- 245	+ 112	+ 8 367	+ 4 684	+ 3 683	-	+ 222	
Dez.	+ 29 354	+ 9 437	+ 7 816	+ 1 621	+ 68	+ 4 025	+ 2 843	+ 1 182	+ 15 323	+ 11 820	+ 3 503	- 56	+ 625	
1983 Jan.	- 11 051	- 10 717	- 9 699	- 1 018	- 365	- 4 199	- 3 802	- 397	+ 3 281	+ 1 062	+ 2 219	- 1	+ 585	
Febr.	+ 3 628	- 1 138	- 954	- 184	+ 648	+ 637	+ 284	+ 353	+ 2 701	+ 3 363	- 662	- 2	+ 1 430	
März	+ 6 585	+ 2 861	+ 3 070	- 209	- 561	- 1 510	- 645	- 865	+ 3 733	+ 2 504	+ 1 229	+ 2	+ 1 499	
April	+ 6 264	- 112	- 31	- 81	+ 66	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	-	+ 235	
Mai	+ 6 820	- 1 236	- 518	- 718	+ 938	- 4	+ 562	- 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 1 65	
Juni	+ 20 521	+ 10 647	+ 10 006	+ 641	- 575	+ 1 469	+ 1 550	- 81	+ 7 278	+ 6 977	+ 301	- 119	+ 1 246	
Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	- 59	+ 2	
Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	- 183	+ 634	+ 853	- 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	- 4	+ 1 398	
Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498	
Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 768	- 480	+ 317	+ 790	- 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785	
Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 8 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148	
Dez.	+ 30 836	+ 9 529	+ 8 873	+ 656	- 67	+ 4 201	+ 3 654	+ 547	+ 14 879	+ 13 987	+ 892	- 43	+ 2 270	
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329	
Febr. p)	+ 4 246	+ 502	+ 2 178	- 1 676	- 492	- 1 518	- 358	- 1 160	+ 4 685	+ 3 916	+ 769	-	+ 577	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-
liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-
rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-
und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
- 4 194	- 4 047	- 147	+ 3 297	+ 4 107	- 810	+ 3 251	+ 46	+ 264	+ 971	+ 6 224	+ 21 057	+ 10 174	1982 1. Hj.
+ 17 473	+ 16 602	+ 871	+ 10 197	+ 7 976	+ 2 221	+ 7 546	+ 2 651	+ 34 784	+ 33 779	+ 5 692	+ 24 832	+ 3 915	2. Hj.
+ 1 920	+ 2 577	- 657	- 9 079	- 17 660	+ 8 581	- 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.
+ 13 060	+ 10 668	+ 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 073	+ 9 701	2. Hj.
- 20 949	- 17 301	- 3 648	+ 8 872	- 750	+ 9 622	+ 9 216	- 344	- 13 674	- 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	- 11 366	- 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
- 14 905	- 12 141	- 2 764	+ 558	+ 2 772	- 2 214	+ 2 245	- 1 687	- 1 445	- 795	+ 3 907	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj.
+ 10 711	+ 8 094	+ 2 617	+ 2 739	+ 1 335	+ 1 404	+ 1 006	+ 1 733	+ 1 709	+ 1 766	+ 2 317	+ 557	- 3 047	2. Vj.
- 3 369	- 1 870	- 1 499	+ 4 502	+ 7 352	- 2 850	+ 5 737	- 1 235	- 2 012	- 1 805	+ 1 870	+ 9 068	+ 3 209	3. Vj.
+ 20 842	+ 18 472	+ 2 370	+ 5 695	+ 624	+ 5 071	+ 1 809	+ 3 886	+ 36 796	+ 35 584	+ 3 822	+ 15 764	+ 706	4. Vj.
- 11 700	- 8 840	- 2 860	- 8 628	- 11 533	+ 2 905	- 7 660	- 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	- 451	- 6 127	+ 5 676	- 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 899	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.
- 6 317	- 5 621	- 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	- 4 417	- 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.
+ 19 377	+ 16 289	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 218	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 127	+ 5 966	4. Vj.
- 13 859	- 10 837	- 3 022	- 1 876	- 225	- 1 651	+ 25	- 1 901	- 3 910	- 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.
- 472	- 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	- 1 435	- 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.
- 6 618	- 4 946	- 1 672	+ 4 295	- 3 004	+ 7 299	+ 4 634	- 539	- 8 329	- 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März
- 822	- 1 228	+ 406	+ 10 842	+ 5 187	+ 5 655	+ 11 487	- 645	- 5 122	- 4 819	+ 456	+ 3 508	+ 4 332	April
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 551	+ 3 823	+ 3 728	+ 3 466	+ 4 085	- 3 126	- 3 002	+ 878	+ 6 695	+ 5 726	Mal
+ 4 642	+ 5 059	- 417	- 3 297	- 2 666	- 631	- 3 014	- 283	- 3 118	- 2 877	+ 884	+ 7 364	+ 6 098	Juni
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	- 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	- 2 262	- 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
- 78	- 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	- 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	- 3 262	- 1 166	- 2 096	- 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
- 3 959	- 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 297	- 1 330	Dez.
- 13 828	- 12 140	- 1 688	+ 987	+ 7 520	- 6 533	+ 3 055	- 2 068	- 2 185	- 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	- 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.
- 1 857	- 321	- 1 536	- 2 781	- 4 563	+ 1 782	- 2 975	+ 194	- 587	- 526	+ 1 398	+ 7 366	+ 2 917	März
- 172	+ 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	- 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	- 3 648	- 4 984	April
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 3 347	+ 2 607	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 418	+ 2 174	Mal
+ 3 594	+ 3 516	+ 78	- 3 785	- 3 194	- 591	- 4 456	+ 671	+ 129	+ 251	+ 405	+ 787	- 237	Juni
- 4 393	- 2 906	- 1 487	+ 1 989	+ 5 573	+ 3 584	+ 6 806	- 4 817	- 2 696	- 2 525	+ 368	+ 2 756	+ 2 595	Juli
- 102	- 937	+ 835	+ 5 577	+ 4 384	+ 1 193	+ 2 551	+ 3 026	+ 327	+ 341	+ 664	+ 3 147	+ 549	Aug.
+ 1 126	+ 1 973	- 847	- 3 064	- 2 605	- 459	- 3 620	+ 556	+ 357	+ 379	+ 838	+ 3 165	+ 65	Sept.
+ 1 057	+ 833	+ 224	+ 3 668	+ 1 224	+ 2 444	+ 4 298	- 630	+ 2 296	+ 2 323	+ 1 370	+ 5 438	+ 550	Okt.
+ 19 280	+ 18 562	+ 718	- 6 827	- 6 362	- 465	- 6 885	+ 58	+ 3 162	+ 3 232	+ 713	+ 5 941	+ 1 359	Nov.
+ 505	- 923	+ 1 428	+ 8 854	+ 5 762	+ 3 092	+ 4 396	+ 4 458	+ 31 338	+ 30 029	+ 1 739	+ 4 385	- 1 203	Dez.
- 9 231	- 7 406	- 1 825	- 5 922	- 3 563	- 2 359	- 3 543	- 2 379	+ 330	+ 537	+ 1 772	+ 10 657	+ 6 146	1983 Jan.
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	- 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.
- 4 100	- 2 497	- 1 603	- 4 899	- 7 850	+ 2 951	- 4 784	- 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	- 14	- 3 039	+ 3 025	+ 1 113	- 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mal
+ 4 412	+ 5 039	- 627	- 4 222	- 3 796	- 426	- 4 026	- 196	- 660	- 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni
- 2 473	- 1 964	- 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	- 1 458	- 4 281	- 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli
- 480	- 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.
- 3 364	- 2 979	- 385	+ 599	- 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	- 634	- 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	- 291	+ 5 931	+ 5 674	- 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	- 1 858	- 3 342	+ 1 484	- 1 163	- 695	+ 1 787	+ 1 729	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.
- 1 080	- 2 600	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 163	+ 1 778	+ 2 829	+ 319	Dez.
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 376	+ 1 133	- 3 509	- 556	- 1 820	- 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 856	+ 2 771	Febr. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emmissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1973	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857
1977	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 812	6 771	8 208	139 338	1 126 664	965 824	162 066
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	465 861	14 758	6 171	171 476	1 542 852	1 365 791	231 010
1981	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	1 493 155	254 356
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1983 Jan.	3 299	2 688 007	8 659	61 754	4 409	744 828	499 142	18 125	5 716	221 845	1 778 094	1 578 605	258 477
Febr.	3 298	2 687 485	8 672	58 959	4 116	742 993	497 113	16 828	5 730	223 322	1 782 294	1 581 963	258 299
März	3 297	2 682 622	8 743	54 584	4 443	739 474	490 600	17 203	5 669	226 002	1 788 751	1 586 165	259 696
April	3 296	2 693 927	8 401	52 977	3 154	746 578	492 982	19 384	5 647	228 565	1 795 142	1 591 191	258 540
Mai	3 295	2 731 022	9 324	56 850	3 550	770 446	510 334	19 936	5 620	234 556	1 802 628	1 596 947	255 967
Juni	3 290	2 762 426	9 450	53 109	4 419	781 875	518 303	20 121	5 629	237 822	1 823 883	1 617 726	267 512
Juli	3 286	2 757 805	8 889	55 170	3 716	772 715	509 264	20 594	5 693	237 164	1 826 567	1 619 793	261 656
Aug.	3 279	2 768 003	9 263	55 094	3 586	773 125	509 019	20 891	5 687	237 528	1 834 431	1 625 496	258 926
Sept.	3 274	2 778 306	8 240	49 890	3 439	774 750	510 878	20 234	5 605	238 033	1 850 058	1 641 744	268 416
Okt.	3 271	2 809 522	9 082	55 230	3 224	786 307	520 450	20 584	5 598	239 675	1 861 697	1 650 512	268 643
Nov.	3 268	2 841 380	9 214	56 246	3 814	803 549	536 797	20 402	5 666	240 684	1 872 851	1 661 443	268 789
Dez.	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984 Jan.	3 265	2 844 452	9 303	57 230	3 727	783 393	518 797	21 265	5 649	237 682	1 890 500	1 678 676	270 107
Febr. p)	3 264	2 854 076	9 094	59 153	3 560	788 600	525 126	21 201	5 606	236 667	1 893 062	1 682 346	270 839
Inlandsaktiva													
1973	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	933 883	158 384
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	572 738	382 867	13 825	4 570	171 476	1 461 992	1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1983 Jan.	.	.	8 179	61 754	4 409	647 737	405 021	16 430	4 441	221 845	1 686 999	1 506 452	252 895
Febr.	.	.	8 176	58 959	4 116	647 762	404 754	15 229	4 457	223 322	1 690 627	1 509 405	252 689
März	.	.	8 141	54 584	4 443	647 389	401 755	15 237	4 395	226 002	1 697 212	1 513 716	254 380
April	.	.	7 769	52 977	3 154	653 950	404 163	16 850	4 372	228 565	1 703 476	1 518 652	253 575
Mai	.	.	8 598	56 850	3 550	676 302	420 210	17 185	4 351	234 556	1 710 296	1 523 627	250 554
Juni	.	.	8 600	53 109	4 419	681 772	422 534	17 055	4 361	237 822	1 730 817	1 543 971	261 911
Juli	.	.	8 041	55 170	3 716	676 436	417 429	17 424	4 419	237 164	1 734 254	1 545 996	256 548
Aug.	.	.	8 618	55 094	3 586	678 156	418 500	17 720	4 408	237 528	1 741 608	1 551 320	253 711
Sept.	.	.	7 676	49 890	3 439	676 447	416 796	17 291	4 327	238 033	1 756 773	1 566 788	263 068
Okt.	.	.	8 560	55 230	3 224	687 114	425 295	17 829	4 315	239 675	1 767 681	1 575 060	263 184
Nov.	.	.	8 685	56 246	3 814	700 815	438 020	17 775	4 336	240 684	1 778 086	1 585 545	263 312
Dez.	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984 Jan.	.	.	8 736	57 230	3 727	680 507	420 461	18 028	4 336	237 682	1 794 097	1 601 006	263 982
Febr. p)	.	.	8 519	59 153	3 560	683 832	424 853	18 018	4 294	236 667	1 798 313	1 605 206	265 210

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und

unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. —

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U.Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 12) 13)		
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973
20) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	21) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
27) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	28) 15 893	29) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
23) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	35) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	20) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	38) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	39) 227 946	1980
24) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	32) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	42) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	43) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	45) 25 923	18) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 320 128	56 676	63 023	10 131	66 170	3 489	2 250	5 809	22 186	60 018	15 679	7 164	288 015	1983 Jan.
1 323 664	55 069	63 219	10 770	67 786	3 487	2 450	5 708	22 229	60 064	15 171	6 674	291 108	Febr.
1 326 469	56 581	62 922	10 210	69 384	3 489	1 200	6 390	22 337	56 700	14 472	5 936	295 386	März
1 332 651	57 274	63 318	10 295	69 575	3 489	2 150	6 635	22 383	56 507	15 526	7 120	298 140	April
1 340 980	58 016	63 388	11 232	69 554	3 491	2 000	7 064	22 456	56 704	15 739	7 074	304 110	Mai
1 350 214	57 709	63 294	10 663	71 119	3 372	2 300	7 430	22 948	57 012	15 994	7 188	308 941	Juni
1 358 137	58 891	63 749	10 668	70 153	3 313	1 850	7 583	45) 25 395	18) 55 920	16 382	7 372	307 317	Juli
1 366 570	59 341	64 345	10 484	71 456	3 309	1 950	8 015	25 462	57 077	16 688	7 493	308 984	Aug.
1 373 328	58 545	64 425	10 262	71 773	3 309	1 600	7 656	25 446	57 227	16 359	7 103	309 806	Sept.
1 381 869	59 925	64 421	9 729	73 801	3 309	2 400	7 823	25 875	57 884	17 240	8 026	313 476	Okt.
1 392 654	60 242	64 661	9 127	74 069	3 309	2 300	8 177	25 851	59 378	17 331	7 991	314 753	Nov.
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	Dez.
1 408 569	59 701	65 122	8 094	75 630	3 277	2 550	7 511	25 974	64 264	17 341	7 985	33) 313 312	1984 Jan.
1 411 507	59 351	65 096	7 577	75 415	3 277	950	8 517	25 917	65 223	17 771	8 535	312 082	Febr. p)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973
20) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	24) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
26) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	28) 13 038	29) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
46) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
49) 992 230	46 112	46 378	5 650	50) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	19) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	33) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	39) 217 209	1980
24) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	37) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	43) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	18) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 253 557	54 762	55 678	10 131	56 487	3 489	2 250	5 809	17 378	60 018	12 190	7 164	278 332	1983 Jan.
1 256 716	53 119	55 929	10 770	57 917	3 487	2 450	5 708	17 459	60 064	11 513	6 674	281 239	Febr.
1 259 336	54 726	55 655	10 210	59 416	3 489	1 200	6 390	17 572	56 700	11 202	5 936	285 418	März
1 265 077	55 386	56 022	10 276	59 651	3 489	2 150	6 635	17 603	56 507	12 093	7 120	288 216	April
1 273 073	56 130	56 019	11 213	59 816	3 491	2 000	7 064	17 674	56 704	12 405	7 074	294 372	Mai
1 282 060	55 790	55 974	10 648	61 062	3 372	2 300	7 430	18 119	13) 57 012	12 556	7 188	298 884	Juni
1 289 448	56 974	56 246	10 661	61 064	3 313	1 850	7 583	18 553	18) 55 920	13 165	7 372	298 228	Juli
1 297 609	57 579	56 461	10 477	62 462	3 309	1 950	8 015	18 611	57 077	13 631	7 493	299 990	Aug.
1 303 720	56 955	56 561	10 200	62 960	3 309	1 600	7 656	18 598	57 227	13 355	7 103	300 993	Sept.
1 311 876	58 250	56 698	9 619	64 745	3 309	2 400	7 823	18 694	57 884	14 121	8 026	304 420	Okt.
1 322 233	58 493	56 832	9 014	64 893	3 309	2 300	8 177	18 649	59 378	14 016	7 991	305 577	Nov.
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	Dez.
1 337 024	57 973	57 217	7 960	66 664	3 277	2 550	7 511	18 839	64 264	14 261	7 985	33) 304 346	1984 Jan.
1 339 996	57 703	57 448	7 468	67 211	3 277	950	8 517	18 777	65 223	14 712	8 535	303 878	Febr. p)

12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. —
13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen könnten auch einige Inlandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 — rd. 6,0 Mrd DM. —
15 — rd. 4,0 Mrd DM. — 16 — rd. 2,8 Mrd DM. —
17 — rd. 1,0 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. —
19 — rd. 1,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. —

21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 + rd. 1,1 Mrd DM. —
23 + rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 1,1 Mrd DM. —
25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 26 + rd. 600 Mio DM. —
27 + rd. 700 Mio DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. —
29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 30 — rd. 2,7 Mrd DM. —
31 — rd. 2,6 Mrd DM. — 32 — rd. 600 Mio DM. —
33 — rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. —
35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 2,3 Mrd DM. —
37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 900 Mio DM. —

39 — rd. 3,0 Mrd DM. — 40 — rd. 1,8 Mrd DM. —
41 — rd. 800 Mio DM. — 42 — rd. 2,4 Mrd DM. —
43 — rd. 2,3 Mrd DM. — 44 + rd. 1,6 Mrd DM. —
45 + rd. 2,0 Mrd DM. — 46 + rd. 900 Mio DM. —
47 — rd. 5,0 Mrd DM. — 48 — rd. 3,5 Mrd DM. —
49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. —
51 + rd. 2,5 Mrd DM. — 52 + rd. 2,7 Mrd DM. —
53 + rd. 3,0 Mrd DM. — 54 + rd. 2,4 Mrd DM. —
p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	zusammen		darunter:	eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva														
1973	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	15)1 297 414	16) 303 982	17) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	18) 697 748	19) 653 870	109 455	75 258	
1975	21)1 454 257	22) 328 237	23) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	23) 789 478	23) 743 350	129 978	61 468	
1976	26)1 596 107	27) 358 515	27) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	19)1 775 830	17) 411 782	17) 380 001	79 897	28) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	29) 942 170	29) 891 396	144 319	73 292	
1978	31)1 988 174	32) 481 137	31) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	22) 987 777	165 879	77 045	
1979	33)2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	35) 601 521	35) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	36)1 185 331	36)1 135 402	178 938	129 970	
1981	37)2 538 412	18) 629 103	38) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	21)1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	40)2 709 658	41) 664 792	41) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	36)1 328 586	36)1 279 024	190 084	170 622	
1983	46)2 881 292	50) 684 118	51) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	13)1 408 328	14)1 357 236	206 304	159 013	
1983 Jan.	2 688 007	644 923	557 252	107 400	45 034	19 009	68 662	9 540	58 450	1 310 530	1 260 800	180 610	162 685	
Febr.	42)2 687 485	40) 635 549	40) 550 488	103 560	43 547	18 948	66 113	9 387	56 120	1 319 383	1 269 382	182 541	162 989	
März	2 682 622	630 097	542 966	100 708	42 228	18 833	68 298	8 986	58 630	1 313 152	1 263 394	178 772	155 487	
April	2 693 927	633 430	543 816	98 978	41 983	19 045	70 569	9 437	60 425	1 319 804	1 269 884	182 617	152 630	
Mai	22)2 731 022	29) 648 286	29) 557 437	101 287	45 200	19 016	71 833	9 620	61 457	1 329 373	1 279 381	188 361	152 150	
Juni	2 762 426	661 230	570 717	115 890	43 057	19 038	71 475	9 639	61 226	1 331 581	1 281 696	194 861	147 928	
Juli	43)2 757 805	39) 650 770	39) 558 745	98 626	47 463	19 224	72 801	9 698	62 398	1 333 591	1 283 373	190 962	154 054	
Aug.	36)2 768 003	36) 653 476	36) 560 397	97 639	43 730	19 307	73 772	10 228	62 845	1 340 087	1 289 362	189 509	157 843	
Sept.	26)2 778 306	26) 655 022	44) 563 028	102 708	40 263	19 426	72 568	10 148	61 777	1 337 241	1 286 637	186 547	153 560	
Okt.	2 809 522	660 778	567 455	103 816	40 564	19 364	73 957	10 688	62 639	1 355 055	1 304 400	193 148	153 437	
Nov.	22)2 841 380	36) 670 341	36) 576 758	110 994	46 201	19 467	74 116	10 803	62 615	1 370 344	1 319 484	206 555	150 541	
Dez.	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 226	1 357 236	206 304	159 013	
1984 Jan.	42)2 844 452	30) 656 116	30) 561 507	94 779	60 850	19 852	74 757	11 132	62 983	1 387 964	1 337 045	191 591	158 854	
Febr. p)	17)2 854 076	53) 658 397	45) 565 332	97 065	58 633	19 835	73 230	10 449	62 013	42)1 394 115	1 343 248	188 529	158 323	
Inlandspassiva														
1973		231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974		45) 267 203	45) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	18) 689 574	19) 646 010	106 396	74 302	
1975		283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	46) 774 543	46) 728 791	126 278	58 597	
1976		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977		26) 351 507	26) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	36) 921 672	47) 871 224	140 085	69 541	
1978		402 460	28) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	22) 960 990	161 135	71 814	
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	22)1 085 888	22)1 033 892	167 342	90 051	
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	29)1 155 723	29)1 106 536	172 783	123 209	
1981		49) 514 722	16) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	47)1 217 985	40)1 168 173	170 448	146 716	
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1983 Jan.		529 983	443 829	89 290	35 961	17 532	68 622	9 540	58 410	1 279 081	1 231 535	174 526	155 236	
Febr.		521 465	437 871	84 321	35 061	17 516	66 078	9 387	56 085	1 287 127	1 239 433	176 157	155 116	
März		514 848	429 216	79 102	34 026	17 394	68 238	8 986	58 570	1 280 621	1 233 061	172 057	147 266	
April		521 229	433 127	77 924	33 096	17 599	70 503	9 437	60 359	1 286 563	1 238 853	175 652	144 227	
Mai		532 999	443 665	79 004	36 136	17 543	71 791	9 620	61 415	1 296 985	1 249 228	181 265	144 935	
Juni		542 384	453 443	90 397	33 312	17 500	71 441	9 639	61 192	1 297 091	1 249 399	185 677	141 139	
Juli		533 615	443 189	77 474	36 705	17 659	72 767	9 698	62 364	1 298 875	1 251 078	183 224	146 220	
Aug.		537 229	445 807	78 556	34 531	17 673	73 749	10 228	62 822	1 305 124	1 257 076	182 744	149 531	
Sept.		538 149	447 862	82 813	30 991	17 741	72 546	10 148	61 755	1 302 740	1 254 726	179 380	146 389	
Okt.		548 025	456 337	84 872	32 346	17 755	73 933	10 688	62 615	1 317 661	1 269 505	185 883	146 098	
Nov.		557 283	465 378	92 049	36 557	17 812	74 093	10 803	62 592	1 332 788	1 284 452	199 837	142 756	
Dez.		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984 Jan.		546 290	453 395	75 670	51 215	18 150	74 745	11 132	62 971	1 350 840	1 302 435	184 469	150 591	
Febr. p)		550 233	458 780	77 031	47 959	18 234	73 219	10 449	62 002	1 357 387	1 308 868	182 078	150 230	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis

August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener

Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bank-

von Nichtbanken 3) 8)				Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)		Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber									Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973	
47 862	18) 87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	20) 33 052	15) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	29) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	25) 34 345	21) 1 442 374	82 425	5 973	1975	
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	26) 1 577 352	95 223	5 007	1976	
59 454	119 299	54 152	29) 440 880	50 774	30) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	19) 1 757 013	99 372	5 252	1977	
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	31) 1 966 169	106 644	7 093	1978	
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	33) 2 138 805	114 044	6 707	1979	
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	16) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980	
81 849	19) 186 477	111 782	22) 488 051	39) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	25) 63 539	37) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	37) 69 690	40) 2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	46) 2 818 818	47) 159 307	7 864	1983	
71 265	196 325	125 691	524 224	49 730	541 784	21 554	6 573	90 408	72 235	2 628 885	148 979	10 324	1983 Jan.	
70 824	198 823	126 172	528 033	50 001	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	42) 2 630 759	21) 151 700	10 139	Febr.	
71 207	201 170	127 581	529 177	49 758	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	2 623 310	152 036	11 340	März	
71 815	203 630	127 825	531 367	49 920	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	2 632 795	152 731	10 141	April	
72 016	206 587	128 178	532 089	49 992	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	22) 2 668 809	154 996	10 242	Mai	
70 454	208 243	128 771	531 439	49 885	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	2 700 590	155 026	9 690	Juni	
69 554	211 057	130 584	527 162	50 218	568 093	23 331	6 758	94 994	80 268	43) 2 694 702	156 883	10 405	Juli	
70 229	212 459	131 654	527 668	50 725	569 807	22 871	6 760	95 103	79 899	36) 2 704 459	156 155	10 188	Aug.	
72 306	214 457	132 720	527 047	50 604	573 553	22 732	6 783	95 257	87 718	26) 2 715 886	156 573	10 646	Sept.	
77 312	217 916	134 176	528 411	50 655	578 622	22 572	6 783	95 524	28) 90 190	2 746 253	156 832	9 185	Okt.	
76 408	220 263	135 459	530 258	50 860	583 879	22 574	6 781	95 828	91 633	22) 2 778 067	159 276	8 895	Nov.	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	52) 78 140	2 818 818	159 307	7 864	Dez.	
70 043	225 072	141 139	550 346	50 919	594 109	25 117	6 998	96 733	25) 77 415	42) 2 780 827	159 585	7 672	1984 Jan.	
73 860	228 349	143 793	550 394	50 867	597 540	27 019	7 155	97 378	72 472	17) 2 791 295	157 208	6 800	Febr. p)	

55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973
46 869	18) 86 537	21 173	310 733	43 584	205 041	9 178	4 194	44 219	20) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	24) 95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	25) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	29) 437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	48) 51 894	.	.	8 994	1980
76 139	19) 181 127	110 756	22) 482 987	39) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	25) 63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	37) 69 690	.	.	8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	17) 92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983
67 046	191 768	124 444	518 515	47 546	541 784	21 554	6 573	90 408	72 235	.	.	10 013	1983 Jan.
66 688	194 291	124 911	522 270	47 694	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	.	.	9 877	Febr.
67 364	196 700	126 298	523 376	47 560	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	.	.	11 034	März
67 792	199 147	126 530	525 505	47 710	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	.	.	9 916	April
67 864	202 105	126 864	526 195	47 757	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	.	.	10 015	Mai
66 028	203 580	127 440	525 535	47 692	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	.	.	9 318	Juni
64 954	206 158	129 238	521 284	47 797	568 093	23 331	6 758	17) 91 871	80 268	.	.	10 001	Juli
65 222	207 542	130 255	521 782	48 048	569 807	22 871	6 760	91 980	79 899	.	.	9 762	Aug.
66 995	209 544	131 270	521 148	48 014	573 553	22 732	6 783	92 112	87 718	.	.	10 248	Sept.
70 503	211 825	132 695	522 501	48 156	578 622	22 572	6 783	92 379	90 190	.	.	8 841	Okt.
69 521	214 111	133 939	524 288	48 336	583 879	22 574	6 781	92 675	28) 91 633	.	.	8 571	Nov.
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	25) 78 140	.	.	7 235	Dez.
64 609	219 189	139 515	544 062	48 405	594 109	25 117	6 998	93 501	25) 77 415	.	.	7 272	1984 Jan.
68 645	221 735	142 087	544 093	48 519	597 540	27 019	7 155	94 116	72 472	.	.	6 397	Febr. p)

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandpassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 + rd. 1,0 Mrd DM. — 14 + rd. 900 Mio DM. — 15 + rd. 6,0 Mrd DM. — 16 — rd. 3,5 Mrd DM. — 17 — rd. 3,0 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 + rd. 1,1 Mrd DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 + rd. 2,5 Mrd DM. — 24 + rd. 2,1 Mrd DM. — 25 — rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,2 Mrd DM. — 28 — rd. 500 Mio DM. — 29 + rd. 600 Mio DM. — 30 + rd. 1,2 Mrd DM. — 31 — rd. 2,8 Mrd DM. — 32 — rd. 2,7 Mrd DM. — 33 — rd. 1,9 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 + rd. 2,8 Mrd DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 — rd. 2,6 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM. — 39 + rd. 1,5 Mrd DM. — 40 — rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 1,3 Mrd DM. — 42 — rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 1,6 Mrd DM. — 44 — rd. 900 Mio DM. — 45 — rd. 2,4 Mrd DM. — 46 + rd. 2,4 Mrd DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 4,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,4 Mrd DM. — 50 + rd. 3,5 Mrd DM. — 51 + rd. 3,0 Mrd DM. — 52 — rd. 700 Mio DM. — 53 — rd. 2,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken insgesamt												
1973	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	6) 831 912	7) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	6) 642 954	7) 611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	9) 1 126 664	9) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	9) 917 228	10) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	12) 221 817	12) 214 740	12) 173 046	41 694	7 077	9) 1 038 561	11) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	13) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	14) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	12) 1 259 827	1 199 414	15) 173 948	15) 159 318	
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	12) 343 622	12) 334 449	12) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1983 Jan.	1 778 094	1 698 304	320 088	309 957	258 477	51 480	10 131	1 458 006	1 388 347	196 881	183 391	
Febr.	1 782 294	1 700 251	319 011	308 241	258 299	49 942	10 770	1 463 283	1 392 010	198 426	184 011	
März	1 788 751	1 705 668	321 484	311 274	259 696	51 578	10 210	1 467 267	1 394 394	197 409	182 414	
April	1 795 142	1 711 783	321 068	310 773	258 540	52 233	10 295	1 474 074	1 401 010	198 422	183 439	
Mai	1 802 628	1 718 351	320 275	309 043	255 967	53 076	11 232	1 482 353	1 409 308	197 500	183 448	
Juni	1 823 883	1 738 729	331 138	320 475	267 512	52 963	10 663	1 492 745	1 418 254	199 268	184 915	
Juli	1 826 567	1 742 433	326 479	315 811	261 656	54 155	10 668	1 500 088	1 426 622	199 988	186 575	
Aug.	1 834 431	1 749 182	324 101	313 617	258 926	54 691	10 484	1 510 330	1 435 565	201 177	187 267	
Sept.	1 850 058	1 764 714	332 717	322 455	268 416	54 039	10 262	1 517 341	1 442 259	203 449	189 727	
Okt.	1 861 697	1 774 858	333 804	324 075	268 643	55 432	9 729	1 527 893	1 450 783	204 382	190 374	
Nov.	1 872 851	1 786 346	333 613	324 486	268 789	55 697	9 127	1 539 238	1 461 860	206 652	192 420	
Dez.	14) 1 905 154	14) 1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984 Jan.	19) 1 890 500	26) 1 803 499	14) 333 394	14) 325 300	14) 270 107	55 193	8 094	1 557 106	1 478 199	207 086	192 609	
Febr. p)	19) 1 893 062	26) 1 806 793	333 297	325 720	270 839	54 881	7 577	24) 1 559 765	14) 1 481 073	205 498	191 193	
Inländische Nichtbanken												
1973	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	21) 804 510	22) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	21) 618 378	7) 588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	9) 872 122	9) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	12) 215 625	12) 208 580	12) 168 890	39 690	7 045	10) 983 350	23) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	13) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	14) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	19) 163 555	19) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	19) 1 808 472	24) 1 729 032	26) 335 622	26) 326 571	26) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1983 Jan.	1 686 999	1 616 892	312 687	302 556	252 895	49 661	10 131	1 374 312	1 314 336	192 658	181 215	
Febr.	1 690 627	1 618 453	311 549	300 779	252 689	48 090	10 770	1 379 078	1 317 674	194 208	181 852	
März	1 697 212	1 624 097	314 410	304 200	254 380	49 820	10 210	1 382 802	1 319 897	193 256	180 342	
April	1 703 476	1 630 060	314 298	304 022	253 575	50 447	10 276	1 389 178	1 326 038	194 219	181 301	
Mai	1 710 296	1 635 776	313 062	301 849	250 554	51 295	11 213	1 397 234	1 333 927	194 397	181 297	
Juni	1 730 817	1 655 735	323 709	313 061	261 911	51 150	10 648	1 407 108	1 342 674	196 166	182 766	
Juli	1 734 254	1 659 216	319 551	308 890	256 548	52 342	10 661	1 414 703	1 350 326	197 777	184 442	
Aug.	1 741 608	1 665 360	317 218	306 741	253 711	53 030	10 477	1 424 390	1 358 619	198 957	185 076	
Sept.	1 756 773	1 680 304	325 813	315 613	263 068	52 545	10 200	1 430 960	1 364 691	201 162	187 469	
Okt.	1 767 681	1 690 008	326 653	317 034	263 184	53 850	9 619	1 441 028	1 372 974	201 768	187 786	
Nov.	1 778 086	1 700 870	326 363	317 349	263 312	54 037	9 014	1 451 723	1 383 521	203 862	189 748	
Dez.	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984 Jan.	27) 1 794 097	19) 1 716 196	12) 325 491	12) 317 531	12) 263 982	53 549	7 960	1 468 606	1 398 665	203 914	189 733	
Febr. p)	1 798 313	1 720 357	325 993	318 525	265 210	53 315	7 468	1 472 320	1 401 832	202 221	188 215	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch

bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungs-

streckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Ausgleichs- und Deckungs- forderungen	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973
82 757	6 204	1 118	3 350	6) 549 525	7) 521 466	8) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	9) 888 257	11) 845 653	11) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	13) 949 364	13) 892 027	57 337	14) 39 215	4 203	1979
154 666	4 652	16)	14 630	9) 1 085 879	17) 1 040 096	13) 980 115	18) 59 981	19) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	1 125 491	20) 65 536	12) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575	.	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
178 195	5 196	.	13 490	1 261 125	1 204 956	1 141 933	63 023	52 680	3 489	1983 Jan.
178 884	5 127	.	14 415	1 264 857	1 207 999	1 144 780	63 219	53 371	3 487	Febr.
177 411	5 003	.	14 995	1 269 858	1 211 980	1 149 058	62 922	54 389	3 489	März
178 398	5 041	.	14 983	1 275 652	1 217 571	1 154 253	63 318	54 592	3 489	April
178 508	4 940	.	14 054	1 284 851	1 225 860	1 162 472	63 388	55 500	3 491	Mai
180 169	4 746	.	14 353	1 293 477	1 233 339	1 170 045	63 294	56 766	3 372	Juni
181 839	4 736	.	13 413	1 300 100	1 240 047	1 176 298	63 749	56 740	3 313	Juli
182 617	4 650	.	13 910	1 309 153	1 248 298	1 183 953	64 345	57 546	3 309	Aug.
185 221	4 506	.	13 722	1 313 892	1 252 532	1 188 107	64 425	58 051	3 309	Sept.
185 881	4 493	.	14 008	1 323 511	1 260 409	1 195 988	64 421	59 793	3 309	Okt.
187 875	4 545	.	14 232	1 332 586	1 269 440	1 204 779	64 661	59 837	3 309	Nov.
192 168	4 575	.	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	Dez.
188 101	4 508	.	14 477	1 350 020	1 285 590	1 220 468	65 122	61 153	3 277	1984 Jan.
186 723	4 470	.	14 305	24) 1 354 267	14) 1 289 880	1 224 784	65 096	61 110	3 277	Febr. p)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973
82 072	6 150	927	3 339	21) 525 890	7) 499 594	8) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 762	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	10) 839 260	11) 801 830	11) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	13) 900 593	13) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	24)	11 642	13) 1 021 907	25) 983 873	13) 934 113	11) 49 760	26) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 060 683	20) 54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489	.	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
176 114	5 101	.	11 443	1 181 654	1 133 121	1 077 443	55 678	45 044	3 489	1983 Jan.
176 823	5 029	.	12 356	1 184 870	1 135 822	1 079 893	55 929	45 561	3 487	Febr.
175 436	4 906	.	12 914	1 189 546	1 139 555	1 083 900	55 655	46 502	3 489	März
176 362	4 939	.	12 918	1 194 959	1 144 737	1 088 715	56 022	46 733	3 489	April
176 462	4 835	.	13 100	1 202 837	1 152 630	1 096 611	56 019	46 716	3 491	Mai
178 126	4 640	.	13 400	1 210 942	1 159 908	1 103 934	55 974	47 662	3 372	Juni
179 810	4 632	.	13 335	1 216 926	1 165 884	1 109 638	56 246	47 729	3 313	Juli
180 527	4 549	.	13 881	1 225 433	1 173 543	1 117 082	56 461	48 581	3 309	Aug.
183 059	4 410	.	13 693	1 229 798	1 177 222	1 120 661	56 561	49 267	3 309	Sept.
183 386	4 400	.	13 982	1 239 260	1 185 188	1 128 490	56 698	50 763	3 309	Okt.
185 292	4 456	.	14 114	1 247 861	1 193 773	1 136 941	56 832	50 779	3 309	Nov.
189 420	4 489	.	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	Dez.
185 309	4 424	.	14 181	1 264 692	1 208 932	1 151 715	57 217	52 483	3 277	1984 Jan.
183 827	4 388	.	14 006	1 270 099	1 213 617	1 156 169	57 448	53 205	3 277	Febr. p)

einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 1,7 Mrd DM. — 23 + rd. 900 Mio DM. —
6 — rd. 2,0 Mrd DM. — 7 — rd. 1,8 Mrd DM. — 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 + rd. 1,2 Mrd DM. —
8 — rd. 1,6 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 1,1 Mrd DM. — 19 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 1,0 Mrd DM. —
10 + rd. 700 Mio DM. — 11 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n	lohne	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 2)		zusammen mit Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1973	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	6) 645 717	6) 627 422	92 859	91 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	7) 1 039 511	7) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	16) 1 380 531	16) 1 360 336	18) 317 994	18) 317 640	18) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1983 Jan.	1 276 769	1 257 851	293 953	293 601	243 972	49 629	352	982 816	964 250	135 577	133 767
Febr.	1 279 133	1 260 553	292 999	292 656	244 593	48 063	343	986 134	967 897	135 914	134 051
März	1 284 267	1 265 481	296 069	295 725	245 932	49 793	344	988 198	969 756	135 298	133 406
April	1 288 864	1 270 079	296 038	295 694	245 270	50 424	344	992 826	974 385	135 815	133 929
Mai	1 295 849	1 277 169	295 520	295 177	243 912	51 265	343	1 000 329	981 992	136 362	134 491
Juni	1 314 484	1 295 692	305 526	305 173	254 053	51 120	353	1 008 958	990 519	137 854	136 041
Juli	1 317 363	1 298 836	301 482	301 127	248 818	52 309	355	1 015 881	997 709	139 004	137 252
Aug.	1 324 865	1 305 953	301 042	300 688	247 695	52 993	354	1 023 823	1 005 265	139 965	138 105
Sept.	1 339 921	1 320 340	309 574	309 219	256 715	52 504	355	1 030 347	1 011 121	142 199	140 055
Okt.	1 346 396	1 326 746	309 646	309 392	255 584	53 808	254	1 036 750	1 017 354	142 958	140 845
Nov.	1 354 139	1 334 336	309 391	309 141	255 140	54 001	250	1 044 748	1 025 195	144 099	142 005
Dez.	1 380 531	1 360 336	317 994	317 640	263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984 Jan.	8) 1 369 531	8) 1 349 137	17) 309 220	17) 308 864	17) 255 365	53 499	356	1 060 311	1 040 273	145 087	142 552
Febr. p)	1 375 648	1 354 873	311 398	311 042	257 781	53 261	356	1 064 250	1 043 831	144 629	142 194
Inländische öffentliche Haushalte											
1973	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	14) 132 388	14) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	14) 125 923	15) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	17) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	17) 313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1983 Jan.	410 230	359 041	18 734	8 955	8 923	32	9 779	391 496	350 086	57 081	47 448
Febr.	411 494	357 900	18 550	8 123	8 096	27	10 427	392 944	349 777	58 294	47 801
März	412 945	358 616	18 341	8 475	8 448	27	9 866	394 604	350 141	57 958	46 936
April	414 612	359 981	18 260	8 328	8 305	23	9 932	396 352	351 653	58 404	47 372
Mai	414 447	358 607	17 542	6 672	6 642	30	10 870	396 905	351 935	58 035	46 806
Juni	416 333	360 043	18 183	7 888	7 858	30	10 295	398 150	352 155	58 312	46 725
Juli	416 891	360 380	18 069	7 763	7 730	33	10 306	398 822	352 617	58 773	47 190
Aug.	416 743	359 407	16 176	6 053	6 016	37	10 123	400 567	353 354	58 992	46 971
Sept.	416 852	359 964	16 239	6 394	6 353	41	9 845	400 613	353 570	58 963	47 414
Okt.	421 285	363 262	17 007	7 642	7 600	42	9 365	404 278	355 620	58 810	46 941
Nov.	423 947	366 534	16 972	8 208	8 172	36	8 764	406 975	358 326	59 763	47 743
Dez.	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984 Jan.	424 566	367 059	16 271	8 667	8 617	50	7 604	408 295	358 392	58 827	47 181
Febr. p)	422 665	365 484	14 595	7 483	7 429	54	7 112	408 070	358 001	57 592	46 021

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost, Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 5 s. S. 16*/17*. — 6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

										langfristig 4) 5)
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	16)	1 035	9) 753 755	10) 736 681	7) 692 455	11) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	12) 736 985	13) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
128 666	5 101	.	1 810	847 239	830 483	781 453	49 030	16 756	—	1983 Jan.
129 022	5 029	.	1 863	850 220	833 846	784 614	49 232	16 374	—	Febr.
128 500	4 906	.	1 892	852 900	836 350	787 419	48 931	16 550	—	März
128 990	4 939	.	1 886	857 011	840 456	791 210	49 246	16 555	—	April
129 656	4 835	.	1 871	863 967	847 501	798 298	49 203	16 466	—	Mai
131 401	4 640	.	1 813	871 104	854 478	805 265	49 213	16 626	—	Juni
132 620	4 632	.	1 752	876 877	860 457	811 032	49 425	16 420	—	Juli
133 556	4 549	.	1 860	883 858	867 160	817 577	49 583	16 698	—	Aug.
135 645	4 410	.	2 144	888 148	871 066	821 418	49 648	17 082	—	Sept.
136 445	4 400	.	2 113	893 792	876 509	826 763	49 746	17 283	—	Okt.
137 549	4 456	.	2 094	900 649	883 190	833 356	49 834	17 459	—	Nov.
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	Dez.
138 128	4 424	.	2 535	915 224	897 721	847 595	50 126	17 503	—	1984 Jan.
137 806	4 388	.	2 435	919 621	901 637	851 335	50 302	17 984	—	Febr. p)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973
9 665	—	19	1 089	15) 115 150	15) 101 243	15) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	17) 268 152	247 192	241 658	5 534	17) 17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
47 448	—	.	9 633	334 415	302 638	295 990	6 648	28 288	3 489	1983 Jan.
47 801	—	.	10 493	334 650	301 976	295 279	6 697	29 187	3 487	Febr.
46 936	—	.	11 022	336 646	303 205	296 481	6 724	29 952	3 489	März
47 372	—	.	11 032	337 948	304 281	297 505	6 776	30 178	3 489	April
46 806	—	.	11 229	338 870	305 129	298 313	6 816	30 250	3 491	Mai
46 725	—	.	11 587	339 838	305 430	298 669	6 761	31 036	3 372	Juni
47 190	—	.	11 583	340 049	305 427	298 606	6 821	31 309	3 313	Juli
46 971	—	.	12 021	341 575	306 383	299 505	6 878	31 883	3 309	Aug.
47 414	—	.	11 549	341 650	306 156	299 243	6 913	32 185	3 309	Sept.
46 941	—	.	11 869	345 468	308 679	301 727	6 952	33 480	3 309	Okt.
47 743	—	.	12 020	347 212	310 583	303 585	6 998	33 320	3 309	Nov.
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	Dez.
47 181	—	.	11 646	349 468	311 211	304 120	7 091	34 980	3 277	1984 Jan.
46 021	—	.	11 571	350 478	311 980	304 834	7 146	35 221	3 277	Febr. p)

8 — rd. 900 Mio DM. — 9 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 — rd. 1,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM.
 10 + rd. 1,2 Mrd DM. — 11 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,5 Mrd DM. — 15 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite 3)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	4) 25 165
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	5) 863 510	7) 262 063	7) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1983 Jan.	803 753	243 938	194 591	49 347	559 815	68 367	63 285	5 082	491 448	466 053	25 395
Febr.	805 149	243 163	195 375	47 788	561 986	68 667	63 657	5 010	493 319	467 726	25 593
März	805 829	243 738	194 228	49 510	562 091	68 242	63 355	4 887	493 849	468 539	25 310
April	809 054	244 233	194 120	50 113	564 821	68 611	63 690	4 921	496 210	470 808	25 402
Mai	812 207	242 928	191 979	50 949	569 279	68 900	64 083	4 817	500 379	475 048	25 331
Juni	824 845	251 308	200 501	50 807	573 537	69 860	65 235	4 625	503 677	478 312	25 365
Juli	825 650	248 327	196 330	51 997	577 323	70 236	65 619	4 617	507 087	481 555	25 532
Aug.	829 183	247 725	195 056	52 669	581 458	70 390	65 855	4 535	511 068	485 392	25 676
Sept.	838 138	254 529	202 344	52 185	583 609	71 702	67 304	4 398	511 907	486 169	25 738
Okt.	841 233	254 538	201 071	53 467	586 695	71 851	67 463	4 388	514 844	489 135	25 709
Nov.	848 104	256 658	202 958	53 700	591 446	72 706	68 261	4 445	518 740	492 969	25 771
Dez.	863 510	262 063	208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984 Jan.	7) 854 136	9) 255 031	9) 201 845	53 186	599 105	73 327	68 915	4 412	525 778	499 951	25 827
Febr. p)	859 202	257 097	204 139	52 958	602 105	73 314	68 937	4 377	528 791	502 833	25 958
darunter Selbständige											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	8) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1983 Jan.	265 824	64 403	61 376	3 027	201 421	22 722	22 603	119	178 699	169 390	9 309
Febr.	266 587	64 167	61 186	2 981	202 420	22 740	22 622	118	179 680	170 390	9 290
März	270 033	66 135	63 153	2 982	203 898	22 887	22 771	116	181 011	171 792	9 219
April	271 048	65 698	62 623	3 075	205 350	23 003	22 888	115	182 347	173 098	9 249
Mai	272 461	64 861	61 763	3 098	207 600	23 054	22 941	113	184 546	175 346	9 200
Juni	277 191	66 951	63 942	3 009	210 240	23 308	23 199	109	186 932	177 725	9 207
Juli	278 733	65 539	62 425	3 114	213 194	23 650	23 550	100	189 544	180 308	9 236
Aug.	279 683	64 389	61 220	3 169	215 294	23 842	23 746	96	191 452	182 229	9 223
Sept.	283 183	66 535	63 405	3 130	216 648	23 962	23 867	95	192 686	183 436	9 250
Okt.	284 148	65 727	62 618	3 109	218 421	24 184	24 080	104	194 237	185 068	9 169
Nov.	285 997	65 513	62 496	3 017	220 484	24 525	24 426	99	195 959	186 839	9 120
Dez.	294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984 Jan.	293 085	66 440	63 435	3 005	226 645	25 100	25 003	97	201 545	192 368	9 177
Febr. p)	294 673	66 624	63 681	2 943	228 049	25 326	25 231	95	202 723	193 526	9 197
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	5) 296 566	6) 23 385
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1983 Jan.	454 098	49 663	49 381	282	404 435	65 400	65 381	19	339 035	315 400	23 635
Febr.	455 404	49 493	49 218	275	405 911	65 384	65 365	19	340 527	316 888	23 639
März	459 652	51 987	51 704	283	407 665	65 164	65 145	19	342 501	318 880	23 621
April	461 025	51 461	51 150	311	409 564	65 318	65 300	18	344 246	320 402	23 844
Mai	464 962	52 249	51 933	316	412 713	65 591	65 573	18	347 122	323 250	23 872
Juni	470 847	53 865	53 552	313	416 982	66 181	66 166	15	350 801	326 953	23 848
Juli	473 186	52 800	52 488	312	420 386	67 016	67 001	15	353 370	329 477	23 893
Aug.	476 770	52 963	52 639	324	423 807	67 715	67 701	14	356 092	332 185	23 907
Sept.	482 202	54 690	54 371	319	427 512	68 353	68 341	12	359 159	335 249	23 910
Okt.	485 513	54 854	54 513	341	430 659	68 994	68 982	12	361 665	337 628	24 037
Nov.	486 232	52 483	52 182	301	433 749	69 299	69 288	11	364 450	340 387	24 063
Dez.	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984 Jan.	495 001	53 833	53 520	313	441 168	69 225	69 213	12	371 943	347 644	24 299
Febr. p)	495 671	53 945	53 642	303	441 726	68 880	68 869	11	372 846	348 502	24 344

Anmerkung * s. S. 16*17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl.

mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 900 Mio DM. —

6 + rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 700 Mio DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit			
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inanspruch- nahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen			
										insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	mittel- fristig 2)	langfristig
	Mio DM	%			Mio DM	%			Mio DM			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611	
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285	
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392	
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569	
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596	
1981	9) 436 493	210 238	10) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	13) 19 256	6) 55 835	
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	6) 20 908	13) 62 758	
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	18) 200 413	5) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266	
1980	Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652
	Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
	März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
	April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
	Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
	Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
	Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
	Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
	Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
	Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
	Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
	Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
	Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
	März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559
	April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
	Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851
	Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
	Juli	14) 424 558	15) 202 336	16) 222 222	47,7	17) 381 471	17) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667
	Aug.	15) 424 263	202 591	15) 221 672	47,8	15) 381 941	183 781	15) 198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
	Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
	Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
	Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261
	Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982	Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660
	Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844
	März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602
	April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549
	Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113
	Juni	441 142	210 689	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087
	Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125
	Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262
	Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402
	Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485
	Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142
	Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758
1983	Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
	Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
	März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
	April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
	Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	15) 413 727	189 260	15) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
	Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
	Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
	Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
	Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
	Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
	Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
	Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	13) 431 091	18) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
	Febr. p)	474 409	219 400	255 009	46,2	430 800	199 781	231 019	46,4	89 429	20 898	68 531

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM
und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). —
1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten
Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. —

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. —
3 — rd. 2 400 Mio DM. — 4 — rd. 2 200 Mio DM. —
5 — rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. —
7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. —
9 — rd. 3 400 Mio DM. — 10 — rd. 3 200 Mio DM. —

11 — rd. 1 600 Mio DM. — 12 — rd. 1 100 Mio DM. —
13 + rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 2 500 Mio DM. —
15 — rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 1 800 Mio DM. —
17 — rd. 1 000 Mio DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. —
ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1973	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	3) 697 748	109 455	105 159	4 296	3) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	3) 87 225
1975	5) 789 478	129 978	125 796	4 182	6) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	7) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	8) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	9) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	10) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	11) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	12) 186 477
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	13) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	17) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	16) 458 904	8) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1983 Jan.	1 310 530	180 610	173 816	6 794	430 275	233 950	162 685	66 620	4 645	196 325
Febr.	1 319 383	182 541	176 410	6 131	432 636	233 813	162 989	66 108	4 716	198 823
März	1 313 152	178 772	172 421	6 351	427 864	226 694	155 487	66 283	4 924	201 170
April	1 319 804	182 617	177 508	5 109	428 075	224 445	152 630	67 015	4 800	203 630
Mai	1 329 373	188 361	182 448	5 913	430 753	224 166	152 150	67 250	4 766	206 587
Juni	1 331 581	194 861	186 535	8 326	426 625	218 382	147 928	65 782	4 672	208 243
Juli	1 333 591	190 962	183 672	7 290	434 665	223 608	154 054	64 956	4 598	211 057
Aug.	1 340 087	189 509	182 348	7 161	440 531	228 072	157 843	65 569	4 660	212 459
Sept.	1 337 241	186 547	179 624	6 923	440 323	225 866	153 560	67 716	4 590	214 457
Okt.	1 355 055	193 148	185 161	7 987	448 665	230 749	153 437	72 942	4 370	217 916
Nov.	1 370 344	206 555	199 847	6 708	447 212	226 949	150 541	72 054	4 354	220 263
Dez.	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984 Jan.	1 387 964	191 591	183 946	7 645	453 969	228 897	158 854	65 695	4 348	225 072
Febr. p)	19) 1 394 115	188 529	182 393	6 136	460 532	232 183	158 323	69 265	4 595	228 349
Inländische Nichtbanken										
1973	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	3) 689 574	106 396	102 309	4 087	3) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	3) 86 537
1975	4) 774 543	126 278	122 630	3 648	7) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	7) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	9) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	13) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	8) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	16) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	12) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	12) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1983 Jan.	1 279 081	174 526	168 641	5 885	414 050	222 282	155 236	62 706	4 340	191 768
Febr.	1 287 127	176 157	170 864	5 293	416 095	221 804	155 116	62 247	4 441	194 291
März	1 280 621	172 057	166 488	5 569	411 330	214 630	147 266	62 683	4 681	196 700
April	1 286 563	175 652	171 158	4 494	411 166	212 019	144 227	63 240	4 552	199 147
Mai	1 296 985	181 265	176 685	4 580	414 904	212 799	144 935	63 301	4 563	202 105
Juni	1 297 091	185 677	180 737	4 940	410 747	207 167	141 139	61 561	4 467	203 580
Juli	1 298 875	183 224	178 301	4 923	417 332	211 174	146 220	60 557	4 397	206 158
Aug.	1 305 124	182 744	177 013	5 731	422 295	214 753	149 531	60 763	4 459	207 542
Sept.	1 302 740	179 380	173 709	5 671	422 928	213 384	146 389	62 602	4 393	209 544
Okt.	1 317 661	185 883	179 375	6 508	428 426	216 601	146 098	66 315	4 188	211 825
Nov.	1 332 788	199 837	193 972	5 865	426 388	212 277	142 756	65 361	4 160	214 111
Dez.	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984 Jan.	1 350 840	184 469	177 860	6 609	434 389	215 200	150 591	60 510	4 099	219 189
Febr. p)	1 357 387	182 078	176 410	5 668	440 610	218 875	150 230	64 300	4 345	221 735

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
16 416						282 651		151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032		1973
21 246			312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878		1974
30 182			378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128		1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 085	48 913	35 808	48 634		1976
54 152	253	53 899	8) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774		1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533		1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521		1979
97 591	2 928	94 663	13) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929		1980
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	14) 51 933		1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	17) 18 170	18) 119 131	554 727	3) 363 680	14) 191 047	14) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
125 691	14 521	111 170	524 224	341 067	183 157	94 671	44 614	43 872	49 730		1983 Jan.
126 172	14 440	111 732	528 033	344 252	183 781	94 707	45 149	43 925	50 001		Febr.
127 581	14 495	113 086	529 177	344 814	184 363	94 603	45 713	44 047	49 758		März
127 825	14 513	113 312	531 367	346 237	185 130	94 672	46 228	44 230	49 920		April
128 178	14 564	113 614	532 089	346 054	186 035	94 854	46 759	44 422	49 992		Mai
128 771	14 691	114 080	531 439	344 796	186 643	94 764	47 307	44 572	49 885		Juni
130 584	15 058	115 526	527 162	349 771	177 391	95 204	37 585	44 602	50 218		Juli
131 654	15 346	116 308	527 668	349 826	177 842	95 062	38 072	44 708	50 725		Aug.
132 720	15 652	117 068	527 047	348 707	178 340	94 954	38 592	44 794	50 604		Sept.
134 176	16 002	118 174	528 411	349 451	178 960	94 924	39 113	44 923	50 655		Okt.
135 459	16 457	119 002	530 258	350 354	179 904	95 188	39 650	45 066	50 860		Nov.
137 301	17) 18 170	18) 119 131	554 727	3) 363 680	14) 191 047	14) 101 647	41 661	47 739	51 090		Dez.
141 139	19 211	121 928	550 346	366 252	184 094	102 606	34 574	46 914	50 919		1984 Jan.
143 793	19 929	123 864	550 394	364 905	185 489	103 647	35 049	46 793	50 867		Febr. p)

16 343			280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973
21 173			310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096			375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	8) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	13) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	14) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	17) 18 034	18) 117 683	548 430	3) 359 479	14) 188 951	14) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
124 444	14 421	110 023	518 515	337 241	181 274	93 395	44 614	43 265	47 546	7 060	1983 Jan.
124 911	14 340	110 571	522 270	340 382	181 888	93 423	45 149	43 316	47 694	7 442	Feb.
126 298	14 396	111 902	523 376	340 918	182 458	93 313	45 713	43 432	47 560	7 855	März
126 530	14 412	112 118	525 505	342 304	183 201	93 364	46 228	43 609	47 710	7 590	April
126 864	14 459	112 405	526 195	342 108	184 087	93 533	46 759	43 795	47 757	7 813	Mai
127 440	14 585	112 855	525 535	340 842	184 693	93 454	47 307	43 932	47 692	7 363	Juni
129 238	14 952	114 286	521 284	345 823	175 461	93 889	37 585	43 987	47 797	7 693	Juli
130 255	15 234	115 021	521 782	345 871	175 911	93 747	38 072	44 092	48 048	7 480	Aug.
131 270	15 535	115 735	521 148	344 748	176 400	93 636	38 592	44 172	48 014	7 563	Sept.
132 695	15 883	116 812	522 501	345 499	177 002	93 595	39 113	44 294	48 156	6 651	Okt.
133 939	16 330	117 609	524 288	346 351	177 937	93 853	39 650	44 434	48 336	6 274	Nov.
135 717	17) 18 034	18) 117 683	548 430	3) 359 479	14) 188 951	14) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	Dez.
139 515	19 086	120 429	544 062	362 023	182 039	101 191	34 574	46 274	48 405	5 441	1984 Jan.
142 087	19 789	122 298	544 093	360 671	183 422	102 222	35 049	46 151	48 519	4 941	Febr. p)

obligationen u.ä. — 3 — rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. — 17 + rd. 1,3 Mrd DM. —
4 + rd. 2,4 Mrd DM. — 5 + rd. 2,5 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 + rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 800 Mio DM. —
6 + rd. 2,2 Mrd DM. — 7 + rd. 2,1 Mrd DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1973	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	3) 554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	7) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	9) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	9) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	10) 991 393	160 705	153 575	7 130	11) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	11) 95 282
1981	12) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1983 Jan.	1 105 666	163 786	159 012	4 774	302 439	193 605	133 165	56 521	3 919	108 834
Febr.	1 111 477	164 849	160 484	4 365	303 100	192 554	132 797	55 743	4 014	110 546
März	1 106 580	162 352	157 522	4 830	298 382	185 894	125 895	55 755	4 244	112 488
April	1 112 901	165 234	161 508	3 726	299 496	185 004	124 710	56 181	4 113	114 492
Mai	1 117 500	168 730	165 584	3 146	299 720	183 405	123 531	55 776	4 098	116 315
Juni	1 118 407	173 769	170 034	3 735	295 704	178 331	120 825	53 465	4 041	117 373
Juli	1 122 126	171 825	168 387	3 438	303 847	183 995	127 742	52 297	3 956	119 852
Aug.	1 125 167	171 147	166 872	4 275	306 148	185 386	129 258	52 147	3 981	120 762
Sept.	1 122 768	168 168	163 981	4 187	306 366	184 171	126 373	53 904	3 894	122 195
Okt.	1 135 112	172 118	167 213	4 905	312 036	188 451	127 484	57 285	3 682	123 585
Nov.	1 151 813	187 057	182 839	4 218	310 838	185 681	125 363	56 598	3 720	125 157
Dez.	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984 Jan.	1 170 694	173 652	169 015	4 637	317 951	187 994	132 138	52 228	3 628	129 957
Febr. p)	1 174 784	170 385	166 248	4 137	322 849	191 028	131 587	55 577	3 864	131 821
Inländische öffentliche Haushalte										
1973	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	5) 134 765	9 345	8 886	459	13) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	14) 52 906
1975	15) 140 199	13 323	12 808	515	15) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	15) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	16) 164 330	12 078	11 102	976	16) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	16) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	17) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	17) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1983 Jan.	173 415	10 740	9 629	1 111	111 611	28 677	22 071	6 185	421	82 934
Febr.	175 650	11 308	10 380	928	112 995	29 250	22 319	6 504	427	83 745
März	174 041	9 705	8 966	739	112 948	28 736	21 371	6 928	437	84 212
April	173 662	10 418	9 650	768	111 670	27 015	19 517	7 059	439	84 655
Mai	179 485	12 535	11 101	1 434	115 184	29 394	21 404	7 525	465	85 790
Juni	178 684	11 908	10 703	1 205	115 043	28 836	20 314	8 096	426	86 207
Juli	176 749	11 399	9 914	1 485	113 485	27 179	18 478	8 260	441	86 306
Aug.	179 957	11 597	10 141	1 456	116 147	29 367	20 273	8 616	478	86 780
Sept.	179 972	11 212	9 728	1 484	116 562	29 213	20 016	8 698	499	87 349
Okt.	182 549	13 765	12 162	1 603	116 390	28 150	18 614	9 030	506	88 240
Nov.	180 975	12 780	11 133	1 647	115 550	26 596	17 393	8 763	440	88 954
Dez.	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984 Jan.	180 146	10 817	8 845	1 972	116 438	27 206	18 453	8 282	471	89 232
Febr. p)	182 603	11 693	10 162	1 531	117 761	27 847	18 643	8 723	481	89 914

Anmerkungen * und 1 und 2 s. S. 22*/23*, —
3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 600 Mio DM. —

5 — rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. —
7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 600 Mio DM. —

9 + rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 1,4 Mrd DM. —
11 — rd. 2,0 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
15 959			273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1973	
20 790			304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	6) 731	1974	
29 701			369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	8) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	9) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	19) 17 795	20) 116 503	543 081	17) 356 055	18) 187 026	18) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
123 302	14 333	108 969	513 979	334 494	179 485	92 407	44 614	42 464	2 160	1983 Jan.	
123 729	14 248	109 481	517 633	337 550	180 083	92 428	45 149	42 506	2 166	Feb.	
125 086	14 295	110 791	518 660	337 975	180 685	92 340	45 713	42 632	2 100	März	
125 293	14 303	110 990	520 779	339 367	181 412	92 378	46 228	42 806	2 099	April	
125 588	14 317	111 271	521 354	339 064	182 290	92 540	46 759	42 991	2 108	Mai	
126 168	14 436	111 732	520 668	337 774	182 894	92 452	47 307	43 135	2 098	Juni	
127 933	14 802	113 131	516 418	342 768	173 650	92 865	37 585	43 200	2 103	Juli	
128 940	15 079	113 861	516 823	342 716	174 107	92 701	38 072	43 334	2 109	Aug.	
129 937	15 365	114 572	516 165	341 568	174 597	92 588	38 592	43 417	2 132	Sept.	
131 334	15 699	115 635	517 488	342 287	175 201	92 537	39 113	43 551	2 136	Okt.	
132 554	16 137	116 417	519 193	343 071	176 122	92 790	39 650	43 682	2 171	Nov.	
134 298	19) 17 795	20) 116 503	543 081	17) 356 055	18) 187 026	18) 99 085	41 661	46 280	2 221	Dez.	
138 063	18 828	119 235	538 819	358 662	180 157	100 064	34 574	45 519	2 209	1984 Jan.	
140 599	19 521	121 078	538 706	357 187	181 519	101 056	35 049	45 414	2 245	Febr. p)	
384			6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	1973	
383			6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	1974	
395			6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 142	88	1 054	4 536	2 747	1 789	988	—	801	45 386	1983 Jan.	
1 182	92	1 090	4 637	2 832	1 805	995	—	810	45 528	Feb.	
1 212	101	1 111	4 716	2 943	1 773	973	—	800	45 460	März	
1 237	109	1 128	4 726	2 937	1 789	986	—	803	45 611	April	
1 276	142	1 134	4 841	3 044	1 797	993	—	804	45 649	Mai	
1 272	149	1 123	4 867	3 068	1 799	1 002	—	797	45 594	Juni	
1 305	150	1 155	4 866	3 055	1 811	1 024	—	787	45 694	Juli	
1 315	155	1 160	4 959	3 155	1 804	1 046	—	758	45 939	Aug.	
1 333	170	1 163	4 983	3 180	1 803	1 048	—	755	45 882	Sept.	
1 361	184	1 177	5 013	3 212	1 801	1 058	—	743	46 020	Okt.	
1 385	193	1 192	5 095	3 280	1 815	1 063	—	752	46 165	Nov.	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	Dez.	
1 452	258	1 194	5 243	3 361	1 882	1 127	—	755	46 196	1984 Jan.	
1 488	268	1 220	5 387	3 484	1 903	1 166	—	737	46 274	Febr. p)	

13 — rd. 1,1 Mrd DM. — 14 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 — rd. 1,5 Mrd DM. — 18 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.
 15 + rd. 2,1 Mrd DM. — 16 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 + rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 1,3 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1973	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1983 Jan.	225 283	58 737	54 610	4 127	155 742	63 419	45 143	15 445	2 831	92 323
Febr.	225 993	58 173	54 430	3 743	157 041	63 040	44 524	15 598	2 918	94 001
März	226 419	59 180	55 045	4 135	156 437	60 491	41 108	16 220	3 163	95 946
April	228 248	56 882	53 748	3 134	160 512	62 559	41 391	18 168	3 000	97 953
Mai	231 749	58 607	55 954	2 653	162 327	62 585	41 342	18 251	2 992	99 742
Juni	231 432	60 133	57 015	3 118	160 465	59 740	39 439	17 382	2 919	100 725
Juli	235 392	56 767	54 130	2 637	167 757	64 674	44 998	16 843	2 833	103 083
Aug.	238 132	58 136	54 493	3 643	169 051	65 020	44 966	17 234	2 820	104 031
Sept.	240 260	58 311	54 726	3 585	170 992	65 534	44 330	18 491	2 713	105 458
Okt.	250 945	62 822	58 478	4 344	177 055	70 268	47 608	20 192	2 468	106 787
Nov.	250 182	62 360	58 846	3 514	176 648	68 668	46 496	19 637	2 535	107 980
Dez.	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984 Jan.	251 435	62 154	58 137	4 017	177 663	66 616	47 954	16 374	2 288	111 047
Febr. p)	252 425	59 667	56 103	3 564	181 016	68 245	47 447	18 321	2 477	112 771
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1973	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1983 Jan.	880 383	105 049	104 402	647	146 697	130 186	88 022	41 076	1 088	16 511
Febr.	885 484	106 676	106 054	622	146 059	129 514	88 273	40 145	1 096	16 545
März	880 161	103 172	102 477	695	141 945	125 403	84 787	39 535	1 081	16 542
April	884 653	108 352	107 760	592	138 984	122 445	83 319	38 013	1 113	16 539
Mai	885 751	110 123	109 630	493	137 393	120 820	82 189	37 525	1 106	16 573
Juni	886 975	113 636	113 019	617	135 239	118 591	81 386	36 083	1 122	16 648
Juli	886 734	115 058	114 257	801	136 090	119 321	82 744	35 454	1 123	16 769
Aug.	887 035	113 011	112 379	632	137 097	120 366	84 292	34 913	1 161	16 731
Sept.	882 508	109 857	109 255	602	135 374	118 637	82 043	35 413	1 181	16 737
Okt.	884 167	109 296	108 735	561	134 981	118 183	79 876	37 093	1 214	16 798
Nov.	901 631	124 697	123 993	704	134 190	117 013	78 867	36 961	1 185	17 177
Dez.	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984 Jan.	919 259	111 498	110 878	620	140 288	121 378	84 184	35 854	1 340	18 910
Febr. p)	922 359	110 718	110 145	573	141 833	122 783	84 140	37 256	1 387	19 050

Anmerkungen * und 1 und 2 s. S. 22*/23*. —
 3 — rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 2,2 Mrd DM. —
 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 6 + rd. 600 Mio DM. —

7 + rd. 700 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. —
 9 + rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,3 Mrd DM. —

11 — rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			sonstige			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	3) 731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	1983
3 495	187	3 308	5 447	2 871	2 576	1 126	—	1 450	1 862	.	1983 Jan.
3 484	194	3 290	5 424	2 834	2 590	1 130	—	1 460	1 871	.	Febr.
3 510	219	3 291	5 488	2 881	2 607	1 142	—	1 465	1 804	.	März
3 547	223	3 324	5 504	2 900	2 604	1 144	—	1 460	1 803	.	April
3 553	206	3 347	5 450	2 862	2 588	1 122	—	1 466	1 812	.	Mai
3 611	212	3 399	5 421	2 852	2 569	1 118	—	1 451	1 802	.	Juni
3 632	203	3 429	5 436	2 887	2 549	1 111	—	1 438	1 800	.	Juli
3 669	205	3 464	5 476	2 952	2 524	1 094	—	1 430	1 800	.	Aug.
3 716	232	3 484	5 423	2 910	2 513	1 085	—	1 428	1 818	.	Sept.
3 785	241	3 544	5 466	2 933	2 533	1 091	—	1 442	1 817	.	Okt.
3 838	256	3 582	5 494	2 917	2 577	1 084	—	1 493	1 842	.	Nov.
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	Dez.
4 079	311	3 768	5 664	2 996	2 668	1 157	—	1 511	1 875	.	1984 Jan.
4 171	341	3 830	5 660	2 987	2 673	1 159	—	1 514	1 911	.	Febr. p)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	1982
130 292	9) 17 476	10) 112 816	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	.	1983
119 807	14 146	105 661	508 532	331 623	176 909	91 281	44 614	41 014	298	.	1983 Jan.
120 245	14 054	106 191	512 209	334 716	177 493	91 298	45 149	41 046	295	.	Febr.
121 576	14 076	107 500	513 172	335 094	178 078	91 198	45 713	41 167	296	.	März
121 746	14 080	107 666	515 275	336 467	178 808	91 234	46 228	41 346	296	.	April
122 035	14 111	107 924	515 904	336 202	179 702	91 418	46 759	41 525	296	.	Mai
122 557	14 224	108 333	515 247	334 922	180 325	91 334	47 307	41 684	296	.	Juni
124 301	14 599	109 702	510 982	339 881	171 101	91 754	37 585	41 762	303	.	Juli
125 271	14 874	110 397	511 347	339 764	171 583	91 607	38 072	41 904	309	.	Aug.
126 221	15 133	111 088	510 742	338 658	172 084	91 503	38 592	41 989	314	.	Sept.
127 549	15 458	112 091	512 022	339 354	172 668	91 446	39 113	42 109	319	.	Okt.
128 716	15 881	112 835	513 699	340 154	173 545	91 706	39 650	42 189	329	.	Nov.
130 292	9) 17 476	10) 112 816	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	.	Dez.
133 984	18 517	115 467	533 155	355 666	177 489	98 907	34 574	44 008	334	.	1984 Jan.
136 428	19 180	117 248	533 046	354 200	178 846	99 897	35 049	43 900	334	.	Febr. p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1983 Jan.	359 041	8 955	47 448	302 638	109 141	551	21 223	87 367	131 543	2 620	20 838	108 085
Febr.	357 900	8 123	47 801	301 976	108 725	610	21 855	86 260	130 944	2 349	20 476	108 119
März	358 616	8 475	46 936	303 205	107 566	631	21 272	85 663	132 425	2 703	20 149	109 573
April	359 981	8 328	47 372	304 281	107 044	412	21 032	85 600	133 833	2 970	20 784	110 079
Mai	358 607	6 672	46 806	305 129	105 397	408	19 550	85 439	134 512	1 981	21 538	110 993
Juni	360 043	7 888	46 725	305 430	105 294	420	19 445	85 429	135 603	2 218	21 413	111 972
Juli	360 380	7 763	47 190	305 427	105 465	435	19 665	85 365	135 912	2 520	21 423	111 969
Aug.	359 407	6 053	46 971	306 383	104 570	386	19 415	84 769	135 901	1 331	21 242	113 328
Sept.	359 964	6 394	47 414	306 156	104 669	599	19 724	84 346	136 122	987	21 307	113 828
Okt.	363 262	7 642	46 941	308 679	103 975	452	19 290	84 233	139 423	2 322	21 064	116 037
Nov.	366 534	8 208	47 743	310 583	103 539	516	18 992	84 031	142 696	2 887	21 916	117 893
Dez.	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984 Jan.	367 059	8 667	47 181	311 211	102 592	559	18 325	83 708	143 182	2 448	21 653	119 081
Febr. p)	365 484	7 483	46 021	311 980	101 319	530	17 624	83 165	142 590	1 565	21 211	119 814

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen

(Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII,

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1983 Jan.	173 415	53 701	233	1 055	52 410	3	73 242	2 815	1 488	68 876	63	12 017	3 433
Febr.	175 650	53 995	204	1 010	52 778	3	72 723	1 592	1 674	69 404	53	13 842	4 425
März	174 041	54 760	315	1 284	53 157	4	73 146	1 663	2 161	69 268	54	13 081	3 758
April	173 662	54 835	365	1 114	53 353	3	73 203	1 685	1 904	69 561	53	13 425	4 420
Mai	179 485	54 985	214	1 070	53 698	3	73 779	1 686	1 724	70 314	55	15 740	5 376
Juni	178 684	55 680	375	1 445	53 856	4	74 491	1 815	2 241	70 377	58	13 623	4 022
Juli	176 749	55 417	310	1 417	53 687	3	74 740	2 059	1 879	70 739	63	13 569	4 313
Aug.	179 957	55 609	189	1 335	54 082	3	74 555	1 351	2 040	71 103	61	15 760	4 860
Sept.	179 972	56 290	299	1 425	54 563	3	75 599	1 630	2 775	71 133	61	14 617	4 180
Okt.	182 549	58 438	2 048	1 664	54 722	4	76 438	1 754	2 658	71 964	62	14 700	5 049
Nov.	180 975	56 656	127	1 314	55 211	4	76 011	1 910	1 698	72 338	65	15 728	5 129
Dez.	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984 Jan.	180 146	56 757	119	1 152	55 481	5	76 857	2 091	2 329	72 368	69	13 510	3 636
Febr. p)	182 603	57 192	192	1 258	55 736	6	77 155	1 793	2 574	72 721	67	15 712	4 765

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und

Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
109 765	5 246	5 013	99 506	8 318	330	372	7 616	274	208	2	64	1983 Jan.
109 768	4 735	5 108	99 925	8 275	309	360	7 606	188	120	2	66	Febr.
110 165	4 738	5 166	100 261	8 306	310	347	7 649	154	93	2	59	März
110 637	4 578	5 193	100 866	8 321	286	361	7 674	146	82	2	62	April
110 292	3 927	5 343	101 022	8 243	255	373	7 615	163	101	2	60	Mai
110 764	4 852	5 481	100 431	8 217	289	384	7 544	165	109	2	54	Juni
110 731	4 465	5 733	100 533	8 155	282	367	7 506	117	61	2	54	Juli
110 572	3 953	5 905	100 714	8 191	277	405	7 509	173	106	4	63	Aug.
110 845	4 448	5 975	100 422	8 178	276	404	7 498	150	84	4	62	Sept.
111 485	4 508	6 170	100 807	8 257	304	410	7 543	122	56	7	59	Okt.
111 791	4 408	6 342	101 041	8 369	321	487	7 561	139	76	6	57	Nov.
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	Dez.
112 802	5 265	6 693	100 844	8 354	343	497	7 514	129	52	13	64	1984 Jan.
112 983	4 936	6 681	101 366	8 436	374	492	7 570	156	78	13	65	Febr. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

rungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + ,

Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
5 137	472	2 975	1 095	345	514	53	183	33 360	3 914	20 483	6 509	2 454	1983 Jan.
5 898	477	3 042	1 174	394	536	55	189	33 916	4 693	20 132	6 559	2 532	Febr.
5 766	481	3 076	1 130	340	547	54	189	31 924	3 629	18 978	6 712	2 605	März
5 462	476	3 067	1 144	345	568	43	188	31 055	3 603	17 967	6 833	2 652	April
6 762	467	3 135	1 270	417	624	43	186	33 711	4 842	19 214	6 917	2 738	Mai
6 034	465	3 102	1 218	401	580	48	189	33 672	5 295	18 536	7 055	2 786	Juni
5 749	464	3 043	1 245	383	629	43	190	31 778	4 334	17 505	7 067	2 872	Juli
7 355	445	3 100	1 286	392	657	42	195	32 747	4 805	17 980	7 047	2 915	Aug.
6 873	450	3 114	1 282	391	653	42	196	32 184	4 712	17 487	7 043	2 942	Sept.
6 109	448	3 094	1 317	416	662	35	204	31 656	4 498	17 057	7 091	3 010	Okt.
7 003	453	3 143	1 304	471	595	36	202	31 276	5 143	15 986	7 081	3 066	Nov.
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	Dez.
6 252	456	3 166	1 171	366	566	35	204	31 851	4 605	16 907	7 088	3 251	1984 Jan.
7 196	462	3 289	1 229	369	615	40	205	31 315	4 574	16 204	7 229	3 308	Febr. p)

kungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + , Abnahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 2,0 Mrd DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
1978				52 169			35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985
1979				55 079			61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1983 Jan.	252 044	98 143	25 245	61 166	11 732	6 906	129 204	116 607	40 587	65 258	23 359	17 791	13 579
Febr.	253 030	100 088	25 285	62 808	11 995	6 588	128 127	115 538	40 243	64 945	22 939	18 227	13 976
März	245 413	95 996	24 326	59 940	11 730	7 176	124 214	111 651	39 299	62 669	22 246	18 027	13 752
April	247 632	101 599	25 798	63 476	12 325	6 753	121 321	108 854	38 620	60 987	21 714	17 959	13 591
Mai	247 812	103 122	26 877	63 961	12 284	7 001	119 264	106 792	38 199	59 671	21 394	18 425	14 028
Juni	249 171	105 932	26 426	66 722	12 784	7 704	117 191	104 661	37 291	58 557	21 343	18 344	13 930
Juli	251 451	107 913	27 675	67 515	12 723	7 145	118 004	105 423	37 808	58 652	21 544	18 389	13 898
Aug.	250 417	105 925	27 895	65 464	12 566	7 086	118 760	106 171	38 234	59 007	21 519	18 646	14 195
Sept.	245 545	102 255	26 469	63 365	12 421	7 602	117 340	104 727	37 617	58 467	21 256	18 348	13 910
Okt.	244 596	102 167	27 416	62 467	12 284	7 129	116 952	104 317	37 711	58 067	21 174	18 348	13 866
Nov.	259 216	117 133	28 160	75 529	13 444	7 564	116 632	103 611	37 867	57 870	20 895	17 887	13 402
Dez.	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1984 Jan.	252 120	103 972	26 847	64 553	12 572	7 526	122 076	107 338	40 185	61 033	20 858	18 546	14 040
Febr. p)	252 885	103 451	25 788	65 311	12 352	7 267	122 965	108 157	40 194	61 786	20 985	19 202	14 626

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Spar-

briefen, einschl. durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische	deutsche				
				3)					4)	5)				
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	156 533	82 720	1 227	44 048	16 124	4 757	90 697	3 194	44 020	3 982	4 850	2 177
1983 Jan.	19	91	134 664	72 433	1 115	39 823	14 796	3 301	86 714	2 534	32 008	4 165	3 311	1 722
Febr.	19	91	133 655	71 105	1 084	39 944	14 864	3 328	86 403	2 223	31 949	4 073	3 367	1 777
März	19	91	139 877	76 486	1 267	39 629	15 237	3 644	92 199	2 521	32 101	3 934	3 422	1 802
April	20	93	137 245	74 145	1 296	39 927	15 049	3 431	87 854	2 750	32 302	4 170	3 133	1 809
Mai	20	93	140 910	75 875	1 288	41 050	14 954	3 762	90 432	2 764	32 378	4 584	3 374	1 803
Juni	20	93	145 460	79 569	1 496	41 115	14 809	3 752	93 877	3 517	33 528	5 006	3 635	1 805
Juli	20	94	152 296	83 426	1 389	42 254	15 499	4 115	97 634	3 523	37 384	4 507	3 976	1 968
Aug.	20	94	153 180	83 991	1 220	43 059	15 379	4 067	97 730	2 995	38 999	4 338	3 956	1 977
Sept.	20	94	154 110	84 908	1 439	42 181	15 834	3 731	98 428	3 103	39 314	4 130	4 260	1 966
Okt.	20	94	152 818	82 167	1 490	42 592	15 882	4 388	93 462	3 073	38 910	4 585	4 235	2 297
Nov.	21	95	160 287	87 688	1 201	43 639	16 719	4 770	96 851	3 733	40 628	4 673	5 000	2 300
Dez.	21	95	156 533	82 720	1 227	44 048	16 124	4 757	90 697	3 194	44 020	3 982	4 850	2 177
1984 Jan. p)	21	95	158 567	86 159	835	44 649	16 006	4 572	90 674	3 393	44 848	5 667	5 160	2 237

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland *)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland			
		insgesamt	Forderungen		andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
			zusammen	Mutterinstitut								
Alle Auslandstöchter												
1976	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658
1982	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405
1983	63	63 901	56 308	9 997	6 651	31 751	7 909	7 593	15 136	4 076	6 646	4 414
1982 Jan.	57	60 838	56 842	7 218	9 638	35 156	4 830	3 996	16 112	2 540	8 705	4 867
Febr.	58	60 574	56 736	7 342	9 241	34 851	5 302	3 838	17 134	5 314	6 558	5 262
März	58	64 440	60 757	7 836	9 706	37 870	5 345	3 683	17 743	3 542	8 278	5 923
April	59	61 462	57 888	7 323	8 954	36 613	4 998	3 574	16 585	3 790	7 672	5 123
Mai	58	63 511	59 780	7 687	9 354	37 738	5 001	3 731	14 932	2 513	7 246	5 173
Juni	59	63 465	59 587	7 746	9 309	37 361	5 171	3 878	14 603	3 045	6 513	5 045
Juli	59	65 302	61 417	8 984	9 344	37 637	5 452	3 885	14 852	2 872	7 113	4 867
Aug.	59	64 031	60 143	8 905	9 237	36 432	5 569	3 888	15 018	3 791	6 421	4 806
Sept.	59	63 578	59 874	8 511	8 904	37 304	5 155	3 704	15 228	3 021	7 503	4 704
Okt.	59	64 895	60 522	8 873	9 220	36 699	5 730	4 373	15 442	2 937	7 692	4 813
Nov.	59	63 440	59 137	8 941	8 599	35 945	5 652	4 303	17 110	3 507	8 971	4 632
Dez.	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405
1983 Jan.	61	64 308	59 334	8 509	8 335	35 832	6 658	4 974	15 077	2 360	8 518	4 199
Febr.	61	66 388	61 383	8 966	8 056	37 060	7 301	5 005	14 301	2 739	6 737	4 825
März	62	64 074	59 250	8 670	7 857	35 667	7 056	4 824	13 289	2 394	5 725	5 170
April	61	62 777	58 057	9 181	7 446	34 517	6 913	4 720	13 700	2 797	5 784	5 119
Mai	61	62 922	57 972	9 753	7 489	34 319	6 411	4 950	12 689	1 883	5 930	4 876
Juni	61	63 097	58 010	9 404	7 570	34 634	6 402	5 087	13 363	2 270	6 165	4 928
Juli	61	64 047	58 593	9 503	7 518	34 711	6 861	5 454	12 905	2 330	5 848	4 727
Aug.	61	65 376	59 291	10 053	7 476	34 744	7 018	6 085	12 944	2 220	5 548	5 176
Sept.	61	67 284	60 566	10 098	7 276	35 780	7 412	6 718	15 000	3 486	6 450	5 064
Okt.	61	67 506	60 606	9 827	7 206	35 826	7 747	6 900	14 513	3 583	5 713	5 217
Nov.	63	66 725	59 908	10 159	7 088	35 248	7 413	6 817	13 994	3 607	5 870	4 517
Dez.	63	63 901	56 308	9 997	6 651	31 751	7 909	7 593	15 136	4 076	6 646	4 414
1984 Jan. p)	66	65 269	57 945	9 501	6 425	33 426	8 593	7 324	14 187	3 632	5 365	5 190
darunter Luxemburger Auslandstöchter												
1976	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486
1982	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268
1983	27	59 235	52 328	9 675	5 900	29 637	7 116	6 907	13 559	3 145	6 236	4 178
1982 Jan.	28	57 654	54 110	6 921	8 772	33 638	4 779	3 544	15 005	1 876	8 422	4 707
Febr.	28	57 141	53 761	7 038	8 375	33 313	5 035	3 380	15 775	4 428	6 283	5 064
März	28	60 922	57 694	7 505	8 856	36 255	5 078	3 228	16 618	2 882	7 972	5 764
April	28	57 899	54 780	6 977	8 122	34 950	4 731	3 119	15 631	3 255	7 433	4 943
Mai	28	59 745	56 470	7 350	8 482	35 904	4 734	3 275	14 044	2 077	6 946	5 021
Juni	28	59 978	56 556	7 643	8 457	35 553	4 903	3 422	13 701	2 620	6 219	4 862
Juli	28	61 710	58 278	8 854	8 462	35 777	5 185	3 432	13 892	2 323	6 877	4 692
Aug.	28	60 400	56 965	8 746	8 375	34 542	5 302	3 435	13 756	2 950	6 134	4 672
Sept.	28	59 869	56 617	8 354	8 037	35 218	5 008	3 252	14 048	2 318	7 166	4 564
Okt.	28	61 492	57 569	8 741	8 414	34 795	5 619	3 923	14 527	2 502	7 346	4 679
Nov.	28	60 147	56 295	8 804	7 767	34 186	5 538	3 852	16 166	3 088	8 634	4 444
Dez.	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268
1983 Jan.	28	60 839	56 319	8 422	7 595	33 713	6 589	4 520	14 257	1 944	8 256	4 057
Febr.	28	62 592	58 038	8 845	7 329	34 933	6 931	4 554	13 432	2 322	6 451	4 659
März	28	60 340	55 939	8 577	7 126	33 551	6 685	4 401	12 329	1 914	5 427	4 988
April	27	58 971	54 673	9 100	6 697	32 336	6 540	4 298	12 633	2 316	5 426	4 891
Mai	27	59 153	54 714	9 665	6 764	32 249	6 036	4 439	11 646	1 385	5 571	4 690
Juni	27	59 376	54 749	9 309	6 793	32 620	6 027	4 627	12 291	1 778	5 801	4 712
Juli	27	60 311	55 340	9 410	6 756	32 489	6 685	4 971	11 659	1 647	5 496	4 516
Aug.	27	61 768	56 164	9 964	6 717	32 753	6 730	5 604	11 765	1 731	5 171	4 863
Sept.	27	63 424	57 186	9 930	6 547	33 788	6 921	6 238	13 447	2 609	6 071	4 767
Okt.	27	63 400	56 983	9 740	6 516	33 674	7 053	6 417	13 186	2 927	5 384	4 875
Nov.	27	62 596	56 260	10 068	6 352	33 114	6 726	6 336	12 688	2 994	5 574	4 120
Dez.	27	59 235	52 328	9 675	5 900	29 637	7 116	6 907	13 559	3 145	6 236	4 178
1984 Jan. p)	27	60 364	53 723	9 180	5 682	31 122	7 739	6 641	12 697	2 994	4 986	4 717

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden (von einigen

Luxemburger Tochterinstituten werden sie seit Januar 1983 in DM geführt); Fremdwährungsangaben sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag

geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende) zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1984 Jan.	3 265	2 844 452	9 303	57 230	3 727	783 393	518 797	21 265	5 649	237 682	1 890 500	1 678 676	270 107
Febr. p)	3 264	16) 2 854 076	9 094	59 153	3 560	17) 788 600	25) 525 126	21 201	5 606	18) 236 667	19) 1 893 062	20) 1 682 346	21) 270 839
Kreditbanken													
1984 Jan.	235	608 208	2 152	16 068	1 066	168 980	137 554	3 780	86	27 560	394 197	318 268	109 005
Febr. p)	235	26) 609 448	2 050	18 603	1 205	27) 168 875	27) 138 852	3 733	88	26 202	29) 392 741	22) 318 391	22) 109 293
Großbanken 14)													
1984 Jan.	6	226 268	1 237	7 733	270	47 655	38 216	1 396	19	8 024	154 831	124 487	39 828
Febr. p)	6	30) 227 165	1 183	9 202	283	31) 48 939	31) 40 034	1 405	19	7 481	23) 153 090	18) 124 008	39 832
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1984 Jan.	94	280 286	825	6 700	613	69 008	53 817	1 286	66	13 839	194 339	163 359	47 359
Febr. p)	94	31) 279 108	780	7 840	737	24) 66 395	24) 52 059	1 295	68	12 973	21) 194 262	18) 163 387	47 301
Zweigstellen ausländischer Banken													
1984 Jan.	59	63 558	12	421	81	38 679	35 327	254	—	3 098	23 232	15 084	11 034
Febr. p)	59	19) 65 009	14	493	66	29) 39 813	29) 36 393	213	—	3 207	23) 23 486	18) 15 504	11 173
Privatbankiers													
1984 Jan.	76	38 096	78	1 214	102	13 638	10 194	844	1	2 599	21 795	15 338	10 784
Febr. p)	76	38 166	73	1 068	119	13 728	10 366	820	1	2 541	21 903	15 492	10 987
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1984 Jan.	12	463 254	181	2 978	702	137 352	106 196	1 750	1 334	28 072	309 502	266 054	20 607
Febr. p)	12	20) 461 418	177	3 427	515	24) 137 475	22) 105 934	1 808	1 347	28 386	18) 307 333	264 064	20 109
Sparkassen													
1984 Jan.	592	626 215	4 802	17 284	568	146 683	36 633	3 939	—	106 111	430 772	398 566	67 649
Febr. p)	592	629 759	4 727	16 890	590	148 639	38 632	3 842	—	106 165	432 948	400 161	67 790
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1984 Jan.	9	125 670	95	3 218	425	84 460	65 647	1 995	471	16 347	32 062	21 538	7 135
Febr. p)	9	129 065	100	2 925	331	86 702	68 385	1 979	476	15 862	32 177	21 948	7 699
Kreditgenossenschaften 15)													
1984 Jan.	2 250	328 977	1 954	7 756	477	84 682	40 231	2 700	—	41 751	220 145	204 746	53 703
Febr. p)	2 250	330 447	1 923	7 673	482	85 107	40 136	2 743	—	42 228	220 930	205 143	53 811
Realkreditinstitute													
1984 Jan.	37	412 419	7	181	16	51 904	50 415	7	238	1 244	352 491	342 101	1 762
Febr. p)	37	413 668	6	196	68	51 926	50 543	7	242	1 134	353 530	343 103	1 621
Private Hypothekendarlehenbanken													
1984 Jan.	25	256 260	6	154	4	26 300	25 924	7	6	363	225 625	222 519	927
Febr. p)	25	257 251	5	161	66	26 336	26 065	7	6	258	226 320	223 172	1 170
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1984 Jan.	12	156 159	1	27	12	25 604	24 491	—	232	881	126 866	119 582	835
Febr. p)	12	156 417	1	35	2	25 590	24 478	—	236	876	127 210	119 931	451
Teilzahlungskreditinstitute													
1984 Jan.	99	34 882	78	390	15	2 918	1 551	321	—	1 046	28 742	27 845	7 290
Febr. p)	98	35 050	77	381	9	2 839	1 446	361	—	1 032	28 923	28 082	7 455
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1984 Jan.	16	195 492	34	434	458	90 677	75 687	6 773	3 520	4 697	100 462	80 349	2 749
Febr. p)	16	196 180	34	274	360	91 291	76 295	6 728	3 453	4 815	100 919	80 935	2 842
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1984 Jan.	15	49 335	—	8 921	—	15 737	4 883	—	—	10 854	22 127	19 209	207
Febr. p)	15	49 041	—	8 784	—	15 746	4 903	—	—	10 843	23 561	20 519	219

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 15). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen

gen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 13 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). —

14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 15 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 10) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 408 569	59 701	65 122	8 094	75 630	3 277	2 550	7 511	25 974	64 264	17 341	7 985	313 312	1984 Jan. Febr. p)
22) 1 411 507	59 351	23) 65 096	7 577	23) 75 415	3 277	950	8 517	25 917	65 223	17 771	8 535	24) 312 082	
Kreditbanken													
209 263	30 026	10 571	4 176	30 376	780	—	459	13 389	11 897	8 752	5 036	57 936	1984 Jan. Febr. p)
21) 209 098	29 640	23) 10 418	3 861	28) 29 651	780	—	459	13 395	12 120	8 679	5 052	28) 55 853	
Großbanken 14)													
84 659	13 253	536	1 971	14 101	483	—	57	8 257	6 228	4 434	2 869	22 125	1984 Jan. Febr. p)
84 176	12 871	511	1 769	21) 13 448	483	—	58	8 257	6 153	4 274	2 694	21) 20 929	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
116 000	10 632	6 843	2 187	11 037	281	—	402	4 485	3 914	2 869	1 410	24 876	1984 Jan. Febr. p)
116 086	10 630	6 909	2 074	10 981	281	—	401	4 493	4 200	2 912	1 551	23 954	
Zweigstellen ausländischer Banken													
4 050	2 956	2 831	5	2 355	1	—	—	38	1 095	829	388	5 453	1984 Jan. Febr. p)
4 331	3 014	28) 2 645	5	2 317	1	—	—	36	1 101	874	440	5 524	
Privatbankiers													
4 554	3 185	361	13	2 883	15	—	—	609	660	620	369	5 482	1984 Jan. Febr. p)
4 505	3 125	353	13	2 905	15	—	—	609	666	619	367	5 446	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
245 447	5 164	24 189	1 559	12 245	291	—	2 847	5 090	4 602	1 674	445	40 317	1984 Jan. Febr. p)
243 955	5 058	24 322	1 359	12 239	291	—	2 933	5 047	4 511	1 733	573	40 625	
Sparkassen													
330 917	11 332	6 031	13	13 641	1 189	—	17	2 416	23 673	2 850	1 392	119 752	1984 Jan. Febr. p)
332 371	11 364	6 028	13	14 193	1 189	—	17	2 429	23 519	3 145	1 617	120 358	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
14 403	3 045	229	610	6 541	99	—	1 108	2 834	1 468	790	195	22 888	1984 Jan. Febr. p)
14 249	3 078	219	614	6 219	99	—	2 091	2 833	1 906	805	229	22 081	
Kreditgenossenschaften 15)													
151 043	6 817	1 648	91	6 487	356	—	18	1 206	12 739	1 737	673	48 238	1984 Jan. Febr. p)
151 332	6 954	1 651	85	6 741	356	—	18	1 202	13 112	1 840	763	48 969	
Realkreditinstitute													
340 339	22	7 807	42	2 366	153	—	2 511	314	4 995	2	1	3 610	1984 Jan. Febr. p)
341 482	23	7 789	42	2 420	153	—	2 549	313	5 080	2	1	3 554	
Private Hypothekenbanken													
221 592	22	1 197	42	1 733	112	—	2 178	17	1 976	2	1	2 096	1984 Jan. Febr. p)
222 002	23	1 186	42	1 785	112	—	2 218	17	2 128	2	1	2 043	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
118 747	—	6 610	—	633	41	—	333	297	3 019	—	—	1 514	1984 Jan. Febr. p)
119 480	—	6 603	—	635	41	—	331	296	2 952	—	—	1 511	
Teilzahlungskreditinstitute													
20 555	666	33	—	198	—	—	—	162	2 577	388	11	1 244	1984 Jan. Febr. p)
20 627	608	34	—	199	—	—	—	160	2 661	379	6	1 231	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
77 600	2 629	14 614	382	2 415	73	—	551	563	2 313	1 148	232	7 112	1984 Jan. Febr. p)
78 093	2 626	14 635	382	2 268	73	—	450	538	2 314	1 188	294	7 083	
Postgiro- und Postsparkassenämter													
19 002	—	—	1 221	1 361	336	2 550	—	—	—	—	—	12 215	1984 Jan. Febr. p)
20 300	—	—	1 221	1 485	336	950	—	—	—	—	—	12 328	

kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichts-
pflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt
und publiziert. — 16 — rd. 3,0 Mrd DM. —
17 — rd. 2,1 Mrd DM. — 18 — rd. 100 Mio DM. —
19 — rd. 900 Mio DM. — 20 — rd. 450 Mio DM. —
21 — rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 300 Mio DM. —
23 — rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 350 Mio DM. —
25 — rd. 2,0 Mrd DM. — 26 — rd. 2,4 Mrd DM. —
27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 200 Mio DM. —
29 — rd. 700 Mio DM. — 30 — rd. 800 Mio DM. —
31 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-Gelder	
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf						Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Alle Bankengruppen														
1984 Jan.	2 844 452	656 116	561 507	94 779	60 850	19 852	74 757	11 132	62 983	1 387 964	1 337 045	191 591	158 854	
Febr. p)	14) 2 854 076	15) 658 397	16) 565 332	17) 97 065	18) 58 633	19) 19 835	73 230	10 449	62 013	20) 1 394 115	21) 1 343 248	188 529	22) 158 323	
Kreditbanken														
1984 Jan.	608 208	204 028	167 387	44 667	19 279	6 303	30 338	5 284	24 758	280 376	276 022	65 226	74 258	
Febr. p)	16) 609 448	25) 205 717	26) 169 663	22) 48 126	27) 18 571	19) 6 286	29 768	5 074	24 347	20) 278 872	21) 274 652	62 489	22) 73 343	
Großbanken 12)														
1984 Jan.	226 268	52 002	40 515	12 693	2 943	80	11 407	1 192	10 005	135 411	134 936	34 989	33 303	
Febr. p)	29) 227 165	30) 51 531	30) 40 266	12 536	2 753	81	11 184	1 182	9 760	18) 136 281	27) 135 832	33 336	19) 34 558	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1984 Jan.	280 286	83 115	67 137	16 690	6 660	4 704	11 274	2 225	8 974	120 097	117 892	22 855	34 210	
Febr. p)	21) 279 108	21) 83 241	21) 67 362	19) 17 402	19) 6 133	4 766	11 113	2 100	8 918	19) 118 284	19) 116 073	22 041	32 333	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1984 Jan.	63 558	52 447	48 298	11 966	7 885	1 372	2 777	396	2 377	6 987	5 528	2 098	883	
Febr. p)	32) 65 009	33) 54 244	32) 50 265	19) 14 950	23) 7 941	19) 1 283	2 696	343	2 350	23) 6 586	5 224	1 948	765	
Privatbankiers														
1984 Jan.	38 096	16 464	11 437	3 318	1 791	147	4 880	1 471	3 402	17 881	17 666	5 284	5 862	
Febr. p)	38 166	16 701	11 770	3 238	1 744	156	4 775	1 449	3 319	17 721	17 523	5 164	5 687	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1984 Jan.	463 254	108 485	99 243	19 318	14 740	2 932	6 310	1 070	5 123	82 948	60 357	9 179	9 981	
Febr. p)	30) 461 418	18) 105 985	18) 96 838	18 972	12 813	2 935	6 212	1 079	4 971	82 907	60 173	8 597	9 782	
Sparkassen														
1984 Jan.	626 215	70 945	53 451	3 530	3 922	3 762	13 732	1 311	12 279	506 643	504 374	64 277	38 828	
Febr. p)	629 759	71 172	54 017	3 251	3 809	3 764	13 391	1 330	11 897	510 355	508 091	64 684	39 552	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1984 Jan.	125 670	93 706	88 191	16 578	16 722	227	5 288	1 038	4 248	12 127	11 654	1 956	963	
Febr. p)	129 065	96 272	90 890	17 012	17 053	227	5 155	903	4 247	12 571	12 103	1 966	1 127	
Kreditgenossenschaften 13)														
1984 Jan.	328 977	43 757	33 528	3 106	786	1 282	8 947	1 167	7 697	262 015	261 649	36 753	32 372	
Febr. p)	330 447	43 912	33 622	3 034	916	1 285	9 005	1 148	7 769	263 566	263 200	36 447	32 360	
Realkreditinstitute														
1984 Jan.	412 419	49 075	45 387	1 901	1 943	3 661	27	—	27	109 121	104 737	574	250	
Febr. p)	413 668	48 516	44 850	1 628	1 839	3 638	28	—	28	110 405	106 012	594	211	
Private Hypothekenbanken														
1984 Jan.	256 260	22 433	21 683	707	1 092	723	27	—	27	44 526	44 046	376	233	
Febr. p)	257 251	22 200	21 459	994	765	713	28	—	28	45 518	45 039	405	194	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1984 Jan.	156 159	26 642	23 704	1 194	851	2 938	—	—	—	64 595	60 691	198	17	
Febr. p)	156 417	26 316	23 391	634	1 074	2 925	—	—	—	64 887	60 973	189	17	
Teilzahlungskreditinstitute														
1984 Jan.	34 882	16 776	16 137	1 812	750	33	606	7	597	11 765	11 765	1 130	821	
Febr. p)	35 050	16 674	16 040	1 554	626	34	600	10	588	12 006	12 006	1 284	809	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1984 Jan.	195 492	68 018	56 857	2 541	2 708	1 652	9 509	1 255	8 254	79 145	62 663	1 377	1 381	
Febr. p)	196 180	68 938	58 201	2 277	3 006	1 666	9 071	905	8 166	79 496	63 074	1 328	1 159	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1984 Jan.	49 335	1 326	1 326	1 326	—	—	—	—	—	43 824	43 824	11 119	—	
Febr. p)	49 041	1 211	1 211	1 211	—	—	—	—	—	43 937	43 937	11 140	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den An-

merkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14 — 13 Teil-

erhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. — 14 — rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 2,5 Mrd DM — 16 — rd. 2,4 Mrd DM. — 17 — rd. 250 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
Alle Bankengruppen														
70 043	225 072	141 139	550 346	50 919	594 109	25 117	6 998	96 733	77 415	2 780 827	159 585	7 672	1984 Jan. Feb. p)	
19) 73 860	19) 228 349	143 793	550 394	23) 50 867	597 540	27 019	7 155	97 378	24) 72 472	14) 2 791 295	157 208	6 800		
Kreditbanken														
19 121	17 358	19 443	80 616	4 354	65 495	10 734	1 988	29 840	15 747	583 154	78 765	2 246	1984 Jan. Feb. p)	
19) 20 918	19) 18 227	19 675	80 000	23) 4 220	66 285	11 873	2 050	30 154	28) 14 497	16) 584 754	76 814	1 781		
Großbanken 12)														
5 186	2 894	10 536	48 028	475	10 504	6 446	771	12 176	8 958	216 053	38 914	532	1984 Jan. Feb. p)	
6 057	19) 3 689	10 614	47 578	449	10 778	7 421	810	12 241	8 103	29) 217 163	37 566	483		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
10 662	12 503	8 256	29 406	2 205	54 991	3 086	836	12 359	5 802	271 237	26 044	1 673	1984 Jan. Feb. p)	
11 435	12 603	8 397	29 264	2 211	55 507	3 213	867	12 572	31) 5 424	21) 270 095	25 892	1 263		
Zweigstellen ausländischer Banken														
998	1 384	54	111	1 459	—	303	155	3 232	434	61 177	7 993	5	1984 Jan. Feb. p)	
983	1 363	55	110	1 362	—	323	153	3 262	34) 441	32) 62 656	7 762	—		
Privatbankiers														
2 275	577	597	3 071	215	—	899	226	2 073	553	34 687	5 814	36	1984 Jan. Feb. p)	
2 443	572	609	3 048	198	—	916	220	2 079	529	34 840	5 594	35		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
5 399	31 465	428	3 905	22 591	247 938	2 276	477	11 443	9 687	458 014	22 186	1 090	1984 Jan. Feb. p)	
5 767	31 675	443	3 929	22 734	249 816	2 541	504	11 443	8 222	30) 456 285	22 014	1 053		
Sparkassen														
17 892	3 092	90 587	289 698	2 269	2 515	5 514	1 579	22 236	16 783	613 794	17 960	3 606	1984 Jan. Feb. p)	
18 563	3 095	91 953	290 244	2 264	2 589	5 752	1 602	22 296	15 993	617 698	18 125	3 005		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
876	3 320	4 132	407	473	13 776	592	132	3 796	1 541	121 420	9 567	298	1984 Jan. Feb. p)	
1 048	3 403	4 156	403	468	13 905	584	133	3 859	1 741	124 813	9 444	357		
Kreditgenossenschaften 13)														
22 465	8 428	22 469	139 162	366	1 583	2 217	1 237	12 046	6 122	321 197	12 126	199	1984 Jan. Feb. p)	
23 218	8 601	23 421	139 153	366	1 689	2 359	1 259	12 122	5 540	322 590	12 286	143		
Realkreditinstitute														
1 750	102 092	1	70	4 384	228 285	2 086	1 231	9 161	13 460	412 392	9 489	84	1984 Jan. Feb. p)	
1 723	103 412	1	71	4 393	229 104	2 140	1 232	9 231	13 040	413 640	9 150	211		
Private Hypothekendarlehenbanken														
1 427	41 947	1	62	480	176 366	581	170	5 325	6 859	256 233	799	84	1984 Jan. Feb. p)	
1 403	42 974	1	62	479	176 777	638	177	5 391	6 550	257 223	673	211		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
323	60 145	—	8	3 904	51 919	1 505	1 061	3 836	6 601	156 159	8 690	—	1984 Jan. Feb. p)	
320	60 438	—	9	3 914	52 327	1 502	1 055	3 840	6 490	156 417	8 477	—		
Teilzahlungskreditinstitute														
1 234	700	4 079	3 801	—	126	875	214	1 955	3 171	34 283	236	40	1984 Jan. Feb. p)	
1 259	695	4 144	3 815	—	128	923	218	1 960	3 141	34 460	237	141		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 306	58 527	—	72	16 482	34 391	823	140	6 256	6 719	187 238	9 256	109	1984 Jan. Feb. p)	
1 364	59 151	—	72	16 422	34 024	847	157	6 313	6 405	188 014	9 138	109		
Postgiro- und Postsparkassenämter														
—	90	—	32 615	—	—	—	—	—	4 185	49 335	—	—	1984 Jan. Feb. p)	
—	90	—	32 707	—	—	—	—	—	3 893	49 041	—	—		

18 — rd. 350 Mio DM. — 19 — rd. 100 Mio DM. —
20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. —
22 — rd. 200 Mio DM. — 23 — rd. 150 Mio DM. —

24 + rd. 150 Mio DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. —
26 — rd. 2,0 Mrd DM. — 27 — rd. 300 Mio DM. —
28 + rd. 300 Mio DM. — 29 — rd. 800 Mio DM. —

30 — rd. 450 Mio DM. — 31 + rd. 100 Mio DM. —
32 — rd. 900 Mio DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. —
34 + rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		darunter Wechsel-diskont-kredite		insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)			
									zusammen mit Wertpapierbestände(n)		zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		darunter:		Buch-kredite und Darlehen 2)		durch-laufende Kredite 3)
1984 Jan. Febr. p)	Alle Bankengruppen													
	1 890 500	1 803 499	333 394	325 300	55 193	1 557 106	1 478 199	207 086	192 609	1 350 020	1 285 590	1 220 468	65 122	
	6) 1 893 062	7) 1 806 793	8) 333 297	8) 325 720	54 881	9) 1 559 765	10) 1 481 073	205 498	191 193	9) 1 354 267	10) 1 289 880	11) 1 224 784	12) 65 096	
1984 Jan. Febr. p)	Kreditbanken													
	394 197	358 865	141 127	136 951	27 946	253 070	221 914	62 541	56 395	190 529	165 519	154 948	10 571	
	7) 392 741	10) 358 449	8) 140 768	8) 136 907	27 614	13) 251 973	14) 221 542	62 464	56 401	13) 189 509	14) 165 141	8) 154 723	12) 10 418	
1984 Jan. Febr. p)	Großbanken 4)													
	154 831	138 276	53 467	51 496	11 668	101 364	86 780	34 709	31 837	66 655	54 943	54 407	536	
	12) 153 090	15) 137 390	52 925	51 156	11 324	16) 100 165	86 234	34 620	31 854	16) 65 545	54 380	53 869	511	
1984 Jan. Febr. p)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
	194 339	180 834	59 741	57 554	10 195	134 598	123 280	24 231	21 391	110 367	101 889	95 046	6 843	
	8) 194 262	15) 180 926	59 584	57 510	10 209	15) 134 678	123 416	24 094	21 362	15) 110 584	102 054	95 145	6 909	
1984 Jan. Febr. p)	Zweigstellen ausländischer Banken													
	23 232	20 871	13 967	13 962	2 928	9 265	6 909	1 303	1 010	7 962	5 899	3 068	2 831	
	12) 23 486	12) 21 163	14 165	14 160	2 987	12) 9 321	12) 7 003	1 310	924	12) 8 011	12) 6 079	3 434	16) 2 645	
1984 Jan. Febr. p)	Privatbankiers													
	21 795	18 884	13 952	13 939	3 155	7 843	4 945	2 298	2 157	5 545	2 788	2 427	361	
	21 903	18 970	14 094	14 081	3 094	7 809	4 889	2 440	2 261	5 369	2 628	2 275	353	
1984 Jan. Febr. p)	Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
	309 502	295 407	26 998	25 439	4 832	282 504	269 968	30 193	27 218	252 311	242 750	218 561	24 189	
	15) 307 333	293 444	26 178	24 819	4 710	15) 281 155	268 625	29 372	26 536	15) 251 783	242 089	217 767	24 322	
1984 Jan. Febr. p)	Sparkassen													
	430 772	415 929	78 979	78 966	11 317	351 793	336 963	38 181	37 089	313 612	299 874	293 843	6 031	
	432 948	417 553	79 152	79 139	11 349	353 796	338 414	37 859	36 738	315 937	301 676	295 648	6 028	
1984 Jan. Febr. p)	Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
	32 062	24 812	10 726	10 116	2 981	21 336	14 696	8 058	5 052	13 278	9 644	9 415	229	
	32 177	25 245	11 327	10 713	3 014	20 850	14 532	7 856	4 874	12 994	9 658	9 439	219	
1984 Jan. Febr. p)	Kreditgenossenschaften 5)													
	220 145	213 211	60 591	60 500	6 797	159 554	152 711	32 685	32 181	126 869	120 530	118 882	1 648	
	220 930	213 748	60 828	60 743	6 932	160 102	153 005	32 542	32 021	127 560	120 984	119 333	1 651	
1984 Jan. Febr. p)	Realkreditinstitute													
	352 491	349 930	1 826	1 784	22	350 665	348 146	16 468	15 897	334 197	332 249	324 442	7 807	
	353 530	350 915	1 686	1 644	23	351 844	349 271	16 540	15 942	335 304	333 329	325 540	7 789	
1984 Jan. Febr. p)	Private Hypothekenbanken													
	225 625	223 738	991	949	22	224 634	222 789	9 323	8 980	215 311	213 809	212 612	1 197	
	226 320	224 381	1 235	1 193	23	225 085	223 188	9 353	8 991	215 732	214 197	213 011	1 186	
1984 Jan. Febr. p)	Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
	126 866	126 192	835	835	—	126 031	125 357	7 145	6 917	118 886	118 440	111 830	6 610	
	127 210	126 534	451	451	—	126 759	126 083	7 187	6 951	119 572	119 132	112 529	6 603	
1984 Jan. Febr. p)	Teilzahlungskreditinstitute													
	28 742	28 544	7 574	7 574	284	21 168	20 970	11 114	11 107	10 054	9 863	9 830	33	
	28 923	28 724	7 691	7 691	236	21 232	21 033	11 130	11 123	10 102	9 910	9 876	34	
1984 Jan. Febr. p)	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
	100 462	97 592	4 145	3 763	1 014	96 317	93 829	7 846	7 670	88 471	86 159	71 545	14 614	
	100 919	98 196	4 227	3 845	1 003	96 692	94 351	7 735	7 558	88 957	86 793	72 158	14 635	
1984 Jan. Febr. p)	Postgiro- und Postsparkassenämter													
	22 127	19 209	1 428	207	—	20 699	19 002	—	—	20 699	19 002	19 002	—	
	23 561	20 519	1 440	219	—	22 121	20 300	—	—	22 121	20 300	20 300	—	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durch-

laufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. — 6 — rd. 900 Mio DM. —

7 — rd. 700 Mio DM. — 8 — rd. 150 Mio DM. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 300 Mio DM. — 12 — rd. 250 Mio DM. — 13 — rd. 600 Mio DM. — 14 — rd. 350 Mio DM. — 15 — rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durch-laufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			
Alle Bankengruppen													
1984 Jan.	1 387 964	191 591	183 946	7 645	453 969	228 897	158 854	65 695	4 348	225 072	141 139	550 346	50 919
Febr. p)	4) 1 394 115	188 529	182 393	6 136	5) 460 532	6) 232 183	7) 158 323	8) 69 265	4 595	8) 228 349	143 793	550 394	9) 50 867
Kreditbanken													
1984 Jan.	280 376	65 226	60 288	4 938	110 737	93 379	74 258	18 548	573	17 358	19 443	80 616	4 354
Febr. p)	4) 278 872	62 489	59 024	3 465	5) 112 488	6) 94 261	7) 73 343	8) 20 332	586	8) 18 227	19 675	80 000	9) 4 220
Großbanken 2)													
1984 Jan.	135 411	34 989	32 624	2 365	41 383	38 489	33 303	5 060	126	2 894	10 536	48 028	475
Febr. p)	6) 136 281	33 336	31 818	1 518	10) 44 304	7) 40 615	8) 34 558	5 924	133	8) 3 689	10 614	47 578	449
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1984 Jan.	120 097	22 855	20 881	1 974	57 375	44 872	34 210	10 314	348	12 503	8 256	29 406	2 205
Febr. p)	118 284	22 041	20 515	1 526	56 371	43 768	32 333	11 078	357	12 603	8 397	29 264	2 211
Zweigstellen ausländischer Banken													
1984 Jan.	6 987	2 098	1 772	326	3 265	1 881	883	976	22	1 384	54	111	1 459
Febr. p)	9) 6 586	1 948	1 759	189	3 111	1 748	765	956	27	1 363	55	110	8) 1 362
Privatbankiers													
1984 Jan.	17 881	5 284	5 011	273	8 714	8 137	5 862	2 198	77	577	597	3 071	215
Febr. p)	17 721	5 164	4 932	232	8 702	8 130	5 687	2 374	69	572	609	3 048	198
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1984 Jan.	82 948	9 179	8 310	869	46 845	15 380	9 981	5 116	283	31 465	428	3 905	22 591
Febr. p)	82 907	8 597	7 720	877	47 204	15 529	9 762	5 485	282	31 675	443	3 929	22 734
Sparkassen													
1984 Jan.	506 643	64 277	63 331	946	59 812	56 720	38 828	17 768	124	3 092	90 587	289 698	2 269
Febr. p)	510 355	64 684	63 867	817	61 210	58 115	39 552	18 432	131	3 095	91 953	290 244	2 264
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1984 Jan.	12 127	1 956	1 829	127	5 159	1 839	963	834	42	3 320	4 132	407	473
Febr. p)	12 571	1 966	1 837	129	5 578	2 175	1 127	805	243	3 403	4 156	403	468
Kreditgenossenschaften 3)													
1984 Jan.	262 015	36 753	36 276	477	63 265	54 837	32 372	21 121	1 344	8 428	22 469	139 162	366
Febr. p)	263 566	36 447	35 972	475	64 179	55 578	32 360	21 837	1 381	8 601	23 421	139 153	366
Realkreditinstitute													
1984 Jan.	109 121	574	474	100	104 092	2 000	250	121	1 629	102 092	1	70	4 384
Febr. p)	110 405	594	512	82	105 346	1 934	211	98	1 625	103 412	1	71	4 393
Private Hypothekenbanken													
1984 Jan.	44 526	376	276	100	43 607	1 660	233	105	1 322	41 947	1	62	480
Febr. p)	45 518	405	323	82	44 571	1 597	194	83	1 320	42 974	1	62	479
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1984 Jan.	64 595	198	198	—	60 485	340	17	16	307	60 145	—	8	3 904
Febr. p)	64 887	189	189	—	60 775	337	17	15	305	60 438	—	9	3 914
Teilzahlungskreditinstitute													
1984 Jan.	11 765	1 130	1 001	129	2 755	2 055	821	1 159	75	700	4 079	3 801	—
Febr. p)	12 006	1 284	1 012	272	2 763	2 068	809	1 184	75	695	4 144	3 815	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1984 Jan.	79 145	1 377	1 318	59	61 214	2 687	1 381	1 028	278	58 527	—	72	16 482
Febr. p)	79 496	1 328	1 309	19	61 674	2 523	1 159	1 092	272	59 151	—	72	16 422
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1984 Jan.	43 824	11 119	11 119	—	90	—	—	—	—	90	—	32 615	—
Febr. p)	43 937	11 140	11 140	—	90	—	—	—	—	90	—	32 707	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert

vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. —

4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 400 Mio DM. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 — rd. 200 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 150 Mio DM. — 10 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost		
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—	
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1983 Jan.	12 381	12 029	11 242	8 992	787	352	—	
Febr.	13 220	12 877	11 890	9 440	987	343	—	
März	11 410	11 066	10 079	8 879	987	344	—	
April	12 445	12 082	10 895	8 745	1 187	344	19	
Mai	13 232	12 870	11 683	9 683	1 187	343	19	
Juni	12 963	12 595	11 408	9 108	1 187	353	15	
Juli	12 518	12 156	10 976	9 126	1 180	355	7	
Aug.	12 434	12 073	10 893	8 943	1 180	354	7	
Sept.	11 862	11 445	10 265	8 665	1 180	355	62	
Okt.	12 129	11 765	10 585	8 185	1 180	254	110	
Nov.	11 427	11 064	9 833	7 533	1 231	250	113	
Dez.	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1984 Jan.	10 644	10 154	8 973	6 423	1 181	356	134	
Feb. p)	8 527	8 062	7 081	6 131	981	356	109	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	1) 35 384	11 642	2) 27 624	2) 23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1983 Jan.	47 217	11 443	37 921	31 727	6 147	47	9 296
Febr.	48 756	12 356	39 680	33 476	6 163	41	9 076
März	50 051	12 914	40 974	34 884	6 058	32	9 077
April	50 256	12 918	41 210	34 746	6 430	34	9 046
Mai	50 425	13 100	41 479	34 370	7 079	30	8 946
Juni	51 355	13 400	42 623	35 204	7 339	80	8 732
Juli	51 501	13 335	42 892	35 393	7 438	61	8 609
Aug.	52 511	13 881	43 904	36 244	7 598	62	8 607
Sept.	53 074	13 693	43 734	36 201	7 473	60	9 340
Okt.	54 634	13 982	45 349	37 154	8 138	57	9 285
Nov.	54 375	14 114	45 340	36 719	8 564	57	9 035
Dez.	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984 Jan.	56 073	14 181	46 626	36 955	9 612	59	9 447
Feb. p)	56 247	14 006	46 792	37 388	9 342	62	9 455

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 700 Mio DM. — 2 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	nachrichtlich: Aktien mit Konsozialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundeshauspost									
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	6)213 337	34 863	7)205 656	7) 196 097	3) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	8)227 946	35 024	9)217 209	9)207 319	10)171 476	20 394	11)27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	12)242 349	39 328	10)231 104	10)222 195	13)187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982	14)283 290	56 037	15)273 396	15)264 284	16)217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1981 Jan.	227 300	34 829	216 863	207 648	171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426	
Febr.	227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450	
März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497	
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669	
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982 Jan.	242 755	39 740	231 484	222 456	188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593	
Febr.	243 242	39 688	231 823	222 865	188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610	
März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 127	11 720	610	
April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601	
Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609	
Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593	
Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610	
Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599	
Sept.	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585	
Okt.	272 561	51 358	262 409	252 842	207 354	38 667	35 025	10 126	337	6 609	2 122	836	1 268	10 152	630	
Nov.	277 595	53 627	267 213	257 859	211 936	40 634	35 845	9 744	334	6 310	2 218	826	1 054	10 382	636	
Dez.	283 290	56 037	273 396	264 284	217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616	
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614	
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671	
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744	
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730	
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711	
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723	
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738	
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720	
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727	
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741	
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1984 Jan.	17)313 312	60 002	17)304 346	17)294 013	11)237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764	
Febr. p)	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 — rd. 1,2 Mrd DM. — 4 — rd. 1,1 Mrd DM. — 5 — rd. 1,0 Mrd DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,6 Mrd DM. — 8 — rd. 3,0 Mrd DM. — 9 — rd. 2,9 Mrd DM. — 10 — rd. 2,1 Mrd DM. — 11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											sonstige Kredite für den Wohn- bau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau								Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige 1) 3)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 3)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 3)	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4) 5)	zusammen	Unter- nehmen und Selbstän- dige 6)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 7)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 7)	zusammen	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4)	
Kredite insgesamt												
1978	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	258 233	85 187
1979	14) 1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	15) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 11) ts)	1 122 094	14) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5)	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	x	14) 727 702	14) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	x	17) 754 488	18) 600 423	19) 144 059	10 006	20) 515 805	354 040	21) 161 765
1983 März	1 265 481	805 829	441 703	17 949	x	744 150	589 102	145 349	9 699	521 331	27) 358 637	19) 162 694
Juni	1 295 692	824 845	452 946	17 901	x	762 864	603 243	149 807	9 814	532 828	364 577	168 251
Sept.	1 320 340	838 138	464 200	18 002	x	774 675	611 943	152 993	9 739	545 665	370 842	174 823
Dez.	28) 1 360 336	29) 863 510	478 206	18 620	x	28) 795 731	29) 629 604	156 001	10 126	564 605	379 697	184 908
Kurzfristige Kredite												
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	—	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983 März	295 725	243 738	50 079	1 908	—	276 740	232 279	42 607	1 854	18 985	—	18 985
Juni	305 173	251 308	51 996	1 869	—	285 051	239 416	43 833	1 802	20 122	—	20 122
Sept.	309 219	254 529	52 956	1 734	—	288 189	242 221	44 305	1 663	21 030	—	21 030
Dez.	24) 317 640	24) 262 063	53 634	1 943	—	24) 295 302	24) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
Mittelfristige Kredite 12)												
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5)	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	x	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	x	22) 95 179	57 575	36 795	809	14) 42 390	—	14) 42 390
1983 März	133 406	68 242	64 318	846	x	91 119	54 500	35 867	752	42 287	—	42 287
Juni	136 041	69 860	65 353	828	x	93 582	56 021	36 826	735	42 459	—	42 459
Sept.	140 055	71 702	67 500	853	x	95 582	57 415	37 414	753	44 473	—	44 473
Dez.	145 619	75 461	69 232	926	x	99 153	60 768	37 571	814	46 466	—	46 466
Langfristige Kredite 13)												
1978	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 11) ts)	735 764	16) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5)	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	x	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	x	23) 374 772	24) 301 921	65 665	7 186	25) 454 649	354 040	26) 100 609
1983 März	836 350	493 849	327 306	15 195	x	376 291	302 323	66 875	7 093	460 059	27) 358 637	28) 101 422
Juni	854 478	503 677	335 597	15 204	x	384 231	307 806	69 148	7 277	470 247	364 577	105 670
Sept.	871 066	511 907	343 744	15 415	x	390 904	312 307	71 274	7 323	480 162	370 842	109 320
Dez.	897 077	525 986	355 340	15 751	x	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grund-

stücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck;

Foto- und Filmablabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungs-

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunternehmen			sonstige Unternehmen und freie Berufe 9)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:		zusammen	darunter Wohnungsunternehmen
										Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesell-schaften		
Kredite insgesamt													
1982 Dez.	814 651	180 840	37 716	42 068	139 113	36 626	59 448	35 586	30 792	12 640	11 943	288 048	103 563
1983 März	805 829	173 076	37 386	43 055	138 219	37 068	59 007	35 422	29 474	11 262	12 145	288 544	25) 104 685
Juni	824 845	176 050	38 709	44 528	140 827	37 967	59 884	35 354	32 020	13 070	12 568	294 860	106 098
Sept.	838 138	177 080	38 742	45 058	146 247	38 357	59 278	34 578	31 981	12 723	12 989	301 395	107 148
Dez.	29) 863 510	181 936	22) 38 585	45 462	148 120	38 724	62 086	36 290	34 582	13 928	14 002	314 015	109 504
darunter: Kurzfristige Kredite													
1982 Dez.	252 466	84 532	5 377	17 745	70 910	7 851	4 938	45	8 404	4 478	2 193	52 709	9 666
1983 März	243 738	79 581	5 007	18 480	69 581	7 890	5 030	32	7 113	3 255	2 070	51 056	27) 10 036
Juni	251 308	81 206	5 911	18 904	70 671	8 107	5 149	133	9 292	5 172	2 162	52 068	10 267
Sept.	254 529	81 260	5 558	18 739	74 724	7 723	4 757	44	8 681	4 468	2 204	53 087	10 577
Dez.	24) 262 063	82 934	5 923	18 254	74 779	7 923	5 380	13	9 900	5 238	2 387	56 970	11 123
Langfristige Kredite													
1982 Dez.	491 060	82 112	30 635	20 186	59 282	26 698	48 814	32 837	13 401	1 989	7 832	209 932	88 544
1983 März	493 849	80 397	30 494	20 442	60 179	27 084	48 384	32 650	13 817	2 086	8 057	213 052	89 726
Juni	503 677	82 015	30 413	21 309	61 607	27 694	48 898	32 371	14 029	1 969	8 322	217 712	90 887
Sept.	511 907	83 068	30 225	21 950	62 925	28 375	48 695	31 708	14 337	2 129	8 558	222 332	91 555
Dez.	525 986	84 624	22) 29 509	22 701	64 152	28 499	51 046	33 597	14) 15 163	2 202	14) 9 293	230 292	93 739

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																				
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe																			
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen 10)	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung										
Kredite insgesamt																				
1982 Dez.	180 840	14 538	6 673	7 783	20 794	38 630	29 536	22 649	15 053	25 184										
1983 März	173 076	13 348	6 382	8 042	19 241	37 187	27 621	22 352	14 613	24 290										
Juni	176 050	13 273	6 586	8 111	19 458	37 417	28 622	22 737	15 024	24 822										
Sept.	177 080	13 912	6 829	7 813	19 073	37 146	28 720	23 096	15 254	25 237										
Dez.	181 936	13 653	6 838	7 842	20 453	38 704	29 403	23 309	14 854	26 880										
darunter: Kurzfristige Kredite																				
1982 Dez.	84 532	8 050	3 258	3 236	8 355	19 216	13 719	9 062	8 511	11 125										
1983 März	79 581	7 216	3 049	3 511	7 585	18 670	12 478	8 725	8 111	10 236										
Juni	81 206	7 322	3 145	3 508	7 869	18 548	13 365	8 768	8 450	10 231										
Sept.	81 260	7 875	3 406	3 166	7 880	18 126	13 201	8 789	8 579	10 238										
Dez.	82 934	7 786	3 344	3 162	7 991	19 061	13 322	8 856	8 088	11 324										
Langfristige Kredite																				
1982 Dez.	82 112	5 854	3 073	4 007	10 447	15 024	12 730	12 396	5 865	12 716										
1983 März	80 397	5 604	3 036	4 020	9 900	14 680	12 083	12 436	5 829	12 809										
Juni	82 015	5 496	3 126	4 067	10 059	15 124	12 219	12 782	5 907	13 235										
Sept.	83 068	5 588	3 095	4 128	9 744	15 375	12 482	13 081	5 959	13 616										
Dez.	84 624	5 334	3 128	4 130	10 301	15 634	12 836	13 178	6 042	14 041										

streckungsdarlehen. — 14 + rd. 500 Mio DM. —
15 + rd. 900 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. —
17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,0 Mrd DM. —

19 — rd. 600 Mio DM. — 20 + rd. 1,7 Mrd DM. —
21 + rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —
23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. —

25 + rd. 1,2 Mrd DM. — 26 + rd. 1,5 Mrd DM. —
27 + rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. —
29 — rd. 800 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbs- zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien- gesetz
		zusammen	darunter nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz						
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	3) 490 538	3) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	3) 488 051	3) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1983 Jan.	524 224	498 566	44 614	9 966	5 447	4 536	5 709	835	4 274
Febr.	528 033	502 152	45 149	10 057	5 424	4 637	5 763	775	4 269
März	529 177	502 957	45 713	10 215	5 488	4 716	5 801	770	4 326
April	531 367	504 975	46 228	10 300	5 504	4 726	5 862	769	4 331
Mai	532 089	505 518	46 759	10 386	5 450	4 841	5 894	768	4 355
Juni	531 439	504 856	47 307	10 391	5 421	4 867	5 904	761	4 336
Juli	527 162	500 609	37 585	10 373	5 436	4 866	5 878	662	3 341
Aug.	527 668	500 941	38 072	10 406	5 476	4 959	5 886	658	3 281
Sept.	527 047	500 307	38 592	10 435	5 423	4 983	5 899	658	3 304
Okt.	528 411	501 586	39 113	10 436	5 466	5 013	5 910	649	3 325
Nov.	530 258	503 315	39 650	10 384	5 494	5 095	5 970	656	3 348
Dez.	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984 Jan.	550 346	522 372	34 574	10 783	5 664	5 243	6 284	574	2 719
Febr. p)	550 394	522 253	35 049	10 793	5 660	5 387	6 301	580	2 683

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1983 Jan.	523 908	44 286	1 420	44 067	8 368	+ 219	97	524 224
Febr.	524 224	28 794	852	25 010	316	+ 3 784	25	528 033
März	528 033	32 736	863	31 633	306	+ 1 103	41	529 177
April	529 189	28 930	758	26 803	241	+ 2 127	51	531 367
Mai	531 386	26 612	756	25 967	232	+ 645	58	532 089
Juni	532 120	25 841	871	26 628	359	- 787	106	531 439
Juli	531 470	37 302	1 259	41 812	11 056	- 4 510	202	527 162
Aug.	527 158	29 039	862	28 628	376	+ 411	99	527 668
Sept.	527 681	25 750	762	26 486	248	- 736	102	527 047
Okt.	527 047	26 772	731	25 522	212	+ 1 250	114	528 411
Nov.	528 411	26 490	737	24 754	206	+ 1 736	111	530 258
Dez.	530 259	35 704	956	31 475	405	+ 4 229	20 239	554 727
1984 Jan.	554 726	47 822	1 162	52 304	8 247	- 4 482	102	550 346
Febr. p)	550 347	30 642	774	30 622	289	20	27	550 394

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Ab-

weichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 7)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 3)								
Bausparkassen insgesamt																
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1983 Nov.	32	151 996	5 549	1 059	3 951	106 083	31 593	1 131	539	2 159	12 274	117 190	3 105	506	6 430	5 394
1983 Dez.	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	15 774
1984 Jan.	32	154 938	6 614	1 103	4 223	106 941	32 141	1 187	555	2 185	12 783	121 616	3 187	540	6 552	3 969
1984 Febr. p)	32	154 991	6 190	1 098	4 536	106 556	32 740	1 195	544	2 171	13 355	121 197	3 285	593	6 552	5 067
Private Bausparkassen																
1983 Nov.	19	101 437	3 420	913	2 171	76 137	16 198	522	392	1 380	3 465	82 187	2 823	506	4 580	3 510
1983 Dez.	19	103 805	5 393	964	2 235	76 031	16 509	535	400	1 430	3 615	86 334	2 831	510	4 701	10 232
1984 Jan.	19	103 399	4 055	960	2 412	76 898	16 429	571	401	1 382	3 932	84 974	2 895	540	4 702	2 499
1984 Febr. p)	19	103 772	4 061	958	2 353	76 677	17 061	591	390	1 369	4 568	84 782	2 988	593	4 702	3 304
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Nov.	13	50 559	2 129	146	1 780	29 946	15 395	609	147	779	8 809	35 003	282	—	1 850	1 884
1983 Dez.	13	51 587	2 893	145	1 824	30 027	15 470	597	150	800	9 200	36 711	292	—	1 850	5 542
1984 Jan.	13	51 539	2 559	143	1 811	30 043	15 712	616	154	803	8 851	36 642	292	—	1 850	1 470
1984 Febr. p)	13	51 219	2 129	140	2 183	29 879	15 679	604	154	802	8 787	36 415	297	—	1 850	1 763

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 9)		Nach-richtlich: Eingegangene Woh-nungs-bau-prämien 11)		
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 10)	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten								
Bausparkassen insgesamt																
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1983 Nov.	1 786	54	350	4 644	3 416	4 905	1 861	645	1 792	637	1 252	9 311	6 827	1 864	.	84
1983 Dez.	4 921	3 044	484	5 872	3 358	5 082	1 549	607	1 687	604	1 846	9 682	6 957	2 399	.	93
1984 Jan.	1 416	4	422	6 101	3 970	5 392	2 446	600	1 736	530	1 210	10 057	6 699	1 349	.	24
1984 Febr. p)	1 667	9	415	5 366	3 343	5 009	1 688	490	1 377	489	1 944	10 492	6 940	1 857	.	26
Private Bausparkassen																
1983 Nov.	1 169	37	244	3 253	2 463	3 294	1 238	423	1 265	442	791	4 862	3 407	1 250	.	58
1983 Dez.	3 170	2 157	303	3 891	2 151	3 029	828	336	1 048	356	1 153	5 365	3 712	1 750	.	61
1984 Jan.	877	3	287	5 079	3 371	4 256	1 999	517	1 455	477	802	5 924	3 608	813	.	17
1984 Febr. p)	1 085	6	276	3 566	2 014	3 447	1 018	268	935	291	1 494	6 133	3 618	1 222	.	19
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Nov.	617	17	106	1 391	953	1 611	623	222	527	195	461	4 449	3 420	614	.	26
1983 Dez.	1 751	887	181	1 981	1 207	2 053	721	271	639	248	693	4 317	3 245	649	.	32
1984 Jan.	539	1	135	1 022	599	1 136	447	83	281	53	408	4 133	3 091	536	.	7
1984 Febr. p)	582	3	139	1 800	1 329	1 562	670	222	442	198	450	4 359	3 322	635	.	7

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bauspar-summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschluß-gebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspar-einlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapital-auszahlungen. 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungs-bauprämien. — 10 Nur die von den Berechtigten

angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept. p)	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1981 Jan.	943 021	1983 Jan.	1 163 086
Febr.	1 003 427	Febr.	1 061 463
März	1 109 519	März	1 232 004
April	1 053 104	April	1 070 706
Mai	1 016 868	Mai	1 073 651
Juni	1 081 261	Juni	1 169 178
Juli	1 123 534	Juli	1 127 209
Aug.	1 050 348	Aug.	1 134 216
Sept.	1 110 723	Sept.	1 148 489
Okt.	1 029 004	Okt.	1 132 130
Nov.	1 028 945	Nov.	1 175 178
Dez.	1 216 204	Dez.	1 363 878
1982 Jan.	1 011 725	1984 Jan.	r) 1 195 143
Febr.	968 314	Febr. p)	1 162 775
März	1 117 962		
April	1 042 012		
Mai	1 012 614		
Juni	1 115 422		
Juli	1 122 951		
Aug.	1 059 963		
Sept.	1 088 197		
Okt.	1 076 789		
Nov.	1 151 518		
Dez.	1 307 092		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1983

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	
Kreditbanken	234	13	15	9	29	30	24	40	58	16
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regional- und sonstige Kreditbanken	94	3	7	1	13	9	8	14	30	9
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	2	1	4	9	10	13	17	2
Privatbankiers	76	10	6	7	12	12	6	13	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	592	—	—	3	10	91	146	160	167	15
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 250	3	23	458	829	657	195	57	27	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	1	—	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	1	1	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	101	19	11	10	14	13	17	9	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	3	8
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	1	—	1	1	2	7	12	8
Private Bausparkassen	19	—	1	—	1	1	2	4	6	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 266	(35)	(49)	(480)	(884)	(793)	(386)	(269)	(270)	(85)
mit Bausparkassen	3 298	(35)	(50)	(480)	(885)	(794)	(388)	(276)	(282)	(93)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am

30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember

1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1968	10 222	28 394	38 616	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1969	9 536	30 440	39 976	— 987	+ 1 811	+ 824
1970	8 549	32 251	40 800	— 730	+ 1 653	+ 923
1971	7 819	33 904	41 723	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 298	+ 1 006	—
1972 2)	7 190	35 387	42 577	— 219	+ 885	+ 708
1973	6 892	36 393	43 285	— 186	+ 329	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	— 211	+ 151	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	— 279	+ 510	+ 231
1976	6 276	37 254	43 530	— 225	+ 417	+ 192
1977	5 997	37 764	43 761	— 181	+ 526	+ 345
1978	5 772	38 181	43 953	— 236	+ 558	+ 322
1979	5 591	38 753	44 344	— 303	+ 510	+ 207
1980	5 355	39 311	44 666	— 122	+ 101	+ 21
1981	5 052	39 821	44 873	— 82	— 101	— 183
1982	4 930	39 922	44 852			
1983	4 848	39 821	44 669			

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1982			1983			1983	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	244	5 954	6 198	243	5 938	6 181	— 17	— 0,3
Großbanken	8	787	795	6	3 115	3 121	6	3 113	3 119	— 2	— 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	99	2 533	2 632	100	2 514	2 614	— 18	— 0,7
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	58	47	105	58	50	108	+ 3	+ 2,9
Privatbankiers 5)	245	104	349	81	259	340	79	261	340	—	—
Girozentralen 7)	14	191	205	12	261	273	12	257	269	— 4	— 1,5
Sparkassen	871	8 192	9 063	595	17 021	17 616	592	17 076	17 668	+ 52	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	9	46	55	9	45	54	— 1	— 1,8
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	3 818	15 887	19 705	3 754	15 816	19 570	— 135	— 0,7
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	37	28	65	— 4	— 5,8
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	22	47	— 1	— 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	12	6	18	— 3	— 14,3
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	99	627	726	87	565	652	— 74	— 10,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	76	92	16	77	93	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 2)	.	.	.	21	18	39	21	18	39	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	18	18	36	18	18	36	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	1	79	77	1	78	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	35	1	36	35	1	36	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	35	—	35	34	—	34	— 1	— 2,9
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 930	39 922	44 852	4 848	39 821	44 669	— 183	— 0,4

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-recht-

licher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (Insgesamt / 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1982 und Ende 1983 weitere 10 bzw. 12 Institute mit 423 bzw. 455 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 5 bzw. 7 Institute mit 414 bzw. 445 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 5 Institute mit 9 bzw. 10 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kredit-

institut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweiger Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
	bis 10 Mio DM		bis 10 Mio DM			bis 10 Mio DM			
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten				
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	keine besonderen Sätze	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3					
1. Sept.	12,75	8,95	5,65					
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze		
1. Juni	12,8	9	5,7					
1. Nov.	13,95	9,8	6,2					
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze		
1980 1. Mai	13,45	9,45	6					
1. Sept.	12,1	8,5	5,4					
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze		
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5					

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM

hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —
2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an

Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist- Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1983 Febr.	847 523	165 820	13 789	234 740	9 610	419 138	4 426	50 932	2 285	7 895	43 037	43 304	267	0,6	3	
März	848 040	166 489	14 582	231 153	9 286	422 062	4 468	50 923	2 344	7 850	43 073	43 287	214	0,5	3	
April	845 279	166 280	17 070	225 245	9 264	422 911	4 509	50 810	2 596	7 919	42 891	43 155	264	0,6	2	
Mai	842 841	167 664	15 365	222 359	9 212	423 685	4 556	50 585	2 420	7 998	42 587	42 803	216	0,5	1	
Juni	849 739	174 247	15 460	222 775	9 042	423 637	4 578	51 254	2 421	8 058	43 196	43 419	223	0,5	3	
Juli	851 580	176 100	15 904	220 122	9 314	425 562	4 578	51 418	2 486	8 039	43 379	43 692	313	0,7	4	
Aug.	854 144	173 658	15 477	222 332	10 201	427 897	4 579	51 424	2 507	8 070	43 354	43 536	182	0,4	2	
Sept.	855 351	173 442	14 573	224 455	10 832	427 462	4 587	51 464	2 460	8 035	43 429	43 606	177	0,4	2	
Okt.	851 633	170 585	14 441	225 174	10 577	426 265	4 591	51 167	2 429	8 088	43 079	43 302	223	0,5	3	
Nov.	863 446	178 115	14 467	227 146	12 043	427 063	4 612	52 195	2 536	8 314	43 881	44 084	203	0,5	1	
Dez.	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 Jan. 11)	895 514	184 490	14 716	230 026	16 292	445 126	4 864	54 133	2 876	8 536	45 597	45 808	211	0,5	6	
Febr.	886 361	173 327	14 091	230 326	12 982	450 710	4 925	53 014	2 575	8 395	44 619	44 828	209	0,5	2	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM											
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe	Progressionsstufe		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3		
1983 Febr.	819 698	28 051	50 444	87 325	33 482	71 822	129 436	41 923	121 004	256 211	
März	819 704	28 282	51 115	87 092	33 372	71 284	126 497	41 972	121 862	258 228	
April	814 436	28 047	50 573	87 660	33 084	69 980	122 181	42 007	122 205	258 699	
Mai	813 708	28 542	51 887	87 235	32 842	68 935	120 582	42 021	122 572	259 092	
Juni	820 659	28 852	53 260	92 135	32 685	68 591	121 499	41 993	122 740	258 904	
Juli	821 784	28 986	53 186	93 928	32 458	67 487	120 177	41 903	123 025	260 634	
Aug.	823 887	29 268	54 078	90 312	32 488	67 884	121 960	41 931	123 640	262 326	
Sept.	825 359	29 412	54 405	89 625	32 576	68 793	123 086	41 945	123 821	261 696	
Okt.	822 024	29 296	53 132	88 157	32 540	68 489	124 145	41 935	123 799	260 531	
Nov.	832 324	29 311	54 563	94 241	32 544	68 445	126 157	41 979	124 244	260 840	
Dez.	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915	
1984 Jan. 11)	859 642	29 594	56 033	98 863	32 960	70 010	127 056	42 252	127 957	274 917	
Febr.	854 363	28 988	53 342	90 997	33 354	71 077	125 895	42 271	128 805	279 634	

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Sparanlagen					
				%				Mio DM				
Alle Bankengruppen												
1984 Jan. 11)	4 760	895 514	54 133	6,0	9,1	6,4	4,4	8,0	8 536	45 597	211	
	Febr.	4 758	886 361	53 014	6,0	9,1	6,4	4,4	8,0	8 395	44 619	209
Kreditbanken												
1984 Jan.	222	241 513	17 467	7,2	9,9	7,0	4,5	8,4	1 837	15 630	54	
	Febr.	224	233 319	16 747	7,2	9,9	7,0	4,5	8,4	1 799	14 948	65
Großbanken												
1984 Jan.	6	118 255	8 520	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 036	7 484	17	
	Febr.	6	115 029	8 244	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 019	7 225	14
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1984 Jan.	88	100 920	7 266	7,2	9,8	7,0	4,5	8,3	724	6 542	19	
	Febr.	88	97 059	6 920	7,1	9,8	7,0	4,5	8,5	705	6 215	21
Zweigstellen ausländischer Banken												
1984 Jan.	58	5 513	467	8,5	8,7	5,7	4,2	9,5	9	458	9	
	Febr.	59	4 984	418	8,4	8,6	5,7	4,2	9,5	10	408	11
Privatbankiers												
1984 Jan.	70	16 825	1 214	7,2	9,2	6,6	4,4	8,2	68	1 146	9	
	Febr.	71	16 247	1 165	7,2	9,1	6,6	4,4	8,4	65	1 100	19
Girozentralen												
1984 Jan.	12	30 618	2 394	7,8	10,0	7,0	4,5	7,7	151	2 243	5	
	Febr.	12	28 860	2 226	7,7	9,9	7,0	4,5	7,9	152	2 074	15
Sparkassen												
1984 Jan.	592	368 264	20 385	5,5	9,1	6,3	4,5	6,1	4 299	16 086	26	
	Febr.	592	370 143	20 329	5,5	9,0	6,3	4,5	6,0	4 191	16 138	28
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1984 Jan.	9	5 177	425	8,2	9,7	6,7	4,4	9,7	51	374	3	
	Febr.	9	4 706	382	8,1	9,6	6,6	4,4	9,8	49	333	2
Kreditgenossenschaften												
1984 Jan.	3 752	230 948	12 175	5,3	7,7	5,6	4,3	6,4	2 096	10 079	90	
	Febr.	3 747	231 935	12 164	5,2	7,6	5,6	4,3	6,5	2 107	10 057	77
Realkreditinstitute												
1984 Jan.	34	3 499	236	6,7	8,1	6,3	4,3	7,2	6	230	9	
	Febr.	34	3 073	204	6,6	7,9	6,2	4,3	7,2	5	199	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1984 Jan. 11)	14	6 988	537	7,7	9,5	6,9	4,3	7,2	17	520	8	
	Febr.	14	5 476	424	7,7	9,8	6,8	4,3	7,2	16	408	5
Bausparkassen												
1984 Jan. 11)	31	1 854	137	7,4	9,2	6,8	4,3	8,6	2	135	5	
	Febr.	30	2 045	151	7,4	9,2	6,8	4,3	7,1	2	149	3
Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute												
1984 Jan.	94	6 653	377	5,7	8,6	6,0	4,5	7,3	77	300	11	
	Febr.	94	6 804	387	5,7	8,6	6,1	4,5	7,3	74	313	6
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1984 Jan.	15	39 635	2 376	6,0	10,1	—	4,5	9,1	—	2 376	—	
	Febr.	15	39 793	2 352	5,9	10,1	—	4,5	9,0	—	2 352	—

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	6		1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		1977 15. Juli	3 1/2	4	
1. Dez.	5	6		17. Febr.	4	5		16. Dez.	3	3 1/2	
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		14. April	3 1/2	4 1/2		1979 19. Jan.	3	4	
14. Juli	4	5		12. Mai	3	4		30. März	4	5	
1950 27. Okt.	6	7		11. Aug.	3	3 1/2		1. Juni	4	5 1/2	
1. Nov.	6	7		1969 21. März	3	4		13. Juli	5	6	
1951 1. Jan.	6	7		18. April	4	5		1. Nov.	6	7	
1952 29. Mai	5	6		20. Juni	5	6		1980 29. Febr.	7	8 1/2	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		11. Sept.	6	7 1/2		2. Mai	7 1/2	9 1/2	
1953 8. Jan.	4	5		5. Dez.	6	9		19. Sept.	7 1/2	3)	9
11. Juni	3 1/2	4 1/2		1970 9. März	7 1/2	9 1/2		1982 27. Aug.	7	8	
1954 20. Mai	3	4		16. Juli	7	9		22. Okt.	6	7	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		18. Nov.	6 1/2	8		3. Dez.	5	6	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3. Dez.	6	7 1/2		1983 18. März	4	5	
19. Mai	5 1/2	6 1/2		1971 1. April	5	6 1/2		9. Sept.	4	5 1/2	
6. Sept.	5	6		14. Okt.	4 1/2	5 1/2					
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		23. Dez.	4	5					
19. Sept.	4	5		1972 25. Febr.	3	4					
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		9. Okt.	3 1/2	5					
27. Juni	3	4		3. Nov.	4	6					
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		1. Dez.	4 1/2	6 1/2					
4. Sept.	3	4		1973 12. Jan.	5	7					
23. Okt.	4	5		4. Mai	6	8					
1960 3. Juni	5	6		1. Juni	7	9					
11. Nov.	4	5		1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2					
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	6	8					
5. Mai	3	2) 4		1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2					
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		7. März	5	6 1/2					
13. Aug.	4	5		25. April	5	6					
1966 27. Mai	5	6 1/4		23. Mai	4 1/2	5 1/2					
				15. Aug.	4	5					
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)					
gültig		Satz	gültig	Satz		gültig		Satz		gültig		Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12		1977 10. März — 31. Mai 4)	4		1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7			
7. Juni — 20. Juni	13		6. Juli — 14. Juli	4		14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7			
24. Juli — 27. Juli	15		15. Juli — 26. Juli	3 3/4		28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4			
30. Juli	14		27. Juli — 5. Sept.	3 1/2		1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4			
2. Aug. — 16. Aug.	13		23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2		3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4				
30. Aug. — 6. Sept.	16		1978 13. März — 16. Juni	3 1/4		9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2				
26. Nov. — 13. Dez.	11		1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4		4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2						
1974 14. März — 5. April	11 1/2		1982 14. Jan. — 21. Jan.	10		1982 22. Jan. — 18. März	10						
8. April — 24. April	10		11. März — 18. März	9 1/2		19. März — 6. Mai	9 1/2						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2												
29. Aug. — 11. Sept.	4												
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2												
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2												

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

V. Zinssätze

**3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank
mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)**

Neu aufgenommen

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag Mio DM	Festzinstender Festsatz % p.a.	Mindestzinstender		
		Mio DM				Mindestsatz	Zuteilungssatz	
1980 3. April	215	8 562	215	3 006	8,90	—	—	32
9. Mai	236	13 064	236	3 926	9,75	—	—	31
9. Juli	220	11 329	138	3 806	—	9,50	9,60	30
1. Aug.	322	19 236	322	5 401	9,20	—	—	25
23. Sept.	350	19 173	122	4 734	—	8,30	8,55	30
21. Okt.	395	19 074	110	5 070	—	8,20	8,70	45
5. Dez.	402	19 955	102	6 164	—	8,20	9,50	31
1981 5. Jan.	303	20 055	190	9 805	—	8,20	9,00	30
4. Febr.	341	20 613	49	2 618	—	8,75	9,60	50
1. April	133	5 200	133	2 600	12,50	—	—	28
1. April 1)	232	17 306	232	2 628	12,50	—	—	47
29. Sept.	338	22 595	338	6 237	11,40	—	—	34
2. Nov.	344	22 961	151	7 486	—	10,75	11,10	30
24. Nov.	268	9 568	143	3 375	—	10,30	10,55	49
7. Dez.	243	13 533	164	8 501	—	10,00	10,25	50
1982 4. Jan.	205	10 796	127	4 642	—	10,00	10,25	35
1. Febr.	296	16 807	183	8 427	—	9,75	10,00	35
1. März	266	14 792	114	6 354	—	9,50	9,80	35
8. März	300	14 386	199	7 960	—	9,50	9,75	36
23. März	230	10 917	230	5 465	9,25	—	—	34
5. April	298	13 647	153	5 735	—	9,00	9,30	30
10. Mai	311	22 722	145	8 557	—	8,60	8,90	28
17. Mai	248	13 968	116	4 157	—	8,60	8,90	28
7. Juni	248	22 722	248	6 147	8,90	—	—	28
9. Juli	308	31 830	308	6 396	8,90	—	—	28
6. Aug.	311	23 133	127	6 897	—	8,50	8,85	28
3. Sept.	351	25 518	119	7 845	—	7,50	7,95	28
15. Sept.	328	26 307	328	5 289	7,75	—	—	28
1. Okt.	338	30 989	338	7 771	7,50	—	—	28
8. Nov.	357	26 780	219	8 673	—	6,50	6,90	28
6. Dez.	313	25 952	313	9 103	5,90	—	—	29
1983 4. Jan.	289	31 937	289	9 605	5,90	—	—	28
1. Febr.	325	25 288	83	5 785	—	5,50	5,95	28
11. Juli	182	27 113	182	5 440	5,10	—	—	28
15. Aug. 2)	138	17 819	138	4 465	5,30	—	—	28
13. Sept.	238	23 529	111	6 461	—	5,30	5,60	28
3. Okt.	140	17 774	140	7 112	5,60	—	—	28
31. Okt.	235	21 500	149	7 543	—	5,30	5,55	28
9. Nov.	128	13 090	128	4 590	5,60	—	—	28
1. Dez.	288	18 126	116	8 956	—	5,30	6,00	33
7. Dez.	226	11 910	182	7 212	—	5,30	5,90	33
1984 3. Jan.	228	22 376	111	7 896	—	5,30	5,70	34
10. Jan.	111	9 452	111	7 561	5,80	—	—	34
6. Febr.	242	17 149	127	7 470	—	5,30	5,70	30
13. Febr.	175	13 372	92	6 853	—	5,30	5,65	30
1. März	177	12 684	105	4 976	—	5,30	5,55	32
8. März	184	11 477	151	6 262	—	5,30	5,50	27
2. April	271	16 819	181	8 083	—	5,30	5,55	30

*) Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — 2 Teilweise 16. August bzw. 27 Tage.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.												
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von			Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig 1) ab	Freihandverkehr	Tenderverfahren	1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze							Nominalsätze				
1978 12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	1983 1. Aug.	—	6,60	—	5,50	6,40
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	19. Aug.	—	—	—	5,50	6,40
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1. Sept.	—	6,85	—	5,75	6,55
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	21. Sept.	—	—	—	5,75	6,55
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	10. Okt.	—	—	—	5,50	6,45
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	30. Nov.	—	—	—	5,70	6,60
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	16. Dez.	—	—	—	5,85	6,75
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	30. Dez.	—	—	—	5,65	6,50
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	1984 6. Febr.	—	—	—	5,50	6,35
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	20. Febr.	—	—	—	5,40	6,20
							6. März	—	—	—	5,25	6,05
							27. März	—	—	—	5,35	6,15
Renditen							Renditen					
1978 12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	1983 1. Aug.	—	7,33	—	5,82	7,09
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	19. Aug.	—	—	—	5,82	7,09
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1. Sept.	—	7,65	—	6,10	7,27
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	21. Sept.	—	—	—	6,10	7,27
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	10. Okt.	—	—	—	5,82	7,15
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	30. Nov.	—	—	—	6,04	7,33
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	16. Dez.	—	—	—	6,21	7,52
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	30. Dez.	—	—	—	5,99	7,21
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	1984 6. Febr.	—	—	—	5,82	7,03
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	20. Febr.	—	—	—	5,71	6,84
							6. März	—	—	—	5,54	6,66
							27. März	—	—	—	5,65	6,78

1 Bei Tenderverfahren gültig nur am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1975 16. Juli	4,00	3,85
20. Nov.	7,95	7,80	31. Juli	3,85	3,70
23. Nov.	8,05	7,90	15. Aug.	3,55	3,40
1974 15. Febr.	7,95	7,80	12. Sept.	3,05	2,90
7. März	8,05	7,90	1976 19. Nov.	3,30	3,15
9. April	7,85	7,70			
8. Mai	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
10. Mai	7,85	7,70	16. Dez.	2,60	2,45
24. Mai	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
10. Juni	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
14. Juni	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
25. Okt.	7,55	7,40	1. Nov.	6,30	6,15
12. Nov.	7,30	7,15	1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Dez.	7,45	7,30	2. Mai	7,80	7,65
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90	1982 27. Aug.	7,05	6,90
1975 7. Jan.	6,80	6,65	22. Okt.	5,80	5,65
3. Febr.	6,60	6,45	3. Dez.	4,80	4,65
5. Febr.	6,40	6,25	1983 18. März	3,55	3,40
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p.a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1982 Jan.	10,10	9,00—10,60	10,49	9,80—10,80	10,46	10,20—10,70
Febr.	10,06	10,00—10,30	9,66	9,60—9,80	10,27	10,15—10,35
März	9,83	9,50—10,20	9,93	9,55—10,35	9,87	9,50—10,35
April	9,47	9,30—9,60	9,38	9,25—9,60	9,33	9,20—9,60
Mai	9,11	8,50—9,60	9,24	9,15—9,40	9,18	9,05—9,30
Juni	9,02	8,90—9,10	9,13	9,05—9,30	9,28	9,05—9,55
Juli	9,02	8,90—9,10	9,36	9,25—9,50	9,46	9,30—9,60
Aug.	8,78	8,00—9,05	9,00	8,25—9,40	9,00	8,30—9,45
Sept.	7,97	7,80—8,10	8,05	7,90—8,30	8,18	8,00—8,40
Okt.	7,46	7,00—8,00	7,59	7,20—8,00	7,58	7,25—8,10
Nov.	7,02	6,90—7,15	7,09	7,00—7,25	7,31	7,15—7,40
Dez.	6,15	1)5,80—8,00	6,79	6,40—7,50	6,62	6,30—7,35
1983 Jan.	5,85	5,40—6,10	5,95	5,60—6,30	5,82	5,55—6,25
Febr.	5,74	5,40—6,10	5,62	5,45—5,80	5,83	5,60—6,00
März	5,51	5,00—6,05	5,52	5,15—6,00	5,45	5,30—5,70
April	4,93	4,70—5,10	5,08	5,00—5,20	5,20	5,10—5,30
Mai	5,04	5,00—5,10	5,25	5,10—5,35	5,33	5,25—5,50
Juni	5,05	5,00—5,15	5,26	5,15—5,40	5,57	5,45—5,70
Juli	5,05	5,00—5,15	5,37	5,25—5,50	5,57	5,45—5,85
Aug.	5,06	5,00—5,20	5,46	5,30—5,65	5,71	5,55—6,00
Sept.	5,42	5,00—5,60	5,65	5,50—5,80	5,88	5,80—6,00
Okt.	5,53	5,50—5,60	5,81	5,55—5,85	6,18	6,10—6,25
Nov.	5,57	5,50—5,70	5,75	5,60—5,90	6,30	6,15—6,50
Dez.	5,61	2)5,40—8,50	6,53	6,40—6,70	6,48	6,40—6,60
1984 Jan.	5,56	5,50—5,65	5,99	5,75—6,10	6,12	5,95—6,25
Febr.	5,53	5,45—5,60	5,57	5,40—5,80	5,95	5,80—6,15
März	5,53	5,45—5,60	5,79	5,65—5,90	5,86	5,75—6,00

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 6,0—8,0 % — 2 Ultimogeld 6,0—8,5 %.

V. Zinssätze

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite																	
Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen																
	Kontokorrentkredite 2)						Ratenkredite 4)				Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 5)		Gleitzinsen (Effektivverz.) 6)								
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite							
1983 März	10,72	9,50—12,00	9,18	8,00—10,50	6,56	5,13—9,00	0,47	0,42—0,63	8,76	7,74—10,12							
April	9,83	8,50—11,00	8,37	7,50—9,50	5,73	4,25—8,50	0,43	0,39—0,59	8,03	7,24—9,15							
Mai	9,75	8,50—11,00	8,23	7,25—9,25	5,68	4,25—8,25	0,43	0,39—0,59	8,02	7,25—9,15							
Juni	9,77	8,50—11,00	8,32	7,50—9,50	5,70	4,25—8,25	0,43	0,39—0,59	8,26	7,30—9,25							
Juli	9,76	8,50—11,00	8,22	7,50—9,00	5,67	4,25—8,25	0,43	0,39—0,59	8,28	7,35—9,47							
Aug.	9,77	8,50—11,00	8,25	7,50—9,25	5,69	4,25—8,25	0,43	0,39—0,59	8,36	7,40—9,44							
Sept.	9,80	8,50—11,00	8,29	7,50—9,25	5,79	4,50—8,25	0,43	0,39—0,55	8,45	7,47—9,75							
Okt.	9,80	8,50—11,00	8,27	7,25—9,50	5,81	4,50—8,25	0,43	0,40—0,59	8,43	7,44—9,63							
Nov.	9,80	8,50—11,00	8,18	7,50—9,00	5,84	4,50—8,00	0,43	0,39—0,59	8,41	7,44—9,52							
Dez.	9,77	8,50—11,00	8,27	7,37—9,25	5,86	4,50—8,00	0,43	0,39—0,59	8,44	7,46—9,58							
1984 Jan.	9,79	8,50—11,00	8,23	7,50—9,00	5,91	4,50—8,00	0,43	0,40—0,59	8,44	7,48—9,48							
Febr.	9,81	8,50—11,00	8,27	7,50—9,50	5,92	4,62—8,00	0,43	0,40—0,59	8,42	7,44—9,52							
März p)	9,78	8,50—11,00	8,26	7,50—9,25	5,92	4,75—8,00	0,43	0,39—0,59	8,34	7,39—9,39							
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen										
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)										
	Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)						auf 2 Jahre			auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1983 März	8,46	7,48—9,45	8,43	7,98—9,23	8,74	8,50—9,22	4,58	4,00—5,25	5,16	4,63—5,63							
April	7,96	7,22—9,01	8,27	7,84—8,98	8,74	8,40—8,98	4,07	3,50—4,75	4,66	4,19—5,13							
Mai	8,06	7,31—8,93	8,48	7,81—8,98	8,96	8,40—9,37	4,07	3,50—4,75	4,75	4,25—5,20							
Juni	8,68	7,59—9,57	9,13	8,29—9,70	9,35	8,69—9,68	4,21	3,50—4,75	4,97	4,40—5,50							
Juli	8,74	7,92—9,61	9,20	8,28—9,72	9,40	8,77—9,70	4,28	3,50—5,00	5,10	4,50—5,50							
Aug.	8,89	8,04—9,90	9,37	8,52—9,90	9,53	8,63—9,87	4,43	3,75—5,00	5,24	4,60—5,60							
Sept.	9,05	8,24—10,03	9,46	8,83—10,00	9,65	9,33—10,12	4,62	4,00—5,25	5,45	4,75—5,87							
Okt.	8,90	8,14—9,93	9,30	8,83—9,85	9,48	8,95—9,80	7) 4,81	4,00—5,50	7) 5,75	5,00—6,25							
Nov.	8,87	8,13—9,69	9,23	8,59—9,72	9,47	9,26—9,91	7) 4,90	4,00—5,60	7) 5,87	5,25—6,37							
Dez.	8,95	8,27—9,84	9,40	8,72—9,85	9,63	9,36—10,12	7) 5,02	4,25—5,75	7) 6,01	5,25—6,55							
1984 Jan.	8,93	8,14—9,76	9,37	8,80—9,87	9,60	9,33—9,97	4,88	4,00—5,62	5,74	5,25—6,15							
Febr.	8,84	8,14—9,66	9,22	8,70—9,71	9,41	9,17—9,77	4,84	4,00—5,50	5,64	5,00—6,00							
März p)	8,60	7,90—9,45	8,95	8,53—9,52	9,19	8,73—9,57	4,77	4,00—5,50	5,54	5,00—5,80							
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen																
	Spareinlagen 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)										
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist			mit vereinbarter Kündigungsfrist			vierjährige Laufzeit			fünfjährige Laufzeit							
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite							
1983 März	4,00	3,75—4,25	5,25	5,00—5,50	6,36	6,00—7,00	6,61	6,00—7,00	6,65	6,00—7,00							
April	3,05	3,00—4,00	4,50	4,00—5,00	5,77	5,00—6,50	6,28	6,00—6,75	6,44	6,00—7,00							
Mai	3,01	3,00—3,50	4,47	4,00—5,00	5,76	5,00—6,50	6,42	6,00—7,00	6,63	6,00—7,25							
Juni	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,77	5,00—6,50	7,07	6,25—7,50	7,26	6,50—7,75							
Juli	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,79	5,00—6,50	7,19	6,50—7,50	7,34	6,50—7,75							
Aug.	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,79	5,00—6,50	7,36	6,50—7,75	7,52	7,00—8,00							
Sept.	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,80	5,00—6,75	7,46	6,75—8,00	7,66	7,00—8,00							
Okt.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,82	5,00—7,00	7,46	7,00—8,00	7,61	7,25—8,00							
Nov.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,82	5,00—7,00	7,45	7,00—7,75	7,59	7,00—8,00							
Dez.	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,50	5,83	5,00—7,00	7,53	7,05—8,00	7,70	7,25—8,00							
1984 Jan.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,25	5,83	5,00—7,00	7,51	7,00—8,00	7,68	7,25—8,00							
Febr.	3,01	3,00—3,50	4,52	4,00—5,50	5,84	5,00—7,00	7,41	7,00—7,75	7,61	7,25—8,00							
März p)	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,84	5,00—7,00	7,18	6,75—7,50	7,31	7,00—7,75							

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bundesbankfähige Ab-

schnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit

der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahres-ultimo. — p Vorläufig.

8. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 9. 4. 1984		Vorheriger Satz		Land	Satz am 9. 4. 1984		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	11	16. 2.84	10	24.11.83	Kanada 2)	10,81	5. 4.84	10,78	29. 3.84
Dänemark	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	Neuseeland	13	7.81	14	7.80
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	9	9. 4.84	8 1/2	14.12.82
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Irland, Rep.	12,20	23. 9.83	13	1. 7.83	Ägypten	13	7.82	12	1.81
Italien	16	16. 2.84	17	9. 4.83	Brasilien	49	3.81	47	1.81
Niederlande	5	9. 9.83	4 1/2	3. 5.83	Costa Rica	30	12.82	23 1/2	6.82
2. EFTA-Mitgliedsländer					Ghana	14 1/2	10.83	10 1/2	6.82
Island	16 1/2	23. 1.84	22	21.12.83	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	Korea, Süd-	5	7. 5.82	5 1/2	29. 3.82
Österreich	4 1/4	14. 3.84	3 3/4	18. 3.83	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Portugal	25	10. 8.83	23	24. 3.83	Sri Lanka 4)	13	3.83	14	8.81
Schweden	8 1/2	8. 4.83	9	21. 1.83	Venezuela	13	9.82	14	11.81
Schweiz	4	18. 3.83	4 1/2	3.12.82					
3. Sonstige europäische Länder									
Finnland	9 1/2	1. 7.83	8 1/2	1. 6.82					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z.B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972 bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1982 Okt.	7,24	7,03	10,98	12,75	9,29	9,14	9,71	7,75	13,91	3,08	10,13	10,20	10,49	— 3,33	— 2,50
Nov.	6,29	6,22	10,32	12,25	8,60	8,94	9,20	8,04	13,18	3,00	9,44	9,54	9,82	— 2,77	— 2,22
Dez.	5,19	5,55	9,29	12,25	9,15	9,90	8,95	8,01	12,88	3,00	9,08	9,39	9,56	— 3,19	— 4,13
1983 Jan.	5,14	4,92	9,65	12,25	9,82	10,59	8,68	7,81	12,71	2,17	8,99	8,95	9,02	— 3,46	— 5,39
Febr.	4,89	4,74	9,88	12,25	10,74	10,74	8,51	8,13	12,77	2,00	8,87	8,98	9,22	— 3,54	— 5,44
März	4,44	4,20	11,28	12,00	9,54	10,47	8,77	8,30	12,84	2,50	9,05	9,22	9,32	— 4,33	— 5,86
April	5,18	5,06	9,60	10,45	9,46	9,84	8,80	8,25	12,55	3,17	9,07	9,15	9,26	— 4,23	— 5,09
Mai	5,21	5,61	7,21	10,00	8,76	9,72	8,63	8,19	12,43	3,58	8,91	8,93	9,05	— 4,06	— 5,16
Juni	4,94	5,78	7,22	9,25	8,65	9,47	8,98	8,82	12,61	4,17	9,37	9,54	9,76	— 4,45	— 4,55
Juli	5,28	5,33	7,46	9,25	8,39	9,37	9,37	9,12	12,40	4,00	9,59	9,74	10,07	— 4,93	— 4,65
Aug.	5,56	6,01	7,57	9,25	8,29	9,34	9,56	9,39	12,54	3,83	9,70	9,93	10,35	— 4,87	— 4,30
Sept.	5,67	6,02	5,85	9,25	8,75	9,16	9,45	9,05	12,56	3,75	9,44	9,71	9,88	— 4,14	— 3,80
Okt.	5,75	5,89	6,73	9,50	8,11	8,74	9,48	8,71	12,35	3,50	9,53	9,48	9,60	— 3,82	— 3,47
Nov.	5,60	5,98	8,32	10,50	7,93	8,84	9,34	8,71	12,37	3,50	9,39	9,57	9,85	— 3,80	— 3,15
Dez.	5,75	6,06	7,39	10,85	7,77	8,87	9,47	8,96	12,27	3,50	9,45	10,11	10,16	— 3,84	— 3,05
1984 Jan.	5,71	5,84	7,92	10,85	7,62	8,87	9,56	8,93	12,39	3,25	9,57	9,66	9,85	— 3,81	— 3,28
Febr.	5,80	5,86	7,17	12,25	8,45	8,85	9,59	9,03	12,30	3,00	9,67	9,76	9,98	— 4,06	— 3,36
März p)	...	...	11,19	12,25	7,71	8,43	9,83	9,51	12,48	3,00	10,00	10,23	10,47	— 4,79	— 3,16
Woche endend p)															
1984 Febr. 24.	5,82	...	9,61	12,00	8,12	8,85	9,60	9,13	12,14	3,00	9,77	9,87	10,15	— 4,20	— 3,38
März 2.	6,02	...	8,40	12,25	8,36	8,59	9,62	9,20	12,29	3,00	9,67	9,93	10,18	— 4,30	— 3,25
9.	5,93	...	11,81	12,25	8,04	8,47	9,74	9,24	12,48	3,00	9,76	9,96	10,24	— 4,63	— 3,30
16.	6,09	...	11,08	12,25	7,42	8,35	9,79	9,37	12,50	3,00	9,91	10,13	10,40	— 4,75	— 3,11
23.	6,16	...	11,49	12,25	7,61	8,37	10,04	9,65	12,65	3,00	10,21	10,46	10,66	— 4,94	— 3,04
30.	...	...	10,94	12,25	7,65	8,38	9,97	9,76	12,11	3,00	10,24	10,48	10,69	— 5,02	— 3,18

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo)

gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2															3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 487	x) 43 093	36 722	1 672	2 223
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 475	x) 35 208	42 879	2 388	10 795
1983 Jan.	14 662	14 622	10 661	1 213	5 605	468	3 375	- 30	3 991	40	14 326	x) 5 014	8 624	688	336
Febr.	3 165	2 622	2 036	606	2 270	236	-1 076	- 33	619	543	3 274	x) 3 237	280	- 243	- 109
März	8 681	7 495	3 273	18	4 414	178	-1 337	- 75	4 298	1 186	8 603	4 010	4 381	212	78
April	4 343	3 532	3 793	- 56	1 761	2 134	- 46	- 59	- 202	811	4 489	2 641	1 793	55	- 147
Mai	9 083	8 421	7 415	2 122	1 623	2 669	1 000	- 23	1 029	662	8 442	6 051	1 748	643	640
Juni	9 922	9 491	5 645	2 334	1 457	1 192	662	- 161	4 007	431	9 210	4 510	4 037	663	712
Juli	3 546	3 874	1 873	- 497	1 623	- 43	790	- 25	2 025	- 328	2 793	x)-1 564	4 320	37	752
Aug.	5 367	5 362	1 147	485	1 168	- 253	- 253	- 30	4 244	5	3 856	x) 1 225	2 126	505	1 511
Sept.	7 069	6 625	3 936	480	2 270	509	677	- 40	2 729	444	3 909	x) 949	3 140	- 180	3 160
Okt.	11 265	10 149	4 917	64	1 976	- 156	3 033	- 6	5 237	1 116	9 139	x) 3 437	5 766	- 64	2 127
Nov.	6 776	6 595	4 687	1 363	2 921	- 48	451	- 58	1 966	181	5 241	x) 794	4 386	61	1 535
Dez.	7 392	6 739	2 343	378	1 224	472	269	- 54	4 450	653	7 194	x) 4 904	2 279	11	198
1984 Jan.	13 098	13 510	8 407	666	2 601	- 449	5 589	- 50	5 052	- 412	11 282	x)-5 563	16 768	77	1 816
Febr. p)	6 188	6 701	2 294	507	1 027	-1 165	1 924	- 11	4 419	- 513	4 330	x)-1 319	5 836	- 187	1 858
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -) Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)		Inländer			Ausländer 12)							
16	17	18		zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)		Ausländer 12)	22	23	24	25			
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302	+ 1 774	+ 302			
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741	- 3 863	- 1 741			
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107	- 3 428	- 1 107			
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150	+ 310	- 2 150			
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471	- 9 514	- 2 471			
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563	- 9 219	- 1 563			
1982	9 199	5 921	3 278	8 743	267	8 476	x) 456	- 11 583	- 8 761	- 2 822	- 11 583	- 2 822			
1983	15 317	7 271	8 046	13 028	x) 692	12 336	x) 2 289	- 704	+ 5 052	- 5 757	- 704	- 5 757			
1983 Jan.	1 297	279	1 018	1 327	- 206	1 533	- 30	- 752	+ 296	- 1 048	+ 296	- 1 048			
Febr.	1 363	676	687	831	54	777	532	- 806	- 652	- 155	- 806	- 155			
März	1 895	1 011	884	1 344	267	1 077	551	- 1 441	- 1 108	- 333	- 1 441	- 333			
April	2 443	1 153	1 290	2 217	96	2 121	226	- 2 022	- 957	- 1 064	- 2 022	- 1 064			
Mai	635	237	398	- 4	- 11	7	640	+ 220	- 21	+ 241	+ 220	+ 241			
Juni	637	237	400	1 149	- 93	1 242	- 512	- 631	+ 281	- 912	- 631	- 912			
Juli	1 349	296	1 053	1 413	x) - 97	1 510	- 64	- 36	+ 1 081	- 1 117	- 36	- 1 117			
Aug.	882	625	257	641	x) 167	474	241	+ 1 490	+ 1 506	- 16	+ 1 490	- 16			
Sept.	1 266	625	641	1 039	x) - 21	1 060	227	+ 2 302	+ 2 716	- 414	+ 2 302	- 414			
Okt.	988	446	542	1 034	278	756	- 46	+ 423	+ 1 010	- 588	- 46	- 588			
Nov.	1 268	679	589	964	225	739	x) 304	+ 1 069	+ 1 354	- 285	+ 1 069	- 285			
Dez.	1 294	1 007	287	1 073	33	1 040	221	- 521	- 455	- 66	- 521	- 66			
1984 Jan.	1 760	551	1 209	1 024	x) 318	706	736	+ 1 755	+ 2 228	- 473	+ 1 755	- 473			
Febr. p)	1 260	295	965	1 019	x) 353	666	241	+ 1 647	+ 2 371	- 724	+ 1 647	- 724			

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. —

6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktions-

werte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1982	211 623	163 742	25 754	73 357	13 618	51 014	118	47 761	12 868
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1983 Febr.	18 338	13 757	1 724	6 398	1 035	4 599	—	4 581	1 391
März	22 935	18 115	1 954	7 984	1 932	6 245	—	4 820	2 185
April	16 813	14 790	2 163	5 184	2 673	4 769	—	2 023	1 540
Mai	18 795	16 280	2 950	4 407	3 634	5 290	20	2 495	2 060
Juni	21 008	15 953	3 331	4 696	2 110	5 816	—	5 056	1 500
Juli	17 841	14 633	1 447	5 469	991	6 727	—	3 208	1 310
Aug.	17 632	13 271	1 520	4 975	716	6 060	—	4 361	700
Sept.	17 024	14 287	2 200	4 625	1 188	6 274	—	2 737	1 435
Okt.	17 275	12 158	1 579	4 356	682	5 541	—	5 117	650
Nov.	14 523	11 958	1 734	5 044	819	4 361	—	2 564	1 100
Dez.	19 708	15 141	2 352	5 857	1 151	5 781	21	4 546	1 480
1984 Jan.	25 122	18 834	2 381	5 749	1 242	9 461	70	6 218	1 250
Febr.	19 243	13 910	1 667	5 535	748	5 960	15	5 318	1 850
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	5 740
1982	121 704	81 028	16 543	51 788	6 029	6 667	118	40 556	12 698
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1983 Febr.	9 326	6 620	1 376	4 175	332	737	—	2 706	1 391
März	14 177	10 128	1 694	6 069	1 300	1 065	—	4 049	2 185
April	9 483	7 659	1 678	3 127	1 900	954	—	1 823	1 540
Mai	11 812	9 373	2 419	2 743	3 080	1 130	20	2 420	2 060
Juni	12 106	8 240	2 808	3 275	1 242	915	—	3 866	1 500
Juli	8 608	5 701	1 156	3 295	295	956	—	2 908	1 310
Aug.	8 909	5 654	886	2 783	408	1 577	—	3 255	700
Sept.	8 019	5 637	1 536	2 470	603	1 026	—	2 382	1 435
Okt.	9 654	5 137	1 162	2 267	436	1 272	—	4 518	650
Nov.	7 611	5 317	1 097	2 614	423	1 182	—	2 294	1 100
Dez.	11 439	7 422	1 766	3 316	890	1 450	21	3 996	1 480
1984 Jan.	12 327	6 803	1 700	2 734	561	1 807	70	5 454	1 250
Febr.	12 478	7 145	1 257	3 796	473	1 619	15	5 318	1 850
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	— 972	— 2 931	1 129
1982	74 474	46 318	9 398	37 215	4 558	— 4 852	— 634	28 791	3 306
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1983 Febr.	2 640	1 962	747	2 094	246	— 1 125	— 33	711	497
März	8 168	3 998	118	5 037	137	— 1 294	— 75	4 246	1 421
April	4 241	4 149	— 10	1 986	2 164	8	— 59	152	— 192
Mai	9 566	8 012	2 191	2 030	2 728	1 064	— 23	1 576	— 965
Juni	9 629	6 112	2 400	1 710	1 239	763	— 161	3 678	850
Juli	3 878	2 159	— 481	1 830	— 24	834	— 25	1 744	— 430
Aug.	5 828	1 686	560	1 334	61	— 270	— 30	4 171	321
Sept.	6 319	3 728	550	2 020	516	643	— 40	2 630	1 072
Okt.	10 011	5 027	92	1 977	— 152	3 111	— 6	4 990	— 322
Nov.	7 286	5 244	1 351	3 033	356	505	— 58	2 100	106
Dez.	4 877	580	181	416	— 50	34	— 54	4 350	440
1984 Jan.	14 687	9 702	698	2 910	420	5 674	50	4 934	585
Febr.	7 966	3 468	658	1 029	— 148	1 929	— 11	4 510	973

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mB.H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung,

Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611
1982	137 148	117 422	16 354	36 141	9 059	55 868	752	18 972	9 562
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996
1983 Febr.	15 698	11 795	977	4 304	789	5 724	33	3 870	894
März	14 766	14 117	1 835	2 947	1 795	7 539	75	574	764
April	12 571	10 641	2 173	3 198	509	4 761	59	1 871	1 732
Mai	9 229	8 268	759	2 377	906	4 226	43	919	3 025
Juni	11 379	9 841	931	2 986	871	5 052	161	1 378	650
Juli	13 963	12 474	1 928	3 639	1 014	5 893	25	1 464	1 740
Aug.	11 804	11 584	959	3 641	655	6 330	30	190	379
Sept.	10 705	10 559	1 650	2 605	673	5 631	40	107	363
Okt.	7 264	7 130	1 487	2 379	834	2 430	6	127	972
Nov.	7 237	6 714	384	2 011	464	3 856	58	465	994
Dez.	14 832	14 561	2 171	5 441	1 201	5 748	75	196	1 040
1984 Jan.	10 435	9 132	1 684	2 839	822	3 787	20	1 284	665
Febr.	11 277	10 442	1 009	4 506	896	4 031	26	808	877

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß

die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1983 Febr.	708 071	543 762	122 048	286 180	37 383	98 150	2 895	161 415	85 303
März	716 240	547 760	122 167	291 217	37 520	96 855	2 820	165 661	86 723
April	720 481	551 908	122 157	293 204	39 684	96 863	2 761	165 812	86 531
Mai	730 047	559 920	124 348	295 233	42 412	97 927	2 738	167 388	85 566
Juni	739 676	566 032	126 748	296 943	43 651	98 690	2 577	171 066	86 416
Juli	743 554	568 191	126 267	298 773	43 628	99 524	2 553	172 810	85 986
Aug.	749 381	569 878	126 827	300 107	43 689	99 254	2 523	176 981	86 307
Sept.	755 700	573 606	127 377	302 128	44 205	99 897	2 484	179 611	87 379
Okt.	765 712	578 634	127 469	304 104	44 052	103 008	2 478	184 600	87 058
Nov.	772 997	583 878	128 819	307 138	44 408	103 513	2 419	186 700	87 164
Dez.	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984 Jan.	792 561	594 161	129 698	310 464	44 778	109 221	2 416	195 984	88 188
Febr.	800 527	597 628	130 356	311 492	44 630	111 150	2 405	200 494	89 161
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 29. Februar 1984								
Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	462 538	370 798	56 141	191 104	26 796	96 756	207	91 533	23 061
über 4 bis unter 10	267 273	162 427	36 600	98 073	14 210	13 545	106	104 739	40 526
10 und darüber	5 623	2 393	875	900	158	460	70	3 160	1 625
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	16 690	13 843	6 041	4 865	2 634	304	1 786	1 061	16 205
über 4 bis unter 10	28 986	28 751	17 480	10 592	595	85	236	—	7 495
10 „ „ 20	18 879	18 879	12 802	5 839	238	—	—	—	250
20 und darüber	537	537	417	120	—	—	—	—	—

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwertung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1983 Febr.	98 150	+ 148	184	1	—	—	—	—	—	—	—	33	—	4
März	98 678	+ 528	553	16	—	—	4	17	—	—	—	62	—	—
April	99 183	+ 505	585	—	13	—	16	—	—	11	—	118	—	2
Mai	99 295	+ 112	125	—	22	—	—	—	—	—	—	35	—	—
Juni	99 545	+ 250	151	—	101	—	11	8	44	20	—	16	69	—
Juli	100 077	+ 532	170	—	259	2	—	—	—	109	—	5	—	3
Aug.	100 156	+ 79	458	—	168	—	22	—	60	6	—	4	628	3
Sept.	100 390	+ 234	313	—	15	—	—	0	—	1	—	94	1	—
Okt.	101 034	+ 644	356	—	5	2	43	250	—	1	—	13	—	0
Nov.	100 811	— 223	518	—	35	—	297	—	—	161	—	1 234	—	0
Dez.	101 071	+ 260	588	21	2	—	4	3	—	11	—	336	25	8
1984 Jan.	101 218	+ 147	183	—	—	0	62	—	—	30	—	124	—	4
Febr.	101 340	+ 122	124	—	4	—	—	0	—	—	—	—	—	6

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		mit	ohne	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1983 März	7,3	7,4	7,5	—	7,3	7,4	7,4	7,4	7,6	7,4	8,3	4,19	2,68	
April	7,3	7,3	7,5	—	7,4	7,4	7,4	7,5	7,3	7,4	8,0	3,76	2,41	
Mai	7,6	7,7	7,7	—	7,5	7,7	7,7	7,8	7,4	7,6	7,9	3,79	2,43	
Juni	8,1	8,1	8,0	—	8,1	8,1	8,2	8,2	7,9	8,0	8,2	3,65	2,34	
Juli	8,0	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,2	8,2	8,0	8,1	8,3	3,54	2,27	
Aug.	8,2	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,1	8,3	8,4	3,73	2,39	
Sept.	8,3	8,4	8,3	—	8,3	8,4	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4	3,67	2,35	
Okt.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,3	3,44	2,20	
Nov.	8,0	8,1	8,0	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,2	3,35	2,15	
Dez.	8,3	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,3	3,34	2,14	
1984 Jan.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,3	8,3	8,3	8,2	8,1	3,23	2,07	
Febr.	8,0	8,0	7,9	—	8,1	8,1	8,1	8,1	8,0	8,0	7,9	3,33	2,13	
März	...	...	...	...	...	7,9	7,9	7,9	8,0	7,9	7,8	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab 1977 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplan-

mäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an

den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen und Darlehen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
1981 Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
1981 Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
1981 Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
1982 Juni	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
1982 Sept.	601	346 651	1 498	4 311	340 842	52 787	138 951	101 495	7 287	5 042	31 181	4 099
1982 Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 631	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
1983 Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
1983 Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
1983 Dez. p)	597	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
Lebensversicherungsunternehmen												
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
1981 Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
1981 Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
1981 Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
1982 Juni	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
1982 Sept.	103	213 159	549	656	211 954	44 400	90 322	48 823	1 962	4 985	19 317	2 145
1982 Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
1983 Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
1983 Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
1983 Dez. p)	100	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
Pensionskassen und Sterbekassen												
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
1981 Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
1981 Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
1981 Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
1982 Juni	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
1982 Sept.	105	42 463	124	492	41 847	5 754	15 955	15 734	17	—	3 370	1 017
1982 Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
1983 Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
1983 Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
1983 Dez. p)	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
Krankenversicherungsunternehmen												
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
1981 Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
1981 Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
1981 Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
1982 Juni	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
1982 Sept.	47	17 408	88	219	17 101	652	8 191	6 330	229	—	1 479	220
1982 Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
1983 Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
1983 Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
1983 Dez. p)	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
1981 Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
1981 Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
1981 Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
1982 Juni	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590
1982 Sept.	316	54 775	588	2 506	51 681	1 890	17 702	22 701	3 411	57	5 322	598
1982 Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
1983 Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
1983 Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
1983 Dez. p)	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121
Sept.	30	18 846	149	438	18 259	91	6 781	7 907	1 668	—	1 693	119
Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez. p)	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds	
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds			
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799	
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407	
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333	
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284	
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189	
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230	
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	7	2 553	
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809	
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	38	3 706	
1982 März	— 46	— 42	— 71	24	5	— 4	407	
April	33	35	— 72	92	15	— 2	259	
Mai	— 20	— 20	— 39	14	5	— 0	142	
Juni	— 90	— 77	— 48	— 49	20	— 13	143	
Juli	— 115	— 114	— 109	— 35	30	— 1	215	
Aug.	313	316	— 17	317	16	— 3	209	
Sept.	69	69	— 71	126	14	— 0	169	
Okt.	76	76	— 73	123	26	— 0	685	
Nov.	434	439	64	341	34	— 5	346	
Dez.	269	281	— 40	235	86	— 12	491	
1983 Jan.	278	274	— 15	41	248	4	470	
Febr.	748	747	72	503	172	1	294	
März	774	776	230	361	185	— 2	335	
April	352	349	12	116	221	3	245	
Mai	73	73	— 60	6	127	0	164	
Juni	99	89	127	— 125	87	10	242	
Juli	160	151	75	— 40	116	9	288	
Aug.	308	305	— 5	243	67	3	58	
Sept.	1	1	— 119	67	53	— 0	164	
Okt.	326	326	175	82	69	— 0	340	
Nov.	512	510	157	311	42	2	451	
Dez.	222	214	— 75	154	135	8	655	
1984 Jan.	277	270	— 108	188	190	7	672	
Febr.	652	654	— 57	621	90	— 2	482	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnah- men 6)	Aus- gaben 7)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)
	ins- gesamt	dar- unter: Steuern	insge- samt 4)	darunter:												
				Per- sonal- aus- gaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- inves- titionen	Mittel- bare Inves- titionen 5)							
1970 8)	185,4	154,2	194,0	61,3	31,3	48,7	6,7	31,9	15,0	- 8,6	91,1	86,4	+ 4,7	264,5	268,4	- 3,9
1975	296,7	242,1	361,4	119,0	52,1	99,4	14,7	47,7	22,4	- 64,6	189,6	193,0	- 3,4	459,1	527,1	- 68,0
1976	327,1	268,1	376,7	125,5	55,5	102,6	18,0	45,7	23,5	- 49,6	211,5	212,6	- 1,1	510,6	561,3	- 50,7
1977	362,2	299,4	393,4	133,9	58,4	106,9	20,8	44,9	22,2	- 31,1	220,9	225,1	- 4,3	555,7	591,1	- 35,4
1978	390,7	319,4	429,5	142,1	64,5	116,8	22,0	49,4	28,5	- 38,7	236,2	238,0	- 1,8	594,4	634,9	- 40,5
1979	420,4	342,8	467,5	151,9	71,2	121,3	25,0	55,3	34,0	- 47,1	253,4	252,9	+ 0,5	640,6	687,2	- 46,6
1980	451,8	365,0	511,1	164,1	77,0	130,9	29,6	62,2	36,1	- 59,3	275,3	272,1	+ 3,2	689,5	745,6	- 56,1
1981	465,9	370,3	545,5	174,2	82,0	142,4	36,7	59,2	37,3	- 79,5	299,2	293,8	+ 5,4	723,1	797,2	- 74,1
1982 ts)	492,3	378,7	562,2	178,9	86,0	147,2	45,1	53,2	37,6	- 69,9	315,0	310,2	+ 4,8	762,7	827,8	- 65,1
1982 1. Vj.	107,0	88,0	126,9	36,9	19,4	37,4	13,4	8,0	7,8	- 19,8	76,5	78,8	- 2,3	170,5	192,6	- 22,1
2. "	118,3	90,3	123,8	37,0	17,7	37,2	11,0	10,8	8,5	- 5,5	77,4	77,1	+ 0,2	184,8	190,1	- 5,2
3. "	114,5	94,6	127,5	38,3	18,0	36,2	10,2	12,6	9,0	- 13,0	77,8	75,9	+ 1,9	182,4	193,5	- 11,1
4. "	127,2	105,8	157,9	48,5	23,3	39,8	9,7	17,5	14,1	- 30,7	83,4	77,9	+ 5,6	199,8	224,8	- 25,1
1983 1. Vj.	114,7	91,9	132,2	38,3	18,9	37,9	16,4	7,6	9,1	- 17,5	77,2	79,6	- 2,4	179,6	199,5	- 19,8
2. "	122,6	91,7	126,7	37,9	18,2	38,3	11,3	9,5	8,5	- 4,0	77,2	78,4	- 1,1	189,7	194,9	- 5,2
3. "	120,8	99,9	132,2	39,1	18,6	35,1	12,1	11,8	9,3	- 11,3	79,2	78,6	+ 0,6	190,7	201,5	- 10,8

* In kassenmäßiger Abgrenzung, die von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik abweicht. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser sowie verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung,

Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. an die Europäischen Gemeinschaften weitergeleiteter Steueranteile, Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften

ten sowie Sondertransaktionen. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Einschl. Abweichungen zwischen dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben und der Veränderung des Geldvermögens, die hier als Kassensaldo zugrunde gelegt wird. — 8 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden

Mrd DM											
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)				Gemeinden 3)			
	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) 4)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
1970	86,5	87,0	- 0,6	73,3	76,5	- 3,2	2,1	50,0	55,6	- 5,6	
1975	130,1	164,2	- 34,0	126,4	146,8	- 20,4	21,2	92,0	101,2	- 9,2	
1976	141,5	171,6	- 30,1	138,9	154,5	- 15,6	15,1	100,4	104,3	- 3,9	
1977	157,0	179,2	- 22,2	153,4	162,1	- 8,7	8,3	107,1	108,4	- 1,4	
1978	171,2	196,9	- 25,7	164,1	176,5	- 12,4	12,0	116,6	118,2	- 1,6	
1979	186,7	212,7	- 26,0	177,3	191,6	- 14,3	15,0	125,1	130,4	- 5,3	
1980	199,5	228,3	- 28,8	186,2	208,6	- 22,4	23,2	139,9	145,6	- 5,7	
1981	207,8	247,7	- 39,9	190,7	217,4	- 26,7	27,6	142,0	152,1	- 10,1	
1982	222,6	258,8	- 36,2	198,7	222,7	- 24,0	25,3	145,2	152,7	- 7,5	
1983	233,9	264,8	- 31,0	206,4	227,6	- 21,2	20,4	149,3	150,6	- 1,4	
1982 1. Vj.	50,2	66,0	- 15,9	45,0	49,8	- 4,7	1,1	26,6	29,4	- 2,8	
2. "	60,5	59,8	+ 0,7	45,2	50,5	- 5,3	5,3	31,1	31,9	- 0,8	
3. "	52,9	60,2	- 7,3	48,0	52,8	- 4,9	4,4	31,7	32,9	- 1,2	
4. "	59,0	72,7	- 13,7	53,9	63,0	- 9,1	14,6	39,3	41,5	- 2,2	
1983 1. Vj.	52,9	68,7	- 15,8	47,4	52,2	- 4,8	0,0	27,9	29,5	- 1,6	
2. "	62,2	62,5	- 0,3	46,7	51,4	- 4,6	4,7	31,8	30,8	+ 0,9	
3. "	56,1	64,1	- 8,0	49,6	52,6	- 3,0	3,5	32,5	32,1	+ 0,4	
4. "	62,7	69,5	- 6,8	55,8	64,6	- 8,7	12,2	40,4	41,0	- 0,7	

1 Siehe Fußnoten zu Tab. VII, 3. — 2 Einschl. Stadtstaaten. Die Zahlen der Finanzstatistik wurden durch einige Umsetzungen dem Kassenprinzip angenähert. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen

nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Jahreswerte der Länder 1983, der Gemeinden 1982 und 1983 teilweise geschätzt. — 4 Errechnet aus der Veränderung der Verschuldung und der Kassenmittel. Der Kassen-

saldo weicht vom Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben u.a. wegen der Ansammlung des Gemeindeanteils an den Einkommensteuern auf den Länderkonten ab. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1978	171,16	196,85	- 25,69	+ 2,08	- 0,82	+ 28,19	-	+ 0,03	0,37	- 25,69
1979	186,70	212,75	- 26,04	- 0,54	-	+ 25,11	-	- 0,05	0,43	- 26,04
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1983 Febr.	16,17	21,58	- 5,41	+ 0,13	+ 0,53	+ 3,95	+ 0,03	+ 1,03	0,01	- 12,29
März	20,41	23,93	- 3,52	+ 0,10	+ 1,97	+ 3,06	+ 0,05	- 1,48	0,02	- 15,81
April	26,17	20,33	+ 5,85	+ 0,60	- 4,75	- 1,91	+ 0,04	+ 1,36	0,01	- 9,96
Mai	14,83	20,55	- 5,71	- 0,85	+ 5,34	+ 0,66	+ 0,05	- 1,21	0,02	- 15,67
Juni	21,24	21,66	- 0,42	+ 0,25	- 4,67	+ 4,63	+ 0,05	+ 0,59	0,07	- 16,09
Juli	17,79	22,18	- 4,39	- 0,26	+ 1,13	+ 2,16	+ 0,05	+ 0,73	0,06	- 20,48
Aug.	16,93	21,47	- 4,54	+ 0,01	+ 1,62	+ 2,90	+ 0,06	- 0,05	0,02	- 25,02
Sept.	21,34	20,46	+ 0,88	+ 0,92	- 3,42	+ 3,33	+ 0,05	+ 0,05	0,03	- 24,14
Okt.	16,49	20,05	- 3,57	+ 2,00	-	+ 5,48	+ 0,06	-	0,03	- 27,70
Nov.	16,48	24,28	- 7,80	- 2,88	+ 3,43	+ 1,38	+ 0,05	-	0,06	- 35,50
Dez.	29,66	25,14	+ 4,52	+ 1,40	- 3,43	+ 2,62	+ 0,05	- 2,42	0,06	- 30,98
1984 Jan.	17,17	23,60	- 6,43	- 1,44	+ 1,07	+ 1,87	+ 0,06	+ 1,97	0,02	- 6,43
Febr. p)	17,88	21,48	- 3,60	+ 0,12	+ 0,00	+ 3,90	+ 0,06	- 0,25	0,01	- 10,03

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78	
1981	370 319	320 323	3) 181 934	3) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	- 42	
1982	378 702	327 550	184 572	130 392	1	12 585	51 045	4 052	+ 107	
1983 r)	396 543	342 716	191 866	137 020	2	13 829	53 737	4 258	+ 88	
1983 1. Vj.	91 858	77 817	43 016	31 847	1	2 953	9 777	1 069	+ 4 264	
2. "	91 665	78 836	44 327	31 548	0	2 962	13 151	1 016	- 323	
3. "	99 914	86 250	48 528	34 676	0	3 047	12 831	1 097	+ 833	
4. " r)	113 106	99 813	55 996	38 949	1	4 868	17 978	1 077	- 4 686	
1983 Febr.	.	24 645	14 249	9 420	0	976	.	.	.	
März	.	30 916	17 037	12 812	- 0	1 067	.	.	.	
April	.	22 368	12 990	8 365	0	1 014	.	.	.	
Mai	.	22 781	12 744	9 067	0	970	.	.	.	
Juni	.	33 686	18 593	14 116	- 0	977	.	.	.	
Juli	.	25 861	14 972	9 912	0	977	.	.	.	
Aug.	.	26 411	14 817	10 533	0	1 061	.	.	.	
Sept.	.	33 979	18 739	14 231	0	1 009	.	.	.	
Okt.	.	24 689	14 448	9 216	- 0	1 025	.	.	.	
Nov.	.	25 014	12 575	9 790	0	2 649	.	.	.	
Dez. r)	.	50 110	28 973	19 943	0	1 194	.	.	.	
1984 Jan.	.	23 421	11 961	10 282	0	1 178	.	.	.	
Febr. p)	.	25 929	14 605	10 089	0	1 234	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden

weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 3 Beim Bund erhöht, bei den

Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. — p Vorläufig. — r Berichtig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423	
1982	350 650	180 170	123 407	30 602	21 458	4 703	97 717	53 733	43 985	6 195	44 942	17 002	4 626	23 101	
1983 r)	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 378	47 459	18 378	4 657	23 575	
1983 1. Vj.	83 273	42 674	28 750	7 629	5 208	1 087	26 660	15 978	10 682	55	8 498	4 280	1 105	5 457	
2. „	83 966	41 191	28 485	5 714	5 819	1 173	24 694	13 365	11 329	1 119	11 135	4 686	1 142	5 130	
3. „	92 246	47 157	32 895	7 076	5 315	1 870	25 991	14 539	11 451	1 100	12 023	4 838	1 138	5 996	
4. „ r)	106 805	54 526	38 758	7 857	7 332	579	28 527	15 308	13 220	2 104	15 803	4 574	1 272	6 992	
1983 Febr.	26 050	9 486	9 269	93	3	121	10 183	6 542	3 641	93	3 999	1 922	367	1 404	
März	33 254	20 739	8 355	7 231	4 854	300	6 903	3 258	3 645	7	3 916	1 296	393	2 338	
April	23 635	9 223	8 999	— 555	326	452	8 343	4 335	4 007	813	3 665	1 186	407	1 267	
Mai	24 047	9 095	9 173	— 739	384	277	8 408	4 832	3 576	299	3 695	2 186	364	1 265	
Juni	36 285	22 873	10 313	— 7 007	5 109	444	7 943	4 197	3 746	7	3 776	1 314	371	2 598	
Juli	27 522	11 887	11 402	— 333	58	760	9 020	5 150	3 870	810	4 065	1 372	368	1 660	
Aug.	28 031	11 798	10 993	— 191	148	849	9 095	5 302	3 793	287	4 226	2 253	371	1 620	
Sept.	36 694	23 472	10 500	— 7 600	5 109	262	7 875	4 088	3 788	3	3 732	1 213	398	2 715	
Okt.	26 237	10 742	10 519	— 196	213	206	9 178	4 857	4 320	785	3 965	1 151	416	1 549	
Nov.	26 471	9 918	10 026	— 313	12	193	9 631	5 330	4 301	275	4 035	2 195	417	1 457	
Dez. r)	54 097	33 866	18 213	8 366	7 107	180	9 719	5 120	4 598	1 044	7 804	1 226	439	3 987	
1984 Jan.	25 198	12 811	11 819	24	147	821	10 130	5 845	4 285	— 14	576	1 277	418	1 777	
Febr. p)	27 443	10 023	10 096	—	184	111	10 717	6 151	4 566	38	4 128	2 119	419	1 514	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeinde-steuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steuer-anteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-steuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976 und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %,

1983 66,5 %, 1984 65,5 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1982	39	22 835	12 208	4 281	2 933	2 645	1 292	4 982	6 689	4 039	26 103	—	6 307	1 835
1983 r)	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 676
1983 1. Vj.	8	3 579	2 108	1 002	1 082	719	275	1 252	1 603	1 149	6 698	—	1 523	418
2. „	6	5 384	3 342	999	767	637	314	1 231	1 915	1 226	6 536	—	1 826	455
3. „	2	6 075	3 658	934	729	625	387	1 199	1 905	1 348	6 443	—	1 947	378
4. „ r)	5	8 300	4 773	1 342	637	747	320	1 310	1 561	1 383	6 508	—	1 471	425
1983 Febr.	2	1 872	862	444	563	257	68	1 029	443	382	..	..	..	..
März	4	1 667	1 206	488	327	224	100	140	618	437	..	..	..	..
April	2	1 695	1 172	312	283	202	102	58	637	388	..	..	..	..
Mai	1	1 756	1 136	311	257	234	92	1 064	619	411	..	..	..	..
Juni	4	1 934	1 034	377	228	201	120	108	659	427	..	..	..	..
Juli	1	2 046	1 301	293	204	220	127	73	683	490	..	..	..	..
Aug.	1	2 045	1 318	331	316	215	129	1 038	658	429	..	..	..	..
Sept.	1	1 984	1 039	310	209	190	131	88	564	430	..	..	..	..
Okt.	1	2 088	1 164	292	197	223	111	30	589	421	..	..	..	..
Nov.	2	2 091	1 173	297	235	236	103	1 160	506	425	..	..	..	..
Dez. r)	3	4 121	2 435	753	205	288	105	119	465	537	..	..	..	..
1984 Jan.	1	18	34	47	229	245	106	76	635	460	..	..	..	..
Febr. p)	1	1 876	893	463	651	245	80	980	481	578	..	..	..	..

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versiche-rungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Ver-brauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1983: 89 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974

einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-und Deckungs-forde-rungen	sonstige 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	7) 2 720	8) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	8) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1979 Dez.	413 935	309	8 122	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	17 319	764	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 März	632 582	5 692	15 598	15 387	39 240	14 008	66 400	421 615	10 536	27 627	16 269	103	86
Juni	638 125	1 530	16 669	17 097	41 426	13 928	68 243	423 872	10 557	28 364	16 158	53	228
Sept.	649 804	956	16 927	18 491	44 460	14 320	71 908	427 130	10 548	28 508	16 120	53	383
Dez. ts)	670 932	901	15 496	19 736	47 255	15 906	77 320	437 183	10 473	30 078	15 993	53	540
Bund													
1970 Dez. 5)	56 512	7) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez.	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1979 Dez.	205 523	—	8 122	20 847	592	26 625	42 293	84 800	2 186	8 100	11 196	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 März	324 489	4 746	14 598	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
Juni	323 934	672	15 299	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	51	228
Sept.	331 807	—	15 557	13 053	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 März	5 184	—	—	—	—	—	—	4 934	—	250	—	—	—
Juni	5 259	—	—	—	—	—	—	5 009	—	250	—	—	—
Sept.	5 293	—	—	—	—	—	—	5 043	—	250	—	—	—
Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	8) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	8) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1979 Dez.	9) 115 900	309	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	6 123	2	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	829	10) —	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 März	192 439	945	1 000	4 250	—	—	7 572	164 853	3 148	5 183	5 486	2	—
Juni	198 083	859	1 370	5 000	—	—	8 825	168 177	3 089	5 377	5 384	2	—
Sept.	201 854	956	1 370	5 438	—	—	9 408	170 638	3 036	5 623	5 384	2	—
Dez. p)	211 551	901	1 578	6 682	—	—	9 923	177 293	2 959	6 952	5 262	2	—
Gemeinden 11)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	0	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 März	110 450	—	—	—	—	—	117	104 100	4 620	1 613	—	0	—
Juni	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 600	1 609	—	0	—
Sept.	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 640	1 569	—	0	—
Dez. ts)	112 150	—	—	—	—	—	237	105 700	4 650	1 563	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier

die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuer-

gutscheinen. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1981	Stand Ende 1982	Stand Ende 1983 ts)	Veränderung					
				1982			1983		
				ins-gesamt	1.—3. Vj.	4. Vj.	ins-gesamt ts)	1.—3. Vj.	4. Vj. ts)
Kreditnehmer									
Bund	9) 273 114	309 064	341 444	+ 35 950	+ 23 505	+ 12 445	+ 32 380	+ 22 743	+ 9 637
Lastenausgleichsfonds	(2 445)	(2 360)	(1 853)	(— 85)	(— 81)	(— 3)	(— 507)	(— 507)	(+ 0)
ERP-Sondervermögen	4 714	5 276	5 787	+ 562	+ 329	+ 233	+ 511	+ 17	+ 494
Länder	165 150	190 622	211 551	+ 25 472	+ 14 254	+ 11 219	+ 20 929	+ 11 231	+ 9 698
Gemeinden 1)	102 639	109 858	112 150	+ 7 219	+ 4 461	+ 2 758	+ 2 292	+ 992	+ 1 300
Insgesamt	545 617	614 820	670 932	+ 69 204	+ 42 550	+ 26 654	+ 56 112	+ 34 983	+ 21 129
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	4 745	1 395	901	— 3 349	— 3 923	+ 574	— 494	— 440	— 54
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	9 106	16 049	15 496	+ 6 943	+ 5 473	+ 1 470	— 554	+ 878	— 1 432
Kassenobligationen	12 231	12 204	19 736	— 27	— 508	+ 481	+ 7 532	+ 6 287	+ 1 245
Bundesschatzbriefe	20 050	34 298	47 255	+ 14 249	+ 8 762	+ 5 487	+ 12 956	+ 10 161	+ 2 795
Bundesschatzbriefe	13 841	13 508	15 906	— 334	— 764	+ 430	+ 2 398	+ 812	+ 1 586
Anleihen 3)	55 513	66 322	77 320	+ 10 809	+ 8 421	+ 2 388	+ 10 998	+ 5 585	+ 5 412
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	378 817	417 144	437 183	+ 38 327	+ 23 250	+ 15 077	+ 20 039	+ 9 987	+ 10 052
Darlehen von Sozialversicherungen	10 691	10 690	10 473	— 1	— 123	+ 123	— 217	— 142	— 76
Sonstige Darlehen 4)	23 835	26 798	30 078	+ 2 964	+ 2 224	+ 739	+ 3 279	+ 1 710	+ 1 570
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	152	99	49	— 53	— 53	— 0	— 50	— 50	— 0
Ausgleichsforderungen	16 603	16 302	15 993	— 301	— 186	— 115	— 309	— 182	— 127
Deckungsforderungen 5)	23	5	0	— 18	— 18	—	— 5	— 5	—
Sonstige 3) 6)	12	5	4	— 6	— 6	—	— 2	— 2	—
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	—	—	540	—	—	—	+ 540	+ 383	+ 157
Insgesamt	545 617	614 820	670 932	+ 69 204	+ 42 550	+ 26 654	+ 56 112	+ 34 983	+ 21 129
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	15 738	13 892	15 391	— 1 846	— 2 441	+ 596	+ 1 499	+ 1 561	— 63
Kreditinstitute	365 900	406 700	423 900	+ 40 800	+ 24 900	+ 15 900	+ 17 200	+ 10 200	+ 7 000
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 700	10 700	10 500	—	— 100	+ 100	— 200	— 100	— 100
Sonstige 8)	86 479	104 228	127 341	+ 17 749	+ 13 992	+ 3 757	+ 23 113	+ 16 122	+ 6 992
Ausland ts)	66 800	79 300	93 800	+ 12 500	+ 6 200	+ 6 300	+ 14 500	+ 7 200	+ 7 300
Insgesamt	545 617	614 820	670 932	+ 69 204	+ 42 550	+ 26 654	+ 56 112	+ 34 983	+ 21 129

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. —
 1 Angaben für andere Termine als Jahresende
 geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen
 Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. —
 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —
 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen
 Stücke. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Deckungsforderungen
 an den Lastenausgleichsfonds nach dem Alt-
 sparergesetz und für die Spareinlagenregelung sowie
 Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsver-
 träge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lau-
 tende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkom-
 men. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen

erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. —
 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Der Bund hat 1980 die
 Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernom-
 men. Diese werden seither zusammen mit der eigent-
 lichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und
 beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich ange-
 führt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanwei-sungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Jan.	314 898	2 247	14 879	4 573	8 958	36 563	13 342	57 961	147 274	2 754	20 035	10 783	101	1
Febr.	319 405	2 773	15 422	4 448	10 367	37 271	13 563	57 563	148 319	2 767	20 443	10 783	101	34
März	324 489	4 746	14 598	4 078	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
April	317 873	—	14 190	3 716	11 138	39 445	13 848	57 927	146 799	2 788	20 773	10 783	51	130
Mai	323 921	5 340	15 812	3 629	11 138	39 739	13 853	58 934	144 370	2 814	20 910	10 783	52	177
Juni	323 934	672	15 299	3 584	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	52	228
Juli	327 271	1 797	15 360	3 707	12 097	42 598	13 981	60 180	146 271	2 840	21 082	10 736	51	278
Aug.	331 848	3 419	15 564	3 751	13 054	43 590	14 105	61 834	145 310	2 840	21 006	10 736	51	338
Sept.	331 807	—	15 557	3 694	13 054	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Okt.	337 341	—	15 238	3 625	13 054	45 765	14 810	64 292	149 042	2 859	21 056	10 736	51	439
Nov.	342 205	3 433	14 544	3 569	13 054	46 021	15 415	65 641	148 706	2 861	21 256	10 736	51	488
Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Jan.	344 446	1 070	12 964	3 461	13 054	48 771	16 066	68 424	148 671	2 850	21 235	10 693	51	599
Febr. p)	348 407	1 074	12 900	3 516	13 054	50 753	16 408	69 871	148 706	2 766	21 478	10 693	51	655

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körpern und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 März	35 575	230	—	231	933	15 719	234	12 910	469	4 574	9	265	5 300
Juni	35 287	—	—	231	933	15 279	183	13 145	484	4 769	5	257	5 600
Sept.	35 537	7	—	231	1 243	15 297	183	13 089	483	4 792	5	206	6 000
Dez. p)	35 849	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 400
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 180	8 826	16 689	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 März	40 853	—	—	525	2 101	10 079	16 477	8 403	462	2 746	1	60	2 500
Juni	40 903	—	—	525	2 101	10 040	16 477	8 508	433	2 759	1	60	2 900
Sept.	41 244	—	—	525	2 101	10 814	16 477	8 072	438	2 760	1	58	3 100
Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 200

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungsein-

richtungen. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982 März	453 416	422 811	165 505	150 551	101 856	4 899	18 459	12 146
Juni	456 555	426 089	163 354	154 756	103 171	4 808	18 330	12 137
Sept.	465 447	434 997	164 993	159 816	105 155	5 033	17 995	12 455
Dez.	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983 März	485 174	455 052	170 530	171 195	108 283	5 044	18 452	11 670
Juni	489 613	459 015	169 840	175 467	108 549	5 159	18 838	11 760
Sept.	493 475	463 394	170 547	178 839	108 815	5 193	18 754	11 327
Dez. ts)	503 865	474 120	172 415	186 087	110 026	5 592	18 456	11 289
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	— 1 494
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	— 109	+ 996
1983 ts)	+ 23 779	+ 24 707	+ 4 220	+ 17 251	+ 2 871	+ 366	— 22	— 905
1982 1. Vj.	+ 14 288	+ 13 470	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 693	+ 185	— 129	+ 947
2. "	+ 3 139	+ 3 278	— 2 151	+ 4 205	+ 1 315	— 91	— 129	— 9
3. "	+ 8 892	+ 8 909	+ 1 639	+ 5 061	+ 1 984	+ 225	— 335	+ 319
4. "	+ 14 638	+ 14 416	+ 3 202	+ 9 020	+ 2 000	+ 193	+ 484	— 261
1983 1. Vj.	+ 5 088	+ 5 639	+ 2 334	+ 2 359	+ 1 128	— 182	— 26	— 524
2. "	+ 4 439	+ 3 963	— 690	+ 4 272	+ 266	+ 115	+ 386	+ 90
3. "	+ 3 862	+ 4 379	+ 707	+ 3 372	+ 266	+ 34	— 84	— 433
4. ", ts)	+ 10 390	+ 10 726	+ 1 868	+ 7 248	+ 1 211	+ 399	— 298	— 38

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts) Teilweise geschätzt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 616	5 863	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1983 p)	6 235	—	3 437	2 766	32
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1983 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 993	8 683	4 179	3 097	34
	1 597	—	913	675	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 731	8 683	413	1 635	—
b) Länder	5 262	—	3 766	1 462	34
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 069	6) 8 136	3 933	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	3 128	—	3	3 091	34
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	243	—	243	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 993	8 683	4 179	3 097	34

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7 und VII, 8 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits be-

dient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1983. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p) Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Vermögen 4)					
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Einlagen 5)	Wert- papiere 6)	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 7) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Vermögen
		Beiträge	Zahlun- gen des Bundes		Renten 2)	Kranken- versiche- rung der Rentner							
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+ 3 326	26 010	5 983	8 197	3 550	6 646	1 633
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	- 3 794	43 177	7 808	12 702	3 596	16 370	2 701
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	- 7 126	36 252	8 341	10 774	1 887	12 349	2 903
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	- 10 467	25 988	6 719	7 003	58	9 103	3 106
1978	115 751 ⁸⁾	93 786	19 690	121 022	99 202	11 670	- 5 854	20 309	5 966	4 479	58	6 525	3 282
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	- 319	20 065	7 200	3 834	58	5 616	3 357
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	+ 2 599	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981	143 231	120 526	20 031	140 094	115 133	13 459	+ 2 970	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982	147 659	121 605	23 524	148 649	122 368	14 354	- 1 244	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983 p)	146 782	121 110	23 789	152 165	127 971	12 970	- 5 440	19 341	7 890	3 418	—	4 285	3 748
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	- 1 693	21 049	8 655	3 707	58	5 195	3 435
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	- 121	20 965	8 643	3 676	58	5 118	3 472
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	+ 1 555	22 546	10 396	3 652	—	5 002	3 497
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	+ 3 228	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	- 2 080	23 752	11 707	3 688	—	4 802	3 555
2. "	35 828	29 244	5 891	37 085	30 608	3 590	- 1 252	22 510	10 579	3 633	—	4 735	3 564
3. "	37 051	30 481	5 954	37 186	30 629	3 590	- 253	22 295	10 449	3 572	—	4 672	3 602
4. "	39 769	33 210	5 924	37 428	30 732	3 595	+ 2 340	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983 1. Vj.	34 551	28 287	5 810	36 679	30 826	3 309	- 2 417	22 301	10 578	3 512	—	4 526	3 685
2. "	34 770	28 472	5 847	37 616	31 548	3 390	- 2 479	19 840	8 200	3 487	—	4 450	3 703
3. "	37 246	30 624	6 147	38 553	32 629	3 125	- 1 513	18 370	6 799	3 451	—	4 373	3 746
4. "	40 215	33 727	5 985	39 167	32 968	3 146	+ 969	19 341	7 890	3 418	—	4 285	3 748

1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenver-

sicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Veränderung des Geldvermögens, die nicht dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben entspricht. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkt- titel. — 7 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975

verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig.
Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Liquidi- täts- hilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	ins- gesamt 1)	darunter:		ins- gesamt	darunter:					ins- gesamt	Einlagen 7)	Wert- papiere	Dar- lehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4)	Winter- bau- förder- ung	Beruf- liche Förde- rung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 972	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	2 325	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	3 503	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 897	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	4 185	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	10) 1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1981 1. Vj.	4 577	4 215	218	7 643	3 624	1 558	1 632	- 3 066	3 142	417	58	140	220
2. "	4 792	4 327	298	6 829	3 340	764	1 871	- 2 037	2 148	636	318	139	180
3. "	5 238	4 732	350	5 996	3 294	132	1 695	- 758	644	351	37	137	177
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	74	2 229	- 2 432	2 275	730	445	136	149
1982 1. Vj.	5 640	5 238	207	9 536	5 485	1 374	1 730	- 3 895	3 932	378	98	135	146
2. "	6 796	6 042	575	8 157	4 861	666	1 737	- 1 360	1 517	378	116	134	127
3. "	6 765	6 352	251	7 012	4 345	137	1 584	- 247	338	377	119	132	126
4. "	7 112	6 656	235	8 661	5 553	40	1 905	- 1 549	1 216	771	530	131	111
1983 1. Vj.	6 813	6 393	249	9 848	6 547	741	1 571	- 3 035	3 093	406	168	130	108
2. "	7 898	6 959	757	8 455	5 280	637	1 623	- 557	1 136	934	706	129	99
3. "	7 913	7 419	247	6 910	4 157	138	1 641	+ 1 003	— 600	1 291	1 067	127	97
4. "	8 415	7 902	246	7 432	4 194	44	2 036	+ 983	- 2 053	399	186	125	88

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winteraufförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsauf- nahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbe- schaffung. — 6 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres- ende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. —

9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkt- titel. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1981 p)	1982 p)	1983 p)	1981 p)	1982 p)	1983 p)	1981 p)	1982 p)	1983 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	30,9	33,4	37,4	33,6	+ 8,0	+ 12,2	- 10,2	2,2	2,3	2,0
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	639,4	647,4	664,3	690,9	+ 1,3	+ 2,6	+ 4,0	41,9	41,5	41,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	50,5	53,1	58,9	.	+ 5,3	+ 10,8	.	3,4	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	489,2	495,3	508,3	.	+ 1,2	+ 2,6	.	32,1	31,8	.
Baugewerbe	51,6	67,7	99,8	99,0	97,1	.	- 0,7	- 1,9	.	6,4	6,1	.
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	226,0	238,9	245,6	252,4	+ 5,7	+ 2,8	+ 2,8	15,5	15,4	15,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	330,2	361,2	392,2	425,6	+ 9,4	+ 8,6	+ 8,5	23,4	24,5	25,5
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 226,5	1 280,8	1 339,4	1 402,6	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,7	83,0	83,8	83,9
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 172,1	1 216,2	1 264,5	1 314,2	+ 3,8	+ 4,0	+ 3,9	78,8	79,1	78,6
Staat	62,6	129,7	172,2	183,4	188,9	194,7	+ 6,5	+ 3,0	+ 3,0	11,9	11,8	11,6
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	29,0	30,9	32,4	+ 6,6	+ 6,7	+ 4,7	1,9	1,9	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 046,5	1 371,5	1 428,6	1 484,4	1 541,2	+ 4,2	+ 3,9	+ 3,8	92,5	92,8	92,2
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,6	96,5	100,7	101,3	109,3	+ 4,4	+ 0,6	+ 7,9	6,5	6,3	6,5
	7,4	11,6	13,5	14,1	14,6	15,7	+ 4,7	+ 3,8	+ 7,4	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 481,4	1 543,4	1 600,3	1 666,2	+ 4,2	+ 3,7	+ 4,1	100,0	100,1	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 4,3	+ 0,3	- 1,4	+ 5,0	.	.	.	0,0	- 0,1	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 543,7	1 598,9	1 671,2	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,5	100	100	100
b) in Preisen von 1976												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 265,5	1 262,0	1 247,5	1 263,2	- 0,3	- 1,1	+ 1,3	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	48 110	48 350	48 670	50 150	+ 0,5	+ 0,7	+ 3,0	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	842,1	881,3	900,2	915,3	+ 4,7	+ 2,1	+ 1,7	57,1	56,3	54,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	307,3	304,9	325,7	362,2	- 0,8	+ 6,8	+ 11,2	19,8	20,4	21,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	879,2	1 149,4	1 186,2	1 225,9	1 277,5	+ 3,2	+ 3,3	+ 4,2	76,8	76,7	76,4
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	163,0	169,3	172,7	183,7	+ 3,8	+ 2,0	+ 6,4	11,0	10,8	11,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	999,0	1 312,4	1 355,5	1 398,6	1 461,1	+ 3,3	+ 3,2	+ 4,5	87,8	87,5	87,4
+ Abschreibungen	68,0	124,0	173,3	188,2	200,3	210,1	+ 8,6	+ 6,4	+ 4,9	12,2	12,5	12,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 543,7	1 598,9	1 671,2	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,5	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	834,0	873,2	899,4	935,1	+ 4,7	+ 3,0	+ 4,0	56,6	56,3	56,0
Staatsverbrauch	106,5	222,3	297,9	317,8	325,3	333,5	+ 6,7	+ 2,4	+ 2,5	20,6	20,3	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	257,5	274,2	280,1	.	+ 6,5	+ 2,2	.	17,8	17,5	.
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	40,4	43,7	45,2	.	+ 8,1	+ 3,6	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	338,0	338,2	329,1	344,4	+ 0,1	- 2,7	+ 4,6	21,9	20,6	20,6
Ausrüstungen	65,9	86,3	127,9	128,7	125,2	135,4	+ 0,6	- 2,7	+ 8,1	8,3	7,8	8,1
Bauten	106,2	139,7	210,1	209,6	203,9	209,0	- 0,3	- 2,7	+ 2,5	13,6	12,8	12,5
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	18,9	1,2	6,6	18,7	.	.	.	0,1	0,4	1,1
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 488,8	1 530,5	1 560,5	1 631,7	+ 2,8	+ 2,0	+ 4,6	99,1	97,6	97,6
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,0	- 3,1	+ 13,2	+ 38,4	+ 39,6	.	.	.	0,9	2,4	2,4
Ausfuhr	152,9	312,6	430,6	495,9	535,9	538,6	+ 15,2	+ 8,1	+ 0,5	32,1	33,5	32,2
Einfuhr	138,8	283,6	433,7	482,6	497,5	499,1	+ 11,3	+ 3,1	+ 0,3	31,3	31,1	29,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 543,7	1 598,9	1 671,2	+ 3,9	+ 3,6	+ 4,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organi-

sationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Umsatzsteuerertrag sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und

zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen			darunter:	
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1980 D	100,0	+ 0,1	100,0	- 3,5	100,0	+ 2,9	100,0	100,0	100,0	100,0	- 1,3	100,0	100,0	- 2,0
1981 "	97,8	- 2,2	95,6	- 4,5	100,2	+ 0,2	98,6	106,5	98,0	94,6	- 5,5	93,6	92,5	- 7,5
1982 "	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,4
1983 "	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,1	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	86,5	- 2,2
1982 Nov.	98,8	- 4,7	89,3	- 8,4	102,4	- 5,3	98,2	105,5	100,6	94,5	- 4,1	93,5	99,0	+ 1,3
1982 Dez.	94,4	- 2,0	81,8	- 4,8	106,7	- 3,4	120,5	96,2	99,4	85,8	- 0,6	82,0	71,8	+ 28,2
1983 Jan.	85,3	+ 0,4	85,7	- 1,9	85,6	- 0,5	78,0	97,6	86,3	85,9	+ 0,7	87,9	55,4	+ 47,3
1983 Febr.	85,9	- 5,3	85,8	- 3,3	91,6	- 5,6	80,2	103,2	92,3	86,9	- 2,4	89,6	42,3	- 26,7
1983 März	103,2	- 4,2	99,9	- 3,1	108,4	- 5,0	99,4	122,4	107,9	103,0	- 2,3	104,6	83,3	- 10,9
1983 April	93,1	- 6,0	93,1	- 4,0	96,2	- 6,6	85,9	110,5	96,1	88,9	- 4,5	89,1	88,1	- 11,5
1983 Mai	95,0	+ 0,1	95,0	+ 1,0	98,6	- 0,7	88,3	113,0	96,8	88,4	+ 2,4	88,8	95,5	- 1,7
1983 Juni	99,1	+ 2,5	98,0	+ 2,8	103,7	+ 1,1	98,2	115,6	101,2	93,3	+ 7,5	92,3	102,2	+ 1,1
1983 Juli	86,4	- 1,3	88,2	+ 1,1	84,7	- 3,9	83,8	87,4	84,7	80,8	- 0,2	74,5	92,7	- 1,5
1983 Aug.	87,8	+ 3,3	90,6	+ 7,1	83,7	+ 0,4	77,5	84,0	84,2	81,9	+ 1,7	66,1	97,5	+ 3,0
1983 Sept.	103,5	+ 3,1	100,1	+ 7,4	107,9	+ 2,6	102,9	117,0	107,8	102,3	+ 2,4	101,1	110,7	- 0,2
1983 Okt.	102,7	+ 4,2	99,7	+ 10,3	104,0	+ 2,6	92,2	116,3	107,1	99,4	+ 3,6	97,0	106,1	+ 1,7
1983 Nov.	104,9	+ 6,2	100,2	+ 12,2	107,9	+ 5,4	97,6	119,3	107,6	99,3	+ 5,1	97,3	100,2	+ 1,2
1983 Dez.	98,9	+ 4,8	90,1	+ 10,1	112,8	+ 5,7	127,1	109,1	107,8	88,8	+ 3,5	84,0	63,9	- 11,0
1984 Jan.	92,6	+ 8,6	96,1	+ 12,1	93,7	+ 9,5	76,8	115,1	96,6	93,2	+ 8,5	96,5	55,2	- 0,4
1984 Febr. p)	96,3	+ 12,1	98,6	+ 14,9	101,9	+ 11,2	83,9	121,7	105,7	94,6	+ 8,9	99,2	58,4	+ 38,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Aus- länder 3)		insgesamt			Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %			Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd			
1978 D	22 264	+ 1,1	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	246	+ 15
1979 "	22 659	+ 1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 58
1980 "	22 986	+ 1,4	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 846	p) - 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1982 "	p) 22 395	p) - 2,0	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	- 103
1983 "	p) 21 962	p) - 1,9	6 937	- 4,2	1 121	- 2,9	...	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1983 Febr.	p) 21 859	p) - 2,3	6 960	- 4,6	1 012	- 5,4	...	1 148	2 536	+ 601	253	10,4	69	- 63
1983 März	...	...	6 955	- 4,6	1 065	- 6,4	1 680	1 023	2 386	+ 575	252	9,8	82	- 52
1983 April	...	...	6 918	- 4,7	1 113	- 4,3	...	764	2 254	+ 544	252	9,2	82	- 46
1983 Mai	p) 21 905	p) - 2,3	6 905	- 4,6	1 131	- 3,4	...	639	2 149	+ 503	246	8,8	86	- 34
1983 Juni	...	...	6 900	- 4,6	1 148	- 2,9	1 714	495	2 127	+ 477	243	8,7	86	- 32
1983 Juli	...	...	6 900	- 4,6	1 154	- 2,4	...	435	2 202	+ 445	247	8,9	83	- 23
1983 Aug.	p) 22 046	p) - 1,9	6 932	- 4,2	1 176	- 1,5	...	379	2 196	+ 399	244	8,9	83	- 15
1983 Sept.	...	...	6 959	- 3,8	1 183	- 0,7	...	470	2 134	+ 314	238	8,6	78	- 3
1983 Okt.	...	...	6 934	- 3,3	1 166	- 0,5	...	549	2 148	+ 228	241	8,7	72	+ 2
1983 Nov.	p) 22 038	p) - 1,2	6 920	- 3,0	1 153	+ 0,1	...	494	2 193	+ 155	240	8,8	67	+ 5
1983 Dez.	...	...	6 876	- 2,7	1 126	+ 0,5	...	514	2 349	+ 126	240	9,5	64	+ 6
1984 Jan.	...	...	6 825	- 2,3	1 039	+ 0,6	...	566	2 539	+ 52	244	10,2	70	+ 8
1984 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	644	2 537	+ 1	243	10,2	80	+ 11
1984 März	...	...	...	...	...	...	...	618	2 393	+ 7	239	9,6	93	+ 11

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich

auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. —

3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970 D	53,0	+ 4,8	59,1	+ 5,8	39,8	+ 1,5	53,5	+ 5,0	60,8	+ 4,2	38,2	+ 7,8
1971 „	53,9	+ 1,7	59,8	+ 1,2	41,1	+ 3,3	53,7	+ 0,4	60,4	- 0,6	39,6	+ 3,7
1972 „	58,0	+ 7,7	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,8	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,7
1973 „	67,8	+ 16,8	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 18,0	74,6	+ 15,4	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,2	73,2	+ 3,3	73,7	+ 20,3	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,8	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,7	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,8	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,4	81,4	+ 26,3	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,2	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,2	84,5	+ 3,0	79,0	- 3,0	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,7
1978 „	86,8	+ 4,9	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 7,0
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,4	94,5	+ 14,6	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,6
1980 „	100,0	+ 3,9	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,9	100,0	+ 4,0	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,6
1982 „	103,4	- 1,0	98,3	- 0,5	114,4	- 1,9	102,0	- 2,5	97,3	- 3,0	111,9	- 1,5
1983 „ r)	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1982 Dez.	112,4	+ 4,8	110,7	+ 14,6	116,1	- 10,9	95,8	- 0,8	89,5	+ 0,8	109,4	- 3,3
1983 r) Jan.	109,5	+ 9,4	108,6	+ 17,2	111,6	- 3,8	100,1	+ 1,0	93,9	+ 3,5	113,1	- 3,3
Febr.	101,4	- 3,2	95,7	+ 0,2	113,5	- 9,2	99,7	- 6,9	92,9	- 1,9	114,0	- 14,6
März	120,9	- 2,4	116,3	+ 0,8	130,7	- 8,2	116,3	- 2,9	111,1	- 1,2	127,5	- 5,8
April	101,9	- 4,1	99,3	- 2,3	107,5	- 7,8	102,8	- 3,9	99,5	- 4,1	109,7	- 3,9
Mai	102,0	+ 4,8	98,2	+ 5,3	110,2	+ 4,2	106,8	+ 8,6	103,3	+ 6,9	114,4	+ 12,0
Juni	107,2	+ 4,2	102,9	+ 7,6	116,5	- 1,8	113,4	+ 6,8	110,4	+ 6,8	119,6	+ 6,5
Juli	95,8	± 0	90,5	- 1,6	107,2	+ 3,3	102,2	+ 5,3	96,3	+ 1,5	114,6	+ 12,5
Aug.	96,5	+ 9,5	92,6	+ 8,3	104,9	+ 12,0	104,6	+ 15,1	100,4	+ 12,2	113,4	+ 21,0
Sept.	113,6	+ 11,2	108,4	+ 11,3	124,9	+ 11,0	116,6	+ 15,0	112,2	+ 13,9	126,0	+ 17,2
Okt.	113,8	+ 12,3	107,7	+ 9,6	127,0	+ 17,8	117,6	+ 16,9	111,2	+ 14,1	131,2	+ 22,4
Nov.	116,8	+ 10,5	110,6	+ 8,9	130,3	+ 13,7	116,8	+ 16,7	109,7	+ 14,5	131,8	+ 20,8
Dez.	115,5	+ 2,8	106,2	- 4,1	135,6	+ 16,8	113,6	+ 18,6	101,5	+ 13,4	139,2	+ 27,2
1984 Jan.	117,4	+ 7,2	110,3	+ 1,6	132,5	+ 18,7	118,9	+ 18,8	107,3	+ 14,3	143,5	+ 26,9
Febr. p)	122,2	+ 20,5	113,8	+ 18,9	140,4	+ 23,7	122,3	+ 22,7	112,5	+ 21,1	142,7	+ 25,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970 D	51,4	+ 4,8	57,7	+ 7,3	40,8	- 1,0	56,5	+ 4,1	59,7	+ 4,3	38,6	+ 2,4
1971 „	51,0	- 0,7	56,7	- 1,8	41,5	+ 1,9	62,6	+ 10,9	66,1	+ 10,7	43,3	+ 12,2
1972 „	54,5	+ 6,7	59,7	+ 5,4	45,6	+ 9,8	67,9	+ 8,4	71,5	+ 8,1	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,8	63,8	+ 39,8	71,1	+ 4,8	73,6	+ 2,9	57,7	+ 20,8
1974 „	68,7	+ 4,0	65,9	- 2,3	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,2	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,6
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,5	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,6	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,7	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,6
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,1	81,0	- 5,5	84,8	+ 3,1	86,0	+ 3,3	78,1	+ 2,0
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 4,9	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,4	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 2,0	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „ r)	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 0,9	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,8	125,3	+ 4,7
1982 Dez.	129,6	+ 7,1	135,0	+ 25,3	120,5	- 15,9	91,1	+ 5,3	88,1	+ 4,8	108,1	+ 8,1
1983 r) Jan.	120,3	+ 15,9	125,8	+ 30,9	111,2	- 4,7	94,7	+ 3,6	92,1	+ 4,1	109,4	+ 1,9
Febr.	103,0	- 2,4	97,5	+ 1,9	112,1	- 8,0	99,5	± 0,0	95,6	- 0,5	121,3	+ 2,3
März	121,6	- 2,6	117,0	+ 2,8	129,2	- 9,8	126,0	- 1,5	121,5	- 0,8	151,4	- 4,5
April	99,5	- 4,8	96,9	- 0,9	103,7	- 10,3	107,0	- 3,0	103,7	- 2,6	125,5	- 4,6
Mai	99,2	+ 2,2	94,8	+ 3,5	106,6	+ 0,2	101,9	+ 6,3	98,7	+ 6,6	119,9	+ 4,9
Juni	106,7	+ 1,5	101,9	+ 7,4	114,8	- 6,1	99,1	+ 8,3	95,7	+ 9,4	118,1	+ 3,7
Juli	95,3	- 4,2	90,1	- 5,7	104,1	- 1,9	87,3	+ 4,6	84,4	+ 3,6	103,6	+ 9,5
Aug.	93,2	+ 6,8	88,8	+ 6,2	100,6	+ 7,4	93,1	+ 8,5	90,7	+ 7,5	106,5	+ 13,4
Sept.	109,5	+ 9,6	102,4	+ 10,8	121,2	+ 7,7	120,1	+ 9,7	115,5	+ 9,1	146,1	+ 13,3
Okt.	108,9	+ 11,5	100,9	+ 7,1	122,3	+ 17,9	121,1	+ 7,9	116,9	+ 8,6	144,5	+ 5,1
Nov.	118,4	+ 8,1	112,5	+ 6,0	128,3	+ 11,3	112,4	+ 8,0	107,8	+ 8,1	138,4	+ 8,1
Dez.	123,0	- 5,1	114,9	- 14,9	136,4	+ 13,2	98,2	+ 7,8	94,5	+ 7,3	118,5	+ 9,6
1984 Jan.	120,9	+ 0,5	117,4	- 6,7	126,8	+ 14,0	105,2	+ 11,1	100,0	+ 8,6	134,3	+ 22,8
Febr. p)	124,1	+ 20,5	116,1	+ 19,1	137,4	+ 22,6	117,0	+ 17,6	110,7	+ 15,8	152,5	+ 25,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebssteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig. — r Angaben für 1983 vom Statistischen

Bundesamt revidiert.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	1980 = 100			Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Wohn- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1978 D	86,2	+ 23,2	84,4	93,2	74,3	83,8	89,4	76,5	+ 27,0	7 378	+ 24,2	4 717	+ 23,2
1979 „	97,4	+ 12,9	96,1	101,3	89,7	96,1	99,3	96,3	+ 26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 „	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 „	85,3	- 14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	- 6,5	7 777	- 3,4	4 173	- 8,1
1982 „	85,9	+ 0,6	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	- 11,4	7 415	- 4,6	4 493	+ 7,7
1983 „	94,4	+ 10,0	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,8	p) 9 003	p) + 21,4	5 828	+ 29,7
1982 Nov.	72,9	+ 6,9	78,2	80,2	73,4	82,7	64,6	67,6	- 6,4	7 248	+ 9,4	4 638	+ 33,8
1982 Dez.	88,5	+ 30,1	101,7	110,2	107,9	69,8	67,6	77,3	- 6,4	7 060	+ 1,5	8 655	+ 54,1
1983 Jan.	64,9	+ 25,8	77,1	84,9	78,6	55,9	45,5	55,2	- 6,4	7 001	+ 12,3	4 030	+ 33,5
1983 Febr.	71,1	+ 9,4	81,2	96,1	78,3	51,5	55,2	55,2	- 6,4	6 925	+ 5,3	4 999	+ 51,8
1983 März	112,7	+ 13,3	129,6	147,6	131,6	82,9	86,1	88,6	+ 2,9	8 995	+ 17,4	6 305	+ 52,3
1983 April	104,4	+ 15,2	112,7	117,8	116,4	93,7	91,3	91,3	+ 2,9	10 346	+ 45,8	5 792	+ 58,5
1983 Mai	102,0	+ 15,0	108,7	122,0	104,3	85,3	91,4	91,4	+ 2,9	10 100	+ 39,1	6 536	+ 58,9
1983 Juni	108,9	+ 6,0	116,6	128,2	118,2	85,5	96,8	93,5	+ 8,0	10 376	+ 23,6	6 722	+ 54,7
1983 Juli	96,8	+ 10,6	100,4	98,6	110,9	85,0	91,1	91,1	+ 8,0	10 329	+ 26,5	6 013	+ 14,4
1983 Aug.	100,1	+ 11,7	103,1	106,5	99,2	102,5	95,4	95,4	+ 8,0	9 730	+ 27,3	5 391	+ 21,2
1983 Sept.	114,8	+ 10,2	119,5	120,0	126,1	106,2	107,3	89,4	+ 10,1	9 005	+ 19,6	5 892	+ 38,9
1983 Okt.	94,9	+ 5,9	98,6	98,8	99,1	97,2	89,1	89,1	+ 10,1	8 900	+ 7,2	4 496	+ 9,4
1983 Nov.	80,4	+ 10,3	84,5	89,5	83,9	73,6	73,9	73,9	+ 10,1	8 136	+ 12,3	4 748	+ 2,4
1983 Dez.	82,0	- 7,3	88,1	102,0	83,5	63,8	72,2	85,4	+ 10,5	8 192	+ 16,0	9 009	+ 4,1
1984 Jan.	65,0	+ 0,2	73,0	77,8	76,4	55,3	52,2	52,2	+ 10,5	p) 6 854	p) - 2,1	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen

der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen. — p) Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *) r)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		1980 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1978 D	89,0	+ 5,2	+ 2,8	88,0	+ 4,6	89,2	+ 6,1	89,2	+ 4,0	100,2	+ 7,8	92,9	+ 5,3
1979 „	94,7	+ 6,3	+ 2,7	92,6	+ 5,2	92,2	+ 3,4	92,5	+ 3,8	104,2	+ 4,1	96,9	+ 4,4
1980 „	100,0	+ 5,6	+ 0,2	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,1	100,0	+ 3,2
1981 „	103,8	+ 3,8	- 1,4	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,8
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,8	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,6	102,1	+ 1,4	93,3	- 3,1
1983 „ p)	108,4	+ 3,4	+ 1,1	114,8	+ 2,2	101,8	+ 2,3	104,0	+ 3,0	114,7	+ 12,4	94,3	+ 1,1
1983 Jan.	92,9	+ 1,0	- 2,5	100,1	- 0,2	88,3	- 4,1	87,5	+ 7,5	88,4	+ 10,5	95,5	- 2,3
1983 Febr.	92,1	+ 1,5	- 1,7	101,4	+ 1,4	76,0	+ 6,1	87,9	+ 1,7	97,1	- 1,4	81,2	+ 8,1
1983 März	118,8	+ 6,5	+ 3,4	124,0	+ 7,3	104,3	+ 5,1	110,6	+ 5,4	157,0	+ 15,8	92,8	- 1,7
1983 April	104,0	- 2,9	- 5,2	107,2	- 8,4	99,7	- 0,7	94,0	- 1,4	130,0	+ 6,4	81,1	- 4,9
1983 Mai	106,1	+ 6,4	+ 4,2	113,7	+ 1,8	95,9	+ 0,5	95,8	+ 7,5	130,9	+ 19,2	82,8	+ 4,4
1983 Juni	110,1	+ 10,0	+ 8,5	115,8	+ 2,2	91,0	+ 5,8	101,7	+ 10,9	154,8	+ 39,2	80,9	+ 0,2
1983 Juli	99,3	- 2,5	- 4,1	115,6	+ 0,2	90,1	- 1,6	86,6	- 5,5	95,4	- 4,6	91,5	- 1,4
1983 Aug.	97,5	+ 4,2	+ 2,1	114,3	+ 7,5	75,0	- 2,7	87,8	+ 3,9	91,0	+ 8,9	81,6	+ 2,9
1983 Sept.	106,7	+ 8,2	+ 5,9	113,3	+ 6,7	105,5	+ 17,4	100,0	+ 3,2	109,0	+ 16,1	83,7	+ 9,0
1983 Okt.	112,5	+ 3,8	+ 1,9	114,6	+ 2,8	122,3	+ 2,3	108,8	+ 2,2	108,4	+ 12,8	91,7	+ 1,2
1983 Nov.	118,3	+ 3,6	+ 1,7	117,8	+ 3,2	126,2	+ 1,3	123,1	+ 2,3	107,5	+ 13,4	109,5	+ 0,4
1983 Dez. p)	142,3	+ 1,6	- 0,5	139,5	+ 2,1	147,3	+ 0,1	163,7	+ 0,8	106,7	+ 7,8	159,3	+ 0,5
1984 Jan. p)	99,0	+ 6,6	+ 4,2	105,7	+ 5,6	90,3	+ 2,3	93,6	+ 7,0	101,0	+ 14,3	102,4	+ 7,2
1984 Febr. p)	99,8	+ 8,4	+ 5,7	105,9	+ 4,4	82,8	+ 8,9	96,6	+ 9,9	116,1	+ 19,6	84,7	+ 4,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und

Reifen. — p) Vorläufig. — r) Angaben ab 1982 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100	1980 = 100		
1974 D	78,7	+ 13,4	80,2	78,9	80,5	79,2	- 3,3	63,8	80,6	76,4	.	.	.	46,3
1975 ..	82,3	+ 4,6	79,4	84,6	82,6	89,7	+ 13,3	78,0	83,7	75,1	.	.	.	44,3
1976 ..	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	100	+ 11,5	100	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 ..	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	98,9	- 1,1	92,4	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 ..	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	95,5	- 3,4	91,8	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 ..	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	96,9	+ 1,5	94,3	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 ..	100	+ 7,5	100	100	100	99,3	+ 2,5	99,7	100	100	100	100	100	100,0
1981 ..	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	104,6	+ 5,3	104,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 ..	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	107,3	+ 2,6	102,2	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 ..	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	105,8	- 1,4	101,9	112,3	115,8	112,3	113,9	98,6	92,6
1983 März	114,7	+ 1,7	111,0	112,2	110,2	106,6	- 2,6	102,9	111,2	112,9	112,2	112,3	99,9	94,7
April	115,1	+ 1,5	111,8	112,6	110,4	104,9	- 3,6	103,4	111,4	113,0	112,2	110,5	101,5	89,9
Mai	115,2	+ 1,3	111,9	113,0	110,6	104,3	- 4,3	103,7	111,8	113,4	112,7	110,7	101,8	90,3
Juni	115,5	+ 1,1	112,5	113,2	110,7	105,2	- 3,1	104,9	112,0	114,5	111,0	111,6	99,5	90,3
Juli	115,6	+ 0,8	112,6	113,2	111,0	103,8	- 3,9	100,3	112,4	115,5	111,9	113,2	98,9	90,6
Aug.	116,3	+ 1,3	114,3	113,5	111,3	105,3	- 3,1	101,3	112,9	117,7	112,1	115,6	97,0	91,1
Sept.	116,6	+ 1,5	114,7	113,5	111,5	107,3	- 1,6	103,3	113,3	118,3	111,9	114,5	97,7	91,3
Okt.	116,7	+ 1,2	114,9	113,6	111,9	107,2	- 0,8	102,4	113,2	117,3	111,9	114,7	97,6	91,4
Nov.	116,9	+ 1,4	115,5	113,6	112,0	107,8	- 1,1	104,3	113,4	118,5	113,5	115,9	97,9	91,1
Dez.	117,1	+ 1,7	116,1	113,7	112,1	108,4	- 1,4	107,2	113,8	119,8	114,7	119,0	96,4	91,0
1984 Jan.	117,8	+ 2,3	116,8	114,1	112,7	p) 106,0	p) - 1,4	107,8	114,6	121,5	114,3	120,2	95,1	91,2
Febr.	118,0	+ 2,6	117,0	114,6	113,0	p) 109,2	p) + 2,2	112,5	114,8	120,7	...	...	...	91,3
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	91,9

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)										
	insgesamt		insgesamt		davon:					Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
1974 D	70,7	+ 7,1	70,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2	
1975 ..	72,4	+ 2,4	72,3	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0	
1976 ..	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1	
1977 ..	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0	
1978 ..	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8	
1979 ..	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,2	+ 3,1	
1980 ..	100	+ 10,6	100	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,6	+ 4,9	
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,2	+ 4,8	
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	130,5	+ 5,3	121,3	133,6	133,8	126,2	132,4	+ 5,3	127,8	+ 5,4	
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	134,4	+ 3,0	123,4	136,5	139,4	133,0	136,7	+ 3,2	132,1	+ 3,4	
1983 März	.	.	.	.	132,9	+ 3,5	122,8	134,8	137,6	131,7	135,0	+ 3,9	131,1	+ 4,0
April	.	.	.	.	133,2	+ 3,3	123,8	134,8	137,8	132,2	135,2	+ 3,7	131,4	+ 3,6
Mai	110,9	+ 1,4	99,1	- 1,6	133,7	+ 3,0	124,1	135,6	138,0	132,7	135,8	+ 3,6	131,7	+ 3,4	
Juni	.	.	.	.	134,2	+ 2,4	124,9	135,7	139,4	133,0	136,2	+ 2,8	132,2	+ 2,7
Juli	.	.	.	.	134,7	+ 2,5	124,2	136,3	140,4	133,4	136,9	+ 2,9	132,5	+ 3,0
Aug.	112,4	+ 2,5	100,0	± 0	135,1	+ 3,0	123,2	137,1	140,9	133,7	137,6	+ 3,1	132,6	+ 3,3	
Sept.	.	.	.	.	135,4	+ 2,9	123,3	137,6	141,1	134,2	138,0	+ 3,0	132,8	+ 3,2
Okt.	.	.	.	.	135,4	+ 2,6	123,2	137,6	141,2	134,4	138,0	+ 2,4	132,9	+ 3,3
Nov.	112,6	+ 3,0	99,9	+ 0,7	135,7	+ 2,6	123,7	138,0	141,2	134,8	138,3	+ 2,5	133,2	+ 3,2	
Dez.	.	.	.	.	136,0	+ 2,6	124,0	138,3	141,5	135,0	138,6	+ 2,5	133,4	+ 2,9
1984 Jan.	.	.	.	.	136,7	+ 2,9	125,0	138,8	142,0	135,7	139,1	+ 2,8	134,2	+ 3,0
Febr.	...	...	...	...	137,1	+ 3,1	126,1	139,0	142,3	136,1	139,4	+ 3,0	134,7	+ 3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der

Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1974

und 1975 wurden von der Originalbasis 1970 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	82,5	+ 7,9	329,2	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7	
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	92,2	+ 11,7	365,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4	
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	104,7	+ 13,6	405,0	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3	
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	116,9	+ 11,7	444,7	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7	
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	134,7	+ 15,2	491,2	+ 10,5	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7	
1975	500,0	+ 3,5	369,8	+ 3,7	167,9	+ 24,6	537,7	+ 9,5	698,6	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2	
1976	534,3	+ 6,9	386,2	+ 4,4	179,3	+ 6,8	565,4	+ 5,2	740,8	+ 6,0	107,3	- 5,1	14,5	
1977	571,3	+ 6,9	408,1	+ 5,7	192,1	+ 7,1	600,2	+ 6,1	784,7	+ 5,9	103,7	- 3,3	13,2	
1978	609,9	+ 6,8	440,5	+ 7,9	202,9	+ 5,7	643,4	+ 7,2	836,4	+ 6,6	111,0	+ 7,0	13,3	
1979	657,4	+ 7,8	477,0	+ 8,3	214,5	+ 5,7	691,5	+ 7,5	904,9	+ 8,2	125,7	+ 13,2	13,9	
1980	712,4	+ 8,4	510,1	+ 6,9	229,9	+ 7,2	740,0	+ 7,0	971,9	+ 7,4	137,9	+ 9,7	14,2	
1981 p)	742,5	+ 4,2	529,9	+ 3,9	246,5	+ 7,2	776,5	+ 4,9	1 026,3	+ 5,6	153,1	+ 11,0	14,9	
1982 p)	755,0	+ 1,7	531,9	+ 0,4	259,1	+ 5,1	790,9	+ 1,9	1 048,5	+ 2,2	149,1	- 2,6	14,2	
1983 p)	765,4	+ 1,4	533,9	+ 0,4	265,9	+ 2,6	799,8	+ 1,1	1 074,7	+ 2,5	139,6	- 6,3	13,0	
1982 p) 1. Vj.	173,9	+ 3,1	125,8	+ 1,8	65,9	+ 6,0	191,6	+ 3,2	256,9	+ 4,1	43,2	+ 3,1	16,8	
2. "	183,8	+ 1,1	128,9	- 0,2	63,1	+ 5,0	192,0	+ 1,4	253,2	+ 2,6	32,1	- 4,1	12,7	
3. "	187,5	+ 1,5	131,8	+ 0,5	63,5	+ 4,9	195,3	+ 1,9	252,2	+ 1,2	30,3	- 4,1	12,0	
4. "	209,8	+ 1,2	145,5	- 0,4	66,6	+ 4,5	212,1	+ 1,1	286,2	+ 1,0	43,5	- 5,8	15,2	
1983 p) 1. Vj.	175,3	+ 0,8	125,5	- 0,2	67,9	+ 3,0	193,3	+ 0,9	260,5	+ 1,4	39,4	- 8,9	15,1	
2. "	185,2	+ 0,8	128,9	+ 0,1	64,6	+ 2,2	193,5	+ 0,8	258,9	+ 2,2	29,2	- 9,1	11,3	
3. "	190,2	+ 1,4	132,4	+ 0,5	65,7	+ 3,4	198,1	+ 1,4	259,1	+ 2,7	27,6	- 9,0	10,6	
4. "	214,7	+ 2,4	147,0	+ 1,1	67,8	+ 1,9	214,9	+ 1,3	296,3	+ 3,5	43,5	+ 0,1	14,7	

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbst-

ständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	56,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,4	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	93,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981 p)	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	133,0	+ 4,9	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1982 p)	139,1	+ 4,1	138,5	+ 4,0	138,5	+ 4,2	140,5	+ 4,1	140,4	+ 4,1	141,7	+ 4,7
1983 p)	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,3	143,2	+ 3,4	145,2	+ 3,3	145,1	+ 3,3	147,0	+ 3,8
1983 p) 1. Vj.	141,7	+ 3,8	141,0	+ 3,8	131,6	+ 3,2	143,3	+ 3,8	143,3	+ 3,8	130,8	+ 2,7
2. "	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,2	138,9	+ 3,1	145,3	+ 3,3	145,3	+ 3,3	147,1	+ 3,6
3. "	144,6	+ 3,1	143,9	+ 3,0	141,7	+ 3,4	145,9	+ 3,2	145,9	+ 3,2	147,3	+ 3,8
4. "	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	160,6	+ 3,7	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	163,2	+ 4,7
1983 p) Okt.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	147,3	+ 5,3
Nov.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,1	+ 3,1	186,6	+ 5,1
Dez.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,2	+ 3,1	146,1	+ 3,1	155,7	+ 3,5
1984 p) Jan.	145,0	+ 3,0	144,2	+ 2,9	.	.	146,3	+ 3,1	146,2	+ 3,0	143,0	+ 10,7

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)				Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)		Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1) *)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	- 16 050	- 25 298	- 6 282	- 19 015	+ 3 189	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	- 17 879	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	- 17 884	- 337	- 780	+ 443	- 789	+ 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	- 10 750	- 18 221	+ 33	- 12 611	+ 12 644	+ 920	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	- 7 358	- 17 781	+ 5 577	- 2 805	+ 8 382	- 3 917	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 11 091	+ 22 429	+ 211	- 12 491	- 21 240	+ 10 661	+ 12 200	- 1 539	- 4 523	- 2 334	- 7 288	
1980	- 28 617	+ 8 947	- 46	- 13 020	- 24 499	+ 4 089	+ 5 671	- 1 582	- 3 366	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 13 135	+ 27 720	+ 1 031	- 15 066	- 26 819	+ 9 244	+ 8 337	+ 906	+ 1 608	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 8 663	+ 51 277	+ 2 138	- 16 461	- 28 292	- 4 433	- 15 907	+ 11 474	- 1 152	- 411	+ 2 667	
1983	+ 10 060	+ 41 981	+ 4 927	- 10 299	- 26 549	- 15 903	- 7 375	- 8 528	+ 1 768	+ 2 430	- 1 644	
1980 1. Vj.	- 4 993	+ 2 732	+ 946	- 3 074	- 5 597	- 3 999	+ 350	- 4 348	- 2 169	+ 508	- 10 652	
2. "	- 6 696	+ 1 665	- 177	- 1 791	- 6 393	+ 1 365	+ 964	+ 401	+ 460	-	- 4 870	
3. "	- 12 374	+ 1 491	- 43	- 7 466	- 6 356	+ 9 923	+ 686	+ 9 237	+ 370	-	- 2 080	
4. "	- 4 555	+ 3 061	- 772	- 690	- 6 153	- 3 201	+ 3 671	- 6 873	- 2 027	+ 1 656	- 8 127	
1981 1. Vj.	- 8 743	- 236	+ 763	- 3 455	- 5 815	+ 14 795	+ 3 040	+ 11 755	- 3 925	- 384	+ 1 743	
2. "	- 5 337	+ 6 562	- 1 366	- 3 966	- 6 567	+ 4 827	+ 3 662	+ 1 165	+ 5 560	-	+ 5 050	
3. "	- 10 207	+ 7 091	- 357	- 9 000	- 7 941	+ 6 349	+ 5 927	+ 422	+ 2 098	-	- 1 759	
4. "	+ 11 152	+ 14 302	+ 1 990	+ 1 355	- 6 496	- 16 728	- 4 293	- 12 435	- 2 125	+ 3 945	- 3 756	
1982 1. Vj.	- 511	+ 11 161	+ 461	- 5 255	- 6 878	- 1 592	- 8 012	+ 6 421	+ 1 680	+ 36	- 387	
2. "	+ 1 225	+ 13 229	- 832	- 4 415	- 6 756	- 1 067	- 7 097	+ 6 030	+ 970	+ 1 254	+ 2 382	
3. "	- 4 344	+ 11 657	- 166	- 8 436	- 7 399	+ 4 983	+ 245	+ 4 737	- 1 062	- 623	- 1 046	
4. "	+ 12 293	+ 15 231	+ 2 674	+ 1 646	- 7 258	- 6 757	- 1 043	- 5 714	- 2 741	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 5 226	+ 11 892	+ 2 492	- 3 492	- 5 666	+ 4 779	- 8 051	+ 12 831	+ 2 390	- 1 629	+ 10 766	
2. "	+ 1 863	+ 10 219	+ 893	- 2 520	- 6 730	- 12 564	- 4 045	- 8 519	- 3 046	+ 2 338	- 11 409	
3. "	- 6 073	+ 8 290	- 346	- 7 528	- 6 759	+ 761	+ 3 433	- 2 672	+ 2 908	+ 858	- 1 545	
4. "	+ 9 045	+ 11 580	+ 1 887	+ 2 971	- 7 394	- 8 879	+ 1 289	- 10 169	- 485	+ 863	+ 544	
1982 Jan.	- 2 512	+ 1 141	+ 303	- 1 992	- 1 964	+ 1 951	- 1 748	+ 3 699	- 1 751	+ 283	- 2 030	
Febr.	- 382	+ 3 625	- 123	- 3 462	- 2 540	- 569	- 740	+ 172	+ 1 264	- 89	+ 224	
März	+ 2 383	+ 6 395	+ 281	- 1 919	- 2 375	- 2 974	- 5 524	+ 2 550	+ 2 168	- 157	+ 1 419	
April	+ 788	+ 3 452	+ 183	- 721	- 2 126	- 1 954	- 2 891	+ 937	+ 924	+ 351	+ 109	
Mai	+ 1 036	+ 4 999	- 590	- 1 116	- 2 257	- 684	- 1 886	+ 1 201	+ 776	- 203	+ 924	
Juni	- 599	+ 4 777	- 425	- 2 578	- 2 373	+ 1 572	- 2 320	+ 3 892	- 730	+ 1 106	+ 1 348	
Juli	- 1 478	+ 3 759	+ 843	- 3 390	- 2 691	+ 2 345	- 197	+ 2 542	- 1 089	- 103	- 326	
Aug.	- 3 325	+ 2 707	- 870	- 2 508	- 2 654	+ 4 062	+ 998	+ 3 064	- 1 017	- 20	- 299	
Sept.	+ 459	+ 5 191	- 139	- 2 539	- 2 055	- 1 424	- 555	- 869	+ 1 044	- 500	- 422	
Okt.	+ 1 553	+ 3 995	+ 1 490	- 1 056	- 2 876	+ 1 827	+ 193	+ 1 634	- 2 326	- 180	+ 874	
Nov.	+ 5 234	+ 4 848	+ 1 103	+ 1 108	- 1 825	- 2 904	- 677	- 2 228	- 2 015	- 313	+ 1	
Dez.	+ 5 506	+ 6 388	+ 81	+ 1 595	- 2 558	- 5 680	- 560	- 5 120	+ 1 601	- 584	+ 843	
1983 Jan.	- 244	+ 2 704	+ 244	- 1 342	- 1 850	+ 4 378	- 2 091	+ 6 469	- 2 296	- 284	+ 1 555	
Febr.	+ 2 091	+ 3 733	+ 1 034	- 896	- 1 781	+ 1 845	- 1 910	+ 3 755	+ 1 089	- 886	+ 4 139	
März	+ 3 378	+ 5 454	+ 1 214	- 1 254	- 2 035	- 1 444	- 4 050	+ 2 607	+ 3 596	- 459	+ 5 072	
April	+ 2	+ 2 674	+ 167	- 865	- 1 974	- 8 436	- 3 641	- 4 794	- 2 734	+ 2 164	- 9 003	
Mai	+ 1 719	+ 3 628	+ 946	- 332	- 2 522	- 1 995	+ 52	- 2 047	- 1 286	- 18	- 1 580	
Juni	+ 141	+ 3 916	- 219	- 1 323	- 2 233	- 2 133	- 456	+ 1 677	+ 974	+ 191	- 827	
Juli	- 3 277	+ 2 158	- 188	- 2 801	- 2 446	+ 3 657	- 1 262	+ 4 920	+ 313	- 167	+ 526	
Aug.	- 2 247	+ 2 535	- 442	- 2 100	- 2 239	- 241	+ 1 564	- 1 805	- 672	+ 1 059	- 2 102	
Sept.	- 548	+ 3 598	+ 285	- 2 358	- 2 073	- 2 655	+ 3 131	- 5 786	+ 3 267	- 33	+ 31	
Okt.	+ 3 563	+ 4 176	+ 1 391	- 129	- 1 875	+ 1 463	+ 2 250	- 788	- 2 529	- 620	+ 1 877	
Nov.	+ 714	+ 3 304	+ 59	+ 271	- 2 921	+ 3 055	+ 609	- 3 664	+ 2 155	- 3	- 189	
Dez.	+ 4 768	+ 4 101	+ 436	+ 2 829	- 2 598	- 7 287	- 1 570	- 5 717	- 111	+ 1 486	- 1 144	
1984 Jan.	- 527	+ 1 938	+ 750	- 1 334	- 1 882	+ 1 041	+ 2 420	- 1 379	- 677	- 35	- 198	
Febr. p)	+ 1 339	+ 4 852	+ 637	- 1 150	- 3 000	+ 3 175	+ 3 276	- 101	- 413	- 631	+ 3 470	

* Die Korrekturen des Statistischen Bundesamtes für 1983 liegen noch nicht vor. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapital-

verkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und

Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land					1983		1984	1983		1984	1983	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1981	1982	1983	November	Dezember	Januar	November	Dezember	Januar		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)	Ausfuhr	396 898	427 741	432 338	38 757	40 834	x) 36 561	+ 5,8	+ 7,4	+ 13,0	100	
	Einfuhr	369 179	376 464	390 357	35 453	36 733	x) 34 622	+ 11,6	+ 16,2	+ 16,8	100	
	Saldo	+ 27 720	+ 51 277	+ 41 981	+ 3 304	+ 4 101	+ 1 938					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	304 930	332 894	341 161	31 034	31 971	29 365	+ 9,2	+ 10,4	+ 17,2	78,9	
	Einfuhr	278 015	286 369	304 740	27 706	28 555	26 817	+ 14,2	+ 18,3	+ 20,9	78,1	
	Saldo	+ 26 914	+ 46 525	+ 36 421	+ 3 329	+ 3 416	+ 2 548					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	186 036	205 885	207 749	18 260	18 415	17 750	+ 3,1	+ 4,4	+ 10,8	48,1	
	Einfuhr	174 836	181 196	191 548	17 360	17 355	16 440	+ 13,7	+ 13,5	+ 19,4	49,1	
	Saldo	+ 11 200	+ 24 689	+ 16 201	+ 900	+ 1 060	+ 1 309					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	28 907	31 082	31 839	2 672	2 749	2 847	+ 0,2	+ 13,3	+ 14,8	7,4	
	Einfuhr	24 675	25 480	28 091	2 398	2 382	2 177	+ 12,0	+ 12,2	+ 12,0	7,2	
	Saldo	+ 4 232	+ 5 601	+ 3 748	+ 275	+ 367	+ 669					
Dänemark	Ausfuhr	7 526	8 452	8 583	802	811	762	+ 8,0	+ 2,6	+ 26,4	2,0	
	Einfuhr	5 927	6 547	6 983	612	652	527	- 4,3	+ 6,4	+ 9,6	1,8	
	Saldo	+ 1 599	+ 1 904	+ 1 600	+ 190	+ 159	+ 235					
Frankreich	Ausfuhr	51 910	60 129	55 564	4 618	4 917	4 563	- 7,9	- 6,9	- 0,4	12,9	
	Einfuhr	40 124	42 878	44 569	3 812	3 997	3 891	+ 0,7	+ 14,3	+ 17,7	11,4	
	Saldo	+ 11 786	+ 17 251	+ 10 995	+ 805	+ 920	+ 672					
Großbritannien	Ausfuhr	26 163	31 317	35 400	3 229	3 163	2 932	+ 13,0	+ 15,4	+ 13,8	8,2	
	Einfuhr	27 502	27 002	27 137	2 665	2 324	2 678	+ 32,8	+ 1,1	+ 40,6	7,0	
	Saldo	- 1 339	+ 4 315	+ 8 263	+ 564	+ 839	+ 254					
Italien	Ausfuhr	31 306	32 375	32 084	3 072	2 781	2 842	+ 9,3	+ 4,8	+ 18,5	7,4	
	Einfuhr	27 562	28 710	31 581	2 903	2 779	2 553	+ 22,8	+ 25,5	+ 16,3	8,1	
	Saldo	+ 3 744	+ 3 665	+ 503	+ 170	+ 2	+ 289					
Niederlande	Ausfuhr	33 884	36 144	37 849	3 338	3 367	3 291	+ 7,0	+ 4,5	+ 11,9	8,8	
	Einfuhr	44 323	45 946	48 188	4 536	4 721	4 226	+ 15,4	+ 14,5	+ 16,9	12,3	
	Saldo	- 10 439	- 9 802	- 10 338	- 1 198	- 1 354	- 936					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	76 185	81 395	83 523	7 532	7 988	6 810	+ 7,9	+ 8,7	+ 13,1	19,3	
	Einfuhr	53 700	56 092	62 916	5 827	6 200	5 753	+ 21,4	+ 32,7	+ 23,3	16,1	
	Saldo	+ 22 485	+ 25 303	+ 20 607	+ 1 705	+ 1 788	+ 1 057					
darunter:												
Norwegen	Ausfuhr	4 950	5 537	5 027	407	412	407	- 30,1	- 8,7	- 10,0	1,2	
	Einfuhr	9 418	9 901	10 809	856	1 147	1 056	- 7,9	+ 26,9	+ 10,7	2,8	
	Saldo	- 4 468	- 4 365	- 5 782	- 449	- 735	- 649					
Österreich	Ausfuhr	20 010	20 620	22 122	2 087	2 009	1 752	+ 20,7	+ 18,7	+ 17,4	5,1	
	Einfuhr	10 279	11 115	12 604	1 207	1 110	1 057	+ 25,0	+ 26,9	+ 15,5	3,2	
	Saldo	+ 9 730	+ 9 505	+ 9 518	+ 880	+ 899	+ 695					
Schweden	Ausfuhr	10 427	11 350	11 271	1 107	1 254	953	+ 12,6	+ 15,8	+ 21,5	2,6	
	Einfuhr	7 682	7 496	8 428	822	813	732	+ 41,4	+ 39,7	+ 37,2	2,2	
	Saldo	+ 2 745	+ 3 854	+ 2 843	+ 285	+ 441	+ 221					
Schweiz	Ausfuhr	20 728	21 691	22 376	1 959	1 964	1 901	+ 5,9	+ 7,6	+ 17,6	5,2	
	Einfuhr	12 615	12 928	13 974	1 355	1 443	1 201	+ 26,9	+ 34,0	+ 26,0	3,6	
	Saldo	+ 8 113	+ 8 764	+ 8 402	+ 604	+ 521	+ 700					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	42 709	45 614	49 889	5 242	5 568	4 806	+ 40,8	+ 40,3	+ 58,6	11,5	
	Einfuhr	49 480	49 081	50 276	4 518	5 000	4 623	+ 8,1	+ 19,4	+ 23,3	12,9	
	Saldo	- 6 771	- 3 467	- 387	+ 724	+ 568	+ 182					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	4 759	5 166	5 603	562	583	487	+ 38,2	+ 11,0	+ 34,5	1,3	
	Einfuhr	12 910	12 647	14 797	1 488	1 579	1 316	+ 30,2	+ 37,0	+ 42,4	3,8	
	Saldo	- 8 151	- 7 481	- 9 194	- 925	- 996	- 829					
Kanada	Ausfuhr	2 741	2 528	3 179	340	393	317	+ 73,5	+ 87,8	+ 82,3	0,7	
	Einfuhr	3 278	3 361	3 317	329	294	351	+ 9,4	+ 26,8	+ 41,5	0,8	
	Saldo	- 538	- 833	- 138	+ 10	+ 100	- 34					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	25 976	28 120	32 848	3 541	3 813	3 225	+ 46,5	+ 52,4	+ 65,5	7,6	
	Einfuhr	28 388	28 213	27 730	2 361	2 738	2 506	- 1,3	+ 16,1	+ 10,8	7,1	
	Saldo	- 2 412	- 92	+ 5 118	+ 1 180	+ 1 075	+ 719					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	19 545	20 522	22 607	1 902	2 429	1 562	+ 4,3	+ 6,0	- 2,8	5,2	
	Einfuhr	19 287	21 359	22 233	2 140	2 242	2 045	+ 29,7	+ 21,3	+ 15,8	5,7	
	Saldo	+ 258	- 837	+ 373	- 237	+ 187	- 483					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	34 883	38 043	31 579	2 374	3 006	2 514	- 24,7	- 12,1	- 15,3	7,3	
	Einfuhr	37 449	32 824	27 309	2 442	2 757	2 380	- 25,9	- 6,2	- 13,5	7,0	
	Saldo	- 2 567	+ 5 219	+ 4 271	- 68	+ 249	+ 135					
IV. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	35 663	34 636	35 598	3 333	3 306	2 983	+ 7,5	+ 3,0	+ 15,1	8,2	
	Einfuhr	34 146	35 607	35 820	3 139	3 163	3 367	+ 22,8	+ 19,0	+ 14,9	9,2	
	Saldo	+ 1 516	- 970	- 222	+ 194	+ 142	- 385					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik, Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen,

Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ohne OPEC-Länder. — x Februar 1984: Ausfuhr 41 151 Mio DM, Einfuhr 36 299 Mio DM. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 420	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 491	-21 595	+ 6 339	+ 299	+ 3 185	+ 7 197	+ 9 190	- 7 916	- 5 228	- 1 555	- 1 746
1980	-13 020	-25 246	+ 8 110	+ 43	+ 4 225	+ 7 994	+ 10 341	- 8 147	- 5 553	- 1 523	- 2 565
1981	-15 066	-25 840	+ 9 209	+ 175	+ 500	+ 10 014	+ 12 718	- 9 125	- 6 644	- 1 433	- 2 352
1982	-16 461	-26 300	+ 10 219	+ 241	- 2 150	+ 11 952	+ 15 111	- 10 422	- 7 140	- 1 341	- 1 733
1983	-10 299	-24 442	+ 8 741	- 123	+ 4 093	+ 13 191	+ 16 763	- 11 760	- 6 204	- 1 502	- 2 227
1983 1. Vj.	- 3 492	- 4 866	+ 2 337	+ 143	- 1 228	+ 2 920	+ 3 769	- 2 798	- 1 524	- 407	- 223
2. "	- 2 520	- 5 571	+ 1 984	- 102	+ 352	+ 3 020	+ 4 225	- 2 203	- 1 482	- 363	- 408
3. "	- 7 258	-10 211	+ 2 491	- 108	+ 693	+ 3 325	+ 4 042	- 3 448	- 1 552	- 426	- 650
4. "	+ 2 971	- 3 793	+ 1 929	- 56	+ 4 276	+ 3 927	+ 4 726	- 3 311	- 1 646	- 306	- 945
1983 April	- 865	- 1 575	+ 675	+ 20	+ 458	+ 798	+ 1 415	- 1 241	- 556	- 211	- 173
Mai	- 332	- 1 666	+ 725	+ 20	+ 214	+ 1 086	+ 1 322	- 711	- 415	- 69	- 121
Juni	- 1 323	- 2 330	+ 584	- 142	- 320	+ 1 135	+ 1 488	- 251	- 511	- 83	- 114
Juli	- 2 801	- 3 563	+ 885	- 10	+ 563	+ 810	+ 1 000	- 1 486	- 613	- 217	- 374
Aug.	- 2 100	- 3 909	+ 813	- 10	+ 378	+ 1 257	+ 1 508	- 630	- 450	- 77	- 117
Sept.	- 2 358	- 2 740	+ 794	- 88	- 248	+ 1 257	+ 1 534	- 1 333	- 489	- 133	- 159
Okt.	- 129	- 1 616	+ 688	+ 20	+ 515	+ 1 248	+ 1 446	- 984	- 528	- 140	- 262
Nov.	+ 271	- 919	+ 575	+ 20	+ 434	+ 1 253	+ 1 651	- 1 092	- 522	- 81	- 338
Dez.	+ 2 829	- 1 258	+ 666	- 96	+ 3 327	+ 1 425	+ 1 630	- 1 235	- 597	- 85	- 345
1984 Jan.	- 1 334	- 1 370	+ 1 019	- 10	- 718	+ 1 347	+ 1 373	- 1 602	- 618	- 238	- 472
Febr. p)	- 1 150	- 1 380	+ 620	- 10	- 617	+ 1 590	+ 1 605	- 1 353	-	-	-

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der- Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 035	- 811	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 13
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 817	- 10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 383
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 385	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-21 240	-10 042	- 6 950	- 1 696	- 1 397	- 11 198	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 928
1980	-24 499	-10 995	- 7 450	- 2 079	- 1 466	- 13 503	- 1 645	- 5 767	- 4 495	- 3 454	- 2 638
1981	-26 819	-11 925	- 7 900	- 2 210	- 1 815	- 14 895	- 1 788	- 7 931	- 6 521	- 3 578	- 1 596
1982	-28 292	-12 129	- 7 800	- 2 249	- 2 081	- 16 163	- 1 732	- 8 976	- 7 530	- 3 729	- 1 725
1983	-26 549	-11 689	- 7 400	- 2 164	- 2 125	- 14 860	- 1 717	- 7 607	- 6 061	- 3 926	- 1 610
1983 1. Vj.	- 5 666	- 2 539	- 1 600	- 534	- 406	- 3 127	- 459	- 1 386	- 910	- 956	- 326
2. "	- 6 730	- 2 976	- 1 800	- 545	- 631	- 3 754	- 427	- 2 012	- 1 520	- 942	- 373
3. "	- 6 759	- 3 339	- 2 250	- 577	- 512	- 3 420	- 416	- 1 603	- 1 365	- 1 031	- 370
4. "	- 7 394	- 2 834	- 1 750	- 508	- 576	- 4 560	- 414	- 2 607	- 2 266	- 997	- 542
1983 April	- 1 974	- 954	- 550	- 186	- 218	- 1 020	- 145	- 374	- 232	- 309	- 192
Mai	- 2 522	- 960	- 600	- 151	- 208	- 1 563	- 143	- 1 005	- 961	- 337	- 78
Juni	- 2 233	- 1 062	- 650	- 207	- 205	- 1 171	- 139	- 632	- 328	- 296	- 103
Juli	- 2 446	- 1 235	- 800	- 214	- 221	- 1 211	- 139	- 561	- 414	- 384	- 127
Aug.	- 2 239	- 1 185	- 900	- 164	- 121	- 1 054	- 137	- 548	- 517	- 294	- 75
Sept.	- 2 073	- 918	- 550	- 199	- 169	- 1 155	- 141	- 494	- 434	- 353	- 168
Okt.	- 1 875	- 854	- 550	- 140	- 164	- 1 021	- 142	- 423	- 272	- 314	- 142
Nov.	- 2 921	- 945	- 550	- 162	- 232	- 1 976	- 138	- 1 388	- 1 291	- 358	- 92
Dez.	- 2 598	- 1 035	- 650	- 206	- 180	- 1 563	- 135	- 796	- 702	- 324	- 308
1984 Jan.	- 1 882	- 939	- 500	- 215	- 223	- 943	- 137	- 199	- 25	- 365	- 241
Febr. p)	- 3 000	- 900	- 500	- 212	- 188	- 2 100	- 132	- 1 503	- 1 280	- 310	- 155

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. 2 Die Angaben beruhen auf

Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimat-
reisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einsch.

Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1981	1982	1983	1982				1983				1984	
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3 Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)		
A. Langfristiger Kapitalverkehr													
I. Privater Kapitalverkehr													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	-22 643	-25 673	-29 015	- 6 306	- 9 116	- 7 489	- 5 031	- 7 379	- 3 155	- 1 041	- 525		
Direktinvestitionen	- 8 776	- 8 017	- 7 426	- 1 848	- 2 108	- 1 214	- 1 918	- 2 186	- 729	- 306	- 807		
Aktien	- 4 816	- 2 878	- 3 428	- 644	- 676	- 738	- 1 190	- 824	- 320	- 241	- 488		
Sonstige Kapitalanteile	- 3 315	- 3 925	- 3 674	- 757	- 802	- 832	- 762	- 1 278	- 333	- 199	- 239		
Kredite und Darlehen	- 644	- 1 214	- 324	- 447	- 629	+ 356	+ 34	- 84	- 76	+ 134	- 80		
Portfolioinvestitionen	- 6 034	-11 383	-10 361	- 2 189	- 3 682	- 3 253	- 881	- 2 544	- 620	- 556	+ 36		
Aktien	+ 177	- 463	- 4 580	- 392	- 1 910	- 1 337	- 748	- 584	+ 41	- 961	- 479		
Investmentzertifikate	- 7	+ 63	- 38	+ 17	- 3	- 14	- 12	- 9	- 8	- 7	+ 2		
Festverzinsliche Wertpapiere	- 6 204	-10 983	- 5 743	- 1 814	- 1 769	- 1 903	- 121	- 1 950	- 653	+ 412	+ 513		
Kredite und Darlehen	- 6 086	- 4 800	- 9 096	- 1 925	- 2 548	- 2 602	- 1 725	- 2 221	- 1 645	- 91	+ 373		
Sonstige Kapitalbewegungen	- 1 747	- 1 473	- 2 133	- 345	- 778	- 421	- 507	- 427	- 160	- 87	- 127		
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 12 950	+ 4 990	+ 15 126	+ 2 634	+ 1 974	+ 2 899	+ 5 757	+ 4 496	- 74	+ 2 239	+ 2 775		
Direktinvestitionen	+ 770	+ 2 599	+ 2 885	- 277	+ 837	+ 441	+ 617	+ 990	+ 201	+ 470	+ 148		
Aktien	+ 639	+ 13	- 492	- 627	- 13	- 304	- 238	+ 63	- 75	+ 30	- 38		
Sonstige Kapitalanteile 1)	- 1 560	+ 1 873	+ 1 730	+ 347	+ 561	+ 394	+ 368	+ 407	- 70	+ 204	+ 125		
Kredite und Darlehen	+ 1 691	+ 713	+ 1 646	+ 3	+ 289	+ 351	+ 487	+ 519	+ 346	+ 236	+ 62		
Portfolioinvestitionen	+ 1 013	+ 2 726	+ 13 576	+ 1 988	+ 1 372	+ 1 863	+ 6 065	+ 4 276	+ 494	+ 2 523	+ 2 137		
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 465	+ 503	+ 2 781	+ 260	+ 1 066	+ 658	+ 642	+ 416	+ 296	+ 707	+ 279		
Festverzinsliche Wertpapiere	- 1 453	+ 2 223	+ 10 795	+ 1 728	+ 306	+ 1 206	+ 5 424	+ 3 860	+ 198	+ 1 816	+ 1 858		
Kredite und Darlehen	+ 11 194	- 178	- 1 171	+ 944	- 190	+ 635	- 888	- 727	- 756	- 739	+ 507		
Sonstige Kapitalbewegungen	- 27	- 156	- 164	- 21	- 45	- 41	- 36	- 42	- 12	- 14	- 17		
Saldo	- 9 693	-20 683	-13 889	- 3 672	- 7 142	- 4 591	+ 726	- 2 883	- 3 229	+ 1 199	+ 2 250		
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 18 030	+ 4 775	+ 6 515	+ 2 629	- 910	+ 545	+ 2 707	+ 4 172	+ 1 658	+ 1 221	+ 1 026		
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 8 337	-15 907	- 7 375	- 1 043	- 8 051	- 4 045	+ 3 433	+ 1 289	- 1 570	+ 2 420	+ 3 276		
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr													
1. Kreditinstitute 2)													
Forderungen	-11 198	+ 4 299	+ 5 346	- 5 683	+ 15 751	- 5 258	+ 3 947	- 9 094	- 5 628	+ 8 424	- 2 585		
Verbindlichkeiten	+ 929	+ 3 790	- 3 320	+ 4 575	- 5 679	+ 3 190	- 2 924	+ 2 093	+ 4 111	- 8 603	+ 338		
Saldo	-10 269	+ 8 089	+ 2 026	- 1 108	+ 10 072	- 2 068	+ 1 023	- 7 001	- 1 517	- 179	- 2 247		
2. Unternehmen													
„Finanzkredite“ 2)													
Forderungen	- 1 325	- 2 594	- 635	+ 1 223	+ 56	- 1 760	- 940	+ 2 009	+ 1 095	- 2 559	- 1 105		
Verbindlichkeiten	+ 14 384	+ 5 744	+ 227	- 7 702	+ 5 086	- 1 721	- 262	- 2 876	- 4 642	+ 1 369	+ 2 060		
Saldo	+ 13 059	+ 3 150	- 408	- 6 479	+ 5 142	- 3 481	- 1 202	- 867	- 3 547	- 1 190	+ 955		
Handelskredite 3)													
Forderungen	-12 988	- 4 076	- 8 295	+ 2 206	- 2 357	- 3 451	- 790	- 1 697	+ 1 057	- 717	.		
Verbindlichkeiten	+ 8 150	+ 3 210	+ 2 034	+ 411	+ 89	+ 254	- 520	+ 2 211	+ 1 253	+ 1 249	.		
Saldo	- 4 838	- 866	- 6 261	+ 2 617	- 2 268	- 3 197	- 1 310	+ 514	+ 2 310	+ 532	.		
Sonstiges	- 61	+ 416	- 634	+ 342	- 216	- 485	+ 156	- 89	- 69	- 631	- 25		
Saldo	+ 8 159	+ 2 700	- 7 303	- 3 520	+ 2 658	- 7 163	- 2 356	- 442	- 1 306	- 1 290	.		
3. Öffentliche Hand	+ 3 016	+ 685	- 3 251	- 1 086	+ 101	+ 713	- 1 339	- 2 726	- 2 894	+ 90	+ 1 216		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 906	+ 11 474	- 8 528	- 5 714	+ 12 831	- 8 519	- 2 672	-10 169	- 5 717	- 1 379	.		
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	+ 9 244	- 4 433	-15 903	- 6 757	+ 4 779	-12 564	+ 761	- 8 879	- 7 287	+ 1 041	.		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 Im Falle der Angaben für

Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen.

gen. - 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	Sonstige Forderungen	
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	6 868	6 868	—	95 947	2 483	1 913	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	19 417	5 009	5 009	—	88 934	2 482	1 550	92 965
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1983 Febr.	89 492	13 688	43 174	13 732	18 899	14 702	14 702	—	74 790	2 456	—	77 246
März	94 869	13 688	43 122	14 422	23 637	15 006	15 006	—	79 862	2 456	—	82 318
April	84 617	13 688	36 830	14 624	19 475	13 757	13 757	—	70 860	2 456	—	73 315
Mai	83 797	13 688	37 050	15 125	17 935	14 518	14 518	—	69 280	2 456	—	71 735
Juni	82 288	13 688	36 701	15 250	16 650	13 836	13 836	—	68 453	2 456	—	70 909
Juli	83 017	13 688	38 716	15 083	15 531	14 038	14 038	—	68 979	2 456	—	71 435
Aug.	81 341	13 688	36 750	15 353	15 550	14 463	14 463	—	66 877	2 456	—	69 333
Sept.	81 394	13 688	36 855	15 284	15 567	14 485	14 485	—	66 908	2 456	—	69 364
Okt.	83 222	13 688	38 542	15 516	15 476	14 437	14 437	—	68 785	2 456	—	71 241
Nov.	83 468	13 688	38 539	15 747	15 494	14 871	14 871	—	68 596	2 456	—	71 052
Dez.	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984 Jan.	81 478	13 688	38 187	14 026	15 578	14 224	14 224	—	67 254	2 456	—	69 710
Febr.	85 138	13 688	39 391	14 068	17 991	14 414	14 414	—	70 724	2 456	—	73 180
März	87 982	13 688	40 060	14 485	19 749	14 626	14 626	—	73 356	2 456	—	75 812

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der vorläufig eingebrachten Reserven	Guthaben in ECU aus Übertragungen von anderen Zentralbanken	Sonstige Forderungen 6)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben						10	11	12
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	—	—	—	—	—
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	19 417	25 731	— 9 070	1 078	1 678
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	36 040	— 23 369	1 150	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	33 443	— 21 022	5 054	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—
1983 Febr.	13 732	5 287	3 421	—	5 023	3 174	1 849	18 899	36 511	— 23 713	6 067	34
März	14 422	5 979	3 421	—	5 022	3 174	1 848	23 637	36 511	— 23 713	6 093	4 746
April	14 624	6 243	3 421	—	4 960	3 174	1 786	19 475	39 749	— 26 049	3 666	2 109
Mai	15 125	6 534	3 552	—	5 039	3 174	1 865	17 935	39 749	— 26 049	3 729	506
Juni	15 250	6 522	3 552	—	5 176	3 174	2 002	16 650	39 749	— 26 049	2 950	—
Juli	15 083	6 497	3 552	—	5 034	3 174	1 860	15 531	39 524	— 26 907	2 914	—
Aug.	15 353	6 435	3 552	—	5 366	3 174	2 192	15 550	39 524	— 26 907	2 933	—
Sept.	15 284	6 395	3 552	—	5 337	3 174	2 163	15 567	39 524	— 26 907	2 950	—
Okt.	15 516	6 493	3 677	—	5 347	3 174	2 173	15 476	40 173	— 27 665	2 968	—
Nov.	15 747	6 564	2 302	—	6 881	3 174	3 707	15 494	40 173	— 27 665	2 986	—
Dez.	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—
1984 Jan.	14 026	7 706	2 504	—	3 816	3 453	364	15 578	39 755	— 27 144	2 967	—
Febr.	14 068	7 659	2 504	—	3 906	3 453	453	17 991	39 755	— 27 144	2 984	2 397
März	14 485	7 869	2 504	—	4 113	3 453	660	19 749	39 755	— 27 144	3 180	3 958

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Auf-

gliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den

Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)			
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber				
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)			
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837		
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137		
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892		
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602		
1983 Febr.	187 972	57 593	49 980	7 260	353	130 379	40 972	73 813	15 594	147 530	77 405	55 214	22 191	70 125	62 119	8 006		
März	186 778	55 228	47 838	6 938	452	131 550	41 862	73 943	15 745	148 990	79 487	56 851	22 636	69 503	61 674	7 829		
April	188 104	55 263	48 176	6 641	446	132 841	42 674	74 424	15 743	146 645	77 476	54 206	23 270	69 169	61 303	7 866		
Mai	189 916	55 906	48 319	7 079	508	134 010	43 557	74 855	15 598	149 137	78 731	56 274	22 457	70 406	62 531	7 875		
Juni	196 871	61 168	53 300	7 268	600	135 703	44 688	75 078	15 937	154 777	84 312	59 921	24 391	70 465	62 416	8 049		
Juli	192 176	55 584	48 179	6 789	616	136 592	45 555	75 801	15 236	153 642	82 963	58 770	24 193	70 679	62 178	8 501		
Aug.	192 785	55 559	48 341	6 753	465	137 226	45 597	76 487	15 142	153 165	82 030	57 893	24 137	71 135	62 333	8 802		
Sept.	195 502	57 969	50 819	6 738	412	137 533	45 598	77 061	14 874	152 958	82 964	59 354	23 610	69 994	61 247	8 747		
Okt.	196 984	58 350	50 980	6 994	376	138 634	45 852	77 303	15 479	151 708	80 406	55 032	25 374	71 302	61 460	9 842		
Nov.	201 667	61 992	54 521	7 094	377	139 675	46 183	77 858	15 634	152 137	81 339	55 895	25 444	70 798	60 821	9 977		
Dez.	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602		
1984 Jan.	201 809	59 954	51 848	7 694	412	141 855	47 526	78 980	15 349	148 592	78 133	53 027	25 106	70 459	60 639	9 820		
Febr. p)	200 771	60 735	53 241	7 082	412	140 036	46 883	78 636	14 517	146 063	76 290	52 286	24 004	69 773	59 291	10 482		

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur ver-

einzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten				
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländische Banken 2)		ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken		ausländische Nichtbanken			
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307	
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936	
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186	
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 503	62 600	49 934	12 666	38 371	20 285	18 086	76 532	
1983 Febr.	139 206	16 803	5 604	11 199	13 129	840	12 289	109 274	179 927	68 733	56 388	12 345	36 226	19 279	16 947	74 968	
März	140 662	17 433	5 866	11 567	13 633	1 063	12 570	109 596	179 393	67 547	55 392	12 155	36 534	19 246	17 288	75 312	
April	142 182	17 938	5 835	12 103	13 577	1 050	12 527	110 667	178 095	66 080	54 109	11 971	36 443	19 182	17 261	75 572	
Mai	143 179	18 841	6 157	12 684	13 283	1 039	12 244	111 055	177 988	65 265	53 394	11 871	37 183	19 580	17 603	75 540	
Juni	144 490	19 193	6 473	12 720	13 311	1 061	12 250	111 986	178 713	65 826	53 689	12 137	37 606	20 044	17 562	75 281	
Juli	143 082	19 783	5 953	13 830	13 348	1 087	12 261	109 951	179 326	66 298	54 262	12 036	38 138	19 901	18 237	74 890	
Aug.	141 891	19 939	6 131	13 808	13 466	1 091	12 375	108 486	178 440	66 774	54 380	12 394	38 286	20 106	18 180	73 380	
Sept.	146 148	20 133	5 652	14 481	13 348	1 091	12 257	112 667	178 596	65 476	52 946	12 530	38 359	20 335	18 024	74 761	
Okt.	146 479	19 544	6 020	13 524	13 283	1 112	12 171	113 652	180 580	67 135	54 468	12 667	38 058	19 987	18 071	75 387	
Nov.	148 874	19 219	5 368	13 831	13 615	1 170	12 445	116 040	181 070	67 242	54 711	12 531	38 109	20 059	18 050	75 719	
Dez.	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 503	62 600	49 934	12 666	38 371	20 285	18 086	76 532	
1984 Jan.	149 393	20 553	7 158	13 395	13 809	1 207	12 602	115 031	180 392	63 969	52 590	11 379	38 642	19 938	18 704	77 781	
Febr. p)		21 658	8 233	13 425	13 810	1 238	12 572			66 029	53 891	12 138	38 848	20 071	18 777		

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
Durchschnitt im Monat										
1982 Aug.	90,877	5,226	3,439	52,164	28,707	2,898	4,278	2,213	1,783	
Sept.	91,306	5,192	3,425	52,123	28,450	2,864	4,286	2,215	1,776	
Okt.	91,714	5,158	3,405	47,364	28,393	2,836	4,295	2,199	1,759	
Nov.	91,679	5,148	3,396	46,249	28,530	2,789	4,176	2,150	1,739	
Dez.	90,649	5,098	3,331	45,254	28,377	2,634	3,917	1,922	1,731	
1983 Jan.	90,830	5,098	3,324	44,960	28,400	2,574	3,764	1,885	1,738	
Febr.	90,678	5,088	3,322	45,097	28,299	2,627	3,718	1,871	1,737	
März	89,804	5,077	3,255	44,328	27,948	2,541	3,589	1,807	1,688	
April	88,786	5,022	3,159	44,915	28,155	2,495	3,761	1,796	1,680	
Mai	88,942	5,010	3,159	45,386	28,027	2,505	3,889	1,792	1,681	
Juni	89,250	5,004	3,156	46,032	27,929	2,392	3,948	1,778	1,687	
Juli	89,386	4,996	3,157	46,340	27,830	2,182	3,956	1,751	1,690	
Aug.	89,407	4,988	3,156	46,841	27,779	2,183	4,015	1,769	1,683	
Sept.	89,415	4,957	3,134	46,748	27,816	2,152	3,999	1,756	1,666	
Okt.	89,121	4,909	3,102	46,144	27,635	2,099	3,896	1,721	1,645	
Nov.	89,241	4,922	3,111	46,690	27,734	2,106	3,964	1,736	1,651	
Dez.	89,124	4,916	3,107	46,952	27,619	2,089	3,941	1,741	1,649	
1984 Jan.	88,977	4,902	3,099	47,301	27,614	2,069	3,958	1,759	1,647	
Febr.	88,631	4,884	3,082	46,676	27,417	2,009	3,891	1,754	1,620	
März	88,592	4,886	3,062	46,257	27,293	1,981	3,780	1,736	1,608	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,005	

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich		
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr		
Durchschnitt im Jahr										
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229		
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478		
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252		
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721		
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614		
Durchschnitt im Monat										
1982 Aug.	1,9903	2,4781	37,136	35,818	40,390	0,9582	14,223	117,586		
Sept.	2,0267	2,5018	36,296	35,415	40,209	0,9528	14,225	117,138		
Okt.	2,0572	2,5300	35,292	35,388	35,507	0,9338	14,229	116,586		
Nov.	2,0851	2,5551	35,300	35,407	34,045	0,9663	14,245	116,311		
Dez.	1,9545	2,4185	34,439	35,301	32,908	1,0007	14,218	117,967		
1983 Jan.	1,9441	2,3884	33,926	35,280	32,628	1,0263	14,239	121,390		
Febr.	1,9781	2,4267	34,136	35,267	32,669	1,0286	14,231	120,414		
März	1,9646	2,4075	33,543	34,375	32,201	1,0125	14,220	116,787		
April	1,9802	2,4387	34,186	33,348	32,589	1,0278	14,218	118,678		
Mai	2,0094	2,4682	34,713	33,247	32,932	1,0503	14,202	119,809		
Juni	2,0681	2,5475	35,074	33,250	33,374	1,0613	14,189	120,695		
Juli	2,1007	2,5876	35,349	33,269	33,667	1,0766	14,217	122,252		
Aug.	2,1675	2,6730	35,823	33,231	34,016	1,0941	14,227	123,606		
Sept.	2,1660	2,6681	35,933	33,104	33,883	1,1005	14,224	123,341		
Okt.	2,1126	2,6017	35,540	32,726	33,445	1,1175	14,218	123,306		
Nov.	2,1699	2,6833	35,938	32,871	33,905	1,1421	14,207	123,682		
Dez.	2,2046	2,7477	35,616	32,792	34,112	1,1732	14,187	125,125		
1984 Jan.	2,2485	2,8064	35,695	32,706	34,361	1,2012	14,185	125,621		
Febr.	2,1677	2,7050	35,128	32,490	33,762	1,1579	14,184	122,524		
März	2,0460	2,5961	34,616	32,445	33,571	1,1519	14,200	120,868		
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100		

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statisti-

schen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, ver-

öffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung am 13.3.1979. — 2 Durchschnitt 13.3. bis 31.12.1979.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (ge- messen an den Verbrau- cherpreisen) 6)
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern 5)	gegen- über den 17 Ländern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	insge- samt (23 wichtige Handels- partner Bundes- rep.)	
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer und Luxem- burger Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 3)	Japani- scher Yen	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken					
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	106,7	101,3	109,8	99,7	108,0	109,3	109,1	109,4	108,4
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	117,9	99,9	114,8	96,6	115,1	116,6	114,4	114,5	107,7
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	126,3	97,9	113,0	88,1	113,9	117,3	114,9	115,8	101,8
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	123,2	98,5	115,9	83,3	123,5	129,1	122,1	123,1	102,5
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	120,8	98,4	129,5	86,8	132,1	138,8	131,1	132,4	104,1
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	109,4	100,0	150,7	74,6	138,8	146,1	138,1	140,4	104,8
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	194,7	125,2	100,9	156,6	76,2	143,6	150,6	143,4	146,7	104,7
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	179,2	130,5	98,5	155,9	77,4	145,4	151,0	143,7	148,4	99,2
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	166,2	102,1	97,5	150,0	73,0	149,8	153,5	140,0	144,8	92,5
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	178,3	107,2	97,2	173,1	70,1	163,0	166,9	147,8	153,9	94,1
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	195,5	97,4	97,3	201,2	69,0	173,1	178,5	154,9	163,1	94,8
1979 Nov.	181,5	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	99,5	159,4	77,9	146,0	153,4	146,5	150,3	104,8
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	99,6	161,3	77,4	146,3	153,6	147,1	151,0	104,8
1980 Jan.	187,0	147,6	109,6	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	99,4	161,0	77,6	146,2	153,0	146,8	150,9	103,4
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	99,2	159,8	78,6	145,9	152,3	146,1	150,4	102,9
1980 März	174,2	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	99,0	157,3	79,9	145,5	151,5	144,4	148,6	101,5
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	98,7	156,1	78,6	145,1	151,0	143,6	147,8	100,3
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	98,7	157,5	77,9	145,8	151,9	144,7	149,1	100,7
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	98,5	157,8	77,5	145,5	151,6	144,5	149,5	100,6
1980 Juli	184,4	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	98,2	158,1	77,2	145,5	151,6	144,8	150,0	99,7
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	98,0	156,2	77,4	145,0	150,7	143,7	148,8	98,6
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	97,9	155,4	76,9	145,3	150,6	143,5	148,5	97,5
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	97,9	152,4	75,7	144,9	149,5	141,8	146,8	95,8
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	98,0	150,0	75,5	144,9	148,8	140,5	145,3	94,7
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,0	98,1	149,6	75,9	145,1	149,0	140,0	144,8	94,4
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	98,0	148,2	76,0	145,1	148,2	139,0	143,6	93,5
1981 Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	97,9	143,8	76,2	145,4	148,1	137,5	142,1	92,3
1981 März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	97,9	146,3	76,6	148,2	151,4	140,1	144,8	93,8
1981 April	149,2	148,8	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	97,8	145,3	76,5	148,9	152,1	140,1	144,7	93,4
1981 Mai	140,6	150,8	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	97,8	142,8	75,5	149,4	152,2	138,8	143,3	92,3
1981 Juni	135,6	150,1	110,4	276,0	117,5	145,1	161,0	98,7	97,7	142,2	73,1	149,3	152,5	138,1	142,6	91,7
1981 Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,2	99,5	97,4	142,2	72,1	149,2	152,9	137,8	142,5	91,0
1981 Aug.	128,8	150,7	110,3	275,4	117,5	145,1	165,9	97,6	97,1	141,9	72,7	149,3	153,1	137,5	142,2	90,4
1981 Sept.	136,7	150,8	110,2	279,2	117,6	144,8	176,7	101,8	97,1	153,7	72,1	149,8	154,7	140,0	145,0	91,6
1981 Okt.	143,1	157,4	109,7	293,4	120,1	148,1	182,2	107,5	96,9	164,7	70,2	153,8	158,9	143,8	149,1	93,6
1981 Nov.	144,9	158,8	108,9	296,2	120,7	148,6	178,6	104,9	97,0	165,0	67,3	154,4	159,1	143,6	149,0	93,2
1981 Dez.	142,7	159,4	108,8	296,4	121,7	149,7	175,7	101,3	97,0	164,3	67,4	154,8	159,1	143,2	148,6	92,8
1982 Jan.	140,6	160,0	108,8	296,7	122,3	150,9	174,8	102,4	96,9	164,1	67,5	155,2	159,5	143,2	148,7	92,7
1982 Febr.	136,2	160,2	108,9	296,4	124,6	152,0	173,0	104,1	97,0	162,9	67,0	155,9	159,8	142,8	148,4	92,2
1982 März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	175,7	105,9	97,1	164,2	66,5	156,6	163,4	145,0	150,7	93,1
1982 April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	178,2	106,4	97,2	165,2	68,6	161,3	165,2	146,4	152,0	93,7
1982 Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	180,6	107,1	97,4	167,6	70,7	161,6	165,9	147,8	153,7	94,4
1982 Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	177,2	108,1	97,5	166,0	71,7	163,7	167,4	148,0	153,9	94,8
1982 Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	176,8	108,1	97,4	166,0	71,3	165,2	168,7	148,6	154,6	94,9
1982 Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	176,7	109,2	97,2	165,8	71,4	165,4	168,9	148,7	154,8	94,4
1982 Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	176,4	109,8	97,2	166,5	71,6	166,2	169,5	149,1	155,2	94,3
1982 Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	176,0	112,0	97,2	188,6	72,0	166,6	169,8	150,1	156,5	94,4
1982 Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	181,0	108,3	97,1	196,7	72,2	167,0	170,8	150,7	157,4	94,6
1982 Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	193,0	104,6	97,3	203,5	71,1	168,2	173,3	153,5	160,4	96,2
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	200,8	101,9	97,1	205,2	69,1	168,0	174,5	153,9	161,2	96,0
1983 Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	203,3	101,7	97,2	205,0	69,7	168,2	175,1	153,9	161,5	95,6
1983 März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	210,6	103,3	97,3	207,9	71,9	171,0	178,4	156,7	164,6	96,8
1983 April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	201,0	101,8	97,3	205,5	70,7	173,6	179,6	156,9	164,8	96,4
1983 Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	194,4	99,6	97,4	203,3	70,0	173,7	178,9	156,0	164,0	95,9
1983 Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	191,5	98,6	97,5	200,6	69,5	173,5	178,3	155,0	162,9	95,1
1983 Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	191,1	97,2	97,3	198,9	68,6	173,5	178,1	154,5	162,5	94,5
1983 Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	188,3	95,6	97,2	196,8	67,9	173,7	178,1	153,6	161,7	93,8
1983 Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	189,0	95,1	97,2	197,6	68,0	174,5	179,0	154,1	162,4	93,7
1983 Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	194,0	93,6	97,3	200,2	68,1	176,0	181,1	155,8	164,6	94,1
1983 Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	190,7	91,6	97,3	197,5	67,9	175,5	180,2	154,5	163,4	93,1
1983 Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	191,8	89,2	97,5	196,3	67,1	175,8	180,6	154,1	163,1	93,0
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	191,0	87,1	97,5	194,9	66,8	176,2	180,9	153,7	162,7	p) 92,5
1984 Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	194,3	90,4	97,5	198,3	68,5	177,5	182,5	155,8	165,0	p) 93,5
1984 März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	200,0	90,8	97,4	199,4	69,4	177,8	183,7	157,4	166,9	p) 93,9

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende

1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien. Das EWS trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene

Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Länder ausgewiesen. — 5 Einschl. Griechenland, das am 1.1.1981 Vollmitglied der EG wurde. — 6 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Belgischer und Luxembur- gischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta
1973	92,3	103,5	102,6	88,0	101,5	103,5	93,8	108,1	105,2	104,3	98,7	108,2	100,8
1974	93,5	96,6	107,5	79,3	102,4	103,4	89,8	100,3	111,1	109,1	97,4	117,0	104,2
1975	93,9	105,7	109,8	75,5	103,4	106,3	82,1	98,7	115,8	112,4	101,2	130,3	101,2
1976	97,5	103,1	112,6	63,3	106,1	108,9	71,0	102,1	121,8	116,2	103,6	145,8	94,2
1977	97,6	98,3	117,7	58,3	111,7	108,2	67,8	113,9	124,6	121,9	99,7	149,1	83,5
1978	91,0	97,6	120,4	55,0	114,7	108,9	68,4	142,2	117,2	123,7	91,0	183,4	75,9
1979	90,0	97,7	121,7	53,1	115,5	107,4	72,4	134,2	113,7	126,3	90,8	185,8	82,9
1980	90,2	98,5	122,0	51,6	114,8	98,5	79,7	129,0	113,7	131,5	91,2	183,9	77,4
1981	99,5	93,1	118,5	47,1	110,4	92,9	82,1	141,5	115,5	131,5	90,9	190,5	71,3
1982	109,9	86,8	125,6	44,5	100,4	90,0	79,2	133,0	117,4	136,7	82,3	207,3	67,4
1983	115,5	82,1	129,2	43,9	98,1	91,4	75,0	146,6	116,0	142,1	73,9	220,0	56,5
1979 Nov.	91,8	98,7	121,5	52,7	116,0	106,0	72,0	119,6	113,7	130,2	91,2	185,2	83,2
1979 Dez.	90,3	99,2	122,9	52,6	115,6	101,8	73,3	120,8	112,7	130,4	90,9	187,2	81,7
1980 Jan.	89,6	99,2	122,8	52,7	115,5	100,6	75,1	121,4	112,7	130,8	90,8	186,5	81,5
1980 Febr.	90,2	98,7	122,6	53,1	115,1	99,9	76,7	118,7	113,8	131,1	90,8	183,2	81,6
1980 März	93,0	98,2	122,0	52,3	114,4	98,6	77,1	118,6	114,7	130,6	90,9	178,2	81,7
1980 April	93,7	98,4	121,4	51,8	114,9	98,1	77,8	118,2	114,8	130,6	91,0	180,5	79,3
1980 Mai	90,1	98,6	121,7	51,9	115,6	98,4	78,3	127,5	114,1	131,2	90,9	183,5	77,7
1980 Juni	88,3	99,1	122,3	51,8	115,9	99,2	78,4	132,4	113,8	132,2	90,8	184,7	77,7
1980 Juli	88,1	99,7	122,8	51,6	116,1	99,7	78,9	130,2	113,5	133,1	90,9	186,1	76,3
1980 Aug.	89,2	99,1	122,7	51,5	115,4	98,8	80,1	129,0	113,7	132,8	91,1	184,2	75,7
1980 Sept.	88,4	98,7	122,7	51,2	114,9	98,4	81,1	134,5	113,7	132,7	91,3	185,2	74,6
1980 Okt.	88,8	98,2	121,9	50,8	114,0	97,4	83,0	138,8	113,4	131,9	91,8	186,2	74,5
1980 Nov.	90,8	97,1	121,0	50,4	112,8	96,2	84,9	137,8	113,4	130,8	92,0	184,9	74,6
1980 Dez.	91,8	96,7	120,5	50,2	112,4	96,1	84,7	141,4	112,5	130,5	91,9	183,0	73,7
1981 Jan.	91,4	96,2	119,5	49,7	111,7	94,7	87,9	146,8	111,0	130,2	91,7	181,2	72,7
1981 Febr.	94,4	95,0	118,2	49,1	110,6	93,0	88,2	147,3	112,6	129,5	93,1	178,9	71,8
1981 März	94,7	95,0	118,1	48,5	110,4	92,8	85,5	145,1	113,7	130,9	93,2	180,6	71,9
1981 April	96,3	94,7	117,6	47,5	110,6	92,4	85,2	142,4	114,7	131,1	93,6	180,7	71,9
1981 Mai	99,4	92,4	116,4	47,2	110,4	91,3	85,5	141,2	115,7	130,4	93,9	181,5	72,2
1981 Juni	101,5	92,5	116,2	46,8	109,8	91,3	83,0	140,6	115,1	130,0	94,1	186,8	71,7
1981 Juli	104,0	92,8	116,2	46,8	109,7	91,7	80,5	137,3	115,1	130,4	94,2	189,6	71,2
1981 Aug.	105,8	92,0	116,2	46,9	109,9	91,2	79,9	138,0	116,3	130,8	94,1	187,6	70,9
1981 Sept.	103,0	93,6	118,2	47,0	111,3	94,3	76,5	138,5	118,1	132,3	88,8	192,7	71,2
1981 Okt.	102,3	91,8	121,3	45,7	111,2	95,0	76,2	136,5	117,5	134,6	84,9	203,1	70,4
1981 Nov.	100,4	90,9	122,3	45,3	110,5	94,4	77,7	140,4	117,4	134,2	84,5	212,1	70,0
1981 Dez.	100,4	90,3	122,2	45,2	109,2	93,1	78,6	144,0	118,9	134,1	84,4	211,0	69,6
1982 Jan.	101,9	89,9	122,2	45,2	108,7	92,2	79,0	141,3	118,9	134,5	84,5	210,8	69,5
1982 Febr.	104,9	89,6	122,1	45,1	106,3	91,1	79,4	136,5	119,9	134,1	84,7	211,6	69,6
1982 März	106,6	89,7	123,9	44,8	99,6	89,6	79,0	134,5	120,7	134,8	84,9	215,3	68,1
1982 April	107,8	89,5	123,7	44,5	98,9	89,5	78,4	133,6	121,4	135,5	84,9	209,8	68,1
1982 Mai	105,9	90,4	124,4	44,6	99,7	90,7	78,4	136,7	120,7	136,2	84,6	205,4	68,4
1982 Juni	111,1	86,7	125,1	44,4	98,2	89,0	79,7	131,5	121,3	136,3	85,0	202,4	67,7
1982 Juli	112,3	84,4	125,5	44,5	99,3	88,5	80,0	130,6	119,9	136,7	85,2	204,1	67,5
1982 Aug.	112,5	84,1	126,2	44,5	99,0	88,2	80,2	129,3	114,7	137,0	85,7	204,3	67,7
1982 Sept.	113,2	83,3	127,1	44,4	98,5	87,6	80,5	128,0	112,2	137,3	85,6	203,9	67,8
1982 Okt.	115,0	83,7	128,4	44,2	98,2	89,6	81,4	125,3	111,6	138,4	76,4	204,2	67,6
1982 Nov.	115,3	84,2	128,9	43,9	98,3	91,0	79,2	129,1	113,3	139,5	73,7	204,6	66,2
1982 Dez.	111,8	85,6	129,5	44,4	98,8	92,7	75,7	139,3	114,0	140,4	72,8	211,0	60,4
1983 Jan.	110,5	86,0	130,5	44,9	99,2	93,6	72,8	144,3	113,9	140,9	72,8	218,3	59,6
1983 Febr.	111,8	86,0	130,4	44,9	99,1	93,4	71,8	143,5	114,9	141,2	72,9	216,7	59,1
1983 März	112,8	85,1	130,7	44,4	100,5	93,7	70,4	143,9	115,1	143,0	73,0	213,2	58,1
1983 April	113,5	82,3	129,1	44,3	99,6	93,5	73,9	145,0	115,4	142,8	73,3	216,6	57,7
1983 Mai	113,4	81,6	128,8	44,1	98,9	92,2	76,1	146,6	115,6	142,3	73,5	217,7	57,2
1983 Juni	115,5	81,1	128,6	44,0	98,3	91,1	76,7	145,0	115,7	141,6	73,9	218,1	56,3
1983 Juli	116,3	81,0	128,6	44,0	97,9	90,4	76,5	145,4	116,2	141,7	74,4	220,5	55,2
1983 Aug.	118,3	80,5	128,1	43,6	97,3	89,6	77,0	144,4	116,6	141,6	74,6	221,9	55,4
1983 Sept.	118,4	80,5	128,6	43,3	97,0	90,0	77,0	145,9	117,3	142,0	74,5	222,4	55,2
1983 Okt.	116,8	80,5	129,4	43,3	96,9	90,4	75,8	151,1	117,7	143,2	74,4	224,7	54,8
1983 Nov.	118,4	80,3	128,8	43,2	96,6	89,9	76,4	150,8	117,7	142,6	74,7	223,7	54,7
1983 Dez.	120,0	79,9	128,5	43,1	96,4	89,3	75,6	152,7	116,4	142,2	75,1	225,8	54,6
1984 Jan.	121,1	79,5	128,0	42,9	95,9	89,0	75,6	154,1	116,1	142,0	75,3	226,1	54,9
1984 Febr.	119,6	80,0	128,7	42,7	96,5	89,5	75,4	152,4	115,9	143,4	75,0	223,0	55,7
1984 März	117,7	80,7	129,8	42,9	97,4	90,1	74,2	156,4	116,0	144,6	75,5	222,2	55,9

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling,

das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf

den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1983 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Änderung der Mindestreservebestimmungen
Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft
Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre
- Mai 1983 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1982
Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank
Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1982
- Juni 1983 Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1983
- Juli 1983 Überprüfung des Geldmengenziels 1983
Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979
Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik
- August 1983 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1982
Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1982
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980
- September 1983 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1983
Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken
- Oktober 1983 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1983
Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland
- November 1983 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1982
Entwicklung der Kommunal Finanzen seit Beginn der achtziger Jahre
- Dezember 1983 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1983
- Januar 1984 Die D-Mark als internationale Anlagewährung
Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung
Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich
- Februar 1984 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1983/84
- März 1984 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1983
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1983

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1983 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach